

133

# Bericht

über den

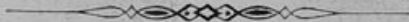
Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten

der

Stadt Düsseldorf

für

den Zeitraum vom 1. April 1888 bis 31. März 1889.



2306/63



Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Beitrag

von

Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Verwaltungen

Stadt Düsseldorf

am 1. April 1888





## Inhalts-Verzeichniß.

|   | Seite |   | Seite |
|---|-------|---|-------|
| <b>Allgemeine Angelegenheiten</b> . . . . .   | 5     | <b>Nichtamt</b> . . . . .   | 40    |
| <b>I. Personenstand und Gemeindebezirk:</b>   |       | Städtische Waagen . . . . .   | 41    |
| Personenstand . . . . .   | 7     | Feuerwehr . . . . .   | 42    |
| Gemeindebezirk . . . . .  | 8     | Fuhrpark . . . . .  | 47    |
| <b>II. Allgemeine Verwaltung</b> . . . . .  | 8     | Wasserwerk . . . . .  | 50    |
| <b>III. Staats-, Provinzial- und Kreis-Angelegenheiten, einschl. Post, Telegraphie und Eisenbahn:</b> |       | Gasanstalt und Straßenbeleuchtung . . . . .                             | 55    |
| Reichstags- und Landtagswahl . . . . .  | 14    | Leihanstalt . . . . .   | 61    |
| Provinzial-Verwaltung . . . . .   | 14    | Sparkasse . . . . .   | 62    |
| Stadt-Ausschuß . . . . .  | 14    | Sammellasse . . . . .   | 68    |
| Post-Verkehr . . . . .  | 17    | <b>VII. Bildungs-Anstalten, Kunst und Wissen-</b>                       |       |
| Telegraphen-Verkehr . . . . .   | 18    | <b>Schulen:</b>   |       |
| Fernsprech-Anlagen . . . . .  | 18    | Städtische Schulen:   |       |
| Eisenbahnen . . . . .   | 18    | Realgymnasium und Gymnasium . . . . .                                   | 70    |
| Justizsachen . . . . .  | 19    | Höhere Bürgerschule . . . . .   | 71    |
| Gewerbegericht . . . . .  | 20    | Kunstgewerbeschule . . . . .  | 72    |
| <b>IV. Fabrikwesen, Handel und Gewerbe:</b>   |       | Gewerbliche Fortbildungsschule . . . . .                                | 74    |
| Central-Gewerbverein . . . . .  | 20    | Luifensschule . . . . .   | 74    |
| Gewerbe-Museum . . . . .  | 20    | Friedrichsschule . . . . .  | 75    |
| Rheinwerft-Verkehr . . . . .  | 21    | Bürgermädchenschule . . . . .   | 75    |
| Schiffsverkehr durch die Schiffbrücke . . . . .   | 21    | Volksschulen . . . . .  | 75    |
| Marktverkehr . . . . .  | 22    | Frequenz der städtischen Schulen . . . . .                              | 78    |
| Gewerbliche Etablissements . . . . .  | 22    | Finanzielle Verhältnisse derselben . . . . .                            | 78    |
| Innungen . . . . .  | 24    | Staats- und Privat-Lehranstalten . . . . .                              | 80    |
| Krankenversicherung:  |       | Kleinkinderschulen . . . . .  | 81    |
| Gemeinde-Krankenversicherung . . . . .  | 24    | Ferienkolonien . . . . .  | 81    |
| Ortskrankenassen . . . . .  | 24    | <b>Kirchen</b> . . . . .  | 83    |
| Fabrikkrankenassen . . . . .  | 25    | <b>Kunst und Wissenschaft:</b>  |       |
| Gingeschriebene Hülfskassen . . . . .   | 27    | Theater . . . . .   | 83    |
| Innungskrankenassen . . . . .   | 27    | Städtisches Orchester . . . . .   | 87    |
| Privatkranken- und Sterbekassen . . . . .   | 27    | Tonhalle . . . . .  | 89    |
| Unfallversicherung . . . . .  | 28    | Gemädegalerie . . . . .   | 90    |
| Versicherungswesen . . . . .  | 29    | Kunsthalle . . . . .  | 92    |
| <b>V. Militär- und Einquartierungswesen:</b>  |       | Historisches Museum . . . . .   | 93    |
| Einquartierung . . . . .  | 30    | Sternwarte . . . . .  | 94    |
| Ersatzgeschäft . . . . .  | 30    | Volkssbibliothek . . . . .  | 95    |
| <b>VI. Gemeinde-Anstalten:</b>  |       | <b>VIII. Begräbniswesen</b> . . . . .                                   | 97    |
| Rheinwerft . . . . .  | 31    | <b>IX. Armenpflege:</b>   |       |
| Hafen-Anlage . . . . .  | 32    | Organisation und Personal der Armenverwaltung und Allgemeines . . . . . | 101   |
| Pferde-Eisenbahn . . . . .  | 33    | Offene Armenpflege . . . . .  | 101   |
| Schlachthalle . . . . .   | 34    | Geschlossene Armenpflege . . . . .                                      | 107   |
| Schwimm- und Frei-Badeanstalten . . . . .   | 38    | Waisepflege . . . . .   | 107   |
| Badeanstalt . . . . .   | 39    | Krankenpflege . . . . .   | 110   |

|  | Seite |
|--|-------|
| Irenpflege . . . . .   | 111   |
| Pflege sonstiger Kranken (Blinde, Taubstumme,<br>Blödsinnige u. s. w.) . . . . . | 111   |
| Städtische Pflegehäuser . . . . .  | 112   |
| Privatwohltätigkeit . . . . .  | 113   |
| Geschenke . . . . .  | 113   |
| Bereine und deren Wirksamkeit . . . . .  | 114   |
| Finanzlage und Vermögen . . . . .  | 114   |
| <b>X. Stipendien, Legate und milde Stiftungen</b>                                | 118   |
| <b>XI. Polizei:</b>  |       |
| Verwaltung . . . . .   | 121   |
| Personalien . . . . .  | 122   |
| Schulverhältnisse . . . . .  | 123   |
| Impfwesen . . . . .  | 123   |
| Gewerbepolizei . . . . .   | 123   |
| Gast- und Schankwirtschaften . . . . .   | 123   |
| Dienstmänner . . . . .   | 124   |
| Gesindevermittler . . . . .  | 124   |
| Geschäftsvermittler . . . . .  | 125   |
| Petroleumlager und Verkaufsstätten . . . . .                                     | 125   |
| Brandentschädigungsgelder . . . . .  | 125   |
| Mobilar- und Waaren-Versicherungsanträge . . . . .                               | 125   |
| Paß- und Gewerbepolizei . . . . .  | 125   |
| Sanitätspolizei . . . . .  | 125   |
| Veterinärpolizei . . . . .   | 127   |
| Witterungsverhältnisse . . . . .   | 127   |
| Öffentliche Lustbarkeiten . . . . .  | 128   |
| Gerichtliche Polizei . . . . .   | 128   |
| Sicherheitspolizei . . . . .   | 131   |
| Deichpolizei . . . . .   | 131   |
| <b>XII. Bauverwaltung:</b>   |       |
| Im Allgemeinen . . . . .   |       |
| Bebauungsplan . . . . .  | 132   |
| Bauconsense . . . . .  | 133   |

|  | Seite |
|--|-------|
| <b>Im Speziellen</b>                                     |       |
| Häuser . . . . .   | 133   |
| Straßen . . . . .  | 136   |
| Kanäle . . . . .   | 136   |
| Trinkhallen . . . . .                                    | 139   |
| Bedürfnisanstalten . . . . .                             | 139   |
| Gewässer . . . . .                                       | 139   |
| Schleusen . . . . .                                      | 139   |
| Deiche . . . . .   | 139   |
| <b>XIII. Öffentliche Anlagen:</b>                        |       |
| Hofgarten . . . . .                                      | 140   |
| Anpflanzungen an Straßen . . . . .                       | 141   |
| Baumschulen . . . . .                                    | 141   |
| Finanzielles Ergebnis . . . . .                          | 142   |
| <b>XIV. Steuerverwaltung:</b>                            |       |
| Staatsteuern . . . . .                                   | 143   |
| Gemeindesteuern . . . . .                                | 146   |
| Sonstige Abgaben . . . . .                               | 149   |
| <b>XV. Vermögen:</b>                                     |       |
| Grundvermögen . . . . .                                  | 150   |
| Kapitalvermögen . . . . .                                | 151   |
| Kunstgegenstände . . . . .                               | 151   |
| <b>XVI. Schuldenverwaltung:</b>                          |       |
| Anleihe von 1876 . . . . .                               | 152   |
| Anleihe von 1882 . . . . .                               | 152   |
| Anleihe von 1888 . . . . .                               | 152   |
| Anleihe beim Reichs-Invalidenfonds . . . . .             | 153   |
| Anleihe bei der Landesbank der Rheinprovinz . . . . .    | 154   |
| Sonstige Schulden . . . . .                              | 154   |
| Zusammenstellung . . . . .                               | 154   |
| <b>XVII. Finanzen</b>                                    |       |
| <b>Anhang:</b> Final-Abschluß der Stadtkasse . . . . .   | 160   |
| Final-Abschlüsse der selbstständigen<br>Kassen . . . . . | 166   |

## Allgemeine Angelegenheiten.

Am 15. Juni 1888, Vormittags kurz nach 11 Uhr starb Seine Majestät der Kaiser und König Friedrich III. nach langen, mit heldenmüthiger Standhaftigkeit ertragenen Leiden.

Der Schmerz um das Dahinscheiden des in allen Schichten des Volkes gleich verehrten und geliebten Herrschers war ein aufrichtiger.

Die Bürgerschaft Düsseldorfs bekundete ihre tiefe Trauer über den Verlust des geliebten Landesherrn in würdiger und erhebender Weise auch äußerlich durch Trauerschmuck in den Straßen, Trauerfeier in Kirchen und Schulen und durch eine allgemeine Trauerfeierlichkeit unter Enthaltung von allen öffentlichen Arbeiten am 18. Juni, dem Tage der Beisetzung der Leiche des Hohen Verstorbenen. Die Feier schloß mit einem großen Trauerconcert in der städtischen Tonhalle.

Bertretung und Verwaltung der Stadt gaben den gleichen Gefinnungen in einer außerordentlichen, feierlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 16. Juni Ausdruck.

In der letzteren hielt der Unterzeichnete die Gedächtnisrede auf den in Gott ruhenden Kaiser und verband mit derselben Namens der Bürgerschaft das Gelöbniß unentwegter Treue und Anhänglichkeit an des nunmehr regierenden Kaisers und Königs, Wilhelm II. Majestät.

An Seine Majestät den Kaiser und König, sowie an Ihre Majestäten, die Kaiserinnen und Königinnen-Wittwen Augusta und Victoria wurden Seitens der städtischen Behörden Beileids-Adressen gerichtet.

Die Angelegenheit wegen Errichtung eines Standbildes des Hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. in unserer Stadt ist so weit gefördert, daß über die nicht unschwierige Platzfrage Entscheidung getroffen ist.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat nämlich auf den Antrag des Comité's die Errichtung des Denkmals auf dem Straßenübergange von der Communicationsstraße nach der Elberfelderstraße über die Alleestraße in der Axe der Allee genehmigt.

Nach Erledigung der Platzfrage ist sodann Seitens des Comité's zur Einsendung von Entwürfen aufgefordert worden.

Weitere Entscheidung steht noch aus.

Das Kriegerdenkmal ist Seitens des betreffenden Comité's in Auftrag gegeben. Als Standpunkt für dasselbe wurde der Platz zwischen dem Ananasberge und der Almenallee längs der Hofgartenstraße (in den Hofgartenanlagen) bestimmt.

Mit dem 1. April 1888 traten die neue Provinzial- und die neue Kreisordnung in Kraft, mit dem 1. Juli desselben Jahres das Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung und das Zuständigkeitsgesetz. Verschiedene gewerbepolizeiliche Angelegenheiten, deren Erledigung seither der königlichen Regierung bezw. den Ortsbehörden oblag, gingen in Folge der letzteren Gesetze auf eine neue Behörde „den Stadtausschuß“ über. Bezüglich der Zusammensetzung und der Wirksamkeit des Stadtausschusses ist im Abschnitt III berichtet.



Es ist hier noch die Jubelfeier zur Erinnerung an das 600jährige Bestehen Düsseldorf als Stadt zu erwähnen.

Düsseldorf wurde bekanntlich unterm 14. August 1288 durch den Herzog Adolf V. von Berg unter Verleihung vieler und bedeutender Privilegien zur Stadt erhoben.

Zur Feier der 600jährigen Wiederkehr dieses, für die Entwicklung unserer Stadt so hoch bedeutenden Tages bildete sich ein Comité von Bürgern. Die Feier selbst wurde auf die Tage vom 13. bis 16. Oktober v. J. verlegt.

Eingeleitet wurde dieselbe am Morgen des 13. Oktober durch eine Vorfeier in den Schulen, Abends durch Fackelzug, Gesangvorträge und Illumination.

Am Hauptfesttage, 14. Oktober, fand zunächst Festgottesdienst in allen Hauptkirchen der Stadt und Nachmittags ein, in seiner Anordnung wie in der Ausführung gleich gelungener großartiger **Historischer Festzug** statt, welcher in acht Hauptgruppen die verschiedenen, für die Stadt seit ihrer Entstehung bis zur Jetztzeit bedeutsamen Ereignisse und Zeitabschnitte darstellte.

Die weiteren beiden Festtage wurden durch Concerte und durch Festvorstellung im Theater mit auf die Geschichte Düsseldorf bezüglichen lebenden Bildern ausgefüllt.

An den Festlichkeiten betheiligte sich die gesammte Bürgerschaft der Stadt; der Festzug selbst hatte viele Fremde, zum Theil aus weiter Ferne, herbeigezogen.

Aus Anlaß der Festlichkeit wurde eine mit vielen Tausend Unterschriften versehene **Adresse an Se. Majestät den Kaiser und König** erlassen.

Seine Majestät geruhten dieselbe huldreichst anzunehmen und Allerhöchst Ihren Dank auszusprechen.

Weiter ließ aus demselben Anlaß der „**Düsseldorfer Geschichtsverein**“ den dritten Band seiner Jahrbücher „**Beiträge zur Geschichte des Niederrheins**“ in Form einer Festschrift, enthaltend die Geschichte der Stadt Düsseldorf, erscheinen.

Auf den Inhalt dieses Werkes, welches werthvolle Mittheilungen zur ältesten Geschichte, der politischen und Verfassungsgeschichte der Stadt, der Geschichte der katholischen, evangelischen und jüdischen Gemeinde, der Entwicklung des Schulwesens, zur Geschichte der bildenden Kunst, der Buchdruckerei und des Buchhandels, der Baugeschichte, über Theater und Musik, die militärischen Verhältnisse und über Handel und Industrie enthält, mag hier verwiesen werden.

Ferner ist zu bemerken, daß die **Kunsthalle** zur Feier eine reich beschiedene und äußerst interessante **historische Ausstellung** veranstaltet hatte.

Endlich muß noch zweier hochherziger **Schenkungen** Erwähnung geschehen, welche aus dem gleichen Anlaß erfolgten.

Unser Mitbürger, Herr Rentner Carl Weiler wünscht die 600jährige Geburtstagsfeier der Stadt dadurch für kommende Zeiten in Erinnerung zu halten, daß er eine, von Herrn Professor Peter Janssen zur Ausführung übernommene „**Darstellung aus der Schlacht von Worringen**“ für den Rathhausaal stiftete; der Bruder des Vorgenannten, Herr Gerichtsreferendar Wilhelm Weiler überwies eine Summe von 10 000 M., wovon 3000 M. verschiedenen Privat-Wohlthätigkeitsanstalten, 3000 M. dem städtischen Orchester-Pensionsfonds, 1000 M. dem städtischen historischen Museum und 3000 M. dem Stipendienfonds der Kunstgewerbeschule zufließen.

Allen, welche sich um das Zustandekommen der in ihrer Art einzig dastehenden, durch keinen Mißton getrühten Festlichkeiten verdient gemacht haben, gebührt der Dank der Bürgerschaft, welcher ihnen auch hier ausgesprochen sei.

Die **Stadtkasse** verzeichnet einen guten Abschluß (114 638 M. Ueberschuß gegen 61 452 M. in 1887/88).



## I. Personenstand und Gemeindebezirk.

## a. Personenstand.

|   |                                  |                                  |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| Es fanden statt:  | 1887/88                          | 1888/89                          |
| Geburten:   |                                  |                                  |
| Knaben . . . . .  | 2 564                            | 2 701                            |
| Mädchen . . . . .   | 2 420                            | 2 578                            |
| Zusammen  | 4 984                            | 5 279                            |
| Darunter uneheliche:  |                                  |                                  |
| Knaben . . . . .  | 147 oder 5,73%                   | 132 oder 4,99%                   |
| Mädchen . . . . .   | 120 „ 4,96 „                     | 159 „ 6,17 „                     |
| Zusammen  | 267 oder 5,36%                   | 291 oder 5,51%                   |
| Sterbefälle . . . . .   | 2 767 einschl. 168 Todtgeburten, | 3 202 einschl. 181 Todtgeburten. |
| Demnach übersteigen die Geburten die Sterbefälle um . . . . .   | 2 217                            | 2 077                            |
| Es wanderten ein  | 1887/88                          | 1888/89                          |
| 2474 bezw. 1392 Familien mit eigenem Hausstand und einer Anzahl Personen von . . . . .  | 6 147                            | 5 052                            |
| einzelstehende Personen als Gefellen, Diensthboten u. f. w. . . . .   | 12 627                           | 16 715                           |
| Zusammen . . . . .  | 18 774                           | 21 767                           |
| Es wanderten aus  |                                  |                                  |
| 1255 bezw. 1082 Familien mit eigenem Hausstand und einer Anzahl Personen von . . . . .  | 3 376                            | 3 510                            |
| einzelstehende Personen als Gefellen, Diensthboten u. f. w. . . . .   | 8 880                            | 9 833                            |
| Zusammen . . . . .  | 12 256                           | 13 343                           |
| Die Zahl der eingewanderten übersteigt demnach die Zahl der ausgewanderten Personen um . . . . .  | 6 518                            | 8 424                            |
| Dazu der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle . . . . .   | 2 217                            | 2 077                            |
| Ist Gesamt-Zuwachs . . . . .  | 8 735                            | 10 501                           |
| Am 31. März 1888 betrug die Bevölkerungszahl . . . . .  |                                  | 131 995                          |
| danach würde die Bevölkerung am 31. März 1889 . . . . .   |                                  | 142 496                          |
| darunter rund 3200 Militär-Personen betragen.   |                                  |                                  |
| Die Anfangs November 1888 zum Zweck der Klassensteuer-Beranlagung stattgefundene Bevölkerungsaufnahme ergab 132 936 gegen 126 068 Personen des Vorjahres. |                                  |                                  |
| Auf 1000 Personen fielen Sterbefälle  |                                  |                                  |
| 1887/88 . . . . .   | 19,69                            |                                  |
| 1888/89 . . . . .   | 21,20                            |                                  |
| Es wurden   | 1887/88                          | 1888/89                          |
| Eheirathen geschlossen . . . . .  | 1 151                            | 1 296                            |
| Ehescheidungen ausgesprochen . . . . .  | 16                               | 4                                |

Es befanden sich unter den

|                                     | Eingewanderten |         | Ausgewanderten |         |
|-------------------------------------|----------------|---------|----------------|---------|
|                                     | 1887/88        | 1888/89 | 1887/88        | 1888/89 |
| Rentner . . . . .                   | 91             | 50      | 36             | 36      |
| Fabrikbesitzer, Kaufleute, Commis . | 270            | 190     | 150            | 125     |
| Wirthe, Kellner . . . . .           | 27             | 13      | 17             | 19      |
| Handwerker . . . . .                | 544            | 298     | 235            | 250     |
| Künstler . . . . .                  | 62             | 17      | 26             | 18      |
| Ärzte . . . . .                     | 5              | 4       | 5              | 5       |
| Lehrer . . . . .                    | 80             | 24      | 36             | 18      |
| Beamte . . . . .                    | 238            | 165     | 149            | 141     |
| Ackerer . . . . .                   | 9              | 15      | 6              | 14      |
| Tagelöhner . . . . .                | 393            | 196     | 197            | 120     |
| Fabrikarbeiter . . . . .            | 283            | 231     | 160            | 148     |
| Sonstige . . . . .                  | 472            | 189     | 238            | 188     |

#### b. Gemeindebezirk.

Änderungen sind nicht eingetreten.

## II. Allgemeine Verwaltung.

Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte durch Beschluß vom 31. Juli 1888 ein Ortsstatut, durch welches die Zahl der Stadtverordneten von 30 auf 36 erhöht wird mit dem Hinzufügen, daß die erste Wahl der in Folge dieses Statuts neu hinzutretenden Mitglieder im Monat November desselben Jahres mit der regelmäßigen Ergänzungswahl verbunden und in Zukunft bei jeder Ergänzungswahl von jeder Abtheilung 4 Stadtverordnete gewählt werden sollen.

Das Ortsstatut wurde unterm 20. August v. J. Seitens des Bezirksausschusses genehmigt und ist mit Beginn des Jahres 1889 in Vollzug gesetzt.

Zu Laufe des Jahres schied der Stadtverordnete Peter Kürten, gewählt bis Ende 1892, freiwillig als Mitglied der Versammlung aus.

Mit dem 31. Dezember 1888 lief die Wahlzeit der Herren Stadtverordneten Garnich, Schlüter, Pfeiffer, Bloem, Hüllstrung, Dr. Rebling, Riffart, Kels, Adams und Berenbrock ab. Für diese und als Ersatz für die früheren Stadtverordneten

Adolf Möhlau, ausgeschieden 1887

Carl Höltgen, gestorben 1887

Wilhelm Anraths, ausgeschieden 1888

Peter Kürten, ausgeschieden 1888 (siehe oben)

waren Neuwahlen vorzunehmen. Die letzteren vertheilten sich auf

|           | regelmäßige Ergänzung | außerordentliche Ergänzung | Ersatz | Zusammen |
|-----------|-----------------------|----------------------------|--------|----------|
| Klasse I. | 4                     | 2                          | 1      | 7        |
| " II.     | 3                     | 2                          | 1      | 6        |
| " III.    | 3                     | 2                          | 2      | 7        |

Die Wahlen fanden im Laufe des Monats November 1888 statt.

|   |       |       |         |         |           |                 |
|---|-------|-------|---------|---------|-----------|-----------------|
| Es betheiligten sich                          |       |       |         |         |           |                 |
| von 5 581 Wahlberechtigten der III. Klasse    | 3 337 | oder  | 59,81 % | gegen   | 49,59 %   | in 1886         |
| " 1 276                                       | "     | "     | II. "   | 974     | " 76,83 " | " 1886          |
| " 391   | "     | "     | I. "    | 256     | " 65,47 " | " 1886          |
| zusammen von 7 248 Wahlberechtigten . . . . . |       | 4 567 | oder    | 63,01 % | gegen     | 52,98 % in 1886 |
|   |       |       |         |         | " 51,00 " | " 1884          |
|   |       |       |         |         | " 56,20 " | " 1882          |
|   |       |       |         |         | " 63,90 " | " 1880          |

Es wurden neu- bzw. wiedergewählt:

### III. Klasse.

- Zur regelmäßigen Ergänzung: Maler Fritz Röber,  
Fabrikant Wilhelm Rüsck,  
Fabrikbesitzer Mathias Schwarz,  
zur außerordentlichen Ergänzung: Rentner August Günther,  
Mineralwasser-Fabrikant Hermann Jooßen,  
als Ersatz: Schlossermeister Johannes Moog,  
Dr. med. Oscar Volkmann.

### II. Klasse.

- Zur regelmäßigen Ergänzung: Landesbaurath Franz Dreling,  
Rentner August Hüllstrung,  
Fabrikant Rudolph Schulte,  
zur außerordentlichen Ergänzung: Kaufmann Hugo Erbslöh,  
Rechtsanwalt Theodor Mengelbier,  
als Ersatz: Kaufmann Joseph Simonis.

### I. Klasse.

- Zur regelmäßigen Ergänzung: Commerzienrath Heinrich Lueg,  
Realgymnasial-Direktor Dr. Adolf Matthias,  
Commerzienrath Wilhelm Pfeiffer,  
Fabrikbesitzer Ernst Schieß,  
zur außerordentlichen Ergänzung: Rechtsanwalt Justizrath Emil Bloem,  
Kaufmann Hermann Garnich,  
als Ersatz: Rentner Joseph Dreher.

Die Herren Bloem und Garnich lehnten die Annahme der auf sie gefallenen Wahl ab; es fand deshalb eine Nachwahl am 21. Dezember 1888 statt.

An derselben betheiligten sich von 391 Wahlberechtigten I. Klasse 133 oder 34,02 %.

Es wurden gewählt zur außerordentlichen Ergänzung: Rechtsanwalt Justizrath Adalbert Holl,  
Fabrikbesitzer Georg Müller.

Das Stadtverordneten-Collegium besteht danach aus folgenden Mitgliedern:

Gewählt bis Ende

### I. Klasse.

- Bagel, August, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler . . . . . 1890  
Dreher, Joseph, Rentner . . . . . 1890  
Stein, August, Kaufmann . . . . . 1890



|  | Gewählt bis Ende |
|--|------------------|
| Berg, Hermann, Rentner . . . . .                         | 1892             |
| Courth, Heinrich, Rechtsanwalt und Justizrath . . . . .  | 1892             |
| Herzfeld, Gustav, Fabrikbesitzer . . . . .               | 1892             |
| Lueg, Heinrich, Fabrikbesitzer, Commerzienrath . . . . . | 1894             |
| Dr. Matthias, Adolf, Realgymnasial-Direktor . . . . .    | 1894             |
| Pfeiffer, Wilhelm, Banquier, Commerzienrath . . . . .    | 1894             |
| Schieß, Ernst, Fabrikbesitzer . . . . .                  | 1894             |
| Holl, Adalbert, Rechtsanwalt und Justizrath . . . . .    | 1890 bezw. 1892  |
| Müller, Georg, Fabrikbesitzer . . . . .                  | 1890 bezw. 1892  |

### II. Klasse.

|   |                 |
|---|-----------------|
| Krischer, Heinrich, Ingenieur . . . . .     | 1890            |
| Löhr, Heinrich, Kaufmann . . . . .          | 1890            |
| Mewes, Friedrich, Rentner . . . . .         | 1890            |
| Simonis, Joseph, Kaufmann . . . . .         | 1890            |
| Frings, Engelbert, Justizrath . . . . .     | 1892            |
| Fusbahn, Conrad Ludwig, Kaufmann . . . . .  | 1892            |
| Malmedie, Joseph, Fabrikbesitzer . . . . .  | 1892            |
| Dreling, Franz, Landesbaurath . . . . .     | 1894            |
| Hüllstrung, August, Rentner . . . . .       | 1894            |
| Schulte, Rudolph, Fabrikant . . . . .       | 1894            |
| Erbslöh, Hugo, Kaufmann . . . . .           | 1892 bezw. 1894 |
| Mengelbier, Theodor, Rechtsanwalt . . . . . | 1892 bezw. 1894 |

### III. Klasse.

|   |                  |
|---|------------------|
| Borgs, Johann, Ziegeleibesitzer . . . . .           | 1890             |
| Euler, Otto, Rechtsanwalt und Justizrath . . . . .  | 1890             |
| Dr. Kiesel, Karl, Gymnasial-Direktor a. D. . . . .  | 1890             |
| Conzen, Gottlieb, Goldbleisten-Fabrikant . . . . .  | 1892             |
| Eitel, Georg, Metzgermeister . . . . .              | 1892             |
| Moog, Johannes, Schlossermeister . . . . .          | 1892             |
| Dr. Volkmann, Oscar, Arzt . . . . .                 | 1892             |
| Röber, Fritz, Maler . . . . .                       | 1894             |
| Rüsch, Wilhelm, Fabrikant . . . . .                 | 1894             |
| Schwarz, Mathias, Fabrikbesitzer . . . . .          | 1894             |
| Günther, August, Rentner . . . . .                  | 1890 bezw. 1894  |
| Zooften, Hermann, Mineralwasser-Fabrikant . . . . . | 1890 bezw. 1894. |

Die Verwaltung erlitt durch den am 1. Juni 1888 ganz unerwartet erfolgten Tod des besoldeten Beigeordneten Craemer einen schweren Verlust. Der Verstorbene hatte sich während der 7jährigen Wahrnehmung seiner Stelle durch treue hingebende Verwaltung des Amtes, Lauterkeit des Charakters und gewinnende Herzlichkeit die allgemeine Liebe und Achtung erworben.

Verwaltung und Vertretung, wie die Bürgerschaft der Stadt werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum besoldeten Beigeordneten der Stadt wurde der Landrichter Wilhelm Marx zu Elberfeld gewählt und durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Oktober 1888 für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt.



Der besoldete Beigeordnete Feistel, dessen Wahlzeit am 22. Mai 1889 und der unbesoldete Beigeordnete Thissen, dessen Wahlzeit am 28. Januar 1889 abließ, wurden Seitens der Stadtverordneten-Versammlung wieder gewählt und durch Allerhöchsten Erlaß vom 19. Dezember bzw. 28. November 1888 für die gesetzliche zwölf- bzw. sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Am 1. August v. J. trat der Stadtbaumeister Westhofen nach mehr als 41jähriger Dienstzeit mit Pension in den Ruhestand. Die Stadtverordneten-Versammlung bezeugte bei Bewilligung der Pension ihren lebhaften Dank für die der Stadt treu geleisteten Dienste. Beim Ausscheiden wurde demselben auf Beschluß derselben Versammlung eine künstlerisch ausgestattete Widmung mit dem Inhalt:

„die Stadt Düsseldorf dem aus dem Amte scheidenden Stadtbaumeister Westhofen“  
überreicht. Allerhöchsten Ortes wurde ihm der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Die Stelle eines Stadtbaumeisters für den Hochbau wurde dem seitherigen Königlichen Regierungsbaumeister Peiffhoven übertragen.

In eine neu errichtete Stadtbaumeisterstelle ist der seitherige Königliche Regierungsbaumeister Müngersdorff berufen worden.

Im Personal der sonstigen Beamten traten die folgenden Veränderungen ein:

1. Es schieden freiwillig aus: Bauassistent Schäfer, zweiter Schlachthof-Vorsteher Tracht, Assistent II. Klasse von Münchow, Schlachthof-Pförtner Zabel.

2. Gestorben sind: Obermaschinist des Wasserwerkes Hingen, Assistent I. Klasse Dommel, Assistent II. Klasse Walther.

3. Ernamt bzw. befördert wurden: Ingenieur Eisner und die Architekten von Montigny, Volkhart, Wimmer, Better, Dolhausen und Ziebell zu Bauassistenten; Assistent I. Klasse Küllerz zum Sekretär II. Klasse; Assistent I. Klasse Heuser zum Sparfassenbuchhalter mit dem Range eines Sekretärs II. Klasse; Thierarzt Brüning zum zweiten Schlachthof-Vorsteher; Maschinist Barmann zum Obermaschinisten des Wasserwerkes; die Assistenten II. Klasse Müller II, Blockus, Barz und Koch zu Assistenten I. Klasse; die Versorgungsberechtigten Blase, Henze und Marhold zu Polizeiwachtmeistern; zu Bureau-Assistenten II. Klasse die Versorgungsberechtigten Hövelmann, Planz, Mann, Schimmelpfennig; zum Krahnenmeister der Polizeisergeant Redieß, zum Schlachthofs-Aufsichtsbeamten der Versorgungsberechtigte Klobus, zum Schlachthof-Pförtner der Versorgungsberechtigte Robert.

4. Von den pensionirten Beamten gingen mit Tod ab: Polizei-Inspektor a. D. Hellwig, Sekretär a. D. Froitzheim und Marktstandgeld-Erheber a. D. Streit.

Ueber die Veränderungen im Personal der Polizeisergeanten und Schutzleute wird unter Abschnitt XI berichtet.

**Neue Stellen** wurden errichtet:

- 1 Stadtbaumeisterstelle,
- 1 Sekretärstelle II. Klasse,
- 5 Bau-Assistentenstellen,
- 3 Polizeiwachtmeisterstellen gegen Wegfall einer gleichen Anzahl Schreibsergeantenstellen,
- 1 Wegeaufseherstelle.

Für das Bureau des **Stadtaussschusses** (s. diesen) wurde in Registratur I eine besondere Abtheilung mit der Bezeichnung „Registratur Ia“ gebildet.

Das unterm 12. März 1887 erlassene Regulativ für die Besoldung der Beamten der Stadt Düsseldorf wurde vom 1. April 1889 ab insofern abgeändert, als das Anfangsgehalt der unteren Beamtenklassen um je 100 bis 200 M. jährlich erhöht wurde.

Die Kassirerstelle der Stadtkasse ist aus der III. in die II. Gehaltsklasse überwiesen worden.

Wie im vorjährigen Bericht erwähnt, war beschlossen worden, die Versicherung gegen Unfall für diejenigen Arbeiter, welche bei den von der Gemeinde als Unternehmerin ausgeführten Bauarbeiten beschäftigt sind, gemäß §. 4 Nr. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1887 Seitens der Stadt selbst zu übernehmen.

Durch Erlass vom 19. August 1888 erklärten die Herren Minister für Handel und Gewerbe, der öffentlichen Arbeiten und des Innern die Stadt Düsseldorf auf ihren Antrag für leistungsfähig, die durch die Unfallversicherung der betreffenden städtischen Arbeiter entstehenden Kosten zu übernehmen.

Mit dem 20. August v. J. trat demnach die städtische Unfallversicherung ins Leben.

Als Ausführungsbehörde wurde der jedesmalige Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf bestimmt. Das nach dem Gesetze zu errichtende Schiedsgericht ist constituirt.

Seitens der zuständigen Herren Minister wurde Herr Regierungsassessor Kadbyl zum Vorsitzenden deselben und Herr Regierungsassessor Dr. Wolff zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

Die Versicherung umfaßte am Schlusse des Jahres 1888 = 95 Personen, und zwar die nicht als Beamten angestellten Aufseher, die Vorarbeiter und die Arbeiter der Hochbau-, Wegebau-, Kanalisations-, Hofgarten- und Friedhofs-Verwaltung.

Versicherungspflichtige Unfälle traten nicht ein.

Vom 1. Januar bis 19. August 1888 hatte die Stadt an Beiträgen an die Versicherungsanstalt der Tiefbaugenossenschaft, welcher die bezeichneten Arbeiter bis dahin zugewiesen waren, die Summe von 1173 M. 80 Pf. zu entrichten.

Der Beamten-Wittwen- und Waisen-Pensionskasse gehörten am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 230 Mitglieder gegen 216 des Vorjahres an.

| Es betragen   | 1887/88   | 1888/89   |
|---|-----------|-----------|
| 1. Die Einnahme:  |           |           |
| a. Beiträge der Mitglieder . . . . .  | 12 984 M. | 13 476 M. |
| (darunter in 1887/88 933 M. nachträgliche Beiträge von Vollziehungsbeamten).  |           |           |
| b. Zinsen von Bestandsgeldern . . . . .   | 2 707 "   | 2 677 "   |
| darunter in 1887/88 1512 M., welche wegen Verlegung des Zinszahlungstermines von den Tonhallenbetheiligungsscheinen außeretatsmäßig eingingen). |           |           |
| c. Statsmäßiger Beitrag der Stadt (50% der Einnahme zu a)   | 6 492 "   | 6 738 "   |
| Zusammen . . .  | 22 183 M. | 22 891 M. |
| 2. Die Ausgabe:   |           |           |
| a. Wittwen- und Waisengelder an 6 Wittwen und 14 Waisen   | 2 565 M.  |           |
| " 13 " " 30 "   |           | 5 260 M.  |
| b. Zurückgezahlte Beiträge . . . . .  | — "       | 113 "     |
| c. Kursunterschiede und Stückzinsen von angekauften Werthpapieren . . . . .   | 273 "     | 202 "     |
| Zusammen . . .  | 2 838 "   | 5 575 "   |
| Mithin Ueberschuß . . .   | 19 345 M. | 17 316 M. |
| Das Vermögen der Kasse betrug Ende 1887/88 . . .  |           | 60 803 "  |
| Demnach Vermögen Ende 1888/89 . . .   |           | 78 119 M. |

und zwar in

|  |           |
|--|-----------|
| a. Tonhallenbetheiligungsscheinen . . . . .  | 55 500 M. |
| b. Düsseldorfer Stadtoobligationen von 1876 . . . . .  | 400 "     |
| c. Bergisch-Märkischen 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %igen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . . | 10 200 "  |
| d. der Sparkasse . . . . .   | 12 019 "  |
| Summe wie vor . . . . .  | 78 119 M. |

Durch Vermittelung der Stadt hatten ihr Leben versichert am Schlusse des Rechnungsjahres

|   | 1887/88                    | 1888/89                    |
|---|----------------------------|----------------------------|
|   | Verf.-Kapital              | Prämienbetrag              |
| 218 Beamte und Lehrer mit . . . . .   | 602 800 M. gegen 14 944 M. |                            |
| 214 " " " " . . . . .   |                            | 587 800 M. gegen 14 290 M. |
| An Sparkassen-Einlagen in gleicher Höhe wie die Lebensversicherungs-Prämien waren betheiligt: |                            |                            |
| 9 Beamte und Lehrer mit . . . . .   | 600 "                      |                            |
| 11 " " " " . . . . .  |                            | 688 "                      |
| Zusammen Prämien . . . . .  | 15 544 M.                  | 14 978 M.                  |
| Davon zu Lasten der Versicherten . . . . .  | 10 032 "                   | 9 476 "                    |
| Bleiben zu Lasten der Stadt . . . . .   | 5 512 M.                   | 5 502 M.                   |

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt im Geschäftsjahre 31 Sitzungen, in denen 484 Gegenstände zur Berathung kamen; im Jahr 1887/88 betrug die Zahl der Sitzungen 30 mit 456 Berathungs-Gegenständen.

| Die Zahl der Journal-Nummern betrug      | 1887/88 | 1888/89 |
|--|---------|---------|
| Büreau I . . . . .                       | 7 620   | 8 725   |
| " Ia vom 1. Juli 1888 ab . . . . .       | —       | 783     |
| " II . . . . .                           | 5 918   | 6 664   |
| " III . . . . .                          | 11 080  | 10 111  |
| " IIIa . . . . .                         | 12 578  | 12 724  |
| " IIIb . . . . .                         | 3 251   | 8 892   |
| " IIIc vom 15. Oktober 1887 ab . . . . . | 3 199   | 7 237   |
| " IV . . . . .                           | 9 271   | 9 955   |
| " V . . . . .                            | 9 308   | 11 549  |
| " VI . . . . .                           | 8 212   | 8 643   |
| Zusammen . . . . .                       | 70 437  | 85 283  |

### III. Staats-, Provinzial- und Kreis-Angelegenheiten einschließlich Post, Telegraphie und Eisenbahnen.

In Folge Ablauf der Wahlzeit der Mitglieder des Preussischen Landtages wurde die Neuwahl zweier Vertreter des Stadt- und Landkreises Düsseldorf erforderlich.

Die Wahl der Wahlmänner fand bei reger Betheiligung der Wahlberechtigten am 30. Oktober, die Wahl der Abgeordneten am 7. November v. J. statt.



Die seitherigen Vertreter des Wahlkreises Düsseldorf (Stadt und Landkreis) Rechtsanwalt Justizrath Biesenbach hier und Bürgermeister Wenders zu Neuß wurden mit 62,50% der abgegebenen Stimmen wieder gewählt.

Nach den Bestimmungen der Provinzialordnung für die Rheinprovinz vom 1. Juni 1887 wird die Stadt Düsseldorf im Provinziallandtage zur Zeit durch drei Abgeordnete vertreten.

Von der Stadtverordneten-Versammlung wurden zu diesem Zweck gewählt:

Rechtsanwalt Justizrath Bloem,  
Rechtsanwalt Justizrath Courth,  
der Unterzeichnete.

Zu den Bedürfnissen der Provinzialverwaltung hatte die Stadt beizutragen

|                                      |                   |            |
|--------------------------------------|-------------------|------------|
|                                      | 1887/88 . . . . . | 110 357 M. |
|                                      | 1888/89 . . . . . | 119 725 "  |
| mithin in letzterem Jahre mehr gegen | 1887/88 . . . . . | 9 368 M.   |
|                                      | 1886/87 . . . . . | 7 601 "    |

Als Ertrag der den Communalverbänden aus den landwirthschaftlichen Zöllen zu überweisenden Antheile gingen ein

|  |  |           |
|--|--|-----------|
|  | in 1888/89 aus dem Rechnungsjahr 1887/88 . | 54 008 M. |
|  | in 1887/88 " " " 1886/87 .                 | 24 322 "  |
|  | mithin in 1888/89 mehr . . .               | 29 686 M. |

### Stadtauschuß.

Als Mitglieder des Stadtauschusses, welcher mit dem 1. Juli 1888 in Funktion trat, wurden von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt:

Kaufmann August Höltgen,  
Rentner Moriz Sartorius,  
Rechtsanwalt Ferdinand Schiedges,  
Fabrikant Otto Windscheid.

Dieselben wurden in der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten vom 17. Juli 1888 in ihr Amt eingeführt und vereidigt.

Den Vorsitz im Stadtauschusse in Vertretung des Berichterstatters führt der Beigeordnete Feistel, der Stadtauschuß wählte am 11. September 1888 aus seiner Mitte den Rechtsanwalt Schiedges zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Bestätigung der Wahl der Mitglieder des Stadtauschusses durch den Königlichen Regierungs-Präsidenten erfolgte am 1. Juli 1888, die des stellvertretenden Vorsitzenden am 6. Oktober 1888.

Die öffentlichen Sitzungen des Stadtauschusses im Verwaltungstreitverfahren werden im Rathhause saale abgehalten, die Bureauarbeiten in der Registratur I wahrgenommen.

Ueber die Thätigkeit des Stadtauschusses für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1888 — das Geschäftsjahr umfaßt das Kalenderjahr — giebt nachstehende Uebersicht Aufschluß.

|      |  |     |
|------|--|-----|
| I.   | Zahl der Journal-Nummern . . . . .           | 519 |
| II.  | " " Sitzungen im Beschlußverfahren . . . . . | 18  |
| III. | " " " " Verwaltungstreitverfahren . . . . .  | 6   |



IV. Zahl der Streitfachen (cfr. Nr. III) . . . . . 62  
 Davon sind erledigt:  
     1. Durch Endurtheil . . . . . 56  
     2. Durch Vorbescheid . . . . . —  
     3. Auf andere Weise . . . . . 3  
 Unerledigt geblieben . . . . . 3  
     Summe wie vor . . . . . 62  
 Dieselben betrafen sämmtlich Angelegenheiten der Gewerbepolizei.

V. Zahl der Beschlüßfachen (cfr. Nr. II) . . . . . 189  
 Davon sind erledigt:  
     1. Durch Beschluß . . . . . 175  
     2. Durch Vorbescheid . . . . . 1  
     3. Auf andere Weise . . . . . 6  
 Unerledigt geblieben . . . . . 7  
     Summe wie vor . . . . . 189  
 Die Beschlüßfachen betrafen:  
     1. Armenangelegenheiten . . . . . 10  
     2. Gewerbepolizeifachen . . . . . 174  
     3. Sonstige Angelegenheiten . . . . . 5  
     Summe wie vor . . . . . 189

Von den streitigen Sachen aus dem Halbjahr 1888 gelangten 14 zur Verhandlung in der zweiten Instanz an den Bezirks-Ausschuß I. Abtheilung. In dieser Instanz wurde eine Klage vor der mündlichen Verhandlung zurückgezogen, in 2 Fällen die Entscheidung des Stadtausschusses gegen die Berufung der Polizeibehörde bestätigt, gegen die Entscheidung des Stadtausschusses die Berufung der Polizeibehörde angenommen in 3 Fällen, in einem Falle der Berufung des Klägers Statt gegeben, in den übrigen 7 Fällen die Entscheidung des Stadtausschusses lediglich bestätigt.

Gemäß §. 74 Absatz 3 des Landesverwaltungsgesetzes mußte in 4 Fällen ein Commissar zur Wahrnehmung des öffentlichen Interesses bestellt werden.

Die vorstehend unter 2 verzeichneten Gewerbesachen vertheilen sich auf die verschiedenen Arten gewerblicher Konzessionen wie folgt:

1. Wirthschaften.

|   | Gastwirthschaften. | Schanzwirthschaften. | Bier- und Weinwirthschaften. | Kleinhandel mit Branntwein. | Kaffee- u. Chocolatewirthschaften. | Mineralwasser- u. Auschanf. | Summe. |
|---|--------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------------|-----------------------------|--------|
| Vom 1. Juli bis 31. Dezember wurden überhaupt Anträge gestellt auf Konzessionirung von . . .  | 18                 | 87                   | 12                           | 11                          | 5                                  | 3                           | 136    |
| Es betrafen dieselben: Erweiterung der Schanzbefugnisse, Aenderungen in den Schanträumen, Uebernahme des Betriebes durch einen andern Inhaber bei . . . . . | 15                 | 30                   | 31                           | —                           | 5                                  | —                           | 81     |
| so daß es sich um die Konzessionirung ganz neuer Betriebe nur handelte bei . . . . .  | 6                  | 24                   | 6                            | 11                          | 5                                  | 3                           | 55     |

Von diesen 55 wirklich neuen Anträgen wurden indeß nur 12 berücksichtigt und zwar wurde die ConzeSSION zugeprochen:

|    |  |             |
|----|--|-------------|
| a) | für Gastwirthschaft . . . . .                  | —           |
| b) | „ Schankwirthschaft . . . . .                  | in 3 Fällen |
| c) | „ Bier- (1) oder Weinwirthschaft (2) . . . . . | „ 3 „       |
| d) | „ Kleinhandel mit Branntwein*) . . . . .       | „ 4 „       |
| e) | „ Kaffeewirthschaft . . . . .                  | „ 1 Falle   |
| f) | „ Mineralwasserauschant . . . . .              | „ 1 „       |
|    | Zusammen                                       | 12,         |

nämlich 3 im Beschluß-, die übrigen 9 im Verwaltungsstreitverfahren.

Die große Anzahl der eingegangenen Schank- u. s. w. ConzeSSIONs-gesuche, von denen nicht wenige schon Gegenstand früherer abschlägiger Entscheidungen der Polizeiverwaltung gewesen, legt die Vermuthung nahe, daß viele ConzeSSIONsnachsucher auf den Stadtausschuß Hoffnungen setzten, welche sich im Interesse des Allgemeinwohles nicht verwirklichen durften. Der Stadtausschuß prüfte die Bedürfnisfrage in den zahlreichen bedenklichen Fällen, in welcher der ebenso verderbliche, als gewinnbringende Schnapsauschant offen oder versteckt erstrebt wurde, streng und hielt ferner grundsätzlich daran fest, daß die ConzeSSIONirung von nur auf den Bierauschant beschränkten Wirthschaften sich nicht empfehle.

Eine Wirkung des streng sachlichen Verfahrens des Stadtausschusses dürfte in der Verminderung der in dem 1. Halbjahr 1889 eingegangenen ConzeSSIONs-gesuche gegen diejenigen des 2. Halbjahres 1888 um  $\frac{1}{4}$  zu erblicken sein.

2. Zum Handel mit Gift wurde die Genehmigung in 3 Fällen nachgesucht und ertheilt, während Anträge auf ConzeSSIONen zum Pfandleihgewerbe nicht gestellt sind. Ein Gesuch gemäß §. 33a der Gewerbeordnung gelangte erst in 1889 zur Entscheidung.

3. Den Anträgen auf Genehmigung zur Errichtung bezw. Aenderung von Dampfessel- und gewerblichen Anlagen wurde in 33 Fällen entsprochen und zwar wurden conzeSSIONirt:

|    |                                  |    |
|----|----------------------------------|----|
| a) | Locomobil-Dampfessel . . . . .   | 8  |
| b) | Stationaire Dampfessel . . . . . | 18 |
| c) | Gewerbliche Anlagen . . . . .    | 7  |

Zusammen 33.

Bis zum 1. Januar 1889 gingen von den bis dahin im Verwaltungsstreitverfahren festgestellten Kosten-Pauschquanten 213 Mark ein; bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 sind bei der Kasse der allgemeinen Verwaltung 1044 Mark an Kosten vereinnahmt worden, während 60 Mark noch als Resteinnahme zu führen sind.

Nachdem durch Allerhöchste Verordnung vom 28. März 1888 das Reichsgesetz über die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 mit dem 1. April 1888 für Preußen in Kraft gesetzt worden war, übernahm der Stadtausschuß am 1. Juli 1888 gemäß Artikel IV<sup>n</sup> des Gesetzes vom 20. Mai 1887 betreffend die Abgrenzung und Organisation der Berufsgenossenschaften auf Grund des §. 110 des vorerwähnten Reichsgesetzes die bis dahin von dem

\*) Bei dem Kleinhandel handelt es sich mit Ausnahme von einer, nur für den Verkauf von Cognac in Flaschen ertheilten Erlaubniß, um den Verkauf von feineren Branntweinen und Liqueuren, wie solche in versiegelten oder verkapselten und etiketirten Flaschen oder Krügen verkauft zu werden pflegen, in Delikatessen- und dergleichen Geschäften.

provisorischen Vorstände geführte Verwaltung der für den Stadtkreis Düsseldorf gebildeten Section II der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Die Thätigkeit des Sektionsvorstandes beschränkte sich auf die Prüfung des Unternehmer-Verzeichnisses, welches 712 unfallversicherungspflichtige Betriebe aufweist. Der einzige, kurz vor dem 1. Januar 1889 eingetretene Unfall gelangt erst in diesem Jahre zur Erörterung.

### Post-Verkehr.

Ueber den Verkehr bei den hiesigen Postämtern ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung das Nähere zu ersehen.

| Es sind   | abgegangen      |                  | eingegangen     |                 |
|---|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|
|   | 1887            | 1888             | 1887            | 1888            |
| 1. Gewöhnliche Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben | 9 633 832 Stück | 10 239 762 Stück | 8 515 052 Stück | 9 147 970 Stück |
| 2. Pakete ohne Werthangabe . . . . .                            | 530 665 "       | 558 462 "        | 583 896 "       | 624 106 "       |
| 3. Briefe und Pakete mit Werthangabe . . . . .                  | 81 655 "        | 85 561 "         | 94 709 "        | 100 126 "       |
| mit einem Werthe von . . . . .                                  | 91 754 073 M.   | 83 589 191 M.    | 116 780 102 M.  | 146 981 474 M.  |
| 4. Postaufträge:  |                 |                  |                 |                 |
| a. zur Geldeinziehung und Accepteinholung . . . . .             | 54 573 Stück    | 60 474 Stück     | —               | —               |
| b. zur Geldeinziehung . . . . .                                 | —               | —                | 30 085 Stück    | 22 948 Stück    |
| im Betrage von . . . . .  | —               | —                | 2 893 230 M.    | 2 827 485 M.    |
| c. zur Accepteinholung . . . . .                                | —               | —                | 570 Stück       | 602 Stück       |
| 5. Postnachnahme-Sendungen . . . . .                            | 43 940 Stück    | 49 426 Stück     | 46 965 "        | 53 269 "        |
| mit einem Betrage von . . . . .                                 | 357 214 M.      | 399 308 M.       | 403 956 M.      | 493 880 M.      |
| 6. Postanweisungen . . . . .                                    | 333 256 Stück   | 374 121 Stück    | 428 940 Stück   | 469 961 Stück   |
| auf einen Betrag von . . . . .                                  | 19 966 153 M.   | 22 206 229 M.    | 24 729 993 M.   | 26 943 699 M.   |

|  |      |      |
|--|------|------|
| Es betrug die Zahl der im Stadtbezirk vorhandenen    | 1887 | 1888 |
| amtlichen Verkaufsstellen für Werthzeichen . . . . . | 27   | 32   |
| aufgestellten Briefkasten . . . . .                  | 109  | 116  |

Die Zahl der am Jahreschlusse vorhandenen Verkehrsverbindungen betrug:

|   |      |      |
|---|------|------|
| I. Eisenbahnzüge mit Posttransportwagen | 1887 | 1888 |
| im Orte entspringend . . . . .          | 19   | 19   |
| durch den Ort durchgehend . . . . .     | 84   | 47   |
| im Orte verbleibend . . . . .           | 17   | 16   |
| II. Posten                              |      |      |
| im Orte entspringend . . . . .          | 46   | 31   |
| durch den Ort durchgehend . . . . .     | —    | —    |
| im Orte verbleibend . . . . .           | 46   | 43   |



**Telegraphen = Verkehr.**

|   | 1887          | 1888          |
|---|---------------|---------------|
| Aufgegebene Telegramme . . . . .              | 118 305 Stück | 130 678 Stück |
| Angekommene " . . . . .                       | 122 302 "     | 141 386 "     |
| Zahl der im Betrieb befindlichen Apparate . . | 46 "          | 49 "          |
| Es betragen für Post und Telegraphie          |               |               |
| die etatsmäßigen Einnahmen . . . . .          | 1 292 183 M.  | 1 393 102 M.  |
| darunter Telegrammgebühren . . . . .          | 129 487 "     | 136 465 "     |
| die Einnahmen aus dem Verkauf von Wechsel-    |               |               |
| stempelmarken . . . . .                       | 50 233 "      | 53 923 "      |

**Fernsprech = Anlagen.**

|  | 1887 | 1888 |
|--|------|------|
| Es betrug die Zahl der Sprechstellen Ende des Jahres . . . . | 337  | 444  |
| darunter Anschlüsse der städtischen Verwaltung . . . . .     | 7    | 7    |

**Eisenbahnen.**

Zur Feststellung gelangte noch der Plan über die zur Besserung der Gefälleverhältnisse inzwischen ausgeführte Höherlegung der Eisenbahngleise auf der Strecke zwischen Billk und der Rheinbrücke bei Hamm.

Die neuen Begeanlagen der gemeinsamen Ueberführung der Marken- und Jäbichstraße über den Rangirbahnhof wurden dem Verkehr übergeben und damit die früheren Planübergänge der beiden Straßen aufgehoben.

Die folgenden, durch die Eisenbahnverwaltung veränderten Straßen- und Wegestrecken sind in die Unterhaltung der Stadt übernommen worden:

1. Die Wegeunterführung der Uferstraße in Station 5,0 + 8,0;
2. desgleichen des Feldweges (Kapellenweg) in Station 7,0 + 50;
3. desgleichen des Feldweges in Station 9,0 + 90;
4. desgleichen der Volmerswertherstraße in Station 13 + 83;
5. desgleichen der Martinstraße in Station 14 + 50;
6. die Verlegung des Mühlenweges in Station 6 + 14 und ferner in der Verbindungsbahn mit dem Rheinwerfte;
7. die Wegeunterführung der Uferstraße in Station 2 + 82;
8. desgleichen des Mühlenweges in Station 5 + 21.

Die Bezeichnung der neuen Bahnhöfe ist durch den Erlaß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 22. September 1888 (IIb (a) 14 533), den Anträgen der Stadt Düsseldorf entsprechend, wie folgt, festgestellt worden:

- a. der neue Bahnhof in Billk „Düsseldorf-Bilk“;
- b. der sogenannte Centralbahnhof „Düsseldorf-Hauptbahnhof“;
- c. der Bahnhof am Wehrhahn „Düsseldorf-Derendorf“ für den Personenverkehr, „Düsseldorf“ ohne Zusatz für den Güterverkehr;
- d. der Güterbahnhof Käshof „Düsseldorf-Vierensfeld“.

Ueber den Stand der Arbeiten zur Umgestaltung der hiesigen Bahnhofsanlagen im Allgemeinen ist Folgendes zu berichten.



Die Erd- und Böschungsarbeiten zur Herstellung des Planums sind zum Abschluß gelangt, imgleichen sind die Bauarbeiten zur Anlage der Brücken, der Straßen-Unter- und Ueberführungen im Wesentlichen zu Ende geführt.

Die zur Unterbettung der Geleise erforderlichen Kiesmassen sind durch Ausbaggerung des Rheinstroms zwischen Düsseldorf und Hamm gewonnen und sämmtlich auf die einzelnen Verwendungsstellen gebracht und eingebaut.

Ebenso sind die Geleise und Weichenanlagen auf den einzelnen Bahnhöfen und Zufahrtslinien mit Ausnahme des Hauptbahnhofes der Hauptsache nach planmäßig ausgeführt.

Bezüglich des Standes der Hochbauten ist Folgendes zu erwähnen.

Das Empfangsgebäude des Bahnhofes Bilk befindet sich unter Dach; der Güterschuppen, sowie die Rampenanlagen daselbst werden im Laufe dieses Sommers in Angriff genommen werden.

Auf dem Hauptbahnhofe befindet sich das künftig von eisernen Hallen umschlossene Bahnsteiggebäude unter Dach; der Bau des Vordergebäudes hat seit Kurzem begonnen; die Bauarbeiten zur Anlage des Eilgut-schuppens und des Lokomotivschuppens werden im Laufe dieses Sommers ihren Anfang nehmen.

Auf dem Güterbahnhofe ist die Zoll- und Güterschuppenanlage in der Ausführung begriffen; die Inangriffnahme der Bauarbeiten für die Rampenanlagen steht unmittelbar bevor.

Das Empfangsgebäude der Personen-Haltestelle Düsseldorf-Derendorf ist so weit fertiggestellt, daß die Inbetriebnahme inzwischen erfolgt ist.

Die Eröffnung des Güterbahnhofes für den gesammten Güterverkehr mit Ausschluß des Eilgut-verkehrs, sowie die Inbetriebnahme des Bahnhofes Bilk für den Wagenladungsverkehr wird voraussichtlich im Frühjahr und die Eröffnung sämmtlicher Anlagen für den Personenverkehr im Spätsommer künftigen Jahres stattfinden.

Der Personenverkehr auf den alten Bahnhöfen bleibt bis zum Vorabend der Eröffnung des Hauptbahnhofes in der bisherigen Weise erhalten.

### Justizsachen.

#### Handelsregister.

Es waren eingetragen am Schlusse des Justizjahres

|                                 | 1887  | 1888 |
|---------------------------------|-------|------|
| Handelsfirmen . . . . .         | 1 016 | 970  |
| Handelsgesellschaften . . . . . | 398   | 414  |
| Prokuren . . . . .              | 376   | 376  |
| Genossenschaften . . . . .      | 6     | 7    |
| Waarenzeichen . . . . .         | 114   | 125  |
| Muster . . . . .                | 314   | 285  |

#### Konkurse.

|   | 1887 | 1888 |
|---|------|------|
| Aus früheren Jahren anhängig . . . . .            | 23   | 37   |
| Neu anhängig gemacht . . . . .                    | 30   | 28   |
|   | 53   | 65   |
| Davon   |      |      |
| wurden erledigt durch Schlußvertheilung . . . . . | 11   | 17   |
| durch Zwangsvergleich . . . . .                   | 14   | 13   |
| auf andere Art . . . . .                          | 11   | 6    |
| unerledigt blieben . . . . .                      | 17   | 29   |

## Gewerbegericht.

## a. Vergleichsbüreau.

|   | 1887 | 1888 |
|---|------|------|
| Es wurden anhängig gemacht Sachen . . . . . | 353  | 469  |
| Davon erledigt durch                        |      |      |
| außergerichtlichen Vergleich . . . . .      | 47   | 90   |
| gerichtlichen Vergleich . . . . .           | 124  | 105  |
| Verweisung an das Hauptbüreau . . . . .     | 182  | 274  |

## b. Hauptbüreau.

|  | 1887 | 1888 |
|--|------|------|
| Anhängig waren Sachen . . . . .        | 182  | 274  |
| Davon erledigt durch                   |      |      |
| außergerichtlichen Vergleich . . . . . | 45   | 62   |
| gerichtlichen Vergleich . . . . .      | 23   | 27   |
| Erkenntniß . . . . .                   | 114  | 185  |

## IV. Fabrikwesen, Handel, Gewerbe.

Der Central-Gewerbeverein hat auch während seines 6. Geschäftsjahres (1. Juli 1887/88) segensreich gewirkt.

Zeitweise Fachausstellungen, ebenso Wanderausstellungen fanden statt, auch wurden Vorträge in verschiedenen Orten des Vereinsgebietes gehalten. Die Verleihung von Vorbildern zc. nach auswärts war eine recht rege: es wurden an 820 Personen, Korporationen und Vereine 3325 kunstgewerbliche Gegenstände, 606 Bibliothekwerke und 10 418 Vorlegeblätter verliehen, ein Beweis, daß die Nützlichkeit der Arbeitsmittel als Vorbild für Handwerk und Kunst-Industrie immer mehr anerkannt wird.

Die Zahl der Zweigvereine stieg von 43 auf 44 (Zugang Horn in Lippe), die der Mitglieder von 963 auf 1005.

Es wäre zu wünschen, daß die Zahl der letzteren sich im Interesse der guten Sache recht bald erheblich vermehren möge.

Wegen Errichtung eines eigenen Museums-Gebäudes wurde weiter verhandelt und es ist die Hoffnung vorhanden, in dem nächsten Berichte über die zufriedenstellende Lösung dieser wichtigen Frage Mittheilung machen zu können.

Für das Gewerbemuseum wurde eine reichhaltige Sammlung von altägyptischen Stoffen, Gewändern, Gobelinwirkereien und Schuhen erworben. Außer dieser geschlossenen Sammlung wurden zahlreiche Gegenstände theils angekauft, theils geschenkt, so daß das betreffende Inventar mit Nummer 13 433 gegen 12 619 im Vorjahr, abschließt.

Die Sammlung kunstgewerblicher und gewerblicher muster gültiger Vorbilder in den Räumen am Burgplatz wurde von 10 709 Personen gegen 11 227 im Vorjahr,

Bibliothek und Vorbildersammlung wurden von 3770 Personen gegen 3221 im Vorjahr besucht.

Auf dem Rheinwerft ergab der Güterverkehr:

|                    | 1886/87        | 1887/88        | 1888/89        |
|--------------------|----------------|----------------|----------------|
| Einfuhr . . . . .  | 166 194 987 kg | 174 405 767 kg | 187 543 915 kg |
| Ausfuhr . . . . .  | 47 016 689 „   | 38 330 715 „   | 42 966 275 „   |
| Zusammen . . . . . | 213 211 676 kg | 212 736 482 kg | 230 510 190 kg |

Es ergibt sich danach für das Jahr 1888/89 gegen das Jahr 1886/87 eine Zunahme von 17 298 514 kg und gegen das Jahr 1887/88 eine Zunahme von 17 773 708 kg.

Im Speziellen vertheilt das Güter-Quantum sich nach Ein- und Ausfuhr sowie bezüglich der wichtigsten Gegenstände wie folgt.

| Bezeichnung                                       | Einfuhr    |            |            |            | Ausfuhr    |            |            |            |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
|   | zu Berg    |            | zu Thal    |            | zu Berg    |            | zu Thal    |            |
|   | kg         |            | kg         |            | kg         |            | kg         |            |
|   | 1887/88    | 1888/89    | 1887/88    | 1888/89    | 1887/88    | 1888/89    | 1887/88    | 1888/89    |
| Handelsgüter . . . . .                            | 38 053 419 | 40 750 201 | 17 671 890 | 17 658 707 | 8 270 839  | 8 377 374  | 20 369 876 | 24 508 901 |
| Getreide und Hülsenfrüchte . . . . .              | 27 428 607 | 26 786 405 | 1 359 283  | 1 855 160  | —          | —          | —          | —          |
| Behauene Steine, Baumaterialien . . . . .         | —          | —          | 4 794 467  | 5 183 245  | —          | —          | —          | —          |
| Rohe Steine, Sand, Thon . . . . .                 | 5 792 960  | 7 180 344  | 35 551 442 | 40 411 317 | —          | —          | —          | —          |
| Obst, Kartoffeln, Heu, Stroh . . . . .            | —          | —          | 757 924    | 1 156 538  | —          | —          | —          | —          |
| Kohlen von der Ruhr . . . . .                     | 20 455     | 338 550    | —          | —          | —          | —          | —          | —          |
| „ „ „ Eisenbahn . . . . .                         | —          | —          | —          | —          | 4 640 000  | 5 040 000  | 4 750 000  | 5 040 000  |
| Roheisen . . . . .                                | 9 979      | 203 100    | —          | —          | —          | —          | 300 000    | —          |
| Kalk und Kalksteine . . . . .                     | —          | —          | —          | —          | —          | —          | —          | —          |
| Bau- und Nutzholz . . . . .                       | 19 881 092 | 20 098 678 | 17 500 103 | 21 087 222 | —          | —          | —          | —          |
| Geflüßtes Holz . . . . .                          | —          | —          | 5 584 146  | 4 834 448  | —          | —          | —          | —          |
| Summe . . . . .                                   | 91 186 512 | 95 357 278 | 83 219 255 | 92 186 637 | 12 910 839 | 13 417 374 | 25 419 876 | 29 548 901 |
| Darunter konkurriren die Dampfboote mit . . . . . | 2 728 050  | 2 821 454  | 6 367 284  | 7 343 174  | 8 672 353  | 9 340 372  | 7 148 805  | 7 093 064  |

Die Zahl der beladen angekommenen bezw. beladen abgegangenen Schiffe betrug:

|   | 1887/88 | 1888/89 |
|---|---------|---------|
| a. Segelschiffe und Schlepptähne . . . . .              | 1 102   | 1 093   |
| b. mit Gütern beladene Dampfschiffe . . . . .           | 2 616   | 2 724   |
| c. Güterdampfschiffe und Schraubenboote . . . . .       | 645     | 840     |
|   | 4 363   | 4 657   |
| d. Die Zahl der Flöße, die hier landeten, war . . . . . | 20      | 20      |

### Schiffbrücke.

Die hiesige Schiffbrücke passirten:

|                                    | 1887    |         | 1888    |         |
|------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
|                                    | zu Berg | zu Thal | zu Berg | zu Thal |
| 1. Personen-Dampfboote . . . . .   | 791     | 787     | 804     | 811     |
| 2. Güter-Dampfboote . . . . .      | 352     | 363     | 470     | 463     |
| 3. Schlepp-Dampfschiffe mit Anhang |         |         |         |         |
| a. Remorqueure . . . . .           | 3 694   | 3 695   | 4 047   | 4 039   |
| b. Anhang . . . . .                | 9 190   | 5 640   | 9 502   | 6 145   |
| Zu übertragen                      | 14 027  | 10 485  | 14 823  | 11 458  |



|                               | 1887    |         | 1888    |         |
|-------------------------------|---------|---------|---------|---------|
|                               | zu Berg | zu Thal | zu Berg | zu Thal |
| Uebertrag                     | 14 027  | 10 485  | 14 823  | 11 458  |
| 4. Segelschiffe auf sich      |         |         |         |         |
| a. Kohlenachen . . . . .      | —       | 754     | —       | 688     |
| b. hölzerne Schiffe . . . . . | —       | 1 816   | —       | 1 626   |
| c. eiserne Schiffe . . . . .  | —       | 1 124   | —       | 823     |
|                               | 14 027  | 14 179  | 14 823  | 14 595  |
|                               | 28 206  |         | 29 418  |         |

## Demnach passirten 1888

|   |       |
|---|-------|
| gegen 1887 mehr Schiffskörper . . . . .   | 1 212 |
| " 1886 " " . . . . .                      | 5 395 |
| Flöße passirten die Brücke 1888 . . . . . | 231   |
| gegen 1887 weniger . . . . .              | 22    |
| " 1886 " . . . . .                        | 6     |

## Auf den Märkten wurde an Standgeld erhoben und zwar:

|                           | 1887/88  | 1888/89  |
|---------------------------|----------|----------|
| auf Jahrmärkten . . . . . | 3 473 M. | 5 228 M. |
| " Wochenmärkten . . . . . | 25 488 " | 25 762 " |

## Unter den Letzteren befinden sich

|  |         |         |
|--|---------|---------|
| von dem Marke auf dem Kirchplatz . . . . . | 2 644 " | 2 840 " |
|--|---------|---------|

## An Standgeldern von den in der Schlachthalle abgehaltenen Viehmärkten gingen ein:

|                   |          |
|-------------------|----------|
| 1887/88 . . . . . | 2 091 M. |
| 1888/89 . . . . . | 4 949 "  |

## Den Großviehmärkten wurden zugetrieben:

|                  | 1887/88 | 1888/89 |
|------------------|---------|---------|
| Ochsen . . . . . | 17      | 29      |
| Rühe . . . . .   | 894     | 1 325   |
| Rinder . . . . . | 294     | 327     |

## Den Kleinviehmärkten wurden zugetrieben:

|                    |        |         |
|--------------------|--------|---------|
| Schweine . . . . . | 21     | 9 023*) |
| Schafe . . . . .   | 686    | 677     |
| Kälber . . . . .   | 16 770 | 15 670  |

## Die Marktstandgelder für die Viehmärkte fließen in die Schlachthofskasse.

## An gewerblichen Etablissements wurden

|                             | neu errichtet |         | außer Betrieb gesetzt |         |
|-----------------------------|---------------|---------|-----------------------|---------|
|                             | 1887/88       | 1888/89 | 1887/88               | 1888/89 |
| Bierbrauereien . . . . .    | —             | 2       | 3                     | 5       |
| Ziegeleien . . . . .        | 3             | 5       | 1                     | 1       |
| Delfarbenfabriken . . . . . | —             | —       | 1                     | —       |
| Hufeisenfabriken . . . . .  | —             | —       | 1                     | —       |
| Zu übertragen               | 3             | 7       | 6                     | 6       |

\*) Die Erklärung für den erheblichen Unterschied ist Seite 35 gegeben.

|  | neu errichtet |         | außer Betrieb gesetzt |         |
|--|---------------|---------|-----------------------|---------|
|  | 1887/88       | 1888/89 | 1887/88               | 1888/89 |
| Uebertrag  | 3             | 7       | 6                     | 6       |
| Gutfagonfabriken . . . . .   | —             | —       | 1                     | —       |
| Chemische Fabriken . . . . .                                       | 1             | 1       | 1                     | —       |
| Blechwaarenfabriken . . . . .                                      | —             | 1       | —                     | —       |
| Tabakbearbeitungsfabriken . . . . .                                | 1             | —       | —                     | —       |
| Korsettfabriken . . . . .  | 1             | 1       | —                     | —       |
| Malzfabriken . . . . .   | 1             | —       | —                     | —       |
| Fabriken für Centralheizung . . . . .                              | 1             | —       | —                     | 1       |
| Marmor Schleifereien . . . . .                                     | —             | —       | 1                     | —       |
| Dampf schreinereien . . . . .                                      | —             | —       | 1                     | —       |
| Goldleistenfabriken . . . . .                                      | —             | 1       | —                     | —       |
| Fabriken für medizinische Verbandstoffe                            | —             | 1       | —                     | —       |
| Blitzableiterfabriken . . . . .                                    | —             | 1       | —                     | —       |
| Fabriken für zahnärztliche Instrumente                             | —             | 1       | —                     | —       |
| Fabrikationsgeschäfte in Baumwollen-<br>waaren . . . . .           | —             | 1       | —                     | —       |
| Silberwaarenfabriken . . . . .                                     | —             | 1       | —                     | —       |
| Seidenappreturen . . . . .   | —             | 1       | —                     | —       |
| Keramische Fabriken . . . . .                                      | —             | 1       | —                     | 1       |
| Seifenpulverfabriken . . . . .                                     | —             | 1       | —                     | —       |
| Schmalz-Raffinerieen . . . . .                                     | —             | 1       | —                     | —       |
| Pflanzendaunenfabriken . . . . .                                   | —             | 1       | —                     | —       |
| Mechanische Werkstätten . . . . .                                  | —             | 1       | —                     | —       |
| Fabriken für pharmazeutische und<br>technische Präparate . . . . . | —             | 1       | —                     | —       |
| Apotheken . . . . .  | —             | 1       | —                     | —       |
| Färbereien . . . . .   | —             | —       | —                     | 1       |
| Springfedernfabriken . . . . .                                     | 1             | —       | —                     | —       |
| Liqueurfabriken . . . . .  | 1             | —       | —                     | —       |
| Summe . . . . .  | 10            | 24      | 10                    | 9       |

## An Gewerbesteuer zahlten:

|  | 1887/88 | 1888/89 | gegen 1887/88 |         |
|--|---------|---------|---------------|---------|
|  |         |         | mehr          | weniger |
| AI größere Bank-, Handels- und Fabrikgeschäfte . . . . . | 59      | 59      | —             | —       |
| AII mittlere desgleichen . . . . .                       | 1 366   | 1 362   | —             | 4       |
| BI Händler . . . . .                                     | 2 059   | 2 185   | 126           | —       |
| BII Kleinhändler mit geistigen Getränken . . . . .       | 85      | 101     | 16            | —       |
| C Wirthe, Conditoren, Zimmervermiether . . . . .         | 514     | 521     | 7             | —       |
| H Handwerker . . . . .                                   | 663     | 753     | 90            | —       |
| K Schiffer, Fuhrleute . . . . .                          | 116     | 123     | 7             | —       |
| Zusammen . . . . .                                       | 4 862   | 5 104   | 246           | 4       |
|  |         |         | 242           |         |

An Braunalzsteuer wurde erhoben:

|                        |         |            |               |                   |
|------------------------|---------|------------|---------------|-------------------|
| a. an Staatssteuer     | 1887/88 | 160 249 M. | gegen 1886/87 | mehr 7 706 M.     |
|                        | 1888/89 | 169 754 "  | " "           | 1887/88 " 9 505 " |
| b. an Communalzuschlag | 1887/88 | 80 125 "   | " "           | 1886/87 " 3 853 " |
|                        | 1888/89 | 84 877 "   | " "           | 1887/88 " 4 752 " |

|  |      |      |
|--|------|------|
| Es waren vorhanden am 31. März                   | 1888 | 1889 |
| Dampfkessel . . . . .                            | 407  | 432  |
| Stationäre Dampfkessel und Dampfhämmer . . . . . | 488  | 510  |
| Lokomobilen . . . . .                            | 40   | 43   |

Die Zahl der Droschken betrug

|                            |    |
|----------------------------|----|
| am 31. März 1888 . . . . . | 65 |
| " 31. " 1889 . . . . .     | 66 |

### Innungen.

Die Zahl der hier bestehenden Innungen hat sich auch in diesem Berichtsjahre nicht geändert.

Der Dekorationsmaler-, Glaser- und Anstreicher-Innung wurde von der Königlichen Regierung das Recht zum ausschließlichen Halten von Lehrlingen (§. 100 e Ziffer 3 der Gew.-Ordn.) vom 1. Mai 1888 ab verliehen.

Ein von einer andern Innung wiederholt gestellter Antrag auf Verleihung dieses Rechtes hat die Genehmigung der Königlichen Regierung nicht erhalten.

Die dauernde Fürsorge der Innungen für die Ausbildung der Lehrlinge, namentlich durch regen Besuch der Fortbildungsschule Seitens der Innungslehrlinge, wird als unerläßliche Voraussetzung zur Erlangung dieses Rechtes hingestellt.

### Krankenversicherung.

#### I. Gemeinde-Krankenversicherung.

Die Gemeinde-Krankenversicherung hat auch im Berichtsjahre keine Mitglieder aufzuweisen gehabt.

#### II. Ortskrankentassen.

| Laufende Nummer | Bezeichnung<br>der<br>Kasse  | Mitglieder-<br>zahl<br>am Ende des<br>Jahres |        | Aus dem Jahre 1887<br>wurden übernommen<br>an |                         |                                   | Ein-<br>nahme<br>pro<br>1888 | Aus-<br>gabe<br>pro<br>1888 | Re-<br>serve-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | Be-<br>triebs-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | An<br>Bei-<br>trägen<br>wurden<br>erhoben<br>(incl.<br>Zuschuß<br>des<br>Arbeits-<br>gebers) | Zahl<br>der<br>Unterstützten |        |
|-----------------|--|--|--------|---|-------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|------------------------------|--------|
|                 |  | 1887   | 1888   | Re-<br>serve-<br>fonds                        | Be-<br>triebs-<br>fonds | Vor-<br>schuß<br>bezw.<br>Defizit |                              |                             |   |  |  | 13                           | 14     |
| 1               | 2  | 3  | 4      | 5   | 6                       | 7                                 | 8                            | 9                           | 10  | 11   | 12   | 13                           | 14     |
| 1               | Kasse für Handwerker und<br>in sonstigen stehenden Ge-<br>werben beschäftigte Personen | 5 443  | 6 562  | 26 000  | 12 211                  | —                                 | 171 119                      | 170 278                     | 68 000  | 2 621  | 2 1/2  | 2 716                        | 59 790 |
| 2               | Allgemeine Fabrikarbeiter-An-<br>terstützungskasse . . . . .                           | 2 760  | 3 052  | 18 000  | 951                     | —                                 | 60 158                       | 60 039                      | 24 000  | 1 142  | 2 1/2  | 1 200                        | 24 257 |
| 3               | Metallarbeiterkasse . . . . .  | 2 090  | 2 178  | 22 000  | 1 619                   | —                                 | 42 685                       | 42 681                      | 32 000  | 1 426  | 2 1/2  | 839                          | 14 833 |
| 4               | Schuhmachergesellenkasse . . .   | 270  | 271    | 3 500   | 217                     | —                                 | 4 398                        | 4 165                       | 5 000   | 981  | 2  | 78                           | 1 070  |
|                 | Zusammen . . . . .   | 10 563                                       | 12 063 | 69 500  | 14 998                  | —                                 | 278 360                      | 277 163                     | 129 000   | 6 120  |  | 4 828                        | 99 950 |



Die finanzielle Lage der Ortskrankenkassen hat sich auch im abgelaufenen Etatsjahre mehr und mehr gehoben.

Wiewohl die Leistungen der 3 größeren Kassen bis auf die Dauer von einem Jahr ausgedehnt wurden und damit die nach dem Gesetze zulässige Maximalzeit erreicht haben, ist der Reservefonds sämtlicher Kassen nicht unansehnlich gewachsen. Derselbe stieg:

- Bei der Kasse für Handwerker und stehende Gewerbe von 26 000 M. auf 68 000 M.
- Bei der allgemeinen Fabrikarbeiterkasse von 18 000 M. auf 24 000 M.
- Bei der Metallarbeiterkasse von 22 000 M. auf 32 000 M.
- Bei der Schuhmachergesellenkasse von 3500 M. auf 5000 M.

Falls die günstige Finanzlage fortbauert, wird demnächst eine Ausdehnung der Unterstützung auf die erkrankten Angehörigen der Mitglieder stattfinden können.

### III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.

| Laufende Nummer | Bezeichnung der Kasse   | Mitgliederzahl am Ende des Jahres |       | Aus dem Jahre 1887 wurden übernommen an |               |                        | Einnahme pro 1888 | Ausgabe pro 1888 | Reservefonds am Schlusse des Jahres 1888 | Betriebsfonds am Schlusse des Jahres 1888 | An Beiträgen wurden erhoben (incl. Zuschuß des Arbeitgebers) % | Zahl der Unterstützten |        |    |
|-----------------|---|-----------------------------------|-------|---|---------------|------------------------|-------------------|------------------|--|---|--|------------------------|--------|----|
|                 |   | 1887                              | 1888  | Reservefonds                            | Betriebsfonds | Vorschuß bezw. Defizit |                   |                  |  |   |  | an Tagen               | 13     | 14 |
|                 |   | 3                                 | 4     | 5                                       | 6             | 7                      |                   |                  |  |   |  |                        |        |    |
| 1               | Bacharach, Spanier & Cie. . . . .                                       | 138                               | 131   | 3 699                                   | 240           | —                      | 3 106             | 2 935            | 4 700                                    | 675                                       | 2  | 18                     | 306    |    |
| 2               | Gesellschaft für Baumwoll-Industrie . . . . .                           | 205                               | 199   | 1 450                                   | 643           | —                      | 3 262             | 3 151            | 1 865                                    | 916                                       | 2½   | 48                     | 700    |    |
| 3               | Braun & Bloem . . . . .   | 203                               | 217   | 2 365                                   | 401           | —                      | 4 303             | 4 154            | 2 711                                    | 230                                       | 2¼   | 62                     | 1 073  |    |
| 4               | Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein . . . . . | 197                               | 195   | 4 500                                   | 824           | —                      | 6 566             | 6 302            | 6 000                                    | 1 038                                     | 3  | 74                     | 1 864  |    |
| 5               | Dawans, Urban & Cie. . . . .  | 88                                | 68    | 8 987                                   | 155           | —                      | 1 746             | 1 588            | 4 586<br>(4263)                          | 158                                       | 2½   | 33                     | 560    |    |
| 6               | Deuß & Moll . . . . .   | 26                                | 25    | —                                       | —             | —                      | 1 086             | 1 086            | —  | —   | 4½   | 35                     | 442    |    |
| 7               | Dietrich, Gebrüder . . . . .  | 66                                | 73    | 1 213                                   | 79            | —                      | 3 460             | 3 155            | 2 042                                    | 304                                       | 4½   | 35                     | 986    |    |
| 8               | Düsseldorfer Eisenbahnbedarf, vormals Carl Weyer & Cie. . . . .         | 305                               | 591   | 14 408                                  | —             | 29                     | 13 312            | 13 208           | 15 543<br>(3 894)                        | 104                                       | 3  | 498                    | 3 352  |    |
| 9               | Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie . . . . .                       | 685                               | 713   | 16 489                                  | 644           | —                      | 27 650            | 26 916           | 14 000<br>(11 921)                       | 733                                       | 2½   | 548                    | 5 137  |    |
| 10              | Düsseldorfer Röhren- und Eisenwalzwerke, Röhrenwerk I . . . . .         | 428                               | 426   | 10 248                                  | —             | —                      | 14 208            | 13 229           | 11 225                                   | 979                                       | 3  | 236                    | 4 195  |    |
| 11              | do., Mariahütte . . . . .   | 295                               | 276   | 5 982                                   | 206           | —                      | 9 114             | 8 942            | 6 204                                    | 172                                       | 3  | 186                    | 3 548  |    |
| 12              | do., Röhrenwerk II (Ziementfeld) . . . . .                              | 302                               | 326   | 7 000                                   | 145           | —                      | 11 162            | 10 755           | 11 000                                   | 857                                       | 3  | 375                    | 2 081  |    |
| 13              | do., Blechwalzwerk (Ziementfeld) . . . . .                              | 324                               | 303   | 14 585                                  | —             | —                      | 10 686            | 10 686           | 15 005                                   | —   | 3  | 198                    | 2 482  |    |
| 14              | A. F. Emde . . . . .  | 47                                | 43    | 332                                     | 756           | —                      | 1 185             | 793              | 1 000                                    | 392                                       | 1,08   | 4                      | 20     |    |
|                 | Zu übertragen   | 3 309                             | 3 586 | 91 258                                  | 4 093         | 29                     | 110 846           | 106 900          | 95 881<br>(20 078)                       | 6 558                                     |  | 2 850                  | 26 696 |    |

| Laufende Nummer | Bezeichnung<br>der<br>Kasse                                    | Mitglieder-<br>zahl   |       | Aus dem Jahre 1887<br>wurden übernommen<br>an |                         |                                   | Ein-<br>nahme<br>pro<br>1888 | Aus-<br>gabe<br>pro<br>1888 | Re-<br>serve-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | Be-<br>triebs-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | An<br>Bei-<br>trägen<br>wurden<br>erhoben<br>(incl.<br>Zuschuß<br>des<br>Arbeit-<br>gebers)<br>% | Zahl<br>der<br>Unterstützten |        |
|-----------------|--|-----------------------|-------|---|-------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|------------------------------|--------|
|                 |  | am Ende des<br>Jahres |       | Re-<br>serve-<br>fonds                        | Be-<br>triebs-<br>fonds | Vor-<br>schuß<br>bezw.<br>Defizit |                              |                             |   |  |  | an<br>Tagen                  |        |
|                 |  | 1887                  | 1888  | M   | M                       | M                                 |                              |                             |   |  |  | M                            | M      |
| 1               | Uebertrag  | 3 309                 | 3 586 | 91 258  | 4 093                   | 29                                | 110 846                      | 106 900                     | 95 881<br>(20 078)  | 6 558  |  | 2 350                        | 26 696 |
| 15              | Flender, Schlüter & Bollrath                                   | 250                   | 201   | 500   | —                       | 155                               | 10 379                       | 9 800                       | 1 000   | 579  | 3,125  | 211                          | 2 691  |
| 16              | Städtische Gas- und Wasser-<br>werke . . . . .                 | 208                   | 259   | 4 010   | —                       | —                                 | 5 713                        | 3 852                       | 4 500   | 1 840  | 3  | 72                           | 1 525  |
| 17              | Grafenberger Stahlwerk . .                                     | 158                   | 174   | 12 000  | 1 255                   | —                                 | 8 149                        | 5 842                       | 12 276  | 3 807  | 3  | 124                          | 1 427  |
| 18              | Albert Hahn . . . . .  | 255                   | 259   | 5 307   | 3 155                   | —                                 | 14 294                       | 11 234                      | 5 484   | 7 099  | 4 1/2  | 216                          | 2 620  |
| 19              | Daniel & Lueg . . . . .  | 554                   | 621   | 9 914   | 2 135                   | —                                 | 19 043                       | 17 393                      | 11 718  | 1 650  | 3  | 775                          | 5 855  |
| 20              | C. W. Hafenclever Söhne . .                                    | 144                   | 114   | 1 500   | 88                      | —                                 | 3 803                        | 3 745                       | 1 561   | 1 020  | 2,89   | 138                          | 1 173  |
| 21              | J. Herzfeld & Söhne . . . .                                    | 252                   | 276   | 10 140  | 49                      | —                                 | 4 429                        | 4 398                       | 6 300<br>(4 740)  | 31   | 2 1/4  | 78                           | 1 102  |
| 22              | Actiengesellschaft Hohenzollern                                | 339                   | 342   | 16 692  | 678                     | —                                 | 11 191                       | 10 269                      | 18 237  | 921  | 3  | 195                          | 3 200  |
| 23              | Josef Hohmann . . . . .  | 71                    | 76    | 3 400   | 220                     | —                                 | 1 411                        | 1 295                       | 3 400   | 159  | 1 1/2  | 36                           | 435    |
| 24              | Gebrüder Jnden . . . . .                                       | —                     | 117   | —   | —                       | —                                 | 2 737                        | 1 668                       | —   | 1 068  | 3  | 76                           | 590    |
| 25              | Kammgarnspinnerei Düffel-<br>dorf . . . . .                    | 385                   | 492   | 4 100   | 3 000                   | —                                 | 10 566                       | 10 516                      | 9 000   | 669  | 3  | 99                           | 1 435  |
| 26              | Klein, Hundt & Cie. . . . .                                    | 91                    | 94    | 1 500   | 420                     | —                                 | 3 717                        | 2 371                       | 2 000   | 1 345  | 2  | 46                           | 477    |
| 27              | Gebrüder Lupp . . . . .  | 169                   | 153   | 4 400   | 977                     | —                                 | 3 653                        | 3 518                       | 5 000   | 406  | 2 1/2  | 36                           | 828    |
| 28              | Malmedie & Cie. . . . .  | 70                    | 71    | 2 000   | 1 020                   | —                                 | 2 992                        | 2 960                       | 2 000   | 734  | 3  | 28                           | 434    |
| 29              | G. Matthes & Cie. . . . .                                      | 413                   | 379   | 3 000   | 10                      | —                                 | 6 427                        | 6 350                       | 2 000<br>(1 000)  | 76   | 2 1/4  | 633                          | 1 844  |
| 30              | Ferd. Wöhlau und Söhne . .                                     | 168                   | 155   | 2 844   | 266                     | —                                 | 4 361                        | 4 333                       | 3 727   | 581  | 2 1/2  | 36                           | 817    |
| 31              | Niederrheinische Dampfschlepp-<br>schiffahrts-Gesellschaft . . | 79                    | 86    | 5 206   | 790                     | —                                 | 2 379                        | 1 727                       | 6 014   | 652  | 1 1/2  | 14                           | 362    |
| 32              | Oberbiller Stahlwerk . . . .                                   | 129                   | 169   | 6 140   | 19                      | —                                 | 5 998                        | 5 313                       | 5 116<br>(10 592)   | 685  | 3  | 106                          | 1 314  |
| 33              | Jacques Piedboeuf . . . . .                                    | 153                   | 161   | 5 076   | 838                     | —                                 | 5 360                        | 5 183                       | 6 076   | 177  | 3  | 120                          | 1 564  |
| 34              | J. P. Piedboeuf & Cie. . . .                                   | 266                   | 340   | 6 708   | 486                     | —                                 | 9 670                        | 7 927                       | 2 700<br>(3 875)  | 1 742  | 3  | 381                          | 1 991  |
| 35              | Piedboeuf, Davans & Cie. . .                                   | 312                   | 369   | 26 432  | 1 092                   | —                                 | 12 975                       | 12 969                      | 18 000<br>(10 211)  | 1 002  | 3  | 236                          | 3 736  |
| 36              | Ernst Schieß . . . . .   | 256                   | 296   | 4 074   | 3 584                   | —                                 | 10 151                       | 9 550                       | 5 039<br>(2 872)  | 3 562  | 3  | 357                          | 2 592  |
| 37              | L. Schwann . . . . .   | 117                   | 113   | 4 879   | 162                     | —                                 | 1 966                        | 1 662                       | 5 119   | 304  | 1 1/2  | 45                           | 344    |
| 38              | Franz Schwarz . . . . .  | 263                   | 291   | 1 286   | 734                     | —                                 | 5 523                        | 5 085                       | 1 744   | 438  | 2,55   | 143                          | 2 485  |
| 39              | Louis Soest & Cie. . . . .                                     | 100                   | 114   | 200   | 25                      | —                                 | 3 079                        | 2 626                       | 1 099   | 452  | 1,825  | 47                           | 637    |
| 40              | B. G. Weismüller & Cie. . .                                    | 197                   | 190   | 2 674   | 175                     | —                                 | 4 706                        | 4 545                       | 3 057   | 161  | 2,475  | 78                           | 1 604  |
|                 | Zusammen   | 8 708                 | 9 498 | 235 240                                       | 25 271                  | 184                               | 285 518                      | 263 051                     | 238 048<br>(53 368)   | 37 720   |  | 6 676                        | 69 778 |

Anmerkung: Die in Spalte 10 in ( ) befindlichen Zahlen geben den besonderen Reservefonds der betreffenden Kassen an, welcher pro 1887 in den Zahlen der Spalte 6 mit enthalten ist.

## IV. Eingeschriebene Hilfskassen.

| Laufende Nummer | Bezeichnung<br>der<br>Kasse                           | Mitglieder-<br>zahl   |      | Aus dem Jahre 1887<br>wurden übernommen<br>an |                         |                                   | Ein-<br>nahme<br>pro<br>1888 | Aus-<br>gabe<br>pro<br>1888 | Re-<br>serve-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | Be-<br>triebs-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | An<br>Bei-<br>trägen<br>wurden<br>erhoben<br>(incl.<br>Zuschuß<br>des<br>Arbeit-<br>gebers)<br>% | Zahl<br>der<br>Unterstützten |             |
|-----------------|---|-----------------------|------|---|-------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|------------------------------|-------------|
|                 |   | am Ende des<br>Jahres |      | Re-<br>serve-<br>fonds                        | Be-<br>triebs-<br>fonds | Vor-<br>schuß<br>bezw.<br>Defizit |                              |                             |   |  |  | 13                           | an<br>Tagen |
|                 |   | 1887                  | 1888 | M<br>5  | M<br>6                  | M<br>7                            |                              |                             |   |  |  |                              |             |
| 1               | 2   | 3                     | 4    | 5   | 6                       | 7                                 | 8                            | 9                           | 10  | 11   | 12   | 13                           | 14          |
| 1               | St. Josefs-Krankenkasse . . .                         | 296                   | 283  | 1 604   | 243                     | —                                 | 3 538                        | 3 070                       | 2 603   | 468  | —  | 63                           | 842         |
| 2               | Kranken- und Sterbekasse für<br>Buchdrucker . . . . . | 69                    | 92   | 5 000   | 197                     | —                                 | 2 345                        | 2 025                       | 5 000   | 926  | —  | 31                           | 593         |
| 3               | Xylographen-Krankenkasse . . .                        | 22                    | 22   | 4 082   | 459                     | —                                 | 953                          | 907                         | 4 535   | 458  | —  | —                            | —           |
|                 | Zusammen . . . . .                                    | 387                   | 397  | 10 686  | 899                     | —                                 | 6 836                        | 6 002                       | 12 138  | 1 852  | —  | 94                           | 1 435       |

## V. Innungs-Krankenkassen.

| Laufende Nummer | Bezeichnung<br>der<br>Kasse  | Mitglieder-<br>zahl   |      | Aus dem Jahre 1887<br>wurden übernommen<br>an |                         |                                   | Ein-<br>nahme<br>pro<br>1888 | Aus-<br>gabe<br>pro<br>1888 | Re-<br>serve-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | Be-<br>triebs-<br>fonds<br>am<br>Schlusse<br>des<br>Jahres<br>1888 | An<br>Bei-<br>trägen<br>wurden<br>erhoben<br>(incl.<br>Zuschuß<br>des<br>Arbeit-<br>gebers)<br>% | Zahl<br>der<br>Unterstützten |             |
|-----------------|--|-----------------------|------|---|-------------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|--|--|------------------------------|-------------|
|                 |  | am Ende des<br>Jahres |      | Re-<br>serve-<br>fonds                        | Be-<br>triebs-<br>fonds | Vor-<br>schuß<br>bezw.<br>Defizit |                              |                             |   |  |  | 13                           | an<br>Tagen |
|                 |  | 1887                  | 1888 | M<br>5  | M<br>6                  | M<br>7                            |                              |                             |   |  |  |                              |             |
| 1               | 2  | 3                     | 4    | 5   | 6                       | 7                                 | 8                            | 9                           | 10  | 11   | 12   | 13                           | 14          |
| 1               | Kranken- und Begräbniskasse<br>der Bäcker-Innung . . . . .   | 242                   | 265  | 150   | 155                     | —                                 | 3 874                        | 2 993                       | 150   | 881  | 2,08   | 89                           | 1 168       |
| 2               | Gehülfs-Kranken- und Be-<br>gräbniskasse der Fleischer-<br>Innung . . . . .  | 236                   | 249  | 284   | —                       | —                                 | 2 353                        | 2 353                       | —   | —  | 1,88   | 59                           | 1 021       |
| 3               | Kranken- und Sterbekasse für<br>Meister, Gesellen und Lehr-<br>linge der Dekorations-<br>maler-, Glaser- und An-<br>streicher-Innung . . . . . | 124                   | 272  | 400   | 183                     | —                                 | 5 956                        | 5 956                       | 1 400   | 903  | 2,88   | 58                           | 1 334       |
| 4               | Kranken- und Sterbekasse für<br>die Gesellen und Lehrlinge<br>der Schlosser-Innung . . . . .   | 60                    | 155  | —   | 109                     | —                                 | 1 532                        | 1 447                       | —   | —  | 1,66   | 57                           | 737         |
|                 | Zusammen . . . . .   | 662                   | 941  | 834   | 447                     | —                                 | 13 715                       | 12 749                      | 1 550   | 1 784  | —  | 263                          | 4 260       |

## VI. Privat-Kranken- und Sterbekassen.

Es sind im Laufe des Berichtsjahres 3 Kassen neu errichtet worden und zwar:

- Begräbniskasse Düsseldorf;
- Sterbekasse des Oberbilker Landwehrvereins und
- Medizinalverband für die Mitglieder der deutschen Gewerkevereine (Hirsch-Dunker) und deren Angehörige im Stadtbezirk Düsseldorf.



## Unfallversicherung.

1. Von den Berufsgenossenschaften waren im hiesigen Stadtkreise nach den erfolgten Anmeldungen und den erteilten Mitgliedscheinen vertreten:

| Laufbe Nr | Namen der Berufsgenossenschaft  | 1887/88             |                                  | 1888/89             |                                  |
|-----------|---|---------------------|----------------------------------|---------------------|----------------------------------|
|           |   | Anzahl der Betriebe | Anzahl der versicherten Personen | Anzahl der Betriebe | Anzahl der versicherten Personen |
| 1         | Steinbruchs-Berufsgenossenschaft . . . . .  | 5                   | 188                              | 5                   | 188                              |
| 2         | Ziegelei-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 30                  | 220                              | 36                  | 313                              |
| 3         | Rheinisch-Westf. Baugewerks-Berufsgenossenschaft . . . . .                          | 544                 | 3 195                            | 629                 | 3 459                            |
| 4         | Nahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft . . . . .                             | 196                 | 500                              | 195                 | 504                              |
| 5         | Bekleidungs-Industrie-Berufsgenossenschaft . . . . .                                | 10                  | 126                              | 13                  | 162                              |
| 6         | Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie . . . . .                             | 37                  | 537                              | 38                  | 540                              |
| 7         | Leberindustrie-Berufsgenossenschaft . . . . .                                       | 4                   | 54                               | 4                   | 54                               |
| 8         | Norddeutsche Edels- und Unedelmetall-Industrie-Berufsgenossenschaft                 | 10                  | 174                              | 10                  | 174                              |
| 9         | Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft . . . . .                                    | 117                 | 850                              | 130                 | 189                              |
| 10        | Müllerei-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 8                   | 51                               | 8                   | 51                               |
| 11        | Rheinisch-Westf. Textil-Berufsgenossenschaft . . . . .                              | 17                  | 1 984                            | 18                  | 2 124                            |
| 12        | Tabaks-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 6                   | 138                              | 6                   | 138                              |
| 13        | Deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft . . . . .                                 | 31                  | 520                              | 20                  | 520                              |
| 14        | Papiermacher-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 4                   | 249                              | 4                   | 249                              |
| 15        | Berufsgenossenschaft der Schornsteinfeger . . . . .                                 | 4                   | 7                                | 4                   | 7                                |
| 16        | Töpferei-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 2                   | 84                               | 3                   | 86                               |
| 17        | Rhein.-Westf. Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft . .                        | 8                   | 3 340                            | 8                   | 3 556                            |
| 18        | Glas-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 3                   | 24                               | 3                   | 24                               |
| 19        | Berufsgenossenschaft der Feinmechanik . . . . .                                     | 11                  | 59                               | 13                  | 61                               |
| 20        | Brennerei-Berufsgenossenschaft . . . . .  | 8                   | 20                               | 11                  | 26                               |
| 21        | Rhein.-Westf. Maschinenbau- und Kleineisen-Industrie-Berufsgenossenschaft . . . . . | 86                  | 3 958                            | 94                  | 4 038                            |
| 22        | Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft . . . . .                               | 29                  | 215                              | 28                  | 225                              |
| 23        | Seiden-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 1                   | 149                              | 2                   | 149                              |
| 24        | Leinen-Berufsgenossenschaft . . . . .   | 1                   | 17                               | 1                   | 17                               |
| 25        | Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke . . . . .                             | 2                   | 185                              | 2                   | 259                              |
| 26        | Straßenbahn-Berufsgenossenschaft . . . . .  | 1                   | 66                               | 1                   | 66                               |
| 27        | Expeditions-Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft . . .                     | 48                  | 236                              | 54                  | 255                              |
| 28        | Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft . . . . .  | 72                  | 352                              | 78                  | 378                              |
| 29        | Westdeutsche Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft . . . . .                       | 7                   | 380                              | 7                   | 380                              |
| 30        | Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft . . . . .                                  | 8                   | 99                               | 8                   | 99                               |
| 31        | Berufsgenossenschaft der Musikinstrumenten-Industrie . . . . .                      | 2                   | 18                               | 2                   | 18                               |
| 32        | See-Berufsgenossenschaft . . . . .  | 1                   | 20                               | 1                   | 20                               |
| 33        | Tiefbau-Berufsgenossenschaft . . . . .  | 11                  | 265                              | 19                  | 384                              |
| 34        | Rheinische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft . . . . .                      | —                   | —                                | 712                 | —                                |
|           | Summe . . . . .   | 1 324               | 18 280                           | 2 167               | 18 713                           |

2. Im Berichtsjahre sind 1796 Unfälle zur Anzeige gebracht worden.  
 Von diesen haben 159 Unfälle in Gemäßheit des §. 53 des Unfallversicherungsgesetzes einer polizeilichen Untersuchung unterzogen werden müssen.  
 15 Unfälle verliefen mit tödtlichem Ausgange.

### Versicherungswesen.

Bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät waren aus hiesiger Stadt versichert:

|                          |                   |                                 |
|--------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Ende 1887 . . . . .      | 3 887 Gebäude mit | 82 268 380 M. Versicherungswert |
| „ 1888 . . . . .         | 3 844 „ „         | 82 099 140 „ „                  |
| Mithin Ende 1888 weniger | 43 Gebäude mit    | 169 240 M. Versicherungswert.   |

An Entschädigungen für Brandschäden waren für hiesige Gebäude zu entrichten:

|                      |            |                          |
|----------------------|------------|--------------------------|
| 1887 für . . . . .   | 35 Schäden | 25 843 M. Entschädigung  |
| 1888 „ . . . . .     | 42 „       | 6 182 „ „                |
| mithin 1888 mehr . . | 7 Schäden  |                          |
| weniger . . . . .    |            | 19 661 M. Entschädigung. |

Mobilarversicherungen bestanden bei der genannten Societät in hiesiger Stadt

Ende 1888 . . . . . 2048 mit einem Versicherungswert von 17 146 379 M.

Für 20 Mobilar-Brandschäden wurden 1248 M. Entschädigung gezahlt.

Ueber die Höhe der Versicherungen bei Privat-Gesellschaften fehlen zuverlässige Angaben.

Die Versicherungssumme sämtlicher städtischen Gebäude und Utensilien betrug am 31. März

|                                      | 1888          | 1889          | mithin gegen 1887/88 |            |
|--------------------------------------|---------------|---------------|----------------------|------------|
|                                      |               |               | mehr                 | weniger    |
| a. bei der Provinzial-Feuer-Societät | 6 334 986 M.  | 5 818 268 M.  | — M.                 | 516 718 M. |
| b. bei Privat-Gesellschaften . . .   | 3 822 693 „   | 4 514 093 „   | 691 400 „            |            |
| Zusammen . . . . .                   | 10 157 679 M. | 10 332 361 M. | 691 400 M.           | 516 718 M. |
|                                      |               |               | 174 682 M.           |            |

Bezüglich der seit 1885 stetig zurückgegangenen Höhe des Versicherungswertes der bei der Provinzial-Feuer-Societät genommenen Versicherungen sei, wie bereits in früheren Berichten geschehen, hier bemerkt, daß beim Ablauf der Versicherung des Theaters im Jahr 1885 die Versicherungs-Gesellschaften erklärten, eine weitere Versicherung desselben nur unter der Bedingung übernehmen zu wollen, daß ihnen auch andere, mit weniger Risiko verknüpfte Objekte zur Versicherung überwiesen würden.

Ein Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung trug diesem Verlangen Rechnung, indem bestimmt wurde, daß jenen Gesellschaften sämtliche, seither bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät ausschließlich versicherten Schulgebäude mit Ablauf der Versicherungsverträge, sowie die neu zu erbauenden Schulgebäude zur Versicherung überwiesen werden sollen.

Mit dem 1. Januar 1889 ist der Rest der damals bereits vorhandenen Schulgebäude den Privat-Gesellschaften zur Versicherung überwiesen. Der Versicherungswert einschließlich der seit 1885 entstandenen Schul-Neubauten beträgt 3 331 550 M.

## V. Militär- und Einquartirungswesen.

Der Bestand der Garnison blieb unverändert.

Die zur Einrichtung des Bekleidungsamtes des 7. Armeekorps an dem früheren Montirungs-Depot nothwendig gewesenem Um- bezw. Erweiterungsbauten sind z. B. noch nicht fertig gestellt.

Im Rechnungsjahre 1888/89 wurden im Stadtkreise, zurückgerechnet auf Mann, Pferd und Tag, einquartirt:

|   |     |                                  |            |
|---|-----|----------------------------------|------------|
| a. aus der Garnison bei Uebungen und Einziehungen . . . . . | —   | Offiziere 16 513 Mann . . . . .  | auf 1 Tag  |
| b. von durchmarschirenden Truppen . . . . .                 | 240 | " 9 617 " . . . . .              | " 1 "      |
| c. Pferde auf dem Durchmarsche . . . . .                    |     | 120 Pferde . . . . .             | " 1 "      |
| Zusammen . . . . .  | 240 | Offiziere 26 130 Mann 120 Pferde | auf 1 Tag  |
| gegen . . . . .   | 173 | " 40 102 " 22 "                  | in 1887/88 |
| und gegen . . . . .   | 413 | " 40 584 " 156 "                 | " 1886/87  |

Zur Deckung der Kosten für Beschaffung von Miethquartiren in der Stadt sind in 1888/89 von jeder Mark Klassen- bezw. klassifizirter Einkommensteuer (bei Freilassung der beiden untersten Stufen) 3 Pf. erhoben worden.

Die Einnahme an Quartiergeld belief sich nach dem Kassenabschluß auf 19 278 M. gegen 10 027 M. in 1887/88. Der aus 1887/88 zu deckende Vorschuß von 5775 M. ist getilgt und schließt die Kasse mit einem Bestand von 1672 M. ab.

Die Gesamt-Ausgabe der Servis- und Einquartirungskasse betrug in 1888/89:

|   |           |
|---|-----------|
| a. Kosten der Einquartirung, Verpflegung und des Vorspannes . . . . . | 16 961 M. |
| b. Sonstige Ausgaben . . . . .  | 4 245 "   |
| Zusammen . . . . .  | 21 206 M. |

Von dem Staate wurden für die vorstehend unter a bezeichneten Ausgaben vergütet:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| α. an Servis . . . . .           | 2 686 M. |
| β. für Mundverpflegung . . . . . | 2 872 "  |
| γ. " Vorspann . . . . .          | —        |
| Zusammen . . . . .               | 5 558 "  |

Die Stadt hat demnach . . . . . 15 648 M.  
gegen 22 924 M. im Vorjahre zuschießen müssen.

### Ersatzgeschäft.

|   |       |       |
|---|-------|-------|
| Es waren gestellungspflichtig in . . . . .    | 1887  | 1888  |
|   | 3 572 | 3 948 |
| Davon sind:                                   |       |       |
| a. nicht ermittelt worden . . . . .           | 24    | 22    |
| b. ohne Entschuldigung ausgeblieben . . . . . | 99    | 165   |
| c. anderwärts gestellungspflichtig . . . . .  | 699   | 719   |
| d. zurückgestellt worden . . . . .            | 1 609 | 1 844 |
| e. ausgeschlossen worden . . . . .            | 5     | 6     |
| Zu übertragen 2 436                           | 3 572 | 2 756 |
|   | 3 948 |       |



|  |           |       |       |       |       |
|--|-----------|-------|-------|-------|-------|
|  | Uebertrag | 2 436 | 3 572 | 2 756 | 3 948 |
| f. ausgemustert worden . . . . .       |           | 167   |       | 136   |       |
| g. der Ersatz-Reserve überwiesen       |           |       |       |       |       |
| α. als übungspflichtig . . . . .       |           | 26    |       | 44    |       |
| β. als nicht übungspflichtig . . . . . |           | 108   |       | 73    |       |
| h. dem Landsturm überwiesen . . . . .  |           | 395   |       | 518   |       |
| i. überzählig geblieben . . . . .      |           | —     |       | —     |       |
| k. freiwillig eingetreten . . . . .    |           | 68    |       | 62    |       |
| Zusammen . . . . .                     |           | 3 200 |       | 3 589 |       |
| Bleiben . . . . .                      |           | 372   |       | 359   |       |

welche zum Militärdienst ausgehoben wurden und zwar für das Heer 344 zum Dienst mit der Waffe, 10 zum Dienst ohne Waffe und für die Flotte 5. Dieselben gelangten alle zur Einstellung.

Unter den zur Ersatz-Reserve ohne Uebung ausgehobenen Mannschaften befinden sich 15, welche wegen häuslicher Verhältnisse in Folge Reklamation diese Entscheidung erhalten haben.

Im Ganzen waren pro 1888 235 Reklamationsanträge gestellt und zur Vorlage gebracht worden.

2 Militärpflichtige gelangten wegen unerlaubter Auswanderung zur gerichtlichen Bestrafung und gegen 19 Wehrpflichtige schwebt das Verfahren noch.

## VI. Gemeinde-Anstalten.

### A. Rheinwerft.

Die Uebersicht über den Verkehr auf dem Rheinwerft ist in Abschnitt IV gegeben.

| Es betragen   | 1887/88       |         | 1888/89 |        |
|---|---------------|---------|---------|--------|
|   | M.            | M.      | M.      | M.     |
| Die Einnahmen:  |               |         |         |        |
| 1. Zeitpächte und Miethen . . . . .   | 1 659         |         | 1 659   |        |
| 2. Zinsen von Aktiv-Kapitalien . . . . .  | 5 122         |         | 1 678   |        |
| 3. Werftgeld . . . . .  | 45 000        |         | 47 839  |        |
| 4. Waagegeld . . . . .  | 6 004         |         | 6 588   |        |
| 5. Krahnengeld . . . . .  | 13 733        |         | 15 026  |        |
| 6. Aufseßgebühren . . . . .   | 253           |         | 344     |        |
| 7. Für die durch Privatkrahnen gefrahten Güter . . . . .                                    | 268           |         | 134     |        |
| 8. Werftlagergeld . . . . .   | —             |         | —       |        |
| 9. Lagerhausgebühren . . . . .  | 11 370        |         | 10 845  |        |
| 10. Insgemein . . . . .   | 242           |         | 530     |        |
| Außerordentlich:  |               |         |         |        |
| 11. Zum Ausbau des Werftes und der Hebeanlagen im Zollhofe aus dem Werft-Baufonds . . . . . | 20 215        |         | —       |        |
|   | Zu übertragen | 103 866 |         | 84 643 |

|   | 1887/88 |         | 1888/89 |        |
|---|---------|---------|---------|--------|
|   | M.      | M.      | M.      | M.     |
| Uebertrag der Einnahmen   |         | 103 866 |         | 84 643 |
| Die Ausgaben:   |         |         |         |        |
| 1. Gehälter und Pensionen . . . . .   | 14 734  |         | 14 950  |        |
| 2. Bureaubedürfnisse . . . . .  | 1 416   |         | 1 435   |        |
| 3. Krahnenarbeiter, Nachtwachen und Beleuchtung im Freihafen . . . . .                                  | 11 230  |         | 12 070  |        |
| 4. Betrieb des Dampfkrahns . . . . .  | 1 150   |         | 705     |        |
| 5. Lagerhausarbeiter und Nachtwachen am Lagerhause zc. .  | 3 766   |         | 3 574   |        |
| 6. Abfuhr der Güter vom Zollhose zum Lagerhause zc. .   | 3 722   |         | 3 011   |        |
| 7. Bauliche Unterhaltung der Werfte, Krahnen, Lagerhäuser, Hebevorrichtungen und Utensilien*) . . . . . | 11 890  |         | 12 420  |        |
| 8. Zur rentbaren Anlegung bezw. zum Ausbau des Zollhofes . . . . .                                      | 23 459  |         | 35 213  |        |
| 9. Steuern und Abgaben . . . . .  | 200     |         | 200     |        |
| 10. Nicht vorgesehene Ausgaben . . . . .  | 265     |         | 1 065   |        |
| Außerordentlich:  |         |         |         |        |
| 11. Zum Ausbau der Werftanlage zc. im Zollhose . . . . .  | 9 035   |         | —       |        |
| 12. Einebnung der Anhöhe am alten Commißbackhaus . . . . .  | 2 151   |         | —       |        |
| 13. Anschaffung eines zweiten Dampfkrahns . . . . .   | 11 134  |         | —       |        |
| 14. Anlage eines neuen Krahnenkopfes an der Bäderstraße . .   | 9 714   |         | —       |        |
|   |         | 103 866 |         | 84 643 |

Nach früheren Ministerial-Entscheidungen hat die Stadt Düsseldorf zur Verzinsung des ursprünglichen Werft-Anlage-Kapitals Anspruch auf die Summe von 12 000 M. jährlich aus den Betriebs-Einnahmen, welche indeß dem Werftbaufonds zufließen.

Der Werftbaufonds hatte nach dem vorigjährigen Verwaltungsbericht einen Bestand von 68 267 M. Für 1888/89 traten hinzu:

- |                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| a. Zinsen aus den Beständen . . . . . | 1 678 M. |
| b. Betriebs-Ueberschuß . . . . .      | 33 429 „ |

35 107 „

Mithin Bestand am 31. März 1889 . . 103 374 M.

Der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. August 1887, betreffend die Erhebung eines Krahngeldes von 5 Pf. für 100 kg Farbholz, wenn solches in Knüppel- oder Scheitform pro Stück nicht durchschnittlich 25 kg wiegt, ist, da die vorgesezte Behörde dieserhalb noch Erhebungen gemacht hat, unterm 17. Mai 1888 von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden.

In Folge eines desfalligen Antrages hat die Rheinwerft-Commission unterm 23. Juni 1888 beschlossen, das Werftgeld für Graphit, welch letzteres als zu Erden gehörend zu erachten ist, mit 2 Pf. pro 100 kg zu tarifiren.

#### Hafen-Anlage.

Im leztjährigen Verwaltungsberichte ist mitgetheilt, daß das Projekt der hiesigen Hafen-Anlage der Strombau-Verwaltung in Coblenz zur Prüfung vorliege. Da bei Vornahme derselben Bedenken insbesondere

\*) Der nicht verwendete Betrag wird als Rest-Ausgabe nachgewiesen.

bezüglich der Hafeneinfahrt erhoben wurden, so fand auf Veranlassung des Herrn Regierungs-Präsidenten zur Erörterung derselben am 19. Juli 1888 im Rathhause eine Konferenz von Vertretern der beteiligten Staatsbehörden, der Schifffahrttreibenden und der Stadtgemeinde statt, infolge deren die Hafeneinfahrt etwas mehr flußaufwärts verlegt wurde. Das demgemäß modifizierte Projekt hat inzwischen die ministerielle Genehmigung erhalten und wird nunmehr mit möglichster Beschleunigung die Fertigstellung dieser für die Entwicklung der Stadt hochwichtigen Anlage erstrebt werden.

### B. Pferde-Eisenbahn.

Die Ausdehnung des Bahnnetzes in einer Gesamtlänge von 9801,78 m, wovon täglich durchschnittlich 8915 m in Betrieb waren, hat im Jahre 1888 eine Veränderung dahin erfahren, daß das Geleise nach dem Rheinischen Bahnhofe (300 m) in Folge der Beseitigung der nach dem Rheinischen Bahnhofe führenden Rampe vom 6. September 1888 an in Wegfall gekommen ist.

Der Betrieb auf der Linie Friedrichstraße wurde am 10. August 1888 wieder aufgenommen, jedoch getrennt von den anderen Strecken, weil das fortwährende Befahren des Niveauüberganges über die Bergisch-Märkische Eisenbahn wegen der großen Gefahren unthunlich ist. Im Laufe des Betriebsjahres wurde die Linie Oststraße von der Leopoldstraße bis Wehrhahn vollständig erneuert. Der Haarmann'sche Oberbau fand hierzu Verwendung.

Der Wagenpark wurde nicht, der Pferdebestand um 10 Stück erweitert.

Wagen und Pferde waren durchweg in gutem Zustande.

Im Fahrplan und Tarif sind Aenderungen nicht zu verzeichnen.

Es waren durchschnittlich täglich 14,52 Wagen und 61,86 Pferde im Betriebe.

Ausschließlich der Abonnenten wurden im Laufe des Betriebsjahres 1888 1408494 Personen befördert, und wurde eine Einnahme von 194775 M. erzielt gegen eine Personenbeförderung von 1273135 und eine Einnahme von 179835 M. im Vorjahre.

Die Einnahmen sind sonach gegen das Vorjahr um 14940 M. gestiegen; ebenso sind die Ausgaben gestiegen. Dieselben betragen nämlich 137131 M. gegen 120306 M. pro 1887.

Die Durchschnittseinnahme eines Wagens betrug pro Tag:

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| Im Januar . . . . .   | 28,67 M. |
| „ Februar . . . . .   | 28,85 „  |
| „ März . . . . .      | 31,22 „  |
| „ April . . . . .     | 38,74 „  |
| „ Mai . . . . .       | 44,40 „  |
| „ Juni . . . . .      | 42,93 „  |
| „ Juli . . . . .      | 43,70 „  |
| „ August . . . . .    | 39,40 „  |
| „ September . . . . . | 39,16 „  |
| „ Oktober . . . . .   | 37,12 „  |
| „ November . . . . .  | 33,60 „  |
| „ Dezember . . . . .  | 30,62 „  |

Die geringste monatliche Einnahme wurde sonach im Januar, die höchste dagegen im Mai erzielt mit 11916 bzw. 18496 M., d. i. pro Tag und Wagen 28,67 bzw. 44,40 M. Für das ganze Jahr stellt sich die durchschnittliche Einnahme pro Tag und Wagen auf 36,66 M. gegen 36,03 M. des Vorjahres.

Die Berechnung der Abgabe erfolgte auch in diesem Jahre nach §. 3 des Vertrages vom 29. August 1875, indem für jeden km Bahnlinie 1600 M., in Summe also unter Berücksichtigung des Einganges des Geleises nach dem Rheinischen Bahnhofe 15529 M. 14 Pf. erhoben wurden.



Die Bilanz der Gesellschaft pro 1888 weist nach:

**Aktiva.**

|   |           |       |
|---|-----------|-------|
| 1. Conzeſſion, Pferde, feſtliegende und rollendes Material,<br>Gebäude u. ſ. w. . . . . | 2 033 020 | Frcs. |
| 2. Kaſſenbeſtände in Düſſeldorf und Brüssel . . . . .                                   | 31 832    | "     |
| 3. Magazinbeſtände . . . . .  | 12 048    | "     |
| 4. Streitige Forderungen . . . . .  | 5         | "     |
| Summe . . . . .   | 2 076 905 | Frcs. |

**Paſſiva.**

|   |           |       |
|---|-----------|-------|
| 1. Aktienkapital . . . . .                  | 1 000 000 | Frcs. |
| 2. Obligationen I. und II. Ranges . . . . . | 999 300   | "     |
| 3. Obligationen-Zinſſcheine . . . . .       | 2 227     | "     |
| 4. Verſchiedene Gläubiger . . . . .         | 3 514     | "     |
| 5. Stadt Düſſeldorf . . . . .               | 20 651    | "     |
| 6. Gewinn- und Verluſt-Conto . . . . .      | 51 213    | "     |
| Summe . . . . .                             | 2 076 905 | Frcs. |

**Betriebs-Conto.**

**Soll.**

|   |            |       |
|---|------------|-------|
| Unterhaltung des Geleiſes, der Gebäude, des rollenden<br>Materialies, der Geſchirre und Werkzeuge . . . . . | 20 665,06  | Frcs. |
| Pferdeunterhaltung . . . . .  | 69 778,70  | "     |
| Beleuchtung und Heizung . . . . .   | 2 915,16   | "     |
| Betriebsdienſt, Controleure, Fahrperſonal zc. . . . .   | 45 842,09  | "     |
| Generalunkoſten, Verwaltung, Direktion, Bureau-Uten-<br>ſilien, Miethe, Reiſen, Zinſen, Steuern zc. . . . . | 32 213,29  | "     |
| Summe . . . . .   | 171 414,30 | Frcs. |

**Haben.**

|  |            |       |
|--|------------|-------|
| Einnahme durch Verkauf von Fahrſcheinen und Abon-<br>nements . . . . . | 243 574,69 | Frcs. |
| Es verbleibt ſomit nach Abzug der Ausgaben von . . . . .               | 171 414,30 | "     |
| ein Betriebsgewinn von . . . . .                                       | 72 160,39  | Frcs. |

Die Verhandlungen über die durch die Bedürfniſſe des Verkehrs und die bevorſtehende Verlegung der Perſonenbahnhöfe der Eiſenbahnen nothwendig gewordene Herſtellung neuer Bahnlinien wurden fortgeſetzt, es gelang jedoch nicht, eine Einigung über die Bedingungen zu erzielen, da die ſtädtiſche Vertretung die von der Geſellſchaft geforderte Zuſage, daß bis zum Jahre 1920 keine Konkurrenzbahn errichtet werden dürfe, nicht glaubte geben zu können. Es iſt nunmehr in Ausſicht genommen, die Herſtellung einer Pferdebahn von der Königsallee nach dem Hauptperſonenbahnhof und Oberbill für ſtädtiſche Rechnung zu bewirken und den Betrieb zu verpachten.

**C. Schlachthalle.**

In Folge der mit dem 1. Januar 1888 obligatoriſch eingeführten Trichinenſchau war der Erlaß anderweiter Beſtimmungen für den Schlachthof und für die Fleiſchcontrole in hieſiger Stadt nothwendig geworden.

Die desfalligen Vorlagen der Stadtverwaltung bestanden in:

- a. Gemeindebeschluß, betreffend Einführung des Schlachtzwanges in der Stadt Düsseldorf für sämtliche Gattungen von Schlachtvieh und Untersuchung des in den Gemeindebezirk der Stadt Düsseldorf eingebrachten frischen Fleisches;
- b. Polizeiverordnung, betreffend das nicht gewerbsmäßige Schlachten selbstgemästeter Schweine in den Außenorten der Stadtgemeinde Düsseldorf, welche von dem Schlachtzwange ausgeschlossen sind;
- c. Regulativ für die Untersuchung des in der städtischen Schlachthalle geschlachteten Schlachtviehes und des von Außen eingeführten frischen Fleisches;
- d. Regulativ für die Untersuchung des frischen Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen; und
- e. Polizeiverordnung, betreffend die Untersuchung des nicht frischen Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen.

Dieselben haben der Stadtverordneten-Versammlung zur Genehmigung bezw. Begutachtung vorgelegen und sind Seitens der Königlichen Regierung unterm 14. Mai 1888 genehmigt worden.

Der erhebliche Ausfall an Marktstandgeld, namentlich für Schweine, hat es angezeigt erscheinen lassen, den Schlachthof-Tarif bezüglich der Marktstandgebühren dahin zu präzisiren, daß letztere entrichtet werden müssen, sobald Besitzwechsel eines Thieres auf dem Schlachthofe selbst eintritt.

Der bisher für die Beförderung des auf dem Wege von den Bahnhöfen nach dem Schlachthof marschunfähig gewordenen Viehes bestimmte Transportwagen hat den gestellten Anforderungen nicht mehr entsprochen, weshalb mit dem Besitzer eines geeigneten Gefährtes anderweiter Vertrag geschlossen worden ist, wodurch die früher vorgekommenen Unzuträglichkeiten als beseitigt betrachtet werden können.

Das Gesamt-Anlagekapital der Schlachthalle beträgt am 31. März 1889:

|  |            |
|--|------------|
| a. Erstes Gesamt-Anlagekapital . . . . .   | 460 327 M. |
| b. Kosten des für die Erweiterung erworbenen Grundstückes im Betrage von 65 656 M., wovon 56 M. aus den laufenden Einnahmen gedeckt sind, bleiben  | 65 600 "   |
| c. Anlage einer Verkaufshalle, Erweiterung der Stallungen für Großvieh, Stallungen für die Geschäftspferde der Metzger, Stallung für Hunde, Vergrößerung der Schweine-Schlachthalle (Jahrgang 1883/84) . . . . . | 60 494 "   |
| d. Erweiterung der Kälber- und Schaf-Schlachthalle, der Kalbdaunenwäsche und Anlage zweier Aborte (Jahrgang 1884/85) . . . . .   | 16 900 "   |
| e. Vergrößerung der Großvieh-Schlachthalle (Jahrgang 1885/86) . . . . .  | 41 406 "   |
| f. Erweiterungsbau der Schweine-Schlachthalle (Jahrgang 1887/88) . . . . .   | 4 320 "    |
| g. Bau eines Wiegeraumes nebst Büreaulokal (Jahrgang 1887/88) . . . . .  | 3 179 "    |
| h. Errichtung eines Trichinenschaulokals (Jahrgang 1887/88) . . . . .  | 9 770 "    |
| Zusammen . . . . .   | 661 996 M. |
| Davon sind getilgt . . . . .   | 92 227 "   |
| Bleiben . . . . .  | 569 769 M. |

Der Betrieb ergab Nachstehendes:

| Es wurden geschlachtet:     | 1887/88 | 1888/89 |
|-----------------------------|---------|---------|
|                             | Stück   | Stück   |
| Ochsen und Stiere . . . . . | 4 051   | 4 064   |
| Rühe . . . . .              | 5 614   | 6 133   |
| Rinder . . . . .            | 3 753   | 4 356   |
| Kälber . . . . .            | 18 557  | 18 786  |
| Schweine . . . . .          | 25 371  | 27 719  |
| Zu übertragen               | 57 346  | 61 058  |

|                      | 1887/88 | 1888/89 |
|----------------------|---------|---------|
|                      | Stück   | Stück   |
| Uebertrag            | 57 346  | 61 058  |
| Schafe . . . . .     | 13 330  | 11 645  |
| Spanferkel . . . . . | 20      | 9       |
| Pferde . . . . .     | 418     | 560     |
| Zusammen . . . . .   | 71 114  | 73 272  |

| Es betragen  | 1887/88 |        | 1888/89 |        |
|--|---------|--------|---------|--------|
|  | M.      | M.     | M.      | M.     |
| die Einnahme:  |         |        |         |        |
| 1. Schlachtgeld . . . . .  | 55 683  |        | 59 320  |        |
| 2. Wiegegeld . . . . .   | 8 240   |        | 9 332   |        |
| 3. Stallgeld einschließlich Futtergeld . . . . .                                 | 15 178  |        | 12 322  |        |
| 4. Marktstandgeld . . . . .  | 2 091   |        | 4 949   |        |
| 5. Zinsen von rentbar angelegten Bestandsgeldern . . . . .                       | 3 354   |        | 2 362   |        |
| 6. Erlös für Dünger und Abgänge . . . . .  | 1 000   |        | 803     |        |
| 7. Insgemein . . . . .   | 1 061   |        | 813     |        |
| 8. Defekte . . . . .   | 193     |        | —       |        |
| 9. Trichinenschau vom 1. Januar bis 31. März 1888 } *)                           | 6 932   |        | —       |        |
| 10. Fleischschau vom 1. Januar bis 31. März 1888 } *)                            | 175     |        | —       |        |
| Zusammen . . . . .   |         | 93 907 |         | 89 901 |
| die Ausgabe:   |         |        |         |        |
| 1. Gehälter und persönliche Ausgaben . . . . .                                   | 9 964   |        | 10 973  |        |
| 2. Büreaukosten, Brennmaterialien, Reinigung, Gas- und Wasserverbrauch . . . . . | 8 467   |        | 7 894   |        |
| 3. Steuern und Abgaben . . . . .   | 299     |        | 296     |        |
| 4. Bauliche Unterhaltung der Gebäude und Utensilien . . . . .                    | 5 100   |        | 5 846   |        |
| 5. Löhne der Arbeiter . . . . .  | 7 776   |        | 8 426   |        |
| 6. Viehfutter und Streu . . . . .  | 6 730   |        | 10 631  |        |
| 7. Desinfektion und Insgemein . . . . .  | 225     |        | 777     |        |
| 8. Zinsen und Schuldentilgung:   |         |        |         |        |
| a. Zinsen . . . . . 25 911 M. und 25 525 M.                                      |         |        |         |        |
| b. Tilgung . . . . . 9 900 „ „ 10 300 „  |         |        |         |        |
|  | 35 811  |        | 35 825  |        |
| 9. Trichinenschau vom 1. Januar bis 31. März 1888 } *)                           | 5 752   |        | —       |        |
| 10. Fleischschau vom 1. Januar bis 31. März 1888 } *)                            | 175     |        | —       |        |
|  |         | 80 299 |         | 80 668 |
| Demnach übersteigt die Einnahme die Ausgabe um . . . . .                         |         | 13 608 |         | 9 233  |

Dieser Betriebs-Ueberschuß wird im nächstfolgenden Etat in Einnahme erscheinen.

Der bei der Schlachthofskasse bestehende Reservefonds hat gegen das Vorjahr Aenderungen nicht erfahren. Er besteht aus den folgenden, rentbar angelegten Werthpapieren:

|   |                  |
|---|------------------|
| 6 600 M. Köln-Mindener Eisenbahn-Prioritäts-Obligatioren IV. E. (4%) im Ankaufswerthe von | 6 655 M.         |
| 30 300 „ Düsseldorfener Tonhallenbetheiligungsscheine (4%) im Ankaufswerthe von           | 30 949 „         |
| 22 000 „ Düsseldorfener Stadtoobligatioren (4%) im Ankaufswerthe von                      | 22 021 „         |
| 121 „ Sparkassen-Einlage  | 121 „            |
| <b>59 021 M.</b>  | <b>59 746 M.</b> |

\*) Bezüglich des Trichinenschauamtes folgen weiter unten die betreffenden Notizen.



Zu der auf dem Schlachthofe befindlichen Fleischbeschau stelle für von auswärts eingebrachtes frisches Fleisch wurden zur Beschau gebracht:

|                             | 1887/88                        | 1888/89                        |
|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Ochsen und Stiere . . . . . | 3 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>  | 1 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>  |
| Rühe . . . . .              | 31 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 65 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> |
| Rinder . . . . .            | 2 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 12 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> |
| Kälber . . . . .            | 46                             | 68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| Schweine . . . . .          | 738                            | 941                            |
| Schafe und Ziegen . . . . . | 2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| Spanferkel . . . . .        | —                              | 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |
| Pferde . . . . .            | 1                              | 1                              |
| Hammelgeschlinge . . . . .  | —                              | 14 920                         |

Die Beschaugebühren betragen

|                   |         |
|-------------------|---------|
| 1887/88 . . . . . | 659 M.  |
| 1888/89 . . . . . | 1 113 „ |

Dieselben bezog der Fleischbeschauer.

Die Zahl des bei dem Trichinenschauamt beschäftigten Personals hat sich nicht verändert. Es besteht aus einem Vorsteher und 24 Beschauern. Außerdem sind aber noch für die ländlichen Vororte 2 Trichinenschauer angestellt, denen die Untersuchung des dort für den eigenen Gebrauch geschlachteten Fleisches von selbstgemästeten Schweinen obliegt.

Die Gebühr, welche die Eigenthümer für die Untersuchung und Stempelung zc. eines geschlachteten Schweines zu entrichten haben und bisher eine Mark betrug, ist durch Stadtverordneten-Beschluß vom 22. Januar 1889 auf 90 Pf. herabgesetzt worden. Dagegen wurde die Entschädigung der Beschauer durch Beschluß der Schlachthof-Commission für Untersuchung eines Schweines von 50 Pf. auf 60 Pf., für Untersuchung eines Fleischstückes von 15 auf 20 Pf. erhöht.

Durch den Königlichen Kreisphysikus, Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Zimmermann, hat am 12. März 1889 eine Prüfung der angestellten Trichinenschauer stattgefunden. Auf Grund derselben ist 13 Beschauern gemäß Nr. 5 der Dienst-Instruktion vom 19. Juli 1887 die Erlaubniß erteilt worden, nunmehr täglich bis zu 15 Stück Schweine zu untersuchen.

Während des Berichtsjahres wurde in einem Falle und zwar bei einem von auswärts eingeführten Fleischstücke Trichinen entdeckt.

Es kamen in der Berichtsperiode

27 728 Schweine (9 Spanferkel) und  
3 746 Fleischstücke

gegen

6 764 Schweine und  
493 Fleischstücke

in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1888 zur Untersuchung.

Bei dem Trichinenschauamt betragen

die Einnahme:

Gebühren für mikroskopische Untersuchung . . . . . 28 845 M.

Zu übertragen 28 845 M.

Uebertrag 28 845 M.

## die Ausgabe:

|  |                  |
|--|------------------|
| 1. Gehälter und Löhne . . . . .  | 17 925 M.        |
| 2. Unterhaltung der Gebäude, Einrichtung, Instrumente, Stempel . . . . . | 1 234 "          |
| 3. Reinigung . . . . .   | 536 "            |
| 4. Zinsen . . . . .  | 583 "            |
| 5. Nicht vorgefehene Ausgaben . . . . .                                  | 508 "            |
|  | <u>20 786 M.</u> |

Demnach übersteigt die Einnahme die Ausgabe um . . . 8 059 M.

Dieser Ueberschuß wird zur Prämierung der Trichinenschauer für den Nachweis von Trichinen in Schweinefleisch und zur Entschädigung der Eigenthümer der trichinös befundenen Schweine, welche 25% des durch die Vernichtung des Fleisches nachgewiesenen Verlustes beträgt, reservirt. Im Weiteren wird der Ueberschuß bei unvorgesehenen Ausgaben Verwendung finden bezw. zur Deckung des Ausfalles dienen, der durch die Reduktion der Schaugebühr bezw. durch die Erhöhung der den Beschauern gewährten Entschädigung eintreten möchte.

**D. Schwimm- und Frei-Badeanstalten.**

| Es betragen   | 1887/88  |                 | 1888/89  |                 |
|---|----------|-----------------|----------|-----------------|
|   | Zahl     | Betrag          | Zahl     | Betrag          |
| die Einnahmen:  |          |                 |          |                 |
| 1. Das Abonnement . . . . .   | 591      | 3 841 M.        | 570      | 3 770 M.        |
| 2. Benutzung der Einzelräume zum Aus- und Ankleiden zu 3 M. bezw. 1,50 M. . . . .                       | 179      | 510 "           | 162      | 482 "           |
| 3. Die Einzelbäder zu 50 Pf. . . . .  | 1 149    | 574 "           | 648      | 324 "           |
| 4. Abschwimmgebühren zu 3 M. . . . .  | 88       | 264 "           | 85       | 255 "           |
| 5. Aufbewahren der Wäsche à 50 Pf. . . . .  | 591      | 296 "           | 570      | 285 "           |
| Summe der Einnahmen . . . . .   |          | <u>5 485 M.</u> |          | <u>5 116 M.</u> |
| die Ausgaben:   |          |                 |          |                 |
| 1. Lohn und Bekleidung der Schwimmmeister . . . . .   | 1 050 M. |                 | 1 239 M. |                 |
| 2. Abschwimm- und Wäscheaufbewahrungsgelder (Pos. 4 und 5 der Einnahme) an dieselben . . . . .          | 560 "    |                 | 540 "    |                 |
| 3. Beaufsichtigung der Anstalt außer der Saison . . . . .   | 371 "    |                 | 357 "    |                 |
| 4. Unterhaltung der Utensilien und Wäsche . . . . .   | 282 "    |                 | 239 "    |                 |
| 5. Auf- und Abschlagen der Anstalt . . . . .  | 220 "    |                 | 210 "    |                 |
| 6. Bauliche Unterhaltung derselben . . . . .  | 761 "    |                 | 806 "    |                 |
| 7. Insgemein . . . . .  | 31 "     |                 | 97 "     |                 |
| 8. Reparaturen an der Schwimm-Anstalt . . . . .   | 1 000 "  |                 | —        |                 |
| 9. Ausbau der Schwimm-Anstalt . . . . .   | —        |                 | 1 330 "  |                 |
| Summe der Ausgaben . . . . .  |          | <u>4 275 M.</u> |          | <u>4 818 M.</u> |
| Ueberschuß . . . . .  |          | 1 210 M.        |          | 298 M.          |
| Darauf kommen in Anrechnung:  |          |                 |          |                 |
| 1. 4 1/2% des Anlagekapitals der im Jahre 1874 neu errichteten Anstalt im Betrage von 30 492 M. . . . . | 1 373 M. |                 | 1 373 M. |                 |
| 2. 8% für Verschleiß . . . . .  | 2 439 "  |                 | 2 439 "  |                 |
| Sind . . . . .  |          | <u>3 812 M.</u> |          | <u>3 812 M.</u> |
| Ergiebt einen Zuschuß der Stadt von . . . . .   |          | 2 602 M.        |          | 3 514 M.        |

Die im Jahre 1887/88 begonnenen Reparaturarbeiten an der städtischen Rhein-Schwimmanstalt sind im Berichtsjahre zu Ende geführt worden. Zur Fortsetzung des Umbaues der einzelnen Flügel derselben sind 5000 M. bewilligt und die Arbeiten in Angriff genommen, jedoch noch nicht beendet.

Der südliche Stadttheil muß, mangels eines geeigneten Platzes am Rhein in der Neustadt einer Freibadeanstalt noch entbehren. Die Freibadeanstalt an der Golzheimer Insel ist daher zur Zeit die einzige städtische Einrichtung, wo ein freies Rheinbad genommen werden kann. Ueber den bei derselben stattgehabten Verkehr werden amtliche Notizen nicht geführt.

|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| Die Ausgaben betragen:   | 1887/88        | 1888/89        |
| 1. Lohn und Bekleidung der Schwimmmeister . . . . .                                    | 309 M.         | 334 M.         |
| 2. Unterhaltung der Utensilien . . . . .   | 11 "           | 9 "            |
| 3. Auf- und Abschlagen . . . . .   | 150 "          | 150 "          |
| 4. Bauliche Unterhaltung der Anstalt und Miete für die Stämme . . . . .                | 330 "          | 415 "          |
|  | <hr/> 800 M.   | <hr/> 908 M.   |
| Dazu   |                |                |
| 1. 4 1/2 % Zinsen des auf 1500 M. anzuschlagenden Anlagekapitals der Anstalt . . . . . | 68 M.          | 68 M.          |
| 2. 8 % Abschreibung des Werthes für Verschleiß . . . . .                               | 120 "          | 120 "          |
| Sind . . . . .   | <hr/> 188 "    | <hr/> 188 "    |
| Mithin Zuschuß für die Badeanstalt . . . . .   | 988 M.         | 1 096 M.       |
| Dazu Zuschuß für die Schwimmanstalt . . . . .  | 2 602 "        | 3 514 "        |
| Gesamttzuschuß . . . . .   | <hr/> 3 590 M. | <hr/> 4 610 M. |

Die Freibadeanstalt wird an einen anderen Platz zu verlegen sein, die Verhandlungen darüber sind eingeleitet.

#### E. Bade-Anstalt. (Warmbad.)

Die im letztjährigen Verwaltungsbericht ausgesprochene Hoffnung bezüglich des Zeitpunktes der Eröffnung der städtischen Badeanstalt in der Grünstraße hat sich erfüllt. Am 18. September 1888 konnte die Anstalt, nachdem einige Tage vorher ein zahlreiches Publikum die Einrichtung in Augenschein genommen hatte, zur allgemeinen Benutzung eröffnet werden.

Der Verkehr bei der Anstalt war ein reger, wie die nachstehende Uebersicht ergibt.

| Monat                    | Besuchsziffer in den Schwimm-Bassins |             | Gesamtzahl der abgegebenen Bannbäder und Douchen |             | Besuchsziffer in den römisch-irischen Bädern |          | Total        | Darunter Volksbad |           |
|--------------------------|--------------------------------------|-------------|--|-------------|--|----------|--------------|-------------------|-----------|
|                          | männl.                               | weibl.      | männl.   | weibl.      | männl.                                       | weibl.   |              | männl.            | weibl.    |
| September 1888 . . . . . | 3 201                                | 412         | 524  | 269         | 111  | —        | 4 517        | 1 071             | 13        |
| Oktober " . . . . .      | 6 322                                | 1 109       | 961  | 482         | 255  | 7        | 9 136        | 2 459             | 43        |
| November " . . . . .     | 6 147                                | 964         | 834  | 435         | 244  | 15       | 8 639        | 2 270             | 101       |
| Dezember " . . . . .     | 6 104                                | 647         | 988  | 414         | 275  | 23       | 8 451        | 2 510             | 101       |
| Januar 1889 . . . . .    | 5 398                                | 550         | 928  | 427         | 285  | 20       | 7 608        | 2 460             | 62        |
| Februar " . . . . .      | 4 382                                | 470         | 849  | 325         | 241  | 15       | 6 282        | 1 666             | 45        |
| März " . . . . .         | 6 246                                | 838         | 1 222  | 520         | 288  | 18       | 9 132        | 2 708             | 79        |
|                          | <hr/> 37 800                         | <hr/> 4 990 | <hr/> 6 306                                      | <hr/> 2 872 | <hr/> 1 699                                  | <hr/> 98 | <hr/> 53 765 | <hr/> 15 144      | <hr/> 444 |



Volksbäder wurden im Herren-Schwimm-Bassin an 55, im Damen-Schwimm-Bassin an 48 Tagen gegeben.

Die Einnahmen bei der Badeanstalt betragen für:

| Monat                    | Bäder  | Aufbewahren der Wäsche | Verleihen der Badewäsche | Bade-Zugedienzien und Seife | Besichtigungsarten und Wiegegeld | Total  |
|--------------------------|--------|------------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------------|--------|
|                          | M      | M                      | M                        | M                           | M                                | M      |
| September 1888 . . . . . | 3 836  | 210                    | 228                      | 8                           | 432                              | 4 714  |
| Oktober " . . . . .      | 3 631  | 160                    | 333                      | 26                          | —                                | 4 150  |
| November " . . . . .     | 2 530  | 73                     | 286                      | 36                          | —                                | 2 925  |
| Dezember " . . . . .     | 2 644  | 28                     | 274                      | 25                          | 16                               | 2 987  |
| Januar 1889 . . . . .    | 2 366  | 39                     | 230                      | 26                          | 16                               | 2 677  |
| Februar " . . . . .      | 2 028  | 38                     | 211                      | 41                          | 5                                | 2 323  |
| März " . . . . .         | 2 860  | 14                     | 305                      | 64                          | 18                               | 3 261  |
|                          | 19 895 | 562                    | 1 867                    | 226                         | 487                              | 23 037 |

Die Ausgaben für den Betrieb stellen sich vom Tage der Eröffnung bis zum 31. März 1889 auf 25 453 M. Darin sind indessen Kosten miteinbegriffen für Magazinvorräthe u., die auf das folgende Jahr hätten zur Verrechnung kommen müssen. Es kann angenommen werden, daß für das erste Halbjahr des Betriebes der Badeanstalt Einnahmen und Ausgaben sich decken.

Die Grunderwerbskosten für das Terrain, auf welchem die Anstalt errichtet ist, belaufen sich auf 152 919 M., die Kosten des Neubaus betragen 312 164 M.

Das Personal der bei der Anstalt Angestellten besteht aus: 1 Verwalter, 1 Kassirer, 1 Maschinisten, 1 Heizer, 1 Hausdiener, 1 Masseur, 1 Masseuse, 1 Bademeister, 1 Bademeisterin, 4 Badewärtern, 3 Badewärterinnen, 3 Wäscherinnen und 1 Wäscheausgeberin.

#### F. Aichamt.

|   | Es wurden geacht: |               |
|---|-------------------|---------------|
|   | 1887<br>Stück     | 1888<br>Stück |
| Längenmaße . . . . .                            | 7                 | 7             |
| Flüssigkeitsmaße . . . . .                      | 401               | 632           |
| Fässer . . . . .                                | 14 882            | 18 337        |
| Hohlmaße für trockene Körper von Holz . . . . . | 5                 | 8             |
| " " " " " Eisen . . . . .                       | 6                 | 10            |
| Streichhölzer . . . . .                         | —                 | —             |
| Kastenmaße . . . . .                            | —                 | 1             |
| Rahmen- oder Aufsatzmaße . . . . .              | 30                | —             |
| Handelsgewichte aus Eisen . . . . .             | 1 080             | 2 291         |
| " " anderem Metall . . . . .                    | 213               | 758           |
| Gleicharmige Balkenwaagen . . . . .             | 71                | 154           |
| Oberschaalige oder Tafelwaagen . . . . .        | 30                | 74            |
| Zu übertragen                                   | 16 725            | 22 272        |

|   |           |        |        |
|---|-----------|--------|--------|
|   | Uebertrag | 16 725 | 22 272 |
| Dezimal-Brückenwaagen                                   |           |        |        |
| ohne Laufgewicht und Skala . . . . .                    |           | 65     | 59     |
| mit " " " " . . . . .                                   |           | 63     | 26     |
| Centesimal-Brückenwaagen                                |           |        |        |
| ohne Laufgewicht und Skala . . . . .                    |           | —      | 5      |
| mit " " " " . . . . .                                   |           | 52     | 1      |
| Zusammengesetzte Balkenwaagen mit Laufgewicht und Skala |           | —      | 15     |
| Brückenwaagen . . . . .                                 |           | —      | 88     |
| Waagen für Eisenbahn-Passagiergepäck . . . . .          |           | 1      | 1      |
| Messapparate für Flüssigkeiten . . . . .                |           | —      | —      |
| Zusammen . . . . .                                      |           | 16 906 | 22 467 |

## Zurückgegeben wurden:

|   |     |       |
|---|-----|-------|
| mit Rückgabeschein, unrichtige, neue Gegenstände . . . . .                  | 91  | 21    |
| desgleichen unrichtige, im Verkehr gewesene Gegenstände . . . . .           | 442 | 1 149 |
| mit Befundschein, im Verkehr gewesene, noch zulässige Gegenstände . . . . . | 370 | 1 363 |
|   | 903 | 2 533 |

Nach der vorstehenden Aufstellung hat sich im Berichtsjahre der Geschäftsbetrieb des Amtes bedeutend gesteigert, in Folge dessen denn auch ein Achmeistiergehülfe angestellt werden mußte.

Es betragen 1887/88 1888/89

## die Einnahmen:

Achgebühren nach Abzug des Antheils des Achmeisters  
( $\frac{3}{4}$  der Brutto-Einnahme) . . . . . 1 168 M. 1 545 M.

## die Ausgaben:

|   |        |        |               |
|---|--------|--------|---------------|
| 1. Für Unterhaltung von Normalen, Inventarien, Stempel und Register . . . . . | 644 M. | 299 M. |               |
| 2. Miethe für das Achlokal . . . . .  | 700 „  | 700 „  |               |
|   |        |        | 1 344 „ 999 „ |
| Demnach Zuschuß der Stadt . . . . .   |        |        | 176 M.        |
| Ueberschuß . . . . .  |        |        | 546 M.        |

Einen weiteren Theil der Miethe für das Achlokal im Betrage von 150 M. hat der Achmeister zu entrichten.

## G. Städtische Waagen.

Veränderungen gegen das Vorjahr sind nicht zu verzeichnen.

Die Stadtwaage ist dem Pächter gegen Gestellung eines Lokals unentgeltlich überlassen.

Die Obst- und Butterwaage sind auf bestimmte Zeit verpachtet.

Ueber den Verkehr bei diesen Waagen werden amtliche Aufzeichnungen nicht gemacht.

## H. Feuerwehr.

### I. Organisation der Feuerwehr.

#### A. Berufs-Feuerwehr.

Die Stärke der Berufs-Feuerwehr blieb auch in diesem Jahre unverändert. Dieselbe besteht aus:

- 1 Brandmeister,
- 5 Führern,
- 23 Feuerwehrmännern.

Während des Jahres 1888/89 sind ausgeschieden:

|   |   |                  |
|---|---|------------------|
| wegen Krankheit zur Gasanstalt übergetreten . . . | 1 | Führer,          |
| durch freiwilligen Austritt . . . . .             | 3 | Feuerwehrmänner, |
| wegen Unbrauchbarkeit zum Dienst . . . . .        | 3 | "                |
| wegen dienstlicher Vergehen . . . . .             | 3 | "                |

Summe . . . 1 Führer und 9 Feuerwehrmänner,

welche durch neu Eingetretene ersetzt wurden.

Erkrankungen kamen vor bei 15 Feuerwehrmännern mit zusammen 474 Krankheitstagen oder durchschnittlich pro Tag 1,32 Feuerwehrmänner.

Der Fonds der im Jahre 1886/87 gegründeten Pensions-Anstalt für die Mannschaften der Berufs-Feuerwehr ist im Jahre 1888/89 durch mehrfache Geldzuwendungen seitens Brandbeschädigter und einiger Feuerversicherungs-Gesellschaften, durch Ueberweisung von Ueberschüssen von Wachen und eines Theiles des Fonds zur Prämiiung der Mannschaften für persönlichen Muth und durch die laufenden Beiträge der Stadt und der Mannschaften auf die Summe von 14 356 Mark gestiegen.

Zur Ausbildung der Mannschaften der Berufs-Feuerwehr im Feuerlösch- und Rettungsdienste sowie im Turnen wurden in dem Zeitraume vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 an 117 Tagen Uebungen mit sämmtlichen bezw. mit einem Theil der Mannschaften abgehalten, welche sich auf die einzelnen Monate wie folgt vertheilen:

|                        | Anzahl der Uebungen mit     |                                 |       |
|------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-------|
|                        | sämmtlichen<br>Mannschaften | einem Theil der<br>Mannschaften | Summe |
| 1888: April . . . . .  | 8                           | 2                               | 10    |
| Mai . . . . .          | 14                          | 4                               | 18    |
| Juni . . . . .         | 10                          | 2                               | 12    |
| Juli . . . . .         | 8                           | 1                               | 9     |
| August . . . . .       | 5                           | 1                               | 6     |
| September . . . . .    | 8                           | 1                               | 9     |
| Oktober . . . . .      | 10                          | —                               | 10    |
| November . . . . .     | 7                           | 3                               | 10    |
| Dezember . . . . .     | 10                          | 4                               | 14    |
| 1889: Januar . . . . . | 5                           | 1                               | 6     |
| Februar . . . . .      | 7                           | 1                               | 8     |
| März . . . . .         | 5                           | —                               | 5     |

Summe 117 Uebungen.

Den Uebungen folgte gewöhnlich eine halbe Stunde Instruktion über den Dienst des Feuerwehrmannes im Allgemeinen, Wachtdienst, Behandlung und Benutzung der Feuerlöschgeräte zc. Außerdem wurden die sämmtlichen Mannschaften im Telegraphiren ausgebildet. Die Instruktion erfolgte an der Hand des für die diesseitige Feuerwehr angefertigten Katechismus für den Feuerwehrdienst



Die Verstärkung der Berufs-Feuerwehr hat mit der Ausdehnung der Stadt und dem Wachsen der Anzahl der Brandfälle nicht Schritt gehalten und wird auf eine demnächstige Vermehrung der Mannschaft Bedacht zu nehmen sein.

Es entstanden im Jahre

|         |           |     |        |
|---------|-----------|-----|--------|
| 1886/87 | insgesamt | 160 | Brände |
| 1887/88 | "         | 179 | "      |
| 1888/89 | "         | 238 | "      |

Die Entfernung des Depots von den stark bevölkerten Außenorten und den neueren Stadttheilen macht sich als ein Hinderniß zur schnellen Bekämpfung der Feuer immer mehr fühlbar. Die Wege nach Derendorf, Flingern, Oberbilk und Bilk sind kaum in 20—24 Minuten zurückzulegen und doch bilden diese Orte noch lange nicht die Stadtgrenze. In vielen Fällen ist das zu späte Eintreffen der Feuerwehr in Folge der großen Entfernung die Ursache gewesen, daß die Feuer größere Dimensionen angenommen haben. Die Errichtung eines zweiten Feuerwehr-Depots erscheint als ein unabweisbares Bedürfniß.

#### B. Reserve-Feuerwehr.

Ein wirksames Eingreifen der Reserve-Feuerwehr ist so lange sehr erschwert und beeinträchtigt, als nicht für eine bessere Alarmierung derselben gesorgt ist, was am zweckmäßigsten durch Kasernierung der Mannschaften geschehen kann.

### II. Feuerlösch-Einrichtungen.

1. Zu den bereits vorhandenen 36 telegraphischen Feuermeldestellen sind noch zwei öffentliche Meldestellen in der

Schule Blücherstraße  
" Martinstraße

hinzugekommen, so daß die Zahl der Telegraphen-Feuermeldestellen jetzt 38 beträgt; davon sind 33 öffentliche und 5 private.

Telephon-Feuermeldestellen sind jetzt nur noch 11 vorhanden, darunter eine private.

Von den telephonischen Feuermeldestellen sind 2 zugleich telegraphische, so daß sich die Gesamtzahl der Feuermeldestellen auf 47 beläuft. Von den 13 telephonischen Feuermeldestellen, welche im Vorjahre vorhanden waren, sind 2 eingegangen; die eine derselben war zugleich eine telegraphische und zwar diejenige bei der Polizei-Filiale in der städtischen Tonhalle. Wegen der baulichen Aenderungen in der letzteren wurde die Verlegung dieser telegraphischen Feuermeldestelle in das Haus des Restaurateurs Sporrenberg, Schadowstraße 86, gegenüber der Tonhalle nothwendig.

#### 2. Feuerlöschgeräthe und Spritzenhäuser.

Die Zahl der Spritzenhäuser blieb unverändert. Nur mußte das Spritzenhaus in der Tonhalle wegen der vorerwähnten baulichen Aenderungen nach Wehrhahn Nr. 6 verlegt werden.

Neubeschafft wurde eine große mechanische Schiebeleiter, welche aufgerichtet und freistehend eine Länge von 22 m hat. Dieselbe ist zum Fahren mit Pferden eingerichtet, hat 6 Sitzplätze und kann mit 4 Bedienungsmannschaften in 2 Minuten aufgerichtet werden. Die Leiter ist von der Firma Magirus in Ulm zum Preise von 2000 M. geliefert worden.

Es sind vorhanden:

a. an Spritzen:

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| 1. in der Stadt . . . . .          | 10           |
| 2. in den Außengemeinden . . . . . | 7            |
| Zusammen . . . . .                 | 17 Spritzen; |

## b) an Leitern und Haken:

|                                    |                        |
|------------------------------------|------------------------|
| 1. in der Stadt . . . . .          | 83                     |
| 2. in den Außengemeinden . . . . . | 38                     |
| zusammen . . .                     | 121 Leitern und Haken; |

## c. an Feuereimern:

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. im Depot . . . . .               | 33              |
| 2. in den Spritzenhäusern . . . . . | 144             |
| zusammen . . .                      | 177 Feuereimer; |

## d) an Schläuchen:

## I. gummirte Hanffschläuche:

|   |
|---|
| 1. in Längen von 10 m 70 Stück            |
| 2. " " " 20 " 60 "                        |
| im Ganzen 1900 m gummirter Hanffschlauch. |

## II. rohe Hanffschläuche:

|                                      |
|--------------------------------------|
| 1. in Längen von 10 m 28 Stück       |
| 2. " " " 20 " 22 "                   |
| im Ganzen 720 m roher Hanffschlauch. |

Im Ganzen sind also 2620 m Schlauch in 180 Stücken vorhanden.

Im Laufe des Jahres wurden hiervon neubeschafft 400 m gummirter Hanffschlauch.

Ausrangirt und theilweise verkauft wurden 380 m gummirter Hanffschlauch.

## III. Statistik der Brände.

1. Die Zahl der Brände betrug in diesem Jahre 238 gegen 179 im Vorjahre, die der Alarmierungen 249 gegen 185 im Vorjahre.

|   |     |
|---|-----|
| Bon den Bränden waren wirkliche Schadenfeuer . . . . .  | 183 |
| Feuer, welche keinen oder nur unerheblichen Schaden verursachten, oder für welche eine Entschädigung nicht beansprucht oder bei welchen die verbrannten Mobilien nicht versichert waren . . . | 55  |
| Hauseinsturz . . . . .  | 1   |
| Blinder Lärm war in . . . . .   | 10  |
| Fällen Ursache der Alarmierung.   |     |

Summe . . 249

## Die Alarmierungen erfolgten:

|  |           |
|--|-----------|
| a. telegraphisch in . . . . .            | 66 Fällen |
| b. durch Telephon in . . . . .           | 28 "      |
| c. mündlich                              |           |
| 1. sofort in . . . . .                   | 80        |
| 2. nach Löschung des Feuers in . . . . . | 75        |

Zusammen in . . 155 "

Summe . . 249 Alarmierungen.

Am 14. Juni 1888 fand eine Uebung an der Kunsthalle, ferner am 24. August 1888 eine Probealarmierung und Uebung der Berufs-Feuerwehr am Stadttheater statt.

## 2. Von den Bränden wurden gelöscht:

|  |    |
|--|----|
| a. unter Zuziehung der ganzen Reserve . . . . .          | 4  |
| b. von der Berufsfeuerwehr allein . . . . .              | 95 |
| c. von einzelnen Mannschaften mit einem Führer . . . . . | 69 |
| d. durch die Einwohner selbst. . . . .                   | 70 |

Zusammen . . . 238 Brände.

## 3. Die Feuer betrafen:

|                                   |    |                                      |             |
|-----------------------------------|----|--------------------------------------|-------------|
| Fabrik-Etablissements . . . . .   | 11 | Uebertrag                            | 42          |
| Wohnhäuser . . . . .              | 2  | Räucherammern . . . . .              | 2           |
| Werkstätten . . . . .             | 5  | Pavillons . . . . .                  | 1           |
| Scheunen und Stallungen . . . . . | 7  | Gardinen und Mobilien . . . . .      | 140         |
| Keller . . . . .                  | 6  | Fußböden . . . . .                   | 4           |
| Läden . . . . .                   | 6  | Balken und Fachwände . . . . .       | 9           |
| Lager . . . . .                   | 2  | Dächer . . . . .                     | 7           |
| Kirchen . . . . .                 | 1  | Ofenrohre und Schornsteine . . . . . | 31          |
| Schiffe . . . . .                 | 1  | Wiesen und Zäune . . . . .           | 2           |
| Apotheken . . . . .               | 1  | Zusammen . . . . .                   | 238 Brände. |

Zu übertragen 42

Am 20. Oktober 1888, Vormittags gegen 11 $\frac{1}{4}$  Uhr stürzte in der Herzogstraße Nr. 77 der bereits bedachte Neubau des Bauunternehmers A. Rott ein. Unter den Trümmern wurden 5 Arbeiter begraben.

Zur Rettung dieser Arbeiter wurde die Feuerwehr alarmirt, der es denn auch gelang, die Verunglückten, zwar zwei als Leichen, drei als Schwerverwundete aus den Trümmern hervorzuholen.

Die Rettungsarbeiten dauerten ununterbrochen vom 20. Oktober Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr bis zum 21. Oktober Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, also circa 30 Stunden.

Bei den Rettungsarbeiten wurde die Berufsfeuerwehr von der Reservefeuerwehr unterstützt.

## 4. Die Brände vertheilen sich den Monaten nach in folgender Weise:

|                        |    |
|------------------------|----|
| 1888: April . . . . .  | 6  |
| Mai . . . . .          | 20 |
| Juni . . . . .         | 20 |
| Juli . . . . .         | 10 |
| August . . . . .       | 9  |
| September . . . . .    | 19 |
| Oktober . . . . .      | 20 |
| November . . . . .     | 29 |
| Dezember . . . . .     | 30 |
| 1889: Januar . . . . . | 34 |
| Februar . . . . .      | 16 |
| März . . . . .         | 25 |

Zusammen . . . 238 Brände.

## 5. Auf die Tageszeiten entfallen die Brände wie folgt:

Auf die Zeit von

|   |    |
|---|----|
| a. Mitternacht 12 Uhr bis Morgens 6 Uhr . . . . . | 32 |
| b. Morgens 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr . . . . .     | 72 |
| c. Mittags 12 Uhr bis Abends 6 Uhr . . . . .      | 62 |
| d. Abends 6 Uhr bis Mitternacht 12 Uhr . . . . .  | 72 |

Zusammen . . . 238 Brände.



6. Nach den Polizeibezirken vertheilen sich die Brände wie folgt:

|                            | groß | mittel | klein | Summe |
|----------------------------|------|--------|-------|-------|
| I. Polizeibezirk . . . . . | 1    | 3      | 38    | 42    |
| II. " . . . . .            | 2    | 8      | 30    | 40    |
| III. " . . . . .           | —    | 2      | 52    | 54    |
| IV. " . . . . .            | —    | 5      | 22    | 27    |
| V. " . . . . .             | 1    | 5      | 69    | 75    |
|                            | 4    | 23     | 211   | 238   |

7. Die Großfeuer betrafen:

1. Das Haus des Zimmermeisters Brochhausen, Ulmenstraße 86,
2. Die Eischrant-Fabrik von Werner & Bardach, Wilkerallee Nr. 69,
3. Die Baumwollspinnerei von Matthes & Cie. in der Ahnfeldstraße und
4. Die Lagergebäude von Erbslöh, Hartwig, Schmidt und J. & W. Zimmerath an der Bergerallee.

8. Entstehungsurfachen der Brände waren folgende:

|              |                                       |
|--------------|---------------------------------------|
| in 20 Fällen | Petroleumlampen-Explosion,            |
| " 6 "        | Flugfeuer,                            |
| " 19 "       | fehlerhafte bauliche Anlagen,         |
| " 102 "      | unvorsichtiger Umgang mit Licht,      |
| " 25 "       | zu starkes Heizen,                    |
| " 29 "       | Entzündung von Ruß,                   |
| " 3 "        | " mittelst brennender Asche,          |
| " 10 "       | Spielen der Kinder mit Streichhölzer, |
| " 1 Fall     | Umfallen einer Spirituslampe,         |
| " 1 "        | Begwerfen von Cigarrenresten,         |
| " 3 Fällen   | Selbstentzündung von Heu,             |
| " 1 Fall     | Benzin-Explosion,                     |
| " 2 Fällen   | muthmaßliche Brandstiftung,           |
| " 11 "       | blieb die Entstehung unbekannt,       |
| " 2 "        | Gas-Explosion,                        |
| " 3 "        | Entzündung von Del, Lack etc.         |

Zusammen 238

9. An Entschädigungen sind, soweit bekannt geworden, von den Versicherungen gezahlt worden:

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| a. für Mobilien . . . . . | 202 066 M. |
| b. " Immobilien . . . . . | 57 769 "   |

#### IV. Kosten der Feuerwehr.

| Die Feuerwehr hat gekostet:   | 1887/88   | 1888/89   |
|---|-----------|-----------|
| a. in Baar . . . . .  | 41 329 M. | 39 511 M. |
| b. für den Unterhalt von 4 Pferden zur Hälfte (die andere Hälfte fällt dem städtischen Fuhrpark zur Last) . . . . . | 3 100 "   | 3 100 "   |
| c. Zinsen des Kaufpreises und der Einrichtungskosten 85 100 M. zu 4% . . . . .                                      | 3 404 "   | 3 404 "   |
| Zusammen und zu übertragen  | 47 833 M. | 46 015 M. |

|  | 1887/88  | 1888/89  | 1887/88   | 1888/89    |
|--|----------|----------|-----------|------------|
| Uebertrag  |          |          | 47 833 M. | *46 015 M. |
| Hiervon gehen ab:  | 1887/88  | 1888/89  |           |            |
| a. Werth der in den Werkstätten der Berufs-<br>Feuerwehr für andere Verwaltungszweige<br>gefertigten Utensilien und der sonstigen<br>für die Verwaltung geleisteten Arbeiten | 9 371 M. | 9 272 M. |           |            |
| b. Werth der Ende März unverarbeitet im<br>Bestande verbliebenen Materialien   | 2 167 "  | 1 627 "  |           |            |
| c. Miete von einem Keller unter dem<br>Feuerwehrgebäude  | 150 "    | 150 "    |           |            |
| d. für Dienstleistungen in der Tonhalle  | 900 "    | 900 "    |           |            |
| Zusammen   |          |          | 12 588 "  | 11 949 "   |
| bleiben  |          |          | 35 245 M. | 34 066 M.  |

In diesen Beträgen sind nicht einbegriffen die Zinsen des Anlagekapitals der Feuerlöschgeräte, die Kosten der Unterhaltung der Gebäude, die Steuern und die Versicherungsbeiträge.

Die für neubeschaffte Löschgeräte aufgewandten Kosten betragen:

|  | 1886/87  | 1887/88  | 1888/89  |
|--|----------|----------|----------|
|  | 1 592 M. | 6 528 M. | 4 535 M. |

#### V. Feuerwachen.

An Feuerwachen wurden im Laufe des Jahres gegeben:

|  |       |
|--|-------|
| 1. im Hauptdepot täglich 1 Mann =  | 365   |
| 2. im Stadttheater:  |       |
| a. das ganze Jahr hindurch täglich 2 Mann =  | 730   |
| b. während der Winterfaison zu den Vorstellungen als Bühnenwache noch weitere 5 Mann = | 1 037 |
| 3. in der städtischen Tonhalle   | 30    |
| 4. im katholischen Vereinshaus   | 1     |
| 5. Circus-Wachen   | 52    |
| 6. in der Kunsthalle   | 72    |
| Zusammen   | 2 287 |

gegen 2 518 im Jahre 1887/88.

An Brandwachen wurden gestellt:

Bei Erbslöb 6 Mann je 2 Tage = 12.

#### I. Fuhrpark.

1. In dem städtischen Fuhrpark wurden im Jahre 1888/89 einschließlich des Stallknechtes 23 Knechte (im Vorjahr 22), 19 Arbeiter (im Vorjahr 18), 12 Kehrmänner und 6 Kehrfrauen (letztere stundenweise) und 2 Schmiede beschäftigt. Die Vermehrung der Kehrmänner von 9 auf 12 erfolgte durch Stadtverordneten-Beschluß vom 5. Februar 1889.

Von diesen Leuten waren am 31. März 1888 im Dienste

| 2 Knechte über 16 Jahre | 3 Arbeiter über 15 Jahre | 1 Schmied über 18 Jahre |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 1 " " 15 "              | 1 " " 13 "               | 1 " " 10 "              |
| 1 " " 12 "              | 1 " " 12 "               | 2 Kehrler " 8 "         |

|                       |                         |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
| 1 Knecht über 9 Jahre | 1 Arbeiter über 7 Jahre | 2 Lehrer über 4 Jahre |
| 1 " " 8 "             | 1 " " 6 "               | 2 " " 3 "             |
| 1 " " 7 "             | 1 " " 5 "               | 2 " " 2 "             |
| 1 " " 6 "             | 1 " " 4 "               | 1 " " 1 "             |
| 2 " " 5 "             | 4 " " 3 "               | 3 " unter 1 "         |
| 2 " " 4 "             | 1 " " 2 "               |                       |
| 1 " " 3 "             | 5 " unter 1 "           |                       |
| 4 " " 2 "             |                         |                       |
| 6 " unter 1 "         |                         |                       |

Der größere Wechsel der Arbeiter im Vergleich zum Vorjahr ist auf die mit dem wirtschaftlichen Aufschwung fast allgemein eingetretene Lohnerhöhung zurückzuführen, zu welcher der Fuhrpark nicht übergehen konnte.

Es traten aus und wurden entlassen 6 Knechte und 8 Arbeiter.

2. Der Pferdebestand betrug 26. Hiervon sind 6 Pferde im Feuerwehr-Depot und 20 (früher 19) Pferde im Fuhrpark eingestellt. Im Laufe des Jahres wurden 5 Pferde neubeschafft und davon 2 in den Dienst für das Feuerwehr-Depot, 3 in den des Fuhrparks gestellt. Letztere dienten als Ersatz für ein gefallenes bzw. ein austrangirtes Pferd, das dritte mußte wegen der von dem Fuhrpark geforderten größeren Leistungen eingestellt werden. Der Gesundheitszustand der Pferde war im Ganzen ein befriedigender.

|                                     | im Fuhrpark | im Feuerwehr-Depot |
|-------------------------------------|-------------|--------------------|
| a. Hafer . . . . .                  | 11 kg       | 9 kg               |
| b. Heu . . . . .                    | 6,5 "       | 3 "                |
| c. Stroh einschl. Häcksel . . . . . | 4,6 "       | 4 "                |

Es wurden im Ganzen verfüttert bzw. gestreut:

|                    |                            |                   |         |
|--------------------|----------------------------|-------------------|---------|
| a. Hafer . . . . . | 96 475 kg, welche kosteten | 14 239 M. à 50 kg | 7,38 M. |
| b. Heu . . . . .   | 63 625 " " "               | 4 772 " à " "     | 3,75 "  |
| c. Stroh . . . . . | 36 600 " " "               | 2 013 " à " "     | 2,75 "  |
| d. Kleie . . . . . |                            | 85 "              |         |
|                    | Summe . . . . .            | 21 109 M.         |         |

Es waren eingestallt

|                                       |              |
|---------------------------------------|--------------|
| während 8 Monaten 26 Pferde . . . . . | = 6 240 Tage |
| " 3 " 24 " - 9 Tage . . . . .         | = 2 153 "    |
| " 1 " 25 " + 6 " . . . . .            | = 756 "      |
| Summe . . . . .                       | 9 149 Tage.  |

Der durchschnittliche wirkliche Futter- bzw. Streuverbrauch ergibt demnach pro Pferd und Tag an:

|                    | 1887/88            | 1888/89            |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| a. Hafer . . . . . | 10,80 kg = 1,23 M. | 10,54 kg = 1,55 M. |
| b. Heu . . . . .   | 6,15 " = 0,52 "    | 6,95 " = 0,52 "    |
| c. Stroh . . . . . | 4,06 " = 0,21 "    | 4,00 " = 0,22 "    |

Die Kosten pro Pferd und Tag

|                         |         |         |
|-------------------------|---------|---------|
| betragen also . . . . . | 1,96 M. | 2,29 M. |
|-------------------------|---------|---------|

Wie hiernach ersichtlich, waren die Futter- und Strohpreise gegen das Vorjahr erheblich höher. Es wurde deshalb bei einigen Pferden versuchsweise Torfstreu als Unterlage verwendet, die sich zwar im allgemeinen bewährte, indessen den Verkauf des dadurch gewonnenen Düngers schwierig machte.



3. Das Arbeitsgebiet für Straßenreinigung und Abfuhr wie für die Straßenbesprengung mußte, entsprechend der Erweiterung der Stadt, weiter ausgedehnt werden. Während in Oberbilk früher eine viermalige wöchentliche Abfuhr stattfand, erfolgt dieselbe nunmehr täglich. Desgleichen geschieht die Abfuhr der Asche und des Kehrichts in den stärker bewohnten Straßen, welche früher wöchentlich 2—3mal erfolgte, jetzt 3—4mal.

Durch die Uebernahme der Reinigung gepflasterter Rinnen vor unbebauten Grundstücken durch den Fuhrpark, sowie in Folge der Durchführung einer gründlichen Reinigung der Straßenübergänge, wurden, wie bereits Eingangs berichtet, 3 Kehrleute mehr eingestellt und hiermit zugleich 12 Kehrbezirke eingerichtet.

Die Mehrbeschaffung von 2 Sprengwagen ermöglichte die weitere Ausdehnung der Straßenbesprengung, so daß sich dieselbe auch auf die Straßen in dem erweiterten Stadtgebiet erstrecken konnte. Dem Bedürfnisse ist dadurch jedoch in ausreichendem Maße noch nicht entsprochen.

Durch das Eingehen der Abladestellen für Asche zc. in der Karls- und Schillerstraße wurde die Abfuhr abermals erschwert, weshalb an den Samstagen 4—5 Pferde mehr eingestellt werden mußten. Diese wurden während des Sommers zur Straßenbesprengung benutzt.

Der außergewöhnliche Schneefall, dessen rasche Beseitigung im Verkehrsinteresse unbedingt geboten war, veranlaßte gleichfalls die Einstellung von Miethspferden, wofür 670 M. verausgabt wurden. Desgleichen sind durch Zuhilfenahme von Wege- und Hofgartenarbeitern für das Reinigen und Aufeisen der Trottoire und Rinnen vor städtischen Gebäuden nicht unerhebliche Mehrkosten entstanden.

#### 4. Die Leistungen des Fuhrparks sind in Nachfolgendem ersichtlich.

|   | Fuhren  |         | Pferdetage |         |
|---|---------|---------|------------|---------|
|   | 1887/88 | 1888/89 | 1887/88    | 1888/89 |
| 1. Straßenreinigung:                          |         |         |            |         |
| a. Abfuhr von Asche und Kehricht . . . . .    | 23 941  | 26 513  | } 2 349    | } 2 520 |
| b. Eis und Schnee . . . . .                   | 4 136   | 2 149   |            |         |
| c. Reinigung der überdeckten Rinnen . . . . . | —       | —       | 290        | 317     |
| d. Mit der Kehrmaschine gereinigt . . . . .   | —       | —       | 118        | 184     |
| e. Reinigung der Sinkkasten . . . . .         | —       | —       | 755        | 486     |
| 2. Straßenbau . . . . .                       | 17 938  | 15 941  | 1 935      | 1 977   |
| 3. Hofgarten und Anlagen . . . . .            | 1 744   | 1 492   | 235        | 137     |
| 4. Hochbau-Verwaltung . . . . .               | 1 510   | 2 639   | 244        | 419     |
| 5. Berufs-Feuerwehr . . . . .                 | —       | —       | 925        | 884     |
| 6. Straßenbesprengung . . . . .               | —       | —       | 754        | 684     |
| Summe . . . . .                               | 49 269  | 48 734  | 7 605      | 7 608   |

#### 5a. Der Geldwerth der für andere Ressorts gemachten Leistungen berechnet sich wie folgt:

|                               |                         |           |
|-------------------------------|-------------------------|-----------|
| 1. Straßenbau . . . . .       | 15 941 Fuhren à 1,25 =  | 19 926 M. |
| 2. Hofgarten . . . . .        | 1 492 „ à 0,93 =        | 1 388 „   |
| 3. Hochbauten . . . . .       | 2 639 „ à 2,00 =        | 5 278 „   |
| 4. Berufs-Feuerwehr . . . . . | 884 Pferdetage à 6,00 = | 5 304 „   |
| Summe . . . . .               |                         | 31 896 M. |

5b. Die baaren Einnahmen betragen . . . . . 1 456 „

5c. Summe im Ganzen . . . . . 33 352 M.

Die Ausgaben betragen:

|   |           |
|---|-----------|
| a. Baare Ausgaben . . . . .   | 86 029 M. |
| b. Zur Verzinsung des Anlagekapitals . . . . .                      | 3 995 „   |
| c. Bauliche Unterhaltung der Gebäude, Steuern und Abgaben . . . . . | 667 „     |

Zusammen . . . . . 90 691 M.

Zieht man die Summe 5c von dieser Ausgabe ab, so verbleibt als Rest ein Betrag von 57 339 M., welcher die Selbstkosten der von dem Fuhrpark in dem eigentlichen Gebiet seiner Thätigkeit ausgeführten Arbeiten, nämlich:

- a. der Abfuhr der Asche und des Kehrichts, von Eis und Schnee,
- b. der Straßenreinigung, einschließlich der Reinigung überbrückter Rinnen und Sinkkasten,
- c. der Straßenbesprengung

darstellt.

### K. Wasserwerk.

|  |                                |
|--|--------------------------------|
| Die Anzahl der mit Wasser versorgten Grundstücke betrug am Jahreschlusse . . . | 6 072                          |
| Ende 1887/88 waren es . . . . .  | 5 669                          |
|  | folglich Zunahme . . . . . 403 |
|  | gleich 7,11 %.                 |

Darunter befanden sich 1541 Consumenten, welche das Wasser nach Messern bezogen, gegen 1262 im Vorjahre.

|  |   |
|--|---|
| Die Gesamtabgabe im Jahre 1888/89 betrug . . . . . | 3 995 388 cbm                                     |
| Dieselbe war 1887/88 . . . . .                     | 3 903 633 "                                       |
|  | folglich pro 1888/89 Zunahme . . . . . 91 755 cbm |
|  | gleich 2,35 %.                                    |

### Wasserrförderung.

Es waren in Thätigkeit:

|   |                |
|---|----------------|
| Maschine I (System Corliß) . . . . .    | 2 169 Stunden  |
| " II " " . . . . .                      | 2 724 "        |
| " III (System Sulzer) . . . . .         | 5 609 "        |
| " IV " " . . . . .                      | 5 219 "        |
| " V (Zweicylinder-Maschine) . . . . .   | 1 124 "        |
| " VI " " . . . . .                      | 1 022 "        |
| sämmtliche Maschinen zusammen . . . . . | 17 867 Stunden |

und es wurden in genannter Zeit gefördert:

|  |                   |               |
|--|-------------------|---------------|
| durch Maschine I in . . . . .                | 2 351 005 Touren  |               |
| " " II " . . . . .                           | 2 977 073 "       |               |
| " " I und II " . . . . .                     | 5 328 078 Touren  | 905 773 cbm   |
| " " III " . . . . .                          | 8 209 209 "       |               |
| " " IV " . . . . .                           | 7 555 876 "       |               |
| " " III und IV " . . . . .                   | 15 765 085 Touren | 2 017 932 "   |
| " " V " . . . . .                            | 1 529 843 "       |               |
| " " VI " . . . . .                           | 1 342 297 "       |               |
| " " V und VI " . . . . .                     | 2 872 140 Touren  | 1 071 307 "   |
| von sämmtlichen Maschinen zusammen . . . . . |                   | 3 995 012 cbm |
| Dazu Bestand am Jahresanfang . . . . .       |                   | 3 102 "       |
| Summe . . . . .                              |                   | 3 998 114 cbm |
| Ab Bestand am Jahreschlusse . . . . .        |                   | 2 726 "       |
| Folglich Gesamt-Abgabe wie vor . . . . .     |                   | 3 995 388 cbm |

Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die Wasserabgabe:

|                     | 1888/89       | 1887/88       |
|---------------------|---------------|---------------|
| April . . . . .     | 277 709 cbm   | 299 503 cbm   |
| Mai . . . . .       | 388 393 "     | 310 761 "     |
| Juni . . . . .      | 407 083 "     | 388 381 "     |
| Juli . . . . .      | 357 243 "     | 432 393 "     |
| August . . . . .    | 367 209 "     | 406 499 "     |
| September . . . . . | 359 206 "     | 349 248 "     |
| Oktober . . . . .   | 332 614 "     | 310 321 "     |
| November . . . . .  | 309 614 "     | 297 737 "     |
| Dezember . . . . .  | 300 542 "     | 283 590 "     |
| Januar . . . . .    | 305 981 "     | 278 602 "     |
| Februar . . . . .   | 277 492 "     | 262 011 "     |
| März . . . . .      | 312 302 "     | 284 587 "     |
| Summe . . . . .     | 3 995 388 cbm | 3 903 633 cbm |

#### Nachweis der Wasserabgabe.

|  |               |
|--|---------------|
| a. Consum für öffentliche Zwecke:  |               |
| 1. Rinnsteinspülung . . . . .  | 37 200 cbm    |
| 2. Straßenbesprengung . . . . .  | 23 700 "      |
| 3. Fontainen . . . . .   | 75 855 "      |
| 4. Theater . . . . .   | 5 000 "       |
| 5. Diverse . . . . .   | 69 550 "      |
|  | 211 305 cbm   |
| b. Consum nach Wassermessern . . . . .   | 1 748 882 "   |
| c. " der Tarifconsumenten . . . . .  | 1 635 663 "   |
| d. Verlust durch Leckage des Rohrsystems, bei Rohrbrüchen und Hydrantenproben zc.,<br>ferner für Minderangabe der Wassermesser, Entleerung der Endrohrstränge und<br>für das zu Feuerlöschzwecken verwendete Wasser, 10 % der Gesamtabgabe . . . . . | 399 538 "     |
| Summe der Gesamtabgabe . . . . .   | 3 995 388 cbm |

Es betrug im Verhältniß zur Gesamtabgabe:

|  | 1888/89 | 1887/88 | 1886/87 | 1885/86 | 1884/85 |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|
| a. der Consum für öffentliche Zwecke . . . . . | 5,29 %  | 5,28 %  | 6,16 %  | 5,94 %  | 7,79 %  |
| b. " " nach Wassermessern . . . . .            | 43,77 " | 42,33 " | 39,05 " | 40,84 " | 37,70 " |
| c. " " der Tarifconsumenten . . . . .          | 40,94 " | 42,39 " | 44,79 " | 43,22 " | 44,51 " |
| d. Verlust . . . . .                           | 10,00 " | 10,00 " | 10,00 " | 10,00 " | 10,00 " |
| Summe . . . . .                                | 100 %   | 100 %   | 100 %   | 100 %   | 100 %   |

#### Leistung der Maschinen und Kohlenverbrauch.

|   |              |
|---|--------------|
| Die Corliss-Maschine I machte durchschnittlich pro Stunde . . . . . | 1084 Touren. |
| " " " II " " " " . . . . .  | 1093 "       |
| Nr. I und II zusammen machten " " " " . . . . .                     | 1088 "       |
| Die Sulzer-Maschine III machte " " " " . . . . .                    | 1463 "       |
| " " " IV " " " " . . . . .  | 1447 "       |



|   |              |
|---|--------------|
| Nr. III und IV zusammen machten durchschnittlich pro Stunde . . . | 1455 Touren. |
| Die Zweicylinder-Maschine V machte " " " . . .                    | 1367 "       |
| " " " VI " " " . . .  | 1313 "       |
| Nr. V und VI zusammen machten " " " . . .                         | 1340 "       |

Es machten also durchschnittlich in der Minute

|         | die Corliß-Maschinen: | die Sulzer-Maschinen: | die Zweicylinder-Maschinen: |
|---------|-----------------------|-----------------------|-----------------------------|
| 1888/89 | 18,14 Touren          | 24,25 Touren          | 22,33 Touren                |
| 1887/88 | 17,85 "               | 23,98 "               | — "                         |
| 1886/87 | 17,46 "               | 24,03 "               | — "                         |

Der Kolbenhub beträgt bei den Corliß-Maschinen . . . . . 1,067 m

" " " " " Sulzer-Maschinen . . . . . 1,050 "

" " " " " Zweicylinder-Maschinen . . . . . 1,500 "

Die durchschnittliche Kolbengeschwindigkeit betrug daher

bei den Corliß-Maschinen . . . . . 38,71 m in der Minute

" " Sulzer-Maschinen . . . . . 50,92 " " " "

" " Zweicylinder-Maschinen . . . . . 66,99 " " " "

Zur Dampferzeugung wurden an Kohlen (von der Zechen ver. Hoffnung bei Essen) im Ganzen 1 830 000 kg verwendet.

Es waren somit um 100 cbm Wasser zu fördern im Durchschnitt an Kohlen erforderlich 45,80 kg.

Die Förderhöhe betrug im Durchschnitt bei den Corliß-Maschinen 61,80 m  
und die Arbeitsleistung im Jahre demnach . . . . . 55 977 Millionen kg-m

Die Förderhöhe betrug im Durchschnitt bei den Sulzer-Maschinen 59,50 m  
und die Arbeitsleistung im Jahre demnach . . . . . 120 067 " "

Die Förderhöhe betrug im Durchschnitt bei den Zweicylinder-Maschinen  
64,10 m und die Arbeitsleistung im Jahre demnach . . . . . 68 671 " "

Summe der Arbeitsleistung sämtlicher Maschinen im Jahre . . . . . 244 715 Millionen kg-m

Die Corliß-Maschinen arbeiteten durchschnittlich mit . . . . . 42,40 Pferdekraften

Die Sulzer-Maschinen arbeiteten durchschnittlich mit . . . . . 41,10 "

Die Zweicylinder-Maschinen arbeiteten durchschnittlich mit . . . . . 118,50 "

Der Kohlenverbrauch pro Pferdekraft und Stunde nach der Gesamtleistung aller Maschinen und der Gesamtarbeitszeit berechnet, betrug 2,02 kg.

### Allgemeines.

Der stärkste Wasserverbrauch pro Tag war am 2. Juni mit . . . . . 17 563 cbm

" geringste " " " " " 25. Dezember mit . . . . . 5 793 "

Der durchschnittliche Tagesverbrauch betrug:

1888/89 . . . . . 10 946 cbm

1887/88 . . . . . 10 665 "

1886/87 . . . . . 10 113 "

1885/86 . . . . . 9 307 "

1884/85 . . . . . 9 081 "

Die stärkste Förderung pro Tag fand am 2. Juni statt und betrug 17 657 cbm. An diesem Tage arbeiteten die Maschinen in Betrieb I 7 Stunden 25 Minuten bzw. 8 Stunden 14 Minuten, in Betrieb II 23 Stunden 38 Minuten bzw. 22 Stunden 19 Minuten und in Betrieb III Maschine VI 11 Stunden 12 Minuten.

Die Gesammtlänge der Hauptleitungen betrug Ende 1887/88 . . . . . 100 818 m  
 Hierzu kamen in 1888/89 . . . . . 7 157 "

Gesammtlänge am Jahreschlusse . . . . . 107 975 m

gleich 14,40 Meilen.

Das Rohrnetz umfaßt folgende Leitungen:

|   |   |          |   |
|---|---|----------|---|
| Erster Hauptrohrstrang von 418 mm l. B. | = | 10 075   | m |
| Zweiter " " 418 " " "                   | = | 8 265    | " |
| Abgabeleitungen " 250 " " "             | = | 2 259    | " |
| " " 150 " " "                           | = | 9 849,50 | " |
| " " 125 " " "                           | = | 7 512    | " |
| " " 100 " " "                           | = | 65 623   | " |
| " " 80 " " "                            | = | 4 391,50 | " |

Summe wie vorstehend . . . . . 107 975 m

Der cubische Inhalt der beiden Hauptstränge ist . . . . . 2 517,48 cbm

" " " " sämtlichen Abgabeleitungen ist . . . . . 965,81 "

" " " " des ganzen Wasserrohrnetzes ist . . . . . 3 482,79 "

Ein laufender Meter des Hauptstranges enthält rot. 137 Liter, so daß 7,3 laufende Meter Rohr 1 cbm Inhalt haben.

Der cubische Inhalt des Hochbassins beträgt 3600 cbm.

Im Besitze des Wasserwerkes befanden sich am Jahreschlusse 1732 Wassermesser.

Davon waren zur Miethe aufgestellt:

|     |       |     |     |    |           |
|-----|-------|-----|-----|----|-----------|
| 12  | Stück | von | 100 | mm | Rohrweite |
| 35  | "     | "   | 80  | "  | "         |
| 16  | "     | "   | 50  | "  | "         |
| 53  | "     | "   | 40  | "  | "         |
| 134 | "     | "   | 25  | "  | "         |
| 976 | "     | "   | 20  | "  | "         |
| 436 | "     | "   | 13  | "  | "         |

Summe 1 662 Stück.

Außerdem funktionirten 13 im Privatbesitz befindliche Messer, nämlich:

3 Stück von 100 mm Rohrweite

3 " " 80 " "

2 " " 40 " "

1 " " 25 " "

4 " " 13 " "

so daß im Ganzen 1675 Messer im Gebrauch waren.

|  |           | 1887/88 | Zugang |
|--|-----------|---------|--------|
| Die Zahl der öffentlichen Hydranten betrug am Jahreschlusse . . . . .                  | 672 gegen | 591     | 81     |
| " " " " Rinnsteinspüler betrug am Jahreschlusse . . . . .                              | 132 "     | 117     | 15     |
| " " " " Wasserentnahmestellen für Straßenbesprengung betrug am Jahreschlusse . . . . . | 39 "      | 38      | 1      |
| " " " " in den Hauptsträngen befindlichen Schieber ist . . . . .                       | 9 "       | 8       | 1      |
| " " " " " Abgabeleitungen " " " . . . . .  | 290 "     | 238     | 52     |

## Finanzielles.

Die Rechnungs-Resultate des Wasserwerkes pro 1888/89 stellen sich nach der Bilanz wie folgt.

|   | 1887/88 |         | 1888/89 |         |
|---|---------|---------|---------|---------|
|   | M.      | M.      | M.      | M.      |
| <b>Einnahme:</b>  |         |         |         |         |
| Miethe für Wassermesser nach Abzug der Unterhaltungskosten    | 3 347   |         | 2 874   |         |
| Wasserzins . . . . .  | 374 542 |         | 400 671 |         |
| Zusammen . .  |         | 377 889 |         | 403 545 |
| <b>Ausgabe:</b>   |         |         |         |         |
| Kohlen . . . . .  | 12 972  |         | 14 282  |         |
| Betriebsarbeiterlöhne einschließlich der Rohrmeisterlöhne . . | 15 544  |         | 15 645  |         |
| Maschinenunterhaltung . . . . .                               | 4 298   |         | 660     |         |
| Putz- und Schmiermaterialien . . . . .                        | 1 763   |         | 1 761   |         |
| Bauliche Unterhaltung der Gebäude und des Hochbassins . .     | 1 837   |         | 1 503   |         |
| An die Baukasse für Straßenreparaturen . . . . .              | 24 000  |         | 24 000  |         |
| Unterhaltung des Rohrnetzes . . . . .                         | 4 548   |         | 8 293   |         |
| Desgleichen der Betriebsutensilien . . . . .                  | 1 618   |         | 2 122   |         |
| Telegraphenunterhaltung . . . . .                             | 1 497   |         | 1 579   |         |
| Löhne zwecks öffentlicher Wasserversorgung . . . . .          | 1 205   |         | 1 303   |         |
| Gehälter . . . . .  | 10 900  |         | 10 900  |         |
| Rabatt . . . . .  | 10 886  |         | 11 512  |         |
| Für Kultivirung des Grundstückes auf der Hardt . . . . .      | 1 842   |         | 1 324   |         |
| Generalunkosten und Insgemein . . . . .                       | 6 303   |         | 6 828   |         |
| Zusammen . .  |         | 99 213  |         | 101 712 |
| Mithin Gewinn am Betriebe . . . . .                           |         | 278 676 |         | 301 833 |
| Hierzu Gewinn auf Privateinrichtungsconto . . . . .           |         | 16 038  |         | 15 731  |
| Ist Gesamtgewinn . .  |         | 294 714 |         | 317 564 |
| Davon sind:   |         |         |         |         |
| An Zinsen gezahlt . . . . .                                   | 50 734  |         | 51 945  |         |
| Zur ordentlichen Schuldentilgung verwendet . . . . .          | 55 177  |         | 32 907  |         |
| Zum Betriebe der Volks-Badeanstalt verwendet . . . . .        | —       |         | 1 632   |         |
| Zusammen . .  |         | 105 911 |         | 86 484  |
| Folglich Reingewinn . .                                       |         | 188 803 |         | 231 080 |
| Davon wurden verwendet:                                       |         |         |         |         |
| Zur gänzlichen Abschreibung der gewöhnlichen Erweiterungen    |         | 45 184  |         | 72 243  |
| Mithin zur Verfügung bleibender Ueberschuß . .                |         | 143 619 |         | 158 837 |
| welcher zur Erweiterung des Werkes bestimmt ist.              |         |         |         |         |

1887/88    1888/89

Der Selbstkostenpreis des zu öffentlichen Zwecken verwendeten Wassers betrug 8 243 M. 8 452 M.

Die Produktionskosten für ein Kubikmeter Wasser betragen 2,89 Pf. gegen 2,91 Pf. im Vorjahre.

Das Gesamt-Bau-Conto ausschließlich der neuen Pumpstation III betrug am

1. April 1888 . . . . . 1 039 761 M.

In 1888/89 betragen die Kosten der gewöhnlichen Erweiterungsbauten . . . . . 72 243 „

Zusammen und zu übertragen 1 112 004 M.



|   |   |              |
|---|---|--------------|
|   | Uebertrag                                   | 1 112 004 M. |
| Davon sind 1888/89 getilgt:   |   |              |
| a. durch ordentliche Schuldentilgung . . . . .  | 32 907 M.                                   |              |
| b. aus dem Gewinn pro 1888/89 . . . . .   | 72 243 "                                    |              |
|   | Zusammen . . .                              | 105 150 "    |
|   | Bleibt Baukapital . . .                     | 1 006 854 M. |
| welches vom 1. April 1889 ab zu verzinzen und zu tilgen ist.  |   |              |
| Die Anlagekosten des Werkes überhaupt betragen am 1. April 1889 . . . . .   | 2 097 906 M.                                |              |
| Darauf sind von 1871 bis 1. April 1889 zurückgezahlt . . . . .  | 1 091 052 "                                 |              |
|   | Bleiben wie oben . . .                      | 1 006 854 M. |
| Die Anlagekosten des neuen Pumpwerkes III betragen am 1. April 1889 . . . . .   | 384 832 M.                                  |              |
| Davon sind bereits getilgt . . . . .  | 157 572 "                                   |              |
|   | Bleiben . . .                               | 227 260 M.   |
| welche vom 1. April 1889 zu verzinzen und zu tilgen sind.   |   |              |
| Die Anlagekosten der für Rechnung des Wasserwerkes ausgeführten Volks-Bade-<br>anstalt betragen am 1. April 1889 . . . . .                | 439 109 M.                                  |              |
| Davon sind bereits getilgt . . . . .  | 417 272 "                                   |              |
|   | so daß nur noch . . .                       | 21 837 M.    |
| verbleiben, welche aus dem Gewinn-Ueberschuß pro 1888/89 zu tilgen sind.  |   |              |
| Die vorstehenden Anlagekosten des Wasserwerkes, des neuen Pumpwerkes III und<br>der Badeanstalt zusammen ergeben den Betrag von . . . . . | 2 921 847 M.                                |              |
| Die bereits getilgten Summen betragen . . . . .   | 1 665 896 "                                 |              |
|   | verbleiben am 1. April 1889 zu tilgen . . . | 1 255 951 M. |

### L. Gasanstalt und Straßenbeleuchtung.

|   |   |
|---|---|
| Die Gasproduktion im Jahre 1888/89 betrug . . . . . | 6 775 929 cbm                           |
| Dazu Gasvorrath am Jahresanfang . . . . .           | 8 400 "                                 |
|   | Zusammen . . .                          |
| Ab Bestand am Jahreschlusse . . . . .               | 6 700 "                                 |
|   | Mithin Gesamtabgabe pro 1888/89 . . .   |
| Die selbe betrug im Jahre 1887/88 . . . . .         | 6 777 629 cbm                           |
|   | 6 088 200 "                             |
|   | Folglich Zunahme im Jahre 1888/89 . . . |
|   | gleich 11,32 %                          |

Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die Gesamtproduktion wie folgt:

|                  | 1888/89                     | 1887/88       |
|------------------|-----------------------------|---------------|
| April . . . . .  | 409 269 cbm                 | 361 812 cbm   |
| Mai . . . . .    | 338 615 "                   | 310 611 "     |
| Juni . . . . .   | 291 637 "                   | 247 858 "     |
| Juli . . . . .   | 324 343 "                   | 260 070 "     |
| August . . . . . | 363 359 "                   | 319 004 "     |
|                  | Zu übertragen 1 727 223 cbm | 1 499 355 cbm |

|                     | 1888/89       | 1887/88       |
|---------------------|---------------|---------------|
| Uebertrag           | 1 727 223 cbm | 1 499 355 cbm |
| September . . . . . | 475 185 "     | 435 978 "     |
| Oktober . . . . .   | 671 531 "     | 613 970 "     |
| November . . . . .  | 804 469 "     | 729 772 "     |
| Dezember . . . . .  | 901 459 "     | 841 528 "     |
| Januar . . . . .    | 879 657 "     | 782 731 "     |
| Februar . . . . .   | 692 202 "     | 641 838 "     |
| März . . . . .      | 624 203 "     | 539 528 "     |
| Summe . . . . .     | 6 775 929 cbm | 6 084 700 cbm |

## Nachweis der Gasabgabe.

|   | 1888/89       | 1887/88       |
|---|---------------|---------------|
| 1. Gasverbrauch der Privatconsumenten:    |               |               |
| a. an Leuchtgas . . . . .                 | 4 751 757 cbm | 4 301 344 cbm |
| b. an Kraft-, Heiz- und Kochgas . . . . . | 326 364 "     | 236 104 "     |
|   | 5 078 121 cbm | 4 537 448 cbm |
| 2. Gratisabgabe für öffentliche Zwecke:   |               |               |
| a. Straßenbeleuchtung . . . . .           | 1 046 558 cbm | 974 317 cbm   |
| b. Städtisches Theater . . . . .          | 76 888 "      | 69 637 "      |
| c. Feuerwehrdepot . . . . .               | 22 847 "      | 22 009 "      |
|   | 1 146 293 "   | 1 065 963 "   |
| 3. Selbstverbrauch . . . . .              | 89 351 "      | 79 353 "      |
| 4. Verluste . . . . .                     | 463 864 "     | 405 436 "     |
| Summe . . . . .                           | 6 777 629 cbm | 6 088 200 cbm |

Die Gasabgabe betrug somit in Prozenten der Gesamtabgabe:

|                                   | 1888/89 | 1887/88 | 1886/87 | 1885/86 | 1884/85 |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1. Für Privatkonsum . . . . .     | 74,93 % | 74,53 % | 74,15 % | 74,08 % | 74,91 % |
| 2. " öffentliche Zwecke . . . . . | 16,91 " | 17,51 " | 17,81 " | 17,05 " | 16,58 " |
| 3. " Selbstverbrauch . . . . .    | 1,32 "  | 1,30 "  | 1,19 "  | 1,38 "  | 1,34 "  |
| 4. " Verluste . . . . .           | 6,84 "  | 6,66 "  | 6,85 "  | 7,49 "  | 7,17 "  |
| Summe . . . . .                   | 100 %   | 100 %   | 100 %   | 100 %   | 100 %   |

Die stärkste Gasabgabe pro Tag (von 24 Stunden) fand statt am 22. Dezember und betrug 33 560 cbm gleich  $\frac{1}{202}$  der Gesamtabgabe.

Dieses Verhältniß war:

| 1887/88         | 1886/87         | 1885/86         | 1884/85         |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| $\frac{1}{199}$ | $\frac{1}{193}$ | $\frac{1}{201}$ | $\frac{1}{198}$ |

Die geringste Tagesabgabe pro Tag war am 17. Juni und betrug 8066 cbm.

Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug:

|                   |            |
|-------------------|------------|
| 1888/89 . . . . . | 18 569 cbm |
| 1887/88 . . . . . | 16 634 "   |
| 1886/87 . . . . . | 15 753 "   |
| 1885/86 . . . . . | 15 536 "   |
| 1884/85 . . . . . | 15 749 "   |

### Kohlenverbrauch.

Zur Gasfabrikation wurden 24 314 450 kg westfälische Gas Kohlen (geliefert von den Bechen Consolidation, Alma und Zollverein) verwendet.

Aus 100 kg wurden somit im Durchschnitt 27,86 cbm Gas gewonnen, gegen 28,63 cbm im Vorjahre.

Die verwendeten Gas Kohlen kosteten im Durchschnitt pro 1000 kg loco Gasanstalt 9,77 M.; 1887/88: 9,52 M.; 1886/87: 9,53 M.

### Leistung der Retortenöfen.

|                              |                    |         |
|------------------------------|--------------------|---------|
| Die Gesamtsumme der Ofentage | pro 1888/89 betrug | 4 994   |
| „ „ „ Retortentage           | „ „ „              | 29 964  |
| „ „ „ Retortenladungen       | „ „ „              | 176 767 |

Pro Retorte und Tag ergibt sich im Jahresdurchschnitt eine Gasproduktion von 226,14 cbm.

Die Retorten wurden regelmäßig 4 stündlich beschickt und betrug das Kohlegewicht pro Retortenladung durchschnittlich 137,5508 kg.

Durchschnittliche Kohlenladung pro Retorte und Tag 811,455 kg.

Im Dezember, dem stärksten Betriebsmonate (Produktion 901 459 cbm), waren in maximo 24 Öfen mit 126 Retorten zu gleicher Zeit im Feuer.

Gesamtzahl der Betriebsarbeiter-Schichten à 12 Stunden (auschl. Gasmeister und Maschinisten, jedoch einschl. Kohlen- und Cokofahrer) 14 347.

Durchschnittliche Gaserzeugung pro Arbeiterschicht 472,28 cbm gegen 512,61 cbm des Vorjahres.

### Coke.

An Coke wurden im Jahre 1888/89 18 368 750 kg = 75,54% vom Gewicht der vergasteten Kohlen gewonnen.

|  |               |
|--|---------------|
| Gesamtgewinn . . . . .                 | 18 368 750 kg |
| Dazu Bestand am Jahresanfang . . . . . | 20 000 „      |
| Zusammen . . . . .                     | 18 388 750 kg |
| Ab Bestand am Jahresluß . . . . .      | 50 000 „      |
| Folglich Gesamtabgabe . . . . .        | 18 338 750 kg |

Dieselbe wird nachgewiesen:

|                                   |               |
|-----------------------------------|---------------|
| 1. durch den Selbstverbrauch:     |               |
| a. zur Retortenfeuerung . . . . . | 4 576 400 kg  |
| b. zu sonstigen Zwecken . . . . . | 101 400 „     |
| Zusammen . . . . .                | 4 677 800 kg  |
| 2. durch den Verkauf . . . . .    | 13 660 950 „  |
| Summe wie vor . . . . .           | 18 338 750 kg |

Die Retortenfeuerung beanspruchte sonach 24,91% des Gesamt-Cokegewinnes.

Zur Vergasung von 100 kg Kohlen waren 18,82 kg Coke und zur Produktion von 100 cbm Gas 67,54 kg Coke erforderlich.

Der Theil des Cokegewinnes, welcher nach Abzug des zur Retortenfeuerung verwendeten Quantums übrig blieb bezw. verkauft wurde, betrug somit 56,72% der vergasteten Kohlen.

Der Cokeverkauf ergab durchschnittlich pro 100 kg 10,20 M. (1887/88 : 9,81 M., 1886/87 : 9,26 M.).

Der Detailverkauf betrug 62,67% des Gesamtverkaufs.

|                  |         |         |         |         |
|------------------|---------|---------|---------|---------|
| In den Vorjahren | 1887/88 | 1886/87 | 1885/86 | 1884/85 |
| waren es:        | 73,48%  | 63,33%  | 57,70%  | 45,60%  |



Der Absatz an zerkleinerter Coke betrug im Jahre 1888/89 = 2 469 650 kg oder 18,08% des Gesamt-Verkaufs, gegen 20,74% im Vorjahre.

### Theer.

An Theer wurden im Jahre 1888/89 gewonnen 1 128 945 kg = 4,64% vom Gewicht der vergasteten Kohlen.

|  |              |
|--|--------------|
| Gesamtgewinn . . . . .                 | 1 128 945 kg |
| Dazu Bestand am Jahresanfang . . . . . | 90 000 „     |
| Zusammen . . . . .                     | 1 218 945 kg |
| Ab Bestand am Jahresluß . . . . .      | 150 000 „    |
| Folglich Gesamtabgabe . . . . .        | 1 068 945 kg |
| Verkauft wurden . . . . .              | 1 067 345 kg |
| Der Selbstverbrauch betrug . . . . .   | 1 600 „      |
| Summe wie vor . . . . .                | 1 068 945 kg |

Der Theerverbrauch ergab im Durchschnitt pro 1000 kg = 27,37 M.

1887/88: 18,95 M.; 1886/87: 21,99 M.

### Ammoniakwasser.

Aus dem gewonnenen Ammoniakwasser wurden 196 205,5 kg schwefelsaures Ammoniak fabrizirt. Der Gewinn pro 1000 kg vergasteter Kohlen betrug daher 8,070 kg

|                   |          |
|-------------------|----------|
| 1887/88 . . . . . | 8,040 kg |
| 1886/87 . . . . . | 8,290 „  |
| 1885/86 . . . . . | 8,431 „  |
| 1884/85 . . . . . | 7,899 „  |

Der durchschnittliche Verkaufspreis betrug 23,28 M. pro 100 kg (1887/88: 23,14 M.).

Der Reingewinn betrug:

|  |
|--|
| 1888/89: 36 650 M. = 5,40 M. pro 1000 cbm produziertes Gas |
| 1887/88: 29 585 „ = 4,86 „ „ „ „ „ „                       |
| 1886/87: 24 778 „ = 4,32 „ „ „ „ „ „                       |
| 1885/86: 28 197 „ = 4,97 „ „ „ „ „ „                       |
| 1884/85: 29 670 „ = 5,16 „ „ „ „ „ „                       |

### Allgemeines.

Am Jahresluß betrug die Zahl

|  |
|--|
| der aufgestellten Gasmesser 3 778 gegen 3 549 des Vorjahres, also Zugang 229 |
| der Consumenten 3 392 „ 3 236 „ „ „ „ 156                                    |
| der Straßenlaternen 1 719 „ 1 564 „ „ „ „ 155                                |

Von letzteren brannten 523 als Nachtlaternen und 1196 als Abendlaternen (bis 12 Uhr).

Die Nachtlaternen hatten je 3 762,50 Brennstunden pro Jahr

„ Abendlaternen „ „ 2 003,25 „ „ „

Von den in Betrieb befindlichen 3778 Gasmessern sind:

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Eigenthum des Gaswerkes . . . . . | 3 643 Stück mit 40 266 Gasmesser-Flammen |
| „ der Privatconsumenten . . . . . | 135 „ „ 7 784 „ „                        |

Summe . . . 3 778 Stück mit 48 050 Gasmesser-Flammen.

Am Schlusse des vorigen Jahres betrug die Länge der Hauptleitungen . . . . . 103 650 m  
 Hierzu kamen in 1888/89 . . . . . 5 344 "

Folglich Länge am Jahreschlusse . . . . . 108 994 m

Die Privat- und Laternenzuleitungen betragen am Jahresanfang . . . . . 41 148 m

Hierzu kamen in 1888/89 . . . . . 3 054 "

Folglich Länge am Jahreschlusse . . . . . 44 202 "

Gesamtlänge der gußeisernen Rohrleitungen . . . . . 153 196 m

In den öffentlichen Leitungen befinden sich 287 Wassertöpfe und in den Privatleitungen 71 Stück, zusammen 358 Wassertöpfe.

Verzeichniß der Hauptleitungen nach Länge und lichter Weite:

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| 21 Zoll = 549 mm Dtr. = | 246 m    |
| 20 " = 523 " " =        | 546 "    |
| 18 " = 471 " " =        | 155 "    |
| 16 " = 418 " " =        | 1 328 "  |
| 15 " = 392 " " =        | 6 "      |
| 12 " = 314 " " =        | 3 788 "  |
| 10 " = 262 " " =        | 1 859 "  |
| 9 " = 235 " " =         | 3 274 "  |
| 8 " = 209 " " =         | 5 982 "  |
| 7 " = 183 " " =         | 2 359 "  |
| 6 " = 157 " " =         | 9 422 "  |
| 5 " = 131 " " =         | 5 361 "  |
| 4 " = 105 " " =         | 14 502 " |
| 3 " = 78 " " =          | 49 301 " |
| 2 " = 52 " " =          | 9 179 "  |
| 1 1/2 " = 40 " " =      | 1 686 "  |

Summe 108 994 m

(cubischer Inhalt = 1823 cbm).

### Finanzielles.

Die Rechnungs-Resultate des Gaswerkes pro 1888/89 stellen sich nach der Bilanz wie folgt:

| Einnahme:  | 1887/88 |         | 1888/89 |           |
|--|---------|---------|---------|-----------|
|  | M.      | M.      | M.      | M.        |
| Gasuhrenmiete (nach Abzug der Unterhaltungskosten) . . .                   | 2 481   |         | 4 942   |           |
| Gasverbrauch von Privaten . . . . .  | 700 475 |         | 780 045 |           |
| Für verkaufte Coke . . . . .   | 144 622 |         | 174 563 |           |
| " verkauften Theer . . . . .   | 19 027  |         | 30 962  |           |
| " verkauftes Ammoniak . . . . .  | 29 585  |         | 36 650  |           |
| An Pächten . . . . .   | —       |         | 551     |           |
| Werth des im Selbstverbrauch der Gasanstalt verwendeten<br>Gases . . . . . | 6 348   |         | 6 701   |           |
| Zusammen und zu übertragen   |         | 902 538 |         | 1 034 414 |

|   | 1887/88 |           | 1888/89 |           |
|---|---------|-----------|---------|-----------|
|   | M.      | M.        | M.      | M.        |
| Uebertrag   |         | 902 538   |         | 1 034 414 |
| Ausgabe:  |         |           |         |           |
| Kohlen . . . . .  | 202 408 |           | 237 686 |           |
| Löhne der Betriebsarbeiter . . . . .  | 47 792  |           | 55 630  |           |
| Dampfmaschinenbetrieb . . . . .   | 4 568   |           | 4 980   |           |
| Retortenfeuerung . . . . .  | 37 276  |           | 45 764  |           |
| Defenunterhaltung . . . . .   | 14 220  |           | 13 470  |           |
| Reinigungsmaterial . . . . .  | 2 407   |           | 4 459   |           |
| Laternenwärterlöhne und Unterhaltung der Straßenlaternen .                                  | 23 823  |           | 24 633  |           |
| An die Stadtkasse zur Wiederherstellung der Straßen . . .                                   | 24 000  |           | 24 000  |           |
| Unterhaltung des Rohrnetzes . . . . .   | 6 880   |           | 5 567   |           |
| "    der Gebäude und Apparate . . . . .   | 6 944   |           | 8 563   |           |
| "    "    Betriebsutensilien . . . . .  | 22 277  |           | 24 224  |           |
| Gehälter . . . . .  | 30 881  |           | 31 350  |           |
| Rabatt . . . . .  | 24 548  |           | 27 092  |           |
| Büreaubedürfnisse . . . . .   | 2 033   |           | 2 367   |           |
| Steuern und Versicherungsbeiträge . . . . .   | 3 380   |           | 3 445   |           |
| Insgemein . . . . .   | 12 617  |           | 11 835  |           |
| Zusammen . . . . .  |         | 466 054   |         | 525 065   |
| Mitin Gewinn am Betriebe . . . . .  |         | 436 484   |         | 509 349   |
| Dazu Gewinn auf Magazin- und Werkstatt-Conto . . . . .                                      |         | 1 579     |         | 7 770     |
| Ergiebt einen wirklichen Gewinn von . . . . .   |         | 438 063   |         | 517 119   |
| Der Gewinn wurde verwendet:   |         |           |         |           |
| a. zur Zinszahlung . . . . .  | 42 062  |           | 28 604  |           |
| b. "    ordentlichen Schuldentilgung . . . . .  | 99 895  |           | 102 838 |           |
| c. "    Werthabjchreibung von Mobilar . . . . .   | —       |           | 295     |           |
| d. "    Stadtkasse geflossen . . . . .  | 184 033 |           | 196 596 |           |
|   |         | 325 990   |         | 328 333   |
| Ueberschuß . . . . .  |         | 112 073   |         | 188 786   |
| Von demselben wurden zur gänzlichen Abschreibung der Erweiterungsbauten verwendet . . . . . |         |           |         |           |
|   |         | 23 100    |         | 58 516    |
| Mitin zur Verfügung bleibender Ueberschuß . . . . .   |         | 88 973    |         | 130 270   |
| Der Selbstkostenwerth des zur Straßenbeleuchtung verwendeten Gases                          |         |           |         |           |
| betrug . . . . .  |         | 77 945 M. |         | 78 492 M. |
| Desgleichen für das Stadttheater . . . . .  |         | 5 571 "   |         | 5 767 "   |
| "    "    Feuerwehr-Depot . . . . .   |         | 1 761 "   |         | 1 713 "   |
| Zusammen. . . . .   |         | 85 277 M. |         | 85 972 M. |

Die Produktionskosten für ein Kubikmeter Gas betragen pro 1888/89 7,05 Pf. gegen 7,16 im Vorjahre.



Das zu verzinsende Bau- und Betriebskapital betrug am 1. April 1888 in Uebereinstimmung mit der Bilanz . . . . . 1 006 192 M.

Im Jahre 1888/89 kamen hinzu:

Für Erweiterungen des Werkes . . . . . 58 516 M.

„ entnommene Vorschüsse . . . . . 141 000 „

199 516 „

Zusammen . . . . . 1 205 708 M.

Darauf wurde zurückgezahlt:

a. ordentliche Abschreibung pro 1888/89 . . . . . 102 838 M.

b. außerordentliche Abschreibung der Erweiterungen pro 1888/89 . . . . . 58 516 „

c. desgleichen aus dem Ueberchuß pro 1887/88 . . . . . 44 486 „

205 840 „

Bleibt am 1. April 1889 Anlage- und Betriebskapital in Uebereinstimmung mit der Bilanz . . . . . 999 868 M.

Die Gesamt-Anlagekosten des Werkes betragen:

a. nach dem Abschlusse der ersten Baurechnung . . . . . 1 259 782 M.

b. für Erweiterungen bis 1. April 1889 . . . . . 2 118 392 „

Zusammen . . . . . 3 378 174 M.

Davon sind:

1. aus dem 1868 und 1869 gebildeten Reservefonds gedeckt . . . . . 30 000 M.

2. Baar zurückgezahlt . . . . . 2 519 306 „

2 549 306 „

Bleibt Anlagekapital . . . . . 828 868 M.

Dazu Vorschüsse aus dem Jahre 1887/88 und 1888/89 . . . . . 171 000 „

Mithin Gesamtsumme . . . . . 999 868 M.

welche vom 1. April 1889 ab zu verzinsen und zu tilgen ist.

Das Anlagekapital von 1 006 192 M. verzinst sich in 1888/89 mit 51,4% gegen 46,31% im Vorjahre.

### M. Leihanstalt.

Gegen das Vorjahr zeigt der Verkehr bei der Leihanstalt während des Berichtsjahres 1888/89 nur unwesentliche Veränderungen.

Es betrug:

|         | die Zahl der ver-<br>setzten Pfänder | die Zahl der eingelösten<br>und verkauften Pfänder | der Pfänderbestand<br>am Jahreschluß | der Vorschuß |
|---------|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--------------|
| 1887/88 | 57 992                               | 59 474   | 28 478                               | 191 652      |
| 1888/89 | 60 225                               | 57 964   | 30 739                               | 197 925      |

Der durchschnittliche Vorschuß auf Ein Pfand

1887/88 6,73 M.

1888/89 6,43 „

Die Einnahme:

|                               | 1887/88 |    | 1888/89 |    |
|-------------------------------|---------|----|---------|----|
|                               | M.      | M. | M.      | M. |
| Zinsen von Darlehen . . . . . | 23 732  |    | 23 517  |    |
| Schreibgebühren . . . . .     | 4 403   |    | 4 538   |    |
| Zu übertragen                 | 28 135  |    | 28 055  |    |

|  | 1887/88       |        | 1888/89 |        |
|--|---------------|--------|---------|--------|
|  | M.            | M.     | M.      | M.     |
|  | Zu übertragen |        | 28 055  |        |
| Nicht abgehobene Verkaufsüberschüsse und ersparte Verkaufskosten . . . . . | 28 135        |        | 28 055  |        |
| Miethen von Kellern . . . . .  | 3 389         |        | 3 980   |        |
| Zusammen . . . . .   | 360           |        | 360     |        |
|  | 149           |        | 126     |        |
|  |               | 32 033 |         | 32 521 |
| die Ausgabe:   |               |        |         |        |
| Gehälter und persönliche Ausgaben . . . . .                                | 15 083        |        | 15 275  |        |
| Büreaufkosten . . . . .  | 530           |        | 600     |        |
| Miethen des Gebäudes . . . . .   | 612           |        | 612     |        |
| Bauliche Unterhaltung desselben . . . . .                                  | 1 500         |        | 1 500   |        |
| Feuerversicherung und sonstige Ausgaben . . . . .                          | 1 052         |        | 1 435   |        |
| Zinsen des Betriebskapitals . . . . .                                      | 8 829         |        | 5 129   |        |
| Zusammen . . . . .   | 4             |        | —       |        |
|  |               | 27 610 |         | 24 551 |
| Mithin Ueberschuß . . . . .  |               | 4 423  |         | 7 970  |
| Davon fließt die Hälfte zur Stadtkasse mit . . . . .                       |               | 2 212  |         | 3 985  |
| und es werden dem Reservefonds überwiesen . . . . .                        |               | 2 211  |         | 3 985  |
| Aus den Jahren 1881/88 beträgt der Reservefonds . . . . .                  |               |        |         | 16 963 |
| Mithin am 31. März 1889 . . . . .  |               |        |         | 20 948 |

### N. Sparkasse.

Gleich wie in den Vorjahren zeigte sich auch in 1888/89 eine fortwährende Zunahme des Geschäftsumfanges der Sparkasse, obwohl auf Innehaltung der Maximalsumme von 6000 M. strenge geachtet und Seitens des Kuratoriums bestimmt wurde, daß von Auswärtigen nur in beschränktem Maße Einlagen anzunehmen seien.

Ein neues Statut, welches mit dem 1. Mai 1889 in Kraft tritt, wurde nach längeren Verhandlungen mit der königlichen Staats-Regierung bezw. dem Oberpräsidium von letzterem genehmigt.

Durch dasselbe sind zahlreiche redaktionelle und kleinere materielle Aenderungen eingeführt. Von allgemeinem Interesse sind die Aenderungen der §§. 2, 15 und 16, welche sich aus der nachfolgenden Gegenüberstellung des Wortlauts des alten und des neuen Statuts ergeben.

#### Altes Statut.

##### §. 2.

Zur Ausgleichung etwaiger Ausfälle besteht ein Reservefonds. Derselbe ist Eigenthum der Stadt und wird gebildet bezw. ergänzt aus den bei der Rechnungslegung sich ergebenden Ueberschüssen.

Uebersteigt der Reservefonds 10% des nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre zu berechnenden Einlagekapitals, so kann die Stadt diesen Ueberschuß nach eingeholter Genehmigung des Ober-Präsidenten zu Gemeindezwecken verwenden.

#### Neues Statut.

##### §. 2.

Zur Ausgleichung etwaiger Ausfälle besteht ein Reservefonds. Derselbe ist Eigenthum der Stadt und wird gebildet bezw. ergänzt aus den bei der Rechnungslegung sich ergebenden Ueberschüssen.

Uebersteigt der Reservefonds 10% des nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre zu berechnenden Einlagekapitals, so kann die Stadt diesen Ueberschuß nach eingeholter Genehmigung des Regierungs-Präsidenten zu Gemeindezwecken verwenden. Ferner

Ingleichen kann sie die jährlich mit 4% zu berechnenden Zinsen des Reservefonds, sobald letzterer die Höhe von 10% des Einlagekapitals erreicht hat, zu gemeinnützigen städtischen Zwecken verwenden.

Sollte der Reservefonds durch Verluste vermindert werden oder sollte zu der statutgemäß vorzunehmenden Erhöhung desselben der Jahresgewinn der Sparkasse nicht ausreichen, so verbleiben die Zinsen dem Reservefonds, bis diese Verluste gedeckt sind, bezw. der Reservefonds auf die statutgemäße Höhe gebracht ist.

#### §. 15.

Die Sparkasse nimmt von allen Einwohnern der Stadt und den in Düsseldorf domizilirenden Instituten Einlagen bis zur Höhe von 6000 M. an; das Kuratorium hat darüber zu entscheiden, ob Einlagen von Auswärtigen und gegen welche Verzinsung und besonderen Bedingungen angenommen werden.

Die niedrigste Einlage ist eine Mark; Pfennige werden nicht angenommen.

kann sie die jährlich mit 4% zu berechnenden Zinsen des Reservefonds, sobald letzterer die Höhe von 8% des nach dem Durchschnitte der 3 letzten Jahre zu berechnenden Einlagekapitals erreicht hat, zu gemeinnützigen städtischen Zwecken verwenden.

Ist der Reservefonds durch entstandene Verluste oder durch das Anwachsen der Einlagen unter 10% des wie vor zu berechnenden Einlagekapitals gesunken, so kann die Hälfte des jedesmaligen Jahresüberschusses, sofern der Reservefonds 8% des gedachten Einlagekapitals erreicht hat, auf Grund eines Beschlusses der Sparkassen-Verwaltung mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden; die andere Hälfte des Jahres-Überschusses ist dagegen dem Reservefonds so lange zuzuführen, bis derselbe 10% des wie vor berechneten Einlagekapitals wieder erreicht hat.

#### §. 15.

Die Sparkasse nimmt Einlagen von allen Einwohnern der Stadt und den in Düsseldorf befindlichen Instituten bis zur Höhe von 2000 M. an. Auf Beschluß des Kuratoriums der Sparkasse kann die Kasse ermächtigt werden, Einlagen über 2000 M. und solche von Auswärtigen anzunehmen. Der Gesamtbetrag eines Guthabens eines Sparerers bei der Sparkasse darf aber den Betrag von 6000 M. nicht übersteigen. Ausgenommen hiervon sind die Guthaben von milden Stiftungen, Anstalten, Kranken- und Sterbekassen, Mündelgelber u. dergl., welche die Höhe von 15 000 M. erreichen dürfen. Ebenso wird das Recht der Stadtgemeinde Düsseldorf zur Hinterlegung ihrer Bestände bei der Sparkasse hierdurch nicht berührt. Falls das Kuratorium Beschlüsse des in Absatz 2 Satz 1 bezeichneten Inhaltes faßt, oder solche Beschlüsse abändert, so wird dies durch Anschlag im Geschäftslokale der Sparkasse bekannt gemacht. — Die niedrigste Einlage ist eine Mark, Pfennige werden nicht angenommen.

Es ist nicht gestattet, daß ein Einleger für seine Rechnung Einlagen auf mehrere Quittungsbücher macht. Sollte sich ergeben, daß Jemand mehr als ein Quittungsbuch auf seinen Namen oder für seine Rechnung hat ausstellen lassen, so wird, sofern der Gesamtbetrag der Einlagen den Betrag von 2000 M. übersteigt, der 2000 M. übersteigende Betrag nicht verzinst.



## §. 16.

Die Sparkasse verzinst die bei ihr eingelegten Summen mit  $3\frac{1}{2}\%$ . Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung kann dieser Zinsfuß bis auf  $4\%$  erhöht und bis zu  $3\frac{1}{3}\%$  ermäßigt werden.

Eine Herabsetzung des einmal eingeführten Zinsfußes darf sich niemals auf die Vergangenheit beziehen. Jede Veränderung des Zinsfußes ist gemäß §. 27 bekannt zu machen. Pfennige werden nicht verzinst; ebenso fallen bei der Zinsberechnung alle Bruchpfennige fort. Die Zinsen werden nicht vom Tage der Einzahlung, sondern nur vom ersten des darauf folgenden Monats berechnet und vergütet. Ebenso werden bei Rückzahlungen die Zinsen nur bis zum ersten desjenigen Monats berechnet, in welchem die Rückzahlung erfolgt.

## §. 16.

Einlagen bis einschließlich 2000 M. werden mit  $3\%$  verzinst. Uebersteigt das Guthaben eines Sparer's 2000 M., so wird dasselbe seinem ganzen Betrage nach mit  $2\frac{1}{2}\%$  verzinst. Bezüglich der 6000 M. übersteigenden Einlagen kann das Kuratorium mit den Einlegern besondere Vereinbarung bezüglich der Höhe der Zinsen und der Kündigungsfristen treffen. Der Zinsfuß kann für alle Einlagen oder für Einlagen bis zu einer bestimmten Höhe auf Vorschlag des Sparkassen-Kuratoriums von der Stadtverordneten-Versammlung bis auf  $4\%$  erhöht, der so erhöhte Zinsfuß aber ebenso auf Vorschlag des Sparkassen-Kuratoriums von der Stadtverordneten-Versammlung wieder auf obige Sätze ( $3\%$  für die Einlagen bis 2000 M.,  $2\frac{1}{2}\%$  für höhere Einlagen) ermäßigt werden.

Zu einer Ermäßigung unter die obigen Sätze bedarf es der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

Für die bereits bestehenden Einlagen tritt eine beschlossene Herabsetzung des Zinsfußes erst am ersten des auf die öffentliche Bekanntmachung der Herabsetzung folgenden Monats in Wirksamkeit.

Die Zinsen werden nicht vom Tage der Einzahlung, sondern vom ersten Tage des darauf folgenden Monats berechnet und vergütet. Ebenso werden bei Rückzahlungen die Zinsen nur bis zum Beginn desjenigen Monats berechnet, in welchem die Rückzahlung erfolgt.

Außerdem ist in §. 25 des neuen Statuts der Sparkassen-Verwaltung das Recht erteilt, die Bestände zur Gewährung von Darlehen an die Stadt zc. (s. u.) zu verwenden.

## §. 25.

6. Zu Darlehen an die eigene Gemeinde mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten, sowie gegen vorschriftsmäßige Schuldverschreibungen an Provinzen, Kreise, Stadt- und Landgemeinden und sonstige leistungsfähige, mit Korporationsrechten ausgestattete kommunale Verbände. Dergleichen Darlehen, für welche eine bestimmte Amortisationsfrist festzusetzen ist, bedürfen, sobald sie die Summe von 15 000 M. übersteigen, der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung.

In ihrer Gesamtheit dürfen dieselben sich niemals mehr als auf ein Viertel des Gesamtbestandes der Sparkasse (die Einlagen und Zinsen) belaufen.

Die Gesamt-Einlagen betragen im abgelaufenen Jahre 904 800 M. mehr als im Vorjahre, und es ist die Zahl der Einnahme- und Ausgabeposten um 2102 gestiegen.

Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 wurden 40 450 Stück Sparmarken an die verschiedenen Verkaufsstellen gegen Baar abgegeben, während in denselben noch vorhanden waren 25 140, zusammen

75 590 Stück. Von diesen sind 42 260 Stück mit 4226 M. Werth als Einlagen in die Sparkasse zurückgefloßen, welche sich auf 70 erste und 2043 Einlagen auf bereits vorhandene Sparbücher vertheilen.

Von der Bestimmung über die Uebertragbarkeit der Spareinlagen haben in 1888/89 55 Personen mit einem Einlagekapital von 63 929 M. Gebrauch gemacht.

Die Zahl der Mitglieder der Alterssparkasse betrug am 31. März 1889 239 mit einem Einlagekapital von 121 350 M., welches pro 1888/89 an Zinsen 3360 M. ergab. Hiervon wurde bestimmungsmäßig ein Viertel mit 840 M. zur Alterssparkasse überschrieben und mit dem achtfachen Betrage gleich 6720 M. prämiirt. Das Gesamt-Guthaben der Mitglieder der Alterssparkasse beträgt nunmehr 16 307 M., welche Summe bei der Sparkasse rentbar angelegt ist.

Die Annahmestellen, welche unverändert geblieben, befinden sich bei:

- I. H. Jürgens, Kaiserstraße 28a,
- II. J. Peters, Grafenbergerstraße 1 (Geschäftsnachfolger von Kullenberg),
- III. C. Gerardy, Eintrachtstraße 1,
- IV. G. Rüppers, Reichsstr. 5.

In 1888/89 gingen an Spareinlagen ein:

|                     |                              |
|---------------------|------------------------------|
| bei Annahmestelle I | 4 195 M. von 106 Einlegern,  |
| " II                | 2 639 " " 99 "               |
| " III               | 963 " " 59 "                 |
| " IV                | 3 557 " " 71 "               |
| Zusammen            | 11 354 M. von 335 Einlegern. |

#### Uebersicht über den Geschäftsbetrieb der Sparkasse pro 1888/89.

|  |  |
|--|--|
| Am 1. April 1888 betrug das Guthaben der Einleger . . . . .        | 21 012 312 M.                          |
| Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 sind:                          |  |
| a. an neuen Einlagen und Zinsen hinzugekommen . . . . .            | 11 075 588 M.                          |
| b. abgehoben worden . . . . .                                      | 10 170 788 "                           |
|  | mithin mehr eingelegt worden . . . . . |
|  | 904 800 "                              |
| Davon: 1. Mehreinlagen . . . . .                                   | 331 804 M.                             |
| 2. durch Zinsbeischreibung . . . . .                               | 572 996 "                              |
| Am 1. April 1889 beträgt somit das Guthaben der Einleger . . . . . | 21 917 112 M.                          |

Daselbe vertheilt sich auf 25 493 im Umlauf befindliche Sparkassenbücher und zwar:

|               |               |
|---------------|---------------|
| auf 5 436 von | 1— 60 M.      |
| " 3 709 "     | 61— 150 "     |
| " 3 537 "     | 151— 300 "    |
| " 3 156 "     | 301— 600 "    |
| " 2 808 "     | 601—1 000 "   |
| " 3 370 "     | 1 001—2 000 " |
| " 1 094 "     | 2 001—3 000 " |
| " 957 "       | 3 001—4 000 " |
| " 538 "       | 4 001—5 000 " |
| " 619 "       | 5 001—6 000 " |
| " 269 "       | über 6 000 M. |

Von den letzteren gehört eine größere Zahl öffentlichen Instituten an, während bei den übrigen durch die Zinsen das statutgemäße Maximum überschritten worden ist.

Das Vermögen beträgt am 1. April 1889:

|   |                 |               |
|---|-----------------|---------------|
| 1. an ausstehenden Kapitalien und zwar:   |                 |               |
| a. an Hypothekensforderungen . . . . .  | 6 257 400 M.    |               |
| b. an geldwerthen auf den Inhaber lautenden Papieren, nominell<br>16 159 900 M., effektiv . . . . . | 16 060 020 "    |               |
| c. an Darlehn gegen Bürgschaft . . . . .  | 65 600 "        |               |
| d. " " " Faustpfand . . . . .   | 3 500 "         |               |
| e. bei der städtischen Gasanstalt . . . . .   | 999 867 "       |               |
| f. " " " Leihanstalt . . . . .  | 180 000 "       |               |
| g. " " " Tonhalle . . . . .   | 1 000 "         |               |
| h. " " Landesbank . . . . .   | 10 000 "        |               |
| i. " " städtischen Sparkasse belegt . . . . .   | 177 "           |               |
| 2. an Einnahme-Resten . . . . .   | 62 194 "        |               |
| 3. an baarem Bestande . . . . .   | 382 993 "       |               |
|   | Summe . . . . . | 24 022 751 M. |

Diesem Betrage stehen die Verpflichtungen der Sparkasse gegenüber, nämlich:

|  |                 |
|--|-----------------|
| a. das Guthaben der Einleger . . . . . | 21 917 112 M.   |
| b. " " " Reichsbank . . . . .          | 1 000 "         |
| c. " " " des Reservefonds . . . . .    | 2 104 639 "     |
|  | Summe . . . . . |
|  | 24 022 751 M.   |

Nach §. 2 des Statuts soll der Reservefonds 10% des nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre zu berechnenden Einlagekapitals betragen.

|                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| Letzteres betrug 1886/87 . . . . . | 19 965 693 M. |
| 1887/88 . . . . .                  | 21 012 312 "  |
| 1888/89 . . . . .                  | 21 917 112 "  |
| Summe . . . . .                    | 62 895 117 M. |
| Durchschnitt . . . . .             | 20 965 039 "  |
| Davon 10% . . . . .                | 2 096 503 "   |

|   |              |
|---|--------------|
| Am 1. April 1888 betrug der Reservefonds . . . . .  | 1 989 619 M. |
| In 1888/89 sind demselben zugefügt worden . . . . . | 115 020 "    |
| Summe . . . . .                                     | 2 104 639 M. |

|  |             |
|--|-------------|
| Derselbe soll statutgemäß betragen . . . . . | 2 096 503 " |
| Er beträgt somit mehr . . . . .              | 8 136 M.    |

In 1888/89 wurden Seitens der Kasse 66 175 Einnahme- und Ausgabeposten gegen 64 073 des Vorjahres gebucht, abgesehen von den Zinsbeischreibungen in den Quittungsbüchern der Einleger und in den Contobüchern der Kasse.

Die wirklichen Soll-Einnahmen der Sparkasse bestanden:

|  |            |
|--|------------|
| 1. in den Zinsen von ausstehenden Kapitalien . . . . . | 895 765 M. |
| 2. in sonstigen Einnahmen . . . . .                    | 1 842 "    |
| Summe . . . . .  | 897 607 M. |

Hiervon waren zu verausgaben:

|                                   |                      |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1. an Verwaltungskosten . . . . . | 18 207 M.            |
| Zu übertragen . . . . .           | 18 207 M. 897 607 M. |



|  |                         |            |            |
|--|-------------------------|------------|------------|
|  | Uebertrag               | 18 207 M.  | 897 607 M. |
| 2. an Zinsen und zwar:                               |                         |            |            |
| a. den Einlegern gutgeschrieben . . . . .            | 572 996 M.              |            |            |
| b. denselben baar vergütet . . . . .                 | 50 080 "                |            |            |
| c. von angekauften Werthpapieren . . . . .           | 9 654 "                 |            |            |
| d. von Lombard-Darlehen . . . . .                    | 1 734 "                 |            |            |
| e. Einlagen der Mitglieder der Alterssparkasse       | 840 "                   |            |            |
|  | Zusammen . . .          | 635 304 "  |            |
| 3. an sonstigen Ausgaben (Provisionen zc.) . . . . . |                         | 1 866 "    |            |
| 4. Coursverlust . . . . .                            |                         | 34 518 "   |            |
|  | Summe der Ausgabe . . . | 689 895 "  |            |
|  | Mithin Reingewinn . . . | 207 712 M. |            |

Hiervon sind verwendet:

|  |                 |            |
|--|-----------------|------------|
| a. als Zuschüsse zur Krankenpflege und gewerblichen Fortbildungsschule . . . . . | 4 500 M.        |            |
| b. zur Prämiiirung der Mitglieder der Alterssparkasse . . . . .                  | 10 000 "        |            |
| c. an die Stadtkasse Zinsen des Reservefonds pro 1888/89 . . . . .               | 78 192 "        |            |
| d. zur Verstärkung des Reservefonds . . . . .                                    | 115 020 "       |            |
|  | Summe . . . . . | 207 712 M. |

### Berechnung des durchschnittlichen Zinsfußes der Aktiv- und Passiv-Kapitalien, sowie des Zinsgewinnes in Prozenten.

#### I. Aktiv-Zinsen.

|   |                 |               |
|---|-----------------|---------------|
| Die zinsbringenden Kapitalien der Sparkasse betragen am 1. April 1888 (einschließlich des Reservefonds) . . . . . | 23 002 931 M.   |               |
| Dazu die Hälfte der Mehreinlagen von 904 800 M. . . . .   | 452 400 "       |               |
|   | Summe . . . . . | 23 455 331 M. |

Diese Summe ergab an Zinsen 886 111 M. (895 765 M. abzüglich der mit 9654 M. verausgabten Stückzinsen von angekauften Werthpapieren) = 3,78%.

#### II. Passiv-Zinsen.

|   |                 |               |
|---|-----------------|---------------|
| Das Guthaben der Einleger betrug am 1. April 1888 (einschließlich des Lombard-Darlehens bei der Reichsbank von 1000 M.) . . . . . | 21 013 312 M.   |               |
| Dazu die Hälfte der Mehreinlagen . . . . .  | 452 400 "       |               |
|   | Summe . . . . . | 21 465 712 M. |

Die Summe erforderte an Zinsen 623 076 M. = 2,90%. Das Mehr der Aktiv- gegen die Passiv-Zinsen ist also 0,88%.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Sparkasse und deren Gewinn in den letzten 10 Jahren.

| Ende<br>März | Guthaben<br>der<br>Einleger<br><i>M</i> | Gegen<br>das Vorjahr<br>mehr<br><i>M</i> | Gewinn             |                   | Aus dem Gewinn sind<br>verwandt als    |   | Aus dem<br>Gewinne<br>wurden zum<br>Reservefonds<br>geschlagen<br><i>M</i> | Höhe des<br>Reservefonds.<br><i>M</i> |
|--------------|---|--|--------------------|-------------------|--|---|--|---------------------------------------|
|              |   |  | Brutto<br><i>M</i> | Netto<br><i>M</i> | Zinsen des<br>Reservefonds<br><i>M</i> | Zusatz zur<br>Sammelkasse,<br>Krankenspflege,<br>Altersspartasse etc.<br><i>M</i> |  |                                       |
| 1880         | 8 488 100                               | 1 378 326                                | 247 009            | 230 700           | 31 564                                 | 51 758  | 193 136  | 867 022                               |
| 1881         | 10 043 940                              | 1 555 840                                | 244 032            | 228 670           | 34 189                                 | 140 500   | 187 981  | 921 003                               |
| 1882         | 11 418 792                              | 1 374 852                                | 143 515            | 125 583           | —                                      | 72 500  | 119 083  | 974 086                               |
| 1883         | 12 889 902                              | 1 471 110                                | 233 318            | 217 874           | 38 964                                 | 6 500   | 172 410  | 1 146 496                             |
| 1884         | 14 194 057                              | 1 304 155                                | 278 333            | 262 333           | 45 859                                 | 6 500   | 136 929  | 1 283 425                             |
| 1885         | 16 118 057                              | 1 924 000                                | 347 266            | 329 749           | 51 337                                 | 79 543  | 156 642  | 1 440 067                             |
| 1886         | 17 666 669                              | 1 548 612                                | 308 656            | 288 707           | 57 603                                 | 106 500   | 159 225  | 1 599 292                             |
| 1887         | 19 965 693                              | 2 299 024                                | 288 890            | 123 632           | —                                      | 4 500   | 119 132  | 1 789 073                             |
| 1888         | 21 012 312                              | 1 046 919                                | 391 524            | 350 580           | 135 534                                | 14 500  | 200 546  | 1 989 619                             |
| 1889         | 21 917 112                              | 904 800                                  | 227 786            | 207 712           | 78 192                                 | 14 500  | 115 020  | 2 104 639                             |

**O. Sammelkasse.**

Die Zahl der Sparer bei der Sammelkasse ist in dem Rechnungsjahr vom 1. Oktober 1887 bis 30. September 1888 wiederum gestiegen und zwar um 633, sodaß dieselbe jetzt 8302 beträgt.

|   |                                  |
|---|----------------------------------|
| Das Guthaben der Einleger betrug am 1. Oktober 1887 . . . . .   | 129 767 M.                       |
| Zu dem Guthaben des Vorjahres vom 1. Oktober 1887 bis 30. September 1888 kamen hinzu                                  |                                  |
| a. an Einlagen . . . . .  | 120 893 „                        |
| (in 43 250 Einlagepositionen gegen 36 786 Positionen des Vorjahres)   |                                  |
| b. an Prämienzuschreibungen pro 1887/88 . . . . .   | 5 746 „                          |
|   | Zusammen . . . . .               |
|   | 256 406 M.                       |
| Zurückgezahlt wurden in 3404 Positionen zusammen . . . . .  | 104 570 „                        |
| (Hierunter ca. 250 Positionen mit 30 000 M., deren Betrag gemäß §. 11 des Statuts in die Sparkasse übertragen wurde.) |                                  |
| Gesamtguthaben der Einleger am 1. Oktober 1888 . . . . .  | 151 836 M.                       |
| Das Gesamtguthaben der Einleger am 1. Oktober 1887 betrug . . . . .   | 129 767 „                        |
|   | Mithin gegen 1887 mehr . . . . . |
|   | 22 769 M.                        |

Von den im Umlauf befindlichen 8302 Sammelkassenbüchern erhielten die Sparer von:

|  | Kapital       | Prämien  |
|--|---------------|----------|
| a. 437 Büchern mit regelmäßigen Spareinlagen laut §. 6 des Statuts die volle Prämie mit 20 Pf. pro 3 M. gutgeschrieben   | 30 870 M.     | 2 016 M. |
| b. 3227 Büchern, auf welche unregelmäßig Spareinlagen gemacht oder Beträge zurückgezogen sind, nur 10 Pf. pro 3 Mark und 5 Pf. pro 3 M. für die zurückgezählten Beträge gutgeschrieben | 103 999 „     | 3 730 „  |
|  | Zu übertragen | 5 746 M. |
|  | 134 869 M.    |          |

|  |                |            |          |
|--|----------------|------------|----------|
|  | Uebertrag      | 134 869 M. | 5 746 M. |
| c. 2094 Büchern, auf welche nur Spareinlagen unter 3 M. gemacht waren oder deren Inhaber erst nach dem 1. Juli 1888 beigetreten waren oder nur in 3 Monaten Einlagen gemacht hatten nichts . . . . . |                | 8 707 "    | — "      |
| d. 2544 Büchern, deren Bestände unter 3 M. betragen und auf welchen seit einer Reihe von Jahren überhaupt keine Einlagen gemacht worden, ebenfalls nichts . . . . .                                  |                | 2 514 "    | — "      |
|  | Zusammen . . . | 146 090 M. | 5 746 M. |
| Bestand am 1. Oktober 1888 . . .   |                | 151 836 M. |          |

Dem Guthaben der Einleger stehen gegenüber als Activa:

|  |            |
|--|------------|
| a. Düsseldorfer 4%ige Stadtoobligationen im Werthe von | 118 000 M. |
| b. bei der Sparkasse rentbar angelegt . . . . .        | 37 078 "   |
| c. Rückständige Zinsen . . . . .                       | 1 180 "    |
|  | 156 258 "  |
| Mithin Ueberschuß . . .                                | 4 422 M.   |

|  |                |
|--|----------------|
| Die Einlagen erforderten eine Prämierung von . . . . . | 5 746 M.       |
| Die Verwaltungskosten betragen . . . . .               | 486 "          |
| Sonstige Ausgaben . . . . .                            | 856 "          |
|  | Zusammen . . . |
|  | 7 088 M.       |

Die Ausgaben wurden gedeckt durch:

|  |                     |
|--|---------------------|
| a. Zinseinnahme von 4%igen Düsseldorfer Stadtoobligationen:          |                     |
| 93 500 M. pro 1. Juli bis Ende Dezember 1887 . . . . .               | 1 870 M.            |
| 117 000 " " 1. Januar bis Ende Juni 1888 . . . . .                   | 2 340 "             |
| 118 000 " " 1. Juli bis Ende September 1888 . . . . .                | 1 180 "             |
| b. Zinsen von den bei der Sparkasse hinterlegten Beständen . . . . . | 435 "               |
| c. Erlös aus verkauften Sparbüchern . . . . .                        | 145 "               |
|  | 5 970 M.            |
| d. Entnahme aus dem aus 1886/87 vorhandenen Ueberschuß . . . . .     | 1 118 "             |
|  | Summe wie vor . . . |
|  | 7 088 M.            |

Nach den in Umlauf befindlichen 8302 Sammelfassenbüchern wird die Kasse benutzt von 5516 Kindern und 2786 Erwachsenen.

Unter den Erwachsenen sind 762 Arbeiter bezw. Tagelöhner, 483 Handwerker bezw. Handwerksgefelln, 171 Commis und Lehrlinge, 285 Ehefrauen und Wittwen, 264 Mägde, 405 Näherinnen, Büglerinnen u. Bei 416 fehlt die Angabe des Standes.



## VII. Bildungs-Anstalten, Kunst und Wissenschaft.

### A. Schulen.

#### I. Städtische Schulen.

##### Knabenschulen.

##### a. Realgymnasium und Gymnasium.

In der Frequenz der Anstalt ist eine erhebliche Aenderung nicht eingetreten. Die Schülerzahl betrug beim Beginn des Schuljahres 1889/90 beim Realgymnasium 6, bei der Vorschule 12 mehr als im Vorjahr.

Wie bereits im vorigjährigen Bericht erwähnt, genehmigte der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, daß, nachdem die Entwicklung der mit dem Realgymnasium verbundenen Gymnasial-Abtheilung zu einem vollständigen Gymnasium durchgeführt sei, an der Anstalt im Oftertermin 1889 die erste Gymnasial-Entlassungsprüfung abgehalten werde.

Diese erste Entlassungsprüfung fand am 18. März d. J. statt.

Weiter genehmigte das Königliche Provinzial-Schulcollegium, daß, nachdem der mit dem Realgymnasium verbundenen Gymnasial-Abtheilung die Berechtigung zu Abgangsprüfungen verliehen worden, die Anstalt künftig „Städtisches Realgymnasium und Gymnasium“ bezeichnet werde.

Aus dem Lehrercollegium schied mit Ablauf des Schuljahres der ordentliche Lehrer Koefer behufs Uebernahme einer Oberlehrerstelle an der höheren Bürgerschule in M.-Gladbach. Zum ordentlichen Lehrer wurde der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer an der hiesigen Anstalt, Müller, ernannt.

Vom 1. April 1889 ab wurde den etatsmäßigen ordentlichen (akademisch gebildeten) Lehrern der Anstalt der Wohnungsgeldzuschuß in gleicher Höhe wie den Oberlehrern bewilligt.

Die Frequenz der Gymnasialklassen ist fortdauernd befriedigend. Sie betrug beim Beginn des Schuljahres

|                           | 1888/89 | 1889/90 |
|---------------------------|---------|---------|
| in Prima . . . . .        | 15      | 19      |
| „ Ober-Sekunda . . . . .  | 13      | 18      |
| „ Unter-Sekunda . . . . . | 24      | 28      |
| „ Ober-Tertia . . . . .   | 34      | 35      |
| „ Unter-Tertia . . . . .  | 37      | 29      |
| Zusammen . . . . .        | 123     | 129     |

Am 28. Mai 1888 wurde das Realgymnasium (damals Realschule) eröffnet.

Die Feier des 50jährigen Jubiläums fand am 27., 28. und 29. Mai 1888 unter Theilnahme von Vertretern der Staatsregierung, der Stadt Düsseldorf, des Curatoriums, auswärtiger Lehranstalten und einer großen Anzahl früherer Lehrer und Schüler der Anstalt statt.

Die Vorfeier am 27. Mai bestand in Festconcert, Gesangsvorträgen und einer Aufführung von Ernst Scherenbergs dramatischer Dichtung „Germania“ durch Schüler der Anstalt.

Der eigentliche Fest- und Gründungstag (28. Mai) wurde mit feierlichem Aktus in der Aula der Anstalt, Beglückwünschung des Provinzial-Schulrathes Dr. Deiters als Vertreters der Staatsregierung, des Berichterstatters als Vertreters der Stadt Düsseldorf und des Curatoriums der Anstalt, der Festrede des Direktors Dr. Matthias und mit Gesang und deklamatorischen Aufführungen gefeiert. Nachmittags Festmahl in der Tonhalle.

Der 3. Tag (29. Mai) wurde zum Schauturnen und Nachmittags zu Ausflügen für sämtliche Klassen verwendet.\*)

Seitens des Lehrer-Collegiums ist eine **Festschrift**, enthaltend außer einigen wissenschaftlichen Abhandlungen die Geschichte des Realgymnasiums (von Oberlehrer Dr. Rothert), die Verzeichnisse der aus Prima und Sekunda seit Eröffnung der Anstalt abgegangenen Schüler (von Oberlehrer Professor Dr. Stammer), die Geschichte der Gymnasialabtheilung (von Direktor Dr. Matthias) und einen Aufsatz über das Turnen beim Realgymnasium (von Lehrer Streblow) herausgegeben worden. Auf den reichhaltigen Inhalt dieser Festschrift, welche über die Errichtung und den weiteren Ausbau der Anstalt sehr interessante Mittheilungen enthält, muß hier verwiesen werden.

Eine Anzahl alter Schüler brachte als Festgabe die Summe von 12 000 M. für den **Lehrer-Wittwen- und Waisenfonds** der Anstalt mit nachstehender Widmung:

„Städtisches Realgymnasium (Realschule 1. Ordn.) zu Düsseldorf.

In unverlöschbarer Erinnerung an die Schulzeit, zum Ausdruck verehrungsvoller, treuer Dankbarkeit gegen ihre Lehrer widmen am Tage der Feier des 50jährigen Bestehens der Anstalt diesen Beitrag zur Erweiterung der vor 25 Jahren begründeten Stiftung zur Unterstützung der Lehrerwitwen und Waisen

Düsseldorf, den 28. Mai 1888

Die alten Schüler.

In deren Namen:

(Folgen die Unterschriften.)“

Aus Anlaß der Jubelfeier wurde dem Direktor Dr. Matthias und dem Oberlehrer Professor Dr. Stammer der Rothe Adlerorden IV. Klasse, dem Oberlehrer Dr. Rothert der Titel „Professor“ verliehen, was zwar in dem vorigjährigen Berichte bereits mitgetheilt ist, der Vollständigkeit wegen indessen hier wiederholt sein mag.

Zum Schlusse dieser kurzen Notizen über die erhebende, durch keinen Mißton gestörte Festfeier seien die Worte, mit welchen der Vertreter der Staatsregierung, Provinzial-Schulrath Dr. Deiters, seine Beglückwünschungsrede schloß, hier wiedergegeben. Sie lauten:

„Möge denn diese Feier, wie sie in begeisterter Weise von allen Betheiligten vorbereitet und eröffnet wurde, auch für die neue Periode, in welche die Schule eintritt, glückverheißend sich erweisen; möge von ihr eine neue gleich erfolgreiche und segensbringende Zeit für die Anstalt beginnen! Das walte Gott!“

#### b. Höhere Bürgerschule.

Die **Frequenz** hat sich wiederum gehoben. Die Zahl der Schüler betrug beim Beginn des Schuljahres 1889/90

|                            |    |
|----------------------------|----|
| auf der Bürgerschule . . . | 27 |
| „ „ Vorschule . . .        | 1  |

mehr als im Vorjahr.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1888/89 wurde die **Sekunda** in zwei parallele Abtheilungen getrennt. Die unerwartet zahlreichen Anmeldungen für **Sexta** machten die Bildung einer **dritten** Abtheilung dieser Klasse nothwendig, welche zu Pfingsten v. J. erfolgte. Entsprechend der Dreitheilung der Sexta ist mit Ostern 1889 auch die Errichtung einer **dritten** Klasse der **Quinta** erfolgt.

\*) Eine ausführlichere Beschreibung der Festlichkeiten enthält der Jahresbericht der Anstalt für das Schuljahr 1888/89.

Die Zahl der Lehrerstellen wurde, theils im Laufe des Schuljahres 1888/89, theils zum 1. April 1889 um 1 Oberlehrer-, 2 ordentliche und 1 Elementarlehrerstelle vermehrt.

Den ordentlichen (akademisch gebildeten) Lehrern der Anstalt wurde — gleich den Lehrern des Realgymnasiums — der Wohnungsgeldzuschuß in derselben Höhe wie den Oberlehrern vom 1. April 1889 ab bewilligt.

Die neu errichtete Oberlehrerstelle ist dem seitherigen ordentlichen Lehrer Dr. Litt unter Beförderung zum Oberlehrer übertragen; zu ordentlichen Lehrern wurden ernannt die bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer der Anstalt, Berghoff, Sporleder und Dr. Effer; die Verwaltung der neu errichteten Elementarlehrerstelle übernahm mit Pfingsten v. J. der Volksschullehrer Bugiel hier selbst.

### c. Kunstgewerbeschule.

Der Lehrplan wurde durch Einführung eines Unterrichtes im Gipschattiren und Entwerfen von Flächendekorationen für Maler und Lithographen erweitert.

Dieser Unterricht ist nur für Fachschüler bestimmt.

Durch die mit Beginn des Schuljahres 1888/89 erfolgte Einrichtung einer Formerei und Anstellung eines Formers erhielt die Bildhauerklasse eine große Hilfe und konnte die Sammlung der Gipsabgüsse schnell ergänzt und leicht vermehrt werden.

Veränderungen im Lehrercollegium fanden nur insofern statt, als Herr Maler Schaarschmidt den Vortrag in Anatomie an Stelle des verstorbenen Professor Nikutowski übernahm.

Von der zur Errichtung einer Sammlung kunstgewerblicher Vorbilder zur Verfügung gestellten Summe (einmaliger Beitrag des Staates und der Stadt je zur Hälfte) von . . . . . 15 660 M. wurden verwendet bis Ende 1887/88 . . . . . 1 994 M.  
in 1888/89 . . . . . 150 „

2 144 „

bleiben . . . 13 516 M.

Dazu treten an Zinsen eines vorläufig rentbar belegten Theiles obiger Summe . . . 1 803 „  
so daß am 1. April 1889 . . . . . 15 319 M.  
verfügbar waren.

Die Kosten der am 1. Mai 1886 eingerichteten elektrischen Beleuchtung der Klassenzimmer betragen:

|  | 1886/87         | 1887/88  | 1888/89  |
|--|-----------------|----------|----------|
|  | (auf 11 Monate) |          |          |
| Gasverbrauch . . . . .                                   | 893 M.          | 846 M.   | 864 M.   |
| Für Bedienung . . . . .                                  | 423 „           | 405 „    | 454 „    |
| Motorenöl, Reinigen der Maschinen, Reparaturen . . . . . | 300 „           | 336 „    | 391 „    |
| Zusammen . . . . .                                       | 1 616 M.        | 1 587 M. | 1 709 M. |

Die Frequenz im laufenden Sommerhalbjahr ist gegen diejenige in 1888 zurückgeblieben. Es besuchten die Schule beim Beginn des Schuljahres

|                        | 1888/89                         | 1889/90                         |
|------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Vorbereitungsclassen   | 39 (darunter 2 Halbtagschüler)  | 34 (darunter 3 Halbtagschüler)  |
| Fachklassen . . . . .  | 40 ( „ 6 „ )                    | 43 ( „ 4 „ )                    |
| Abendklassen . . . . . | 81                              | 69                              |
| Zusammen . . . . .     | 160 (darunter 8 Halbtagschüler) | 146 (darunter 7 Halbtagschüler) |



Im Winterhalbjahr dagegen stellte sich die Frequenz günstig. Es besuchten die Schule beim Beginn des Winterhalbjahres

|                      | 1887/88                         | 1888/89                          |
|----------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Vorbereitungsklassen | 47 (darunter 5 Halbtagschüler)  | 44 (darunter 1 Halbtagschüler)   |
| Fachklassen . . .    | 66 ( " 4 " )                    | 71 ( " 6 " )                     |
| Abendklassen . . .   | 137                             | 154                              |
| Zusammen . . .       | 250 (darunter 9 Halbtagschüler) | 269 (darunter 7 Halbtagschüler). |

Nach der Berufsart befanden sich unter den Schülern beim Beginn des Schuljahres

|   | 1888/89 | 1889/90 |
|---|---------|---------|
| Bildhauer, Steinmetze, Modelleure . . . . .   | 27      | 32      |
| Buchbinder, Leder- und Papparbeiter . . . . . | 1       | 1       |
| Gold- und Silberarbeiter, Juweliere . . . . . | 7       | 4       |
| Graveure, Eiseleure . . . . .                 | 12      | 12      |
| Lithographen, Steindrucker . . . . .          | 9       | 7       |
| Lackirer, Dekorationsmaler . . . . .          | 20      | 18      |
| Glas- und Porzellanmaler . . . . .            | 14      | 6       |
| Maschinenbauer, Mechaniker . . . . .          | 3       | —       |
| Ingenieur- und Architekten-Eleven . . . . .   | 18      | 17      |
| Schlosser, Schmiede . . . . .                 | 5       | 10      |
| Tischler . . . . .                            | 13      | 7       |
| Bergolder, Stuckateure . . . . .              | 5       | 2       |
| Zeichenlehrer-Aspiranten . . . . .            | 5       | 4       |
| Zeichner . . . . .                            | 3       | 3       |
| Zimmerer . . . . .                            | 1       | 1       |
| Verschiedene . . . . .                        | 17      | 22      |
| Zusammen . . . . .                            | 160     | 146     |

Für das Jahr 1888/89 war das Schulgeld — wie im vorigjährigen Bericht erwähnt — um den fortschreitenden Anforderungen für die Schule ohne erhebliche Erhöhung des städtischen Zuschusses gerecht zu werden, anderweit festgesetzt bezw. für die Vorbereitungsklassen von 40 auf 60 (davon im Sommer 25, im Winter 35) und für die Abendklassen von 20 auf 25 M. (Sommer 10, Winter 15 M.) erhöht worden.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe bemängelte die letztere Erhöhung, weil das Schulgeld für Abendunterricht im Vergleich zu anderen ähnlichen Anstalten zu hoch erscheine, und stellte für den Fall der Ermäßigung eine entsprechende Erhöhung des Staatszuschusses in Aussicht.

Der Etat für 1889/90 wurde hiernach aufgestellt; da indessen der Herr Minister die dadurch bedingte Erhöhung des Staatszuschusses wegen mangelnder Mittel ablehnte, so mußte von der Ermäßigung des Schulgeldes für 1889/90 abgesehen werden.

Der Stipendienfonds erhielt einen sehr erfreulichen Zuwachs durch die Geschenke

|   |          |
|---|----------|
| a. Seiner Hoheit des Fürsten von Hohenzollern im Betrage von . . . . .  | 500 M.   |
| b. unseres Mitbürgers, des Herrn Gerichts-Referendars Weiler gelegentlich des<br>600jährigen Jubiläums Düsseldorf als Stadt von . . . . . | 3 000 „  |
| Zusammen von . . . . .  | 3 500 M. |

Den Gebern sei auch hier der beste Dank ausgesprochen. Der Schulvorstand gibt der Hoffnung Raum, daß das gegebene Beispiel recht viel Nachahmung finden werde,

Das Vermögen des Fonds — am 1. April 1888 7745 M. betragend — ist demnach auf 11 245 M. gestiegen.

An Stipendien wurde an 8 Schüler (2 Holzbildhauer, 2 Modelleure, 3 Dekorationsmaler, 1 Eisefeuer) die Summe von 1972 M. bewilligt.

3 weitere Schüler bezogen ein Staats-Stipendium.

Vom 16. August bis 29. September 1888 fand an der Kunstgewerbeschule der dritte Kursus zur Ausbildung von Zeichenlehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen unter Leitung von Lehrern der Kunstgewerbeschule statt. Im Oberkursus wurden 25, im Unterkursus 34 Lehrer unterrichtet.

Bei der am Schlusse des Schuljahres herkömmlich stattgefundenen Ausstellung von Schülerarbeiten wurden für 101 M. Prämien vertheilt.

#### d. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schule entwickelt sich stetig.

Die Schülerzahl betrug beim Beginn des Schuljahres

|                   |     |
|-------------------|-----|
| 1887/88 . . . . . | 525 |
| 1888/89 . . . . . | 631 |
| 1889/90 . . . . . | 673 |

Während des Jahres 1888/89 wurde der Unterricht in 19 Sonntags- und 17 Abendklassen von 22 Lehrern erteilt (1887/88 16 Sonntags-, 13 Abendklassen, 17 Lehrer).

Der Unterricht umfaßte:

|  | 1888/89        |              | gegen 1887/88 |              |
|--|----------------|--------------|---------------|--------------|
|  | in 5 Sonntags- | Abendklassen | 4 Sonntags-   | Abendklassen |
| Elementares Handzeichnen . . . . .       | 5              | —            | 4             | —            |
| Körperzeichnen . . . . .                 | 4              | 1            | 3             | 1            |
| Flachornamentales Zeichnen . . . . .     | 1              | —            | 1             | —            |
| Gipszeichnen . . . . .                   | 1              | 1            | 1             | 1            |
| Linearzeichnen . . . . .                 | 4              | —            | 4             | —            |
| Fachzeichnen für Bauhandwerker . . . . . | 1              | 1            | 1             | 1            |
| „ „ Maschinenbauer . . . . .             | 2              | 1            | 2             | 1            |
| „ „ Schlosser . . . . .                  | 1              | —            | —             | —            |
| Geometrie . . . . .                      | —              | 1            | —             | 1            |
| Deutsch . . . . .                        | —              | 6            | —             | 4            |
| Rechnen und Buchführung . . . . .        | —              | 6            | —             | 4            |

In den Wintermonaten besteht eine Tagesklasse für Holz- und Marmormaler; der Unterricht findet in 15 wöchentlichen Nachmittagsstunden statt.

Demnach Gesamtzahl der Klassen 37.

Bei der am Schlusse des Schuljahres stattgefundenen Ausstellung von Schülerarbeiten wurden für 298 M. Prämien für die besten Arbeiten bewilligt.

#### Mädchenschulen.

##### e. Luifenschule.

Die Frequenz ist wesentlich unverändert geblieben.

Die Zahl der Schülerinnen betrug beim Beginn des Schuljahres 1889/90 12 mehr als im Vorjahr.

Die Klasse IV wurde in zwei parallele Abtheilungen getrennt.

Der commissarische Zeichenlehrer der Anstalt, Kupferstecher und Maler Janffen legte seine, seit 20 Jahren mit hingebender Treue und segensreichem Erfolge verwaltete Stelle am 1. August v. J. wegen zunehmender Altersschwäche nieder und trat mit Pension in den Ruhestand.

Die Stelle wurde dem seitherigen Zeichenlehrer am Königlichen Gymnasium hier selbst, Liedemann, definitiv übertragen.

Weitere Aenderungen im Lehrer-Collegium fanden nicht statt.

#### f. Friedrichsschule.

Die Frequenz beim Beginn des Schuljahres 1889/90 zeigt einen Rückgang von 16 Schülerinnen. Veränderungen im Lehrer-Collegium traten nicht ein.

#### g. Bürger-Mädchen Schule.

Auch bei dieser Anstalt ist ein Rückgang in der Frequenz um 17 Schülerinnen gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

Mit dem Schluß des Schuljahres 1887/88 schied die Elementarlehrerin Müller aus. In ihre Stelle wurde die Elementarlehrerin aus'm Weerth berufen.

Sonstige Veränderungen sind im Lehrer-Collegium nicht eingetreten.

#### h. Volksschulen.

Beim Beginn des Schuljahrs 1888/89 betrug die Gesamtzahl der Schulkinder in den städtischen Volksschulen 18 215 (gegen 17 421 im Vorjahre); davon waren 14 546 katholisch, 3 613 evangelisch und 56 jüdisch. In Folge des erheblichen Frequenzzuwachses mußten elf neue Schulklassen und Lehrerstellen eingerichtet werden, und zwar wurden je zwei neue Klassen bei der Friedrichstädter katholischen und bei der Oberbilker zweiten Bezirksschule, je eine neue Klasse bei der Bongard-, Karls-, Bilker, Hammer, Friedrichstädter evangelischen, Pempelforter und Oberbilker evangelischen Schule eingerichtet.

Außerdem wurde mit Ostern 1888 auch die durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 6. Dezember 1887 genehmigte Hilfsklasse für schwachbegabte Kinder in einem Lokale der Kreuzschule eröffnet. Die Klasse zählte 30 Kinder (20 katholische und 10 evangelische), welche durchweg schon mindestens 2 Jahre der normalen Volksschule angehört hatten, ohne das Lehrziel der Unterklasse zu erreichen. Die im ersten Jahre des Bestehens der Hilfschule erreichten Resultate können als recht erfreuliche bezeichnet werden; auch die Eltern, von denen manche anfänglich nur mit Widerstreben und nach eindringlicher Belehrung ihre Kinder der Hilfschule anvertrauten, haben allmählich die segensreichen Wirkungen derselben erkannt und zeigen sich ohne Ausnahme dankbar für die sichtliche Förderung ihrer Kinder. Um die Leistungsfähigkeit der Hilfschule zu erhöhen, ist mit Beginn des laufenden Schuljahrs eine zweite Klasse eingerichtet worden.

In Folge der Neuaufnahme am 1. April 1889 stieg die Gesamtfrequenz der Volksschulen auf 18 921 (15 017 katholische, 3 836 evangelische und 68 jüdische Kinder; 9 481 Knaben und 9 440 Mädchen). Dieser Zuwachs von mehr als 700 Kindern machte eine Vermehrung der Klassen um zehn nöthig, so daß die Gesamtzahl der Klassen gegenwärtig 272 beträgt, welche sich auf 26 Schulsysteme vertheilen.

Nach dem confessionellen Charakter sind 18 Schulen mit 214 Klassen katholisch, 6 Schulen mit 52 Klassen evangelisch und 2 Schulen mit 6 Klassen paritätisch.

Von den 272 Klassen sind 98 Knaben-, 98 Mädchen- und 76 gemischte Klassen.

Die Durchschnittsfrequenz der einzelnen Klassen beträgt 70; gegenwärtig zählen 136 Klassen mehr als 70 (davon 15 mehr als 80) und 136 Klassen 70 oder weniger als 70 Kinder.

Die Vertheilung der Schulkinder und Klassen auf die einzelnen Volksschulen geht aus der nachstehenden Uebersicht vom 20. Mai d. J. hervor.



## A. Katholische Schulen.

|   |                    |                |
|---|--------------------|----------------|
| 1. Lambertus-Schule (Hauptlehrer Malsburg)              | mit 16 Klassen und | 1 131 Kindern, |
| 2. Andreas-Schule (Hauptlehrer Busch)                   | 11 " "             | 744 "          |
| 3. Mari-Schule (Hauptlehrer Wirtz)                      | 14 " "             | 951 "          |
| 4. Kreuz-Schule (Hauptlehrer Breuer)                    | 12 " "             | 788 "          |
| 5. Bongard-Schule (Hauptlehrer Willmen)                 | 8 " "              | 530 "          |
| 6. Karls-Schule (Hauptlehrer Wotruba)                   | 14 " "             | 986 "          |
| 7. Hütten-Schule (Hauptlehrer Wehner)                   | 9 " "              | 628 "          |
| 8. Friedrichstädter Schule (Hauptlehrer Kasten)         | 15 " "             | 1 024 "        |
| 9. Neustädter Schule (Hauptlehrer Sandkaulen)           | 14 " "             | 1 027 "        |
| 10. Bilkers-Schule (Hauptlehrer Kreuzer)                | 14 " "             | 993 "          |
| 11. Hammer-Schule (Hauptlehrer Groos)                   | 5 " "              | 338 "          |
| 12. Bolmerswerthers-Schule (Hauptlehrer Tisten)         | 3 " "              | 200 "          |
| 13. Oberbilk I. Bezirks-Schule (Hauptlehrer Kelzenberg) | 17 " "             | 1 217 "        |
| 14. Oberbilk II. Bezirks-Schule (Hauptlehrer Westhoff)  | 21 " "             | 1 510 "        |
| 15. Flingers-Schule (Hauptlehrer Mommer)                | 17 " "             | 1 196 "        |
| 16. Derendorfer Schule (Hauptlehrer Schulz)             | 12 " "             | 805 "          |
| 17. Golzheimer Schule (Hauptlehrer Junggeburth)         | 8 " "              | 569 "          |
| 18. Mörsebroicher Schule (Hauptlehrer Hausen)           | 4 " "              | 244 "          |

## B. Evangelische Schulen.

|   |                   |              |
|---|-------------------|--------------|
| 19. Friedrichstädter Schule (Hauptlehrer Westendorff) | mit 8 Klassen und | 601 Kindern, |
| 20. Concordiastraßen-Schule (Hauptlehrer Steinert)    | 12 " "            | 779 "        |
| 21. Altstädtische Schule (Hauptlehrer Graetz)         | 6 " "             | 404 "        |
| 22. Bismarckstraßen-Schule (Hauptlehrer Kellermann)   | 8 " "             | 580 "        |
| 23. Oberbilk I. Schule (Hauptlehrer Guldner)          | 12 " "            | 874 "        |
| 24. Blücherstraßen-Schule (Hauptlehrer Sjuts)         | 6 " "             | 462 "        |

## C. Paritätische Schulen.

|  |                   |              |
|--|-------------------|--------------|
| 25. Grafenberger Schule (Hauptlehrer Bleicher) | mit 4 Klassen und | 282 Kindern, |
| 26. Hilfs-Schule (Lehrer Horrix)               | 2 " "             | 58 "         |

In Betreff der Schulgebäude sind erhebliche Aenderungen zu erwähnen. Mit Beginn des Winterhalbjahrs wurden nämlich 2 neue, allen Anforderungen entsprechende Schulhäuser (in der Concordiastraße mit 16 Klassenzimmern, Hauptlehrer- und Kastellanwohnung und in der Blücherstraße mit 9 Klassenräumen, Hauptlehrer- und Kastellanwohnung) in Benutzung genommen; dagegen wurde das bisher von der ersten evangelischen Bezirks-Schule benutzte Gebäude an der Bilkersstraße sowie das in den letzten Jahren der Pempelforter evangelischen Schule eingeräumte alte Schulhaus an der Grafenberger-Chaussée von demselben Zeitpunkt ab aufgegeben und zu Schulzwecken nicht weiter verwendet.

Ebenfalls zu Beginn des Winterhalbjahrs konnte auch ein 6 Klassen umfassender Erweiterungsbau sowie eine Turnhalle bei der Bilkers-Schule in Gebrauch genommen werden.

Am 1. April d. J. endlich war auch ein 6 Klassenzimmer umfassender Anbau an dem Schulhause in der Hildenerstraße fertiggestellt und konnte seiner Bestimmung übergeben werden.

Infolge dieser Vermehrung der Schulräume haben gegenwärtig sämtliche 272 Schulklassen ihr eigenes Klassenzimmer, während im vorigen Sommerhalbjahr noch 7, im Winterhalbjahr noch 2 Klassen als Wanderklassen eingerichtet waren.

Die Gesamtzahl der vorhandenen **Klassenzimmer** beträgt 292, von denen 272 besetzt sind, so daß noch 20 für die Bedürfnisse der nächsten Jahre zur Verfügung stehen; diese Klassen vertheilen sich auf 33 Gebäude, in denen sich außerdem noch Dienstwohnungen für 24 Hauptlehrer, 7 Klassenlehrer, 6 Lehrerinnen und 13 Kastellane, sowie 7 Kleinkinder- (Warte-) Schulen befinden.

Außerdem sind einschließlich der großen Turnhalle in der Bleichstraße 6 **Turnhallen** für die Volksschulen vorhanden; eine weitere bei der Schule in der Blücherstraße ist im Bau begriffen.

Sämmtliche Schulen sind mit den nothwendigen **Utenfilien und Lehrmitteln** versehen; die Instandhaltung und Vermehrung derselben war auch im verflossenen Berichtsjahre ein Gegenstand besonderer Fürsorge der städtischen Schulverwaltung. Auch die **Volksschulbibliothek**, sowie die bei den einzelnen Schulen bestehenden **Schülerbibliotheken** wurden nach Maßgabe der zu Gebote stehenden Mittel erweitert; die Benutzung der ersteren wurde außerdem durch Drucklegung des Kataloges erleichtert.

Die **Schulvorstände** erfuhren in Folge einer im Berichtsjahre eingetretenen anderweitigen Abgrenzung der evangelischen Schulbezirke mehrfache Aenderungen in ihrer Zusammensetzung; auch wurde für den Bezirk der Schule in der Blücherstraße ein neuer Schulvorstand eingesetzt, so daß gegenwärtig 18 Bezirkschulvorstände bestehen, von denen einer für drei, fünf für je zwei und zwölf für je eine Schule bestimmt sind.

Der **Gesundheitszustand** in den Volksschulen war im Berichtsjahre weniger günstig, als in den früheren Jahren, hauptsächlich in Folge einer während des Winters herrschenden starken Masernepidemie, welche zuerst im Landkreise Düsseldorf auftrat und sich nach und nach über die sämmtlichen städtischen Volksschulen verbreitete. Der Prozentsatz der täglichen Versäumnisse, der im Ganzen ungefähr 5% beträgt, stieg infolgedessen bei einzelnen Schulen und Klassen zeitweise bis fast 30%.

Die Zahl der **Lehrpersonen** beträgt gegenwärtig 273, und zwar 159 Lehrer und 114 Lehrerinnen; davon waren 217 katholisch (121 Lehrer und 96 Lehrerinnen) und 56 evangelisch (38 Lehrer und 18 Lehrerinnen).

Aus dem Amte ausgeschieden sind der Hauptlehrer Liesefeld, der Lehrer Stapper und die Lehrerin Hennig in Folge ihrer Pensionirung, die Lehrer Bugiel und Daiz sowie die Lehrerin aus'm Weerth wegen Eintritts in eine Stelle an einer hiesigen höheren Schule, die Lehrerinnen Logemer, Schüngeler und Stolze wegen Verheirathung, die Lehrerin Rübfaamen Familienverhältnisse halber, endlich der Hauptlehrer Winkmann und der Lehrer Prause durch den Tod.

In den städtischen Volksschuldienst eingetreten sind die Lehrer Becker, Deselaers, Deuser, Grünwald, Grund, Hapke, Jmdahl, Kuhl, Müller Jos., Rick, Schmalohr, Weischenberg und Zed, sowie die Lehrerinnen Brüggem, Coling, Eicher, Ferie, Geyer, Götschenberg, Hänische M., Doppermann, Koloffs, Scherpich und Steins, welche sämmtlich schon im öffentlichen Schuldienste provisorisch oder definitiv beschäftigt gewesen waren.

Zur **Fortbildung** der Lehrer fanden im Berichtsjahre ein Zeichenkursus unter Leitung des Zeichenlehrers Piepgras und ein Turnkursus unter Leitung des städtischen Turnlehrers Sichelshaim statt.

Die **Gehaltsverhältnisse** der Volksschullehrer und -Lehrerinnen erfuhren im verflossenen Jahre eine nicht unerhebliche Verbesserung durch einen Nachtrag zu den „allgemeinen Bestimmungen“, durch welchen zunächst das Höchstgehalt der Hauptlehrer von 2600 M. auf 2700 M., sodann die Miethsentschädigung der Lehrer und Lehrerinnen nach 12jähriger definitiver Dienstzeit um je 50 M. erhöht wurde (für die verheiratheten Klassenlehrer von 375 auf 425 M., für die unverheiratheten Klassenlehrer sowie für die Lehrerinnen von 200 auf 250 M.).

Das **Schulgeld** wurde in Folge des Gesetzes betr. die Erleichterung der Volksschullasten vom 14. Juni 1888 für alle einheimischen Kinder in sämmtlichen Volksschulen vom 1. Oktober v. J. ab aufgehoben.



Die Frequenz der Schulen gestaltet sich wie folgt.

| Ostern 1889   | Zahl<br>der<br>Klassen | Zahl der Schüler |                 |                   |  |                |                             |  |      | mithin jetzt |  |
|---|------------------------|------------------|-----------------|-------------------|--|----------------|-----------------------------|--|------|--------------|--|
|   |                        | evan-<br>gelisch | katho-<br>lisch | israeli-<br>tisch | an-<br>dern<br>Be-<br>kennt-<br>nisses | über-<br>haupt | darunter<br>Aus-<br>wärtige | zu<br>demselben<br>Termine<br>des Jahres<br>1888 | mehr | we-<br>niger |  |
|   |                        |                  |                 |                   |  |                |                             |  |      |              |  |
| Realgymnasium und Gymnasium . . . . .                         | 16                     | 340              | 137             | 19                | —                                      | 496            | 48                          | 490  | 6    | —            |  |
| Vorschule desselben . . . . .                                 | 3                      | 89               | 57              | 9                 | —                                      | 155            | —                           | 143  | 12   | —            |  |
| Höhere Bürgerschule . . . . .                                 | 13                     | 188              | 259             | 19                | —                                      | 466            | 45                          | 439  | 27   | —            |  |
| Vorschule derselben . . . . .                                 | 3                      | 59               | 62              | 5                 | —                                      | 726            | 2                           | 125  | 1    | —            |  |
| Erste höhere Mädchenschule (Luise-<br>nschule) . . . . .      | 12                     | 244              | 79              | 35                | 3                                      | 361            | 26                          | 349  | 12   | —            |  |
| Zweite höhere Mädchenschule (Frie-<br>drichsschule) . . . . . | 6                      | 56               | 17              | —                 | —                                      | 73             | —                           | 89   | —    | 16           |  |
| Bürgermädchenschule . . . . .                                 | 11                     | 207              | 145             | 23                | —                                      | 375            | 2                           | 392  | —    | 17           |  |
| Volkschulen . . . . .   | 272                    | 3 836            | 15 017          | 68                | —                                      | 18 921         | 141                         | 18 215   | 706  | —            |  |
| Summe . . . . .   | 336                    | 5 019            | 15 773          | 178               | 3                                      | 20 973         | 264                         | 20 242   | 764  | 33           |  |
|   |                        |                  |                 |                   |  |                |                             |  | 731  | —            |  |
| Kunstgewerbeschule <sup>1)</sup> . . . . .                    | 20                     |                  |                 |                   |  | 146            | 57                          | 160  |      | 14           |  |
| Gewerbliche Fortbildungsschule . . . . .                      | 37                     |                  |                 |                   |  | 673            | 88                          | 631  | 42   |              |  |
| Hauptsumme . . . . .  | 393                    |                  |                 |                   |  | 21 792         | 409                         | 21 033   | 773  | 14           |  |
|   |                        |                  |                 |                   |  |                |                             |  | 759  | —            |  |

Die finanziellen Verhältnisse der Schulen ergeben sich aus nachfolgender Zusammenstellung.

| Bezeichnung.  | Real-<br>gymnasium<br>mit<br>Vorschule | Höhere<br>Bürger-<br>schule mit<br>Vorschule | Kunst-<br>gewerbe-<br>schule | Gewerb-<br>liche Fort-<br>bildungs-<br>schule | Höhere<br>und<br>Bürger-<br>Mädchen-<br>schulen | Volks-<br>schulen    |
|---|--|--|------------------------------|---|---|----------------------|
|   | <i>M</i>                               | <i>M</i>                                     | <i>M</i>                     | <i>M</i>                                      | <i>M</i>  | <i>M</i>             |
| Einnahme:   |  |  |                              |   |   |                      |
| 1. Vom Grundeigenthum . . . . .   | 150                                    | —  | —                            | —   | —   | 2 835                |
| 2. Stiftungen und Renten . . . . .  | —                                      | —  | —                            | —   | —   | —                    |
| 3. Schulgeld und Einschreibgebühren . . . . .   | 62 840                                 | 48 314                                       | 7 693                        | 7 968   | 70 360  | 11 227               |
| 4. Zuschuß:   |  |  |                              |   |   |                      |
| a. aus Staats- und anderen Fonds . . . . .  | —                                      | —  | 15 000                       | 4 769   | 750   | 26 025 <sup>2)</sup> |
| b. aus der Stadtkasse (der Bedürfnis-Zuschuß<br>wird am Schlusse dieser Zusammenstellung<br>nachgewiesen) . . . . . | —                                      | —  | —                            | —   | —   | —                    |
| Zu übertragen   | 62 990                                 | 48 314                                       | 22 693                       | 12 737  | 71 110  | 40 087               |

<sup>1)</sup> Die Confession der Fachschüler ist hier nicht bekannt.

<sup>2)</sup> Staatsbeitrag zu dem Dienst Einkommen der Lehrpersonen.



| Bezeichnung.  | Real-<br>gymnasium<br>mit<br>Vorschule<br>M | Höhere<br>Bürger-<br>schule mit<br>Vorschule<br>M | Kunst-<br>gewerbe-<br>schule<br>M | Gewerb-<br>liche Fort-<br>bildungs-<br>schule<br>M | Höhere<br>und<br>Bürger-<br>Mädchen-<br>schulen<br>M | Volkss-<br>schulen<br>M |
|---|---|---|-----------------------------------|--|--|-------------------------|
| Uebertrag   | 62 990                                      | 48 314  | 22 693                            | 12 737   | 71 110   | 40 087                  |
| 5. Zinsen von Bestandsgeldern und sonstige Ein-<br>nahmen des Lehrer-Pensions-, Wittwen-Unter-<br>stützungs- und des Aulafonds des Realgym-<br>nasiums, sowie des Stipendienfonds der Kunst-<br>gewerbeschule . . . . . | 15 433                                      | —   | 5 536                             | —  | —  | —                       |
| 6. Strafgeelder für Schulverfäumnisse . . . . .   | —   | —   | —                                 | —  | —  | 2 690                   |
| 7. Nicht vorgesehene Einnahmen . . . . .  | 941   | 510 <sup>1)</sup>                                 | 702                               | 3  | 115  | 204                     |
| Summe der Einnahme . . . . .  | 79 364                                      | 48 824  | 28 931                            | 12 740   | 71 225   | 42 981                  |
| Ausgabe:  |   |   |                                   |  |  |                         |
| 1. Besoldungen . . . . .  | 90 213                                      | 52 158  | 34 150                            | —  | 68 789   | 430 695                 |
| 2. Andere persönliche Ausgaben (Unterricht im<br>Turnen, Zeichnen, Gesang zc., für Hilfslehrer)   | 7 281                                       | 5 950   | 1 200                             | 14 363   | 4 283  | 5 680                   |
| 3. Pensionen und Unterstützungen . . . . .  | 5 661                                       | 393   | —                                 | —  | 2 226  | 12 430                  |
| 4. Unterrichtsmittel . . . . .  | 2 750                                       | 1 079   | 2 562                             | 982  | 1 961  | 8 263                   |
| 5. Steuern und Feuerversicherungsbeiträge . . . . .   | 55  | 34  | 12                                | 8  | 41   | 1 075                   |
| 6. Heizung, Reinigung, Beleuchtung . . . . .  | 3 307                                       | 3 047   | 3 382                             | 2 081  | 2 091  | 24 729                  |
| 7. Einnahme des Lehrer-Pensions-, Wittwen-Unter-<br>stützungs- und des Aulafonds des Realgym-<br>nasiums, sowie des Stipendienfonds der Kunst-<br>gewerbeschule zur Verwendung oder rentbaren<br>Anlegung . . . . .     | 14 059                                      | —   | 5 472                             | —  | —  | —                       |
| 8. Schreibmaterialien, Druckfachen, Programmkosten  | 3 763                                       | 570   | 68                                | 161  | 876  | 736                     |
| 9. Stellvertretungskosten . . . . .   | —   | —   | —                                 | —  | 495  | 2 477                   |
| 10. Insgemein einschließlich Reise- und Umzugskosten  | 1 209 <sup>2)</sup>                         | 147   | 1 585                             | 543  | 2 807 <sup>3)</sup>                                  | 5 119                   |
| Summe der Ausgabe . . . . .   | 128 298                                     | 63 378  | 48 431                            | 18 138   | 83 569   | 491 204                 |
| Die Einnahme beträgt . . . . .  | 79 364                                      | 48 824  | 28 931                            | 12 740   | 71 225   | 42 981                  |
| Demnach Zuschuß der Stadtkasse . . . . .  | 48 934                                      | 14 554  | 19 500                            | 5 398  | 12 344   | 448 223                 |
| Diesem treten hinzu:  |   |   |                                   |  |  |                         |
| 1. Für bauliche Unterhaltung der Schulgebäude<br>und der Dienstwohnungen . . . . .  | 3 913                                       | 1 029   | 1 272                             | —  | 2 211  | 16 435                  |
| 2. Für Ergänzung und Unterhaltung der Utensilien  | 2 171                                       | 477   | 663                               | 570  | 1 776  | 7 393                   |
| Ist Gesamt-Zuschuß . . . . .  | 55 018                                      | 16 060  | 21 435                            | 5 968  | 16 331   | 472 051                 |
| gegen 1887/88 von . . . . .   | 52 606                                      | 18 481  | 21 278                            | 3 029  | 17 639   | 450 055                 |
| mehr . . . . .  | 2 412                                       | —   | 157                               | 2 939  | —  | 21 996                  |
| weniger . . . . .   | —   | 2 421   | —                                 | —  | 1 308  | —                       |
| Ein Schüler erforderte an Zuschuß für 1888/89   | 86,92                                       | 28,47   | 99,93                             | 9,46   | 19,63  | 25,92                   |
| gegen 1887/88   | 89,15                                       | 29,76   | 107,46                            | 5,77   | 21,41  | 25,83                   |

<sup>1)</sup> Darunter 435 M. für Heizung und Beleuchtung der Schulkloakale der kaufmännischen Fortbildungsschule aus der Stadtkasse.

<sup>2)</sup> Darunter 1056 M. Zuschuß der Stadtkasse zu den Kosten der 50jährigen Jubelfeier.

<sup>3)</sup> Darunter 2550 M. Miethe für das Schulkloakale der Friedrichsschule.

Dem vorstehend nachgewiesenen Zuschuß im Betrage von . . . . . 586 863 M.  
 treten hinzu die Kosten der Heizung, Reinigung und Beleuchtung der Klassenlokale der kauf-  
 männischen Fortbildungsschule (s. unter 2 nachstehend) betragend für den Zeitraum vom  
 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 . . . . . 435 „

Zst Gesamtzuschuß für Schulen . . 587 298 M.

## 2. Staats- und Privat-Lehranstalten.

An weiteren Lehranstalten, an welchen die Stadt keinen Antheil hat, bestanden am 31. März 1889  
 die nachgenannten mit der angegebenen Frequenz.

| Ostern 1889   | Zahl<br>der<br>Klassen | Zahl der Schüler |                 |                   |  |                |                                  |  | mithin jezt |              |
|---|------------------------|------------------|-----------------|-------------------|--|----------------|----------------------------------|--|-------------|--------------|
|   |                        | evan-<br>gelisch | katho-<br>lisch | israeli-<br>tisch | an-<br>dern<br>Be-<br>kennt-<br>nisses | über-<br>haupt | da-<br>runter<br>Aus-<br>wärtige | zu<br>demselben<br>Termine<br>des Jahres<br>1888 | mehr        | we-<br>niger |
|   |                        |                  |                 |                   |  |                |                                  |  |             |              |
| Königliches Gymnasium . . . . .   | 16                     | 192              | 369             | 11                | —                                      | 572            | 59                               | 582  | —           | 10           |
| Vorschule desselben . . . . .   | 3                      | 30               | 39              | 6                 | —                                      | 75             | 3                                | 66   | 9           | —            |
| Schuback'sche höhere Mädchenschule  | 11                     | 146              | 30              | 2                 | —                                      | 178            | 3                                | 172  | 6           | —            |
| Diel'sche<br>" " "<br>(Marienschule) . . . . .                            | 10                     | —                | 205             | —                 | —                                      | 205            | 1                                | 239  | —           | 34           |
| Schmig'sche höhere Mädchenschule<br>(Ursulinschule) . . . . .             | 8                      | 1                | 313             | —                 | —                                      | 314            | 2                                | 157  | 157         | —            |
| Düsseldorf'sche Elementarschule . . . .                                   | 3                      | 145              | —               | —                 | —                                      | 145            | —                                | 151  | —           | 6            |
| Summe . . . . .   | 51                     | 514              | 956             | 19                | —                                      | 1 489          | 68                               | 1 367  | 172         | 50           |
| Dazu die Frequenz der städtischen<br>höheren und Elementarschulen . . . . | 336                    | 5 019            | 15 773          | 178               | 3                                      | 20 973         | 264                              | 20 242   | 731         | —            |
| Zusammen . . . . .  | 387                    | 5 533            | 16 729          | 197               | 3                                      | 22 462         | 332                              | 21 609   | 853         | —            |
| Ferner die Frequenz   |                        |                  |                 |                   |  |                |                                  |  |             |              |
| a. der Kunstgewerbeschule . . . . .                                       | 20                     | —                | —               | —                 | —                                      | 146            | 57                               | 160  | —           | 14           |
| b. der gewerblichen Fortbildungs-<br>schule . . . . .                     | 37                     | —                | —               | —                 | —                                      | 673            | 88                               | 631  | 42          | —            |
| c. der kaufmännischen Fortbildungs-<br>schule . . . . .                   | 11                     | —                | —               | —                 | —                                      | 122            | —                                | —  | 122         | —            |
| Ergibt Gesamt-Frequenz sämt-<br>licher Schulen Düsseldorfs . . . . .      | 455                    | 5 533            | 16 729          | 197               | 3                                      | 23 403         | 477                              | 22 400   | 1 003       | —            |
| gegen 1887/88 . . . . .   | 422                    | 5 321            | 16 104          | 177               | 7                                      | 22 400         | 333                              | —  | —           | —            |

Die vorstehend (unter 2) zum ersten Male aufgeführte Kaufmännische Fortbildungsschule ist Seitens  
 der hiesigen Handelskammer ins Leben gerufen und am 1. Oktober v. J. eröffnet worden.

Die Leitung derselben hat der Rektor der höheren Bürgerschule übernommen.

Der Unterricht umfaßt kaufmännisches Rechnen, Buchführung und Correspondenz, Französisch und  
 Englisch und wird zur Zeit in 11 Klassen Abends von 8 bis 10 Uhr in den Räumen der höheren Bürger-  
 schule erteilt.



Die Stadt trägt die Kosten der Heizung, Reinigung und Beleuchtung (veranschlagt zu jährlich 650 M.) und gibt die Unterrichtsräume unentgeltlich her.

Die sonstigen Kosten werden, soweit sie sich nicht durch das Schulgeld und einen vom Staate bewilligten Zuschuß decken, von der Handelskammer aufgebracht.

Der Unterricht wurde beim Beginn von 106, im zweiten Vierteljahr von 122 Schülern besucht.

### 3. Kleinkinderschulen.

Für Kinder im noch nicht schulpflichtigen Alter bestanden im Berichtsjahre 17 Kleinkinderschulen (Warte- oder Bewahrschulen) und 2 Kindergärten, welche von 1461 katholischen, 729 evangelischen und 23 jüdischen, also insgesammt von 2213 Kindern besucht wurden. Neu hinzugekommen ist die im Bezirke der Flingerschule gelegene und einem seit längerer Zeit hervorgetretenen Bedürfnisse entsprechende Warteschule in der Mendelssohnstraße (unter Leitung des geistlichen Rektors Spickernagel).

Von den 17 Kleinkinderschulen werden 7 ganz und 2 zum größten Theil aus städtischen Mitteln unterhalten, während bei vier weiteren ein jährlicher Zuschuß Seitens der Stadt gewährt wird. Der gesammte von der Stadt für das Kleinkinderschulwesen gewährte Zuschuß betrug im Berichtsjahre 5720 M.

### 4. Ferien-Colonien.

Die Einrichtungen und Anordnungen für die hiesigen Ferien-Colonie-, Soolbad- und Milchkur-Beranstellungen werden seit Jahren nach feststehenden, einfachen aber bewährten Grundsätzen getroffen, über welche in den letzten Jahresberichten wiederholt ausführlich Mittheilung gemacht worden ist, und vollzogen sich demgemäß unter Mitwirkung der Schulvorstände und einer Anzahl von Aerzten auch für das Jahr 1888 ohne irgend welche besondere Schwierigkeiten.

Die Zahl der ländlichen Colonieen betrug — wie im Vorjahre — sechs, zwei Knaben- und vier Mädchenabtheilungen.

Sämmtliche Kinderabtheilungen waren confessionell gemischt und es fand die Berücksichtigung lediglich nach Maßgabe der Bedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Kinder statt.

Die Erfolge der ländlichen Colonien waren denen der früheren Jahre in Bezug auf Erholung und Körpergewichtszunahme der Kinder gleich, wie denn überhaupt die Spezialberichte der Führer und Führerinnen im wesentlichen die bisher gemachten Erfahrungen bestätigen und nichts Neues von Belang enthalten. — Durch den Vorsitzenden des Comité's und mehrere Mitglieder desselben wurden sämmtliche Colonieen wiederholt besucht und revidirt.

Dem Victoria-Stift zu Bad Kreuznach wurden in zwei Abtheilungen im Ganzen 46 Kinder — 28 Mädchen und 18 Knaben — auf Grund ärztlicher Atteste, welche die Nothwendigkeit einer längeren, geregelten Badekur feststellten, auf die Dauer von je 4 bis 8 Wochen überwiesen.

Unter diesen befanden sich 21 in städtischer Pflege stehende Waisen und verlassene Kinder.

Die Kosten wurden wie früher durch Beschluß der Armendeputation auf den Etat der Armenverwaltung übernommen, theilweise jedoch auch von Angehörigen und Freunden der betreffenden Kinder erstattet.

Am den während der Herbst-Schulferien in den beiden städtischen Verpflegungshäusern eingerichteten Milchkuren nahmen etwa 350 Kinder Theil. Die Kosten dieser Verpflegung, welche sich wie früher auf 21 Pf. pro Kind und Tag berechnen, sind durch Beschluß des Kuratoriums der Pflegehäuser zu Lasten der Kasse dieser Anstalten übernommen worden.



Die Gesamtzahl der Kinder, für welche im Berichtsjahre gesorgt wurde, beträgt sonach:

|                     |             |                      |
|---------------------|-------------|----------------------|
| Colonieen . . . .   | 70 Knaben   | } mehr gegen 1887    |
|                     | 124 Mädchen |                      |
| Soolbad Kreuznach . | 18 Knaben   | } weniger gegen 1887 |
|                     | 28 Mädchen  |                      |
| Milchkuren . . . .  | 150 Knaben  | } weniger gegen 1887 |
|                     | 182 Mädchen |                      |
| Summe . . . .       | 572 Kinder  |                      |

(gegen 115 im Jahre 1881, 210 in 1882, 436 in 1883, 438 in 1884, 485 in 1885, 662 in 1886 und 728 in 1887). Es sei hier erwähnt, daß wahrscheinlich in Folge des guten Geschäftsganges auf allen Gebieten des Handels und der Industrie und vielfacher Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst die Zahl der für die Milchkuren angemeldeten Kinder eine wesentlich geringere als in den Vorjahren war.

Auf Anregung und Wunsch mehrerer Mitglieder des Comité's sind drei Monate nach Schluß der sämtlichen hiesigen, im Interesse der Kinderpflege getroffenen Veranstaltungen möglichst genaue Erhebungen über die Nachhaltigkeit der Wirkungen, den dauernden Erfolg derselben angestellt worden.

Betreffs sämtlicher an den Soolbäduren betheiligt gewesenen Kinder wurden ausführliche ärztliche Atteste eingefordert und mit Ausnahme von zwei Kindern auch erbracht. Nach diesen Gutachten, an denen 20 hiesige Aerzte betheiligt sind, ist der Erfolg dieser Bäduren ein ganz durchschlagender gewesen.

Als vollständig gesund geworden und gesund geblieben werden 10 Kinder bezeichnet, dauernder vorzüglicher Erfolg wird bei 22, recht erkennbarer bei 6, kaum nennenswerther bei 6 und vollständige Erfolglosigkeit bei 2 Kindern constatirt.

Betreffs der an den ländlichen Colonieen betheiligt gewesenen Kinder wurden die Herren Hauptlehrer zum Berichte aufgefordert und lautete das Urtheil im Allgemeinen dahin, daß fast sämtliche Kinder beim Wiederbeginn des Schulunterrichts wesentlich gekräftigt, erfrischt und angeregt sich gezeigt hätten, bei vielen der Erfolg des längeren Landaufenthaltes ein dauernder geblieben sei, leider aber auch bei manchen schon nach wenigen Wochen körperliche Kräftigung und geistige Anregung dem frühern herabgekommenen Zustande wieder habe weichen müssen und daß die häuslichen Verhältnisse einer großen Zahl von Kindern einen wirklich nachhaltigen, den Aufwendungen für diesen Zweig der Sommerpflege entsprechenden Segen kaum erhoffen lassen.

Allseitig wird dagegen der verhältnißmäßig große Nutzen, den die Milchkuren sichtlich bringen, betont und zur Erwägung anheimgegeben, ob sich diese Art der Pflege während der großen Ferien nicht noch weiter ausgestalten ließe. Es wird deshalb das Comité immer mehr darauf Bedacht zu nehmen haben, für die eigentlichen Colonieen nur solche Kinder auszuwählen, denen ein längerer Landaufenthalt nach ärztlicher Ansicht durchaus Noth thut und deren häusliche Verhältnisse andererseits auch einen wirklichen und dauernden Nutzen in sichere Aussicht stellen.

Auf alle Fälle muß aber der Ansicht wiederholt entgegengetreten werden, welche nicht selten in den Kreisen von Angehörigen der Kinder zum Ausdruck kommt, als handele es sich für das Comité darum, artigen Kindern eine verdiente Freude zu bereiten. Auf die Wohlerzogenheit der Kinder, auf Fleiß und Betragen derselben in Schule und Haus wird zwar gebührend Gewicht gelegt, in erster Linie handelt es sich aber um die Gesundheit und Kräftigung der Kinder, um ihre Erfrischung an Leib und Seele, vor allen Dingen solcher Kinder, welche in Noth und Elend unterzugehen, leiblich und sittlich zu verderben Gefahr laufen.

Die Rechnungslage ergiebt Folgendes:

#### I. Einnahme.

|  |          |
|--|----------|
| 1. Reinertrag der Sammlung in der Bürgerschaft . . . . . | 5 089 M. |
| 2. Beiträge von Angehörigen der Kinder . . . . .         | 685 "    |
|  | <hr/>    |
| Zu übertragen  | 5 774 M. |

|   |             |           |
|---|-------------|-----------|
|   | Uebertrag   | 5 774 M.  |
| 3. Gemäß Allerhöchster Bestimmung von dem Verwaltungs-Comité des Friedrich-Wilhelm-Victoria-Fonds . . . . . |             | 400 "     |
| 4. Zuschüsse aus städtischen bezw. Stiftungsfonds . . . . .   |             | 5 858 "   |
| 5. Bestand und Rest-Einnahme aus 1887, kleinere Zuwendungen u. s. w. . . . .                                |             | 1 546 "   |
|   | Summe . . . | 13 578 M. |

## II. Ausgabe.

|   |                            |           |
|---|----------------------------|-----------|
| 1. Verpflegung der Colonien und kleine Nebenkosten der Wirthhe . . . . .  | 5 575 M.                   |           |
| 2. Fahrkosten und Gepäckbeförderung . . . . .   | 273 "                      |           |
| 3. Nebenkosten der Führer und des Comité's bei Bildung der Abtheilungen, Revisionen der Colonien u. s. w. . . . . | 575 "                      |           |
| 4. Ausrüstungsgegenstände, Reiseapotheken, Spielzeug u. s. w. . . . .   | 124 "                      |           |
| 5. Vergütung an Führer, Führerinnen und Wartefrauen . . . . .   | 1 026 "                    |           |
| 6. Kosten der Milchfuren für 332 Kinder . . . . .   | 1 710 "                    |           |
| 7. Kosten der Badefuren in Kreuznach für 46 Kinder . . . . .  | 2 652 "                    |           |
|   | Summe . . .                | 11 935 M. |
|   | Die Einnahme beträgt . . . | 13 578 "  |
|   | Mithin Bestand . . .       | 1 643 M.  |

Allen, welche die Ausführung dieser dem Gemeinwohl dienenden Veranstaltungen durch Rath und That unterstützt haben, hiermit herzlichen Dank mit der Bitte, der guten Sache auch ferner wohlwollend zugethan zu bleiben.

## B. Kirchen.

Die Verhandlungen wegen Trennung der katholischen Pfarreien Derendorf und Bilk in verschiedene Pfarrbezirke sind so weit gediehen, daß die endgültige Erledigung dieser Angelegenheit in absehbarer Zeit wird erfolgen können.

Es sollen aus der Pfarre Derendorf 4 Pfarreien, Derendorf, Nord-Pempelfort, Süd-Pempelfort und Klingern, aus der Pfarre Bilk 3 Pfarreien, Bilk, Friedrichsstadt und Oberbilk gebildet werden.

Die letztere besteht bereits als Kapellengemeinde und ist im Besitz einer Kirche nebst Pfarrermwohnung.

Für die übrigen neuen Pfarreien sind Kirchenbauplätze erworben; zum Bau der Kirche für die Pfarre „Friedrichsstadt“ wurde Seitens der Stadtverordneten-Versammlung ein Theil des städtischen Kirchplatzes überwiesen.

## C. Kunst und Wissenschaft.

### 1. Theater.

Die Saison 1888/89 wurde am 16. September 1888 eröffnet und am 15. April 1889 geschlossen, indeß fand vom 1. bis 5. Mai einschließlic noch ein Gastspiel der Deutschen Mikado-Gesellschaft statt.

Bei erhöhtem Abonnement gingen die Tageseinnahmen gegen das Vorjahr etwas zurück. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Oper mehr, das Schauspiel weniger besucht.

Während der Saison haben u. A. gastirt:

Die Kammerfänger: Mierzwinsky dreimal, Theod. Reichmann achtmal, Heinrich Vogl zweimal; die Opernfänger: Luigi Ravelli, Werner Alberti je viermal, Adolf Stierlin zweimal, Hans Polte und Wilhelm Thoma je einmal; die Hofopernfängerinnen: Hermine Braga und Olga Islar je dreimal.



Ferner haben gastirt: der frühere Königlich Baiersche Direktor der Hoffchauspiele Ernst Postart viermal; die Schauspielerinnen: Franziska Ellenreich viermal und Anna Haverland sechsmal.

An Novitäten überhaupt oder doch für die hiesige Bühne wurden gegeben:

Die Oper: „Mignon“.

Die Operette: „Farinelli“.

Das Schauspiel: „Antigone“.

Die Lustspiele: „die Blaue Grotte“, „Tilli“, „die Amazone“, „Ein toller Einfall“, „die Weinprobe“, „die berühmte Frau“, „die Maus“, „Eheglück“, „Madame Bonivard“, „Durchs Ohr“.

Die Posse: „Unser Doctor“.

Es erfuhren vier und mehr Aufführungen:

Die Opern: „Mignon und Carmen“ je 7, „Lohengrin“ 6, „der Trompeter von Säckingen“ 5, „der Troubadour“, „Wilhelm Tell“, „Sylvana“, „Zauberflöte“ und „Martha“ je 4mal.

Die Operette: „Farinelli“ 5mal.

Das Schauspiel: „Letzte Liebe“ 4mal.

Die Lustspiele: „Blaue Grotte“ 5, „Ein toller Einfall“ und „Amazone“ je 4mal.

Die Posse: „Unser Doctor“ 4mal.

Der Dekorationen-Fundus hat sich um die Dekoration zur Oper „Mignon“ vermehrt. Außerdem wurden mehrere Dekorationen neu aufgemalt und ergänzt.

Der Garderobe-Fundus erfuhr ebenfalls einen Zuwachs durch Uebernahme von Kostümen, welche der Theater-Direktor während der Saison zur Neu- bzw. zur reicheren Ausstattung der beliebteren Repertoire-opern theilweise auf Anordnung des Theater-Comités angeschafft hatte.

Ferner wurden von den Herren Justizrath Frings und Maler Krüger verschiedene Garderobegegenstände, und von der Liquidations-Commission des Comités zur Feier des 600 jährigen Bestehens Düsseldorf als Stadt ebenfalls mehrere Garderobegegenstände (preussische Landsturm-Uniformen) und einige Prospekte und Sezstücke zu lebenden Bildern geschenkt.

Der eiserne Vorhang ist fertig und mit dem Beginn der Saison 1888/89 in Betrieb gesetzt worden. Für dessen Handhabung, welche durch den mit der Leitung der Bühnenbeleuchtung betrauten Gasmeister der städtischen Gasanstalt erfolgt, ist eine besondere Instruktion erlassen. Der Vorhang wird eine Stunde vor jeder Vorstellung herabgelassen und 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung wieder gehoben, um gleich nach der Vorstellung, d. i. nach erfolgtem Sinken des Hauptvorhanges, wieder herabgelassen zu werden und in dieser Stellung bis zum folgenden Morgen zu verbleiben.

Der Vorhang wird durch Wasserdruck vermittelt der städtischen Wasserleitung gehoben, es kann dies aber auch durch eine Handpumpe geschehen. Die Wassereinlaß- und Wasserauslaß-Ventile befinden sich in der Nähe des Vorhanges auf der Südseite der Bühne.

Das Senken des Vorhanges kann jedoch auch von der Feuerwehrwachtstube aus erfolgen, woselbst sich ein zweites Wasserauslaßventil befindet. Für den Fall eines Brandes ist angeordnet, daß auch das Ventil in der Feuerwehrwachtstube auf das von dem Gasmeister von der Bühne aus vermittelt der elektrischen Schelle gegebene Zeichen stets sofort geöffnet wird.

Der Vorhang ist in der verflossenen Saison während 20 Vorstellungen heruntergelassen und wieder gehoben worden, um die Theaterbesucher an dessen Anblick und Bewegung zu gewöhnen. Auch wurde derselbe beim Schlusse mehrerer Vorstellungen von der Feuerwehrwachtstube aus gesenkt. Ferner ist angeordnet, daß jeder Feuerwehrmann dies während der Saison mindestens viermal zu thun hat, damit alle Feuerwehrleute mit der Vorrichtung vertraut sind.



Die ganze Einrichtung wird vor Eröffnung der Saison einer eingehenden Revision unterzogen, wie dies z. B. auch bezüglich des Kronleuchters stets geschehen ist.

Der Vorhang hat bis jetzt geräuschlos, leicht und sicher funktioniert.

Die Gesamt-Ausgabe für den Vorhang und die hierdurch weiter nothwendig gewordenen Arbeiten betragen bis jetzt . . . . . 20 912 M.  
Hiervon entfallen auf den Vorhang selbst . . . . . 15 100 M.

Auf Nebenarbeiten (u. A. Herstellung einer neuen Bühnen-Einfassung, Zimmerer- und Maurerarbeiten, Aenderung von Gas- und Wasserheizungs-Anlagen, sowie Herstellung der Wasserzuführung) . . . . . 5 812 „

Die Imprägnirung des Holzwerkes der Dekorationen zc. ist beendet. Es steht jetzt nur noch der Anstrich im Bühnenkeller aus, womit bereits begonnen ist. Die Ausgaben für die Imprägnirung belaufen sich bis jetzt auf 4776 M.

Die Feuerschutz- und Sicherheitseinrichtungen wurden durch folgende Anlagen außer der bereits erwähnten Fertigstellung des eisernen Vorhanges weiter vervollständigt.

1. Durch Stadtverordneten-Beschluß vom 31. Juli 1888 wurde zur Herstellung einer elektrischen Control- und Alarm-Einrichtung im Theatergebäude ein Credit von 500 M. bewilligt. Die Ausführung kostete 534 M.

Die Einrichtung ist folgende:

An acht Stellen im Theatergebäude sind elektrische Drückerknöpfe in verschließbaren Kästchen — wozu der controlirende Feuerwehrmann den Schlüssel stets mitführt — angebracht. Von diesen Drückerknöpfen führen Leitungen nach der in der Feuerwehrwachtstube befindlichen Controluhr, deren auf 12 Stunden berechnetes Zifferblatt in 8 Kreise, der Zahl der Controlstellen entsprechend, eingetheilt ist. Bei dem Controlgange, welcher in der Tages- und spielfreien Zeit in 2 Stunden und während der Saison Nachts in 1 Stunde zu erfolgen hat, drückt der Feuerwehrmann bei jeder Station einmal kurz auf den Knopf, worauf in der Feuerwehrwachtstube eine Schelle ertönt und bei der Controluhr durch einen Markirstift ein Zeichen in die Controlpapierscheibe eingedrückt wird. Hierdurch wird genau festgestellt, während welcher Zeit sich der Wächter auf einer Station aufgehalten bezw. ob derselbe in den vorgeschriebenen Zeitabschnitten die einzelnen Stationen besucht hat. Der auf der Wachtstube befindliche Feuerwehrmann hat die von den einzelnen Stationen einlaufenden Meldungen genau zu verfolgen, und, sollten sich dabei Unregelmäßigkeiten zeigen, oder gar Meldungen nicht mehr einlaufen, sofort die Ursache zu ermitteln.

Etwa ausgebrochenes Feuer wird von dem Wächter durch ein in kurzen Unterbrechungen dreimal zu wiederholendes Drücken auf den Knopf bei der betreffenden Station nach der Feuerwehrwachtstube gemeldet; auf dieses Zeichen hin hat der auf der Wachtstube befindliche Feuerwehrmann sofort das Alarmsignal nach dem Feuerwehrdepot zu geben und das Wasserauslaßventil für den eisernen Vorhang zu öffnen, falls dieser nicht herabgelassen ist.

2. Die den Orchesterraum von dem Bühnen- bezw. Versenkungskeller trennende Holzwand ist durch eine Wand in Rabitzsch'schen feuer sicherem Patentputz mit einem Kostenaufwande von 792 M. ersetzt worden. Hierdurch und durch den eisernen Vorhang ist nunmehr das Bühnenhaus vollständig feuer sicher von dem Zuschauerhause abgeschlossen.

An sonstigen baulichen Aenderungen ist noch die aus akustischen Rücksichten erfolgte Tieferlegung des Orchester-Raumes um 0,36 m zu erwähnen.

Ueber den Anbau eines besonderen Dekorationenmagazines oder die Errichtung eines getrennten Gebäudes zu diesem Zwecke ist Seitens der Stadtverordneten-Versammlung noch kein Beschluß gefaßt worden.

An mehreren Abenden der verfloffenen Saison wurden Versuche mit der Entleerung des Zuschauerhauses durch die für die einzelnen Raumabschnitte (nach den in den Corridoren ausgehängten Plänen) bestimmten Ausgänge gemacht und besonders noch mit den neu angelegten weiteren zwei Ausgängen für die Gallerie. Die Besucher des Parquets und der Parquetlogen haben sich aber kaum nach den Anordnungen gerichtet.

Am 15. Juni d. Js. wurde, wie alljährlich, eines (Nr. 3) der 6 über der Bühne liegenden Sprührohre der Berieselungseinrichtung im Beisein der Theater-, Bau- und Feuerwehr-Commission in Thätigkeit gesetzt und dabei nach den Wassermessern festgestellt, daß innerhalb 5 Minuten 6,70 cbm Wasser verbraucht waren.

In Folge der häufig wiederkehrenden Klagen über mangelhafte Erwärmung des Zuschauerhauses sind Ermittlungen angestellt worden, welche folgende Durchschnittstemperaturen ergeben haben:

| a. vor Beginn der Vorstellungen |          | b. gegen Schluß der Vorstellungen |  |
|---------------------------------|----------|-----------------------------------|--|
| Im Zuschauerraum                |          |                                   |  |
| 1. im Parquet                   | + 11,4 R | + 15,8 R                          |  |
| 2. „ Balcon I. Rang             | + 11,4 „ | + 15,5 „                          |  |
| 3. „ „ II. „                    | + 11,2 „ | + 16,4 „                          |  |
| 4. auf der Gallerie             | + 12,5 „ | + 15,8 „                          |  |
| In den Corridoren               |          |                                   |  |
| 5. im Parquet                   | + 11,4 R | + 12,3 „                          |  |
| 6. „ I. Rang                    | + 11,0 „ | + 12,3 „                          |  |
| bei einer Außentempeatur von    | + 6,8 „  | + 6,0 „                           |  |

Dem Theater-Direktor wurde Seitens des Theater-Comités zugestanden, auch während der Saison 1888/89 mit dem hiesigen Personale in Duisburg bis zu 50 Vorstellungen, worunter höchstens 15 Opernvorstellungen, zu geben.

Der Abschluß der Theaterkasse pro 1888/89 stellt sich wie folgt.

| A. Einnahme.   |             | 1887/88   | 1888/89   |
|--|-------------|-----------|-----------|
| 1. Miete des Theater-Direktors und dessen Antheil an den Gehältern des Dekorationsmalers, des Bibliothekars, des Garderoben-Inspectors und des Theatermeisters . . . . . |             | 11 536 M. | 11 657 M. |
| 2. Unvorhergesehene Einnahme . . . . .   |             | 55 „      | 66 „      |
|  | Summe . . . | 11 591 M. | 11 723 M. |

| B. Ausgabe.  |             |           |           |
|--|-------------|-----------|-----------|
| 1. Gehälter der städtischen Functionäre und Remuneration für die zur Bühnenwache kommandirten Mannschaften der Feuerwehr . . . . . |             | 8 338 M.  | 8 520 M.  |
| 2. Unterhaltung und Ergänzung des Fundus . . . . .   |             | 9 811 „   | 6 585 „   |
| 3. Bau- und Unterhaltungskosten (werden aus dem Bauetat bestritten)  |             | — „       | — „       |
| 4. Feuer-Versicherungs-Prämie für die Theilversicherung bei der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .                                |             | 1 110 „   | 1 110 „   |
| 5. Nothbeleuchtung . . . . .   |             | 736 „     | 696 „     |
| 6. Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .   |             | 62 „      | 312 „     |
|  | Summe . . . | 20 057 M. | 17 223 M. |

Dazu Rest-Ausgabe:

|  |           |           |
|--|-----------|-----------|
| a. Für Unterhaltung des Fundus . . . . . | 64 M.     | 1 479 M.  |
| Zu übertragen                            | 20 121 M. | 18 702 M. |



|   |           |           |           |
|---|-----------|-----------|-----------|
|   | Uebertrag | 20 121 M. | 18 702 M. |
| b. Zur Ansammlung eines Fonds behufs Vorausbezahlung der Prämie für die am 29. November 1890 zu erneuernde Feuer-Versicherung bei der Magdeburger, Vaterländischen und Norddeutschen Feuer-Versicherungsgesellschaft. . . . . |           | 10 163 „  | 10 163 „  |
| (aus 1886/88 sind bereits 20 407 M. vorhanden)  |           |           |           |
|   | Summe     | 30 284 M. | 28 865 M. |
| Die Einnahme beträgt  |           | 11 591 „  | 11 723 „  |
| Mithin der Zuschuß  |           | 18 693 M. | 17 142 M. |

Hierzu kommen ferner noch an außerordentlichen Ausgaben

|  |           |
|--|-----------|
| a. für den eisernen Vorhang . . . . .  | 20 762 M. |
| b. „ Imprägnirung der Holzkonstruktion der Bühne und der Dekorationen . . .  | 173 „     |
| c. „ Herstellung einer elektrischen Control- und Alarm-Einrichtung . . . . . | 534 „     |

Zusammen . . . 21 469 M.

und die zu diesem Zwecke noch vorhandenen Rest-Ausgaben zu b . . . . . 251 „

Summe . . . 21 720 M.

Schließlich sei noch erwähnt, daß während der Theater-saison 73 219 cbm Gas und 4 215 cbm Wasser gegen 72 449 bzw. 5 035 cbm des Vorjahres verbraucht worden sind.

## 2. Städtisches Orchester.

Aus dem Verbande des Orchesters schieden 2 Mitglieder durch Tod und eines freiwillig aus. Die Stellen wurden neu besetzt.

Die Mitwirkung der Harfe ist bis Mitte April 1890 weiter vertragsmäßig gesichert.

Die Thätigkeit des Orchesters im Dienste der Tonhallenverwaltung erstreckte sich auf die Unterhaltungskonzerte an den Sonn- und Feiertagen, an den Donnerstagen und, während der theaterfreien Zeit, auch an den Dienstagen, sowie auf die Sinfoniekonzerte an den Samstag.

Ferner hat dasselbe bei 6 Konzerten des Musikvereins, bei einem Konzerte des Gesangvereins zum Besten des Orchester-Pensionsfonds und des Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal, bei der Trauerfeier für Seine Majestät den hochseligen Kaiser und König Friedrich III., und bei einer Aufführung gelegentlich der Jubiläumsfeier der städtischen Realschule mitgewirkt, sowie ferner die Musik bei dem Festeffen am Kaisersgeburtstage, bei der Sedanfeier und bei den Bällen an den Schützenfest- und an den Carnevalstagen gestellt.

Während der Theater-Saison war das Orchester mit Ausnahme der Donnerstage und Samstage im Theater bei den sämtlichen Opern und Possen, bei der Zwischenaktsmusik und bei den erforderlichen Proben thätig.

Der Abschluß der Orchesterkasse weist nach:

### I. Einnahme:

|   |           |           |
|---|-----------|-----------|
|   | 1887/88   | 1888/89   |
| 1. Von der Tonhallen-Verwaltung . . . . . | 25 700 M. | 25 700 M. |
| 2. Vom Theater-Direktor . . . . .         | 19 700 „  | 22 600 „  |
| Zu übertragen                             | 45 400 M. | 48 300 M. |



|                                     | 1887/88   | 1888/89   |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| Uebertrag                           | 45 400 M. | 48 300 M. |
| 3. Unbestimmte Einnahme . . . . .   | 5 100 "   | 3 800 "   |
| 4. Zuschuß der Stadtkasse . . . . . | 11 026 "  | 10 653 "  |
| Zusammen                            | 61 526 M. | 62 753 M. |

Zu 2. Das erhebliche Mehr von 2900 M. gegen das Vorjahr erklärt sich daraus, daß im Vorjahre dem Theater-Direktor wegen der Landes-trauer ein Pachtachlaß von 700 M. bewilligt worden war, daß bis-her die Einnahmen für die in das Statsjahr wirklich fallende Spielzeit des Stadttheaters in der betreffenden Rechnung nachgewiesen wurden, während stets die 7 Spielmonate etatisirt und die Bedürfnis-zuschüsse entsprechend berechnet waren. In 1888/89 ist daher die Einnahme von den Spieltagen im April 1888 und für die volle Theater-Saison 1888/89, d. i. für die Zeit vom 16. September 1888 bis 15. April 1889 verrechnet worden. Die Folge der veränderten Einrichtung wird die bisher vermifste möglichste Uebereinstimmung des Bedürfniszuschusses im Soll und im Ist sein.

#### II. Ausgabe:

|  | 1887/88   | 1888/89   |
|--|-----------|-----------|
| 1. Befolgungen . . . . .               | 60 076 M. | 61 303 M. |
| 2. Hülfsmusiker . . . . .              | 282 "     | 642 "     |
| 3. Inventar . . . . .                  | 1 015 "   | 549 "     |
| 4. Reisekosten, Drucksachen u. . . . . | 153 "     | 259 "     |
| Zusammen . . . . .                     | 61 526 M. | 62 753 M. |

Die Einnahme der Pensionskasse pro 1888/89 stellt sich wie folgt:

|   |           |
|---|-----------|
| 1. Kapitalzuwendungen Seitens Privater und die Hälfte des ersparten Zuschusses zur Orchesterkasse pro 1888/89 (1400,50) . . . . . | 4 701 "   |
| 2. Zinsen des Vermögens . . . . .   | 824 "     |
| 3. Statutmäßige Beiträge der Mitglieder . . . . .   | 489 "     |
| 4. Statutmäßiger Beitrag der Stadt . . . . .  | 978 "     |
| 5. Ertrag aus einem Concerte und 2 Theatervorstellungen . . . . .   | 1 588 "   |
| 6. Abhebung bei der Sparkasse bezw. für verkaufte Effekten zur anderweiten rentbaren Anlegung . . . . .                           | 24 166 "  |
| zusammen . . . . .  | 32 746 M. |

Die Ausgabe:

Zu Kapitalanlagen:

|  |           |
|--|-----------|
| a. bei der Sparkasse . . . . .   | 5 561 M.  |
| b. zum Ankauf von Tonhallen-Betheiligungscheinen einschl. Stückzinsen  | 3 966 "   |
| c. zur Deckung einer von der städtischen Sparkasse übernommenen Hypothekenschuld nebst Stückzinsen . . . . . | 20 168 "  |
| d. zum Ankauf von Düsseldorfer Stadt-Obligationen nebst Stückzinsen  | 3 051 "   |
| Summe der Ausgabe . . . . .  | 32 746 M. |

Gleicht sich aus.

Das Vermögen der Pensions-Anstalt setzt sich am 1. April 1889 wie folgt zusammen:

|   |           |
|---|-----------|
| 1. Tonhallen-Betheiligungsscheine (Nennwerth) . . . . . | 2 400 M.  |
| 2. Düsseldorfer Stadtbligationen (Nennwerth) . . . . .  | 3 000 "   |
| 3. Guthaben bei der städtischen Sparkasse . . . . .     | 4 303 "   |
| 4. Hypothekenforderung . . . . .                        | 20 000 "  |
| 5. Baarbestand . . . . .                                | — "       |
| Summe . . . . .   | 29 703 M. |

gegen 20 876 M. am 1. April 1888.

Das Vermögen des Orchester-Pensionsfonds hat sich also in dem Berichtsjahre um 8 827 M. erhöht.

### 3. Tonhalle.

Das Rechnungsjahr wurde durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung auf den Zeitraum vom 1. April bis zum nachfolgenden 31. März verlegt. Der gegenwärtige Bericht umfaßt deshalb die Zeit vom 1. Januar 1888 bis 31. März 1889.

Das Jahr 1888 war für die städtische Tonhalle ein wenig erfreuliches. Durch den Heimgang unserer allverehrten Landesväter Wilhelm I. und Friedrich III. wurde jede Festesstimmung im 1. Semester unterdrückt und viele bisher üblichen Veranstaltungen fielen ganz aus. Dann folgte ein sehr ungünstiger Sommer, welcher die Haupteinnahmen aus den Garten-Concerten wesentlich reduzirte. Wenn das Jahr 1887 mit einem Total-Concertbesuch von 49 291 Personen schon ein ungünstiges war, so stand das Jahr 1888 mit 47 067 Personen noch dahinter zurück, mehr noch gegen die vorhergegangenen 3 Jahre 1883, 1884 und 1885, welche einen Durchschnittsbesuch von 59 946 Personen pro Jahr aufwiesen. Berücksichtigt man dabei, daß der Carneval 1888 nur in sehr schwacher Weise gefeiert wurde, die Kaisersgeburtstagsfeier sowie manche Concerte ganz ausfielen, so kann es nicht überraschen, wenn das Jahr mit einem Defizit abschloß.

Im Herbst sah sich die Verwaltung veranlaßt, zur Hebung des Besuches und besonders zur Heranziehung einer regelmäßigen Stammgesellschaft es mit einer Ausgabe von Abonnementkarten, gültig für das ganze Jahr 1889, zu versuchen und wurden diese Karten schon Anfang Dezember zu 10 M. für die erste, 5 M. die zweite, 3 M. für jede weitere Person desselben Hausstandes ausgegeben. Es beteiligten sich dabei bis Ende März 1889 216 Personen à 10 M., 138 à 5 M. und 122 à 3 M., total 476 Personen mit 3216 M., um bis Ende Juni auf 604 Personen und 4007 M. zu steigen.

Da der Bericht sich diesmal über 15 Monate, vom 1. Januar 1888 bis 31. März 1889, erstreckt, so mag gleich angeführt sein, daß die neue Einrichtung von großem Erfolg gekrönt war, und schon in diesen ersten Monaten eine fühlbare Vermehrung der Einnahmen herbeiführte. Ebenso gestalteten sich in den ersten drei Monaten 1889 alle Festlichkeiten günstiger, so daß die Bilanz für dieses Quartal den Verlust des Jahres 1888 beinahe wieder einbrachte und das Defizit für die 15 Monate bis auf 18 699 M. reduzirte, welche, dem Reservefonds entnommen, diesen noch mit 18 699 M. bestehen lassen.

In Bezug auf den Neubau wurde von der Stadtverordneten-Versammlung am 25. September 1888 beschloffen, den von dem Stadtbaumeister Herrn Peiffhoven in italienischem Renaissancestil umgearbeiteten Entwurf als allen Ansprüchen vollgenügend zu genehmigen, und erklärte sich das Kollegium nachträglich auch damit einverstanden, die Fronten in Haustein herzustellen. Der Kostenschlag stieg dadurch zwar von 716 000 auf 746 000 M.; doch steht dieser Kostenvermehrung eine nicht unerhebliche Ersparniß an Unterhaltungskosten gegenüber, indem der Cementverputz häufig wiederkehrende Reparatur- und Anstrichkosten erfordert haben würde.

Anfang 1889 wurden dann die Submissionen ausgeschrieben und Ende März mit dem Neubau begonnen.

Die Jahresabschlüsse ergeben Nachstehendes:

|  | 1887   |        | 1888   |        | 1. Viertel<br>1889 |        |
|--|--------|--------|--------|--------|--------------------|--------|
|  | M.     | M.     | M.     | M.     | M.                 | M.     |
| Ueberschuß-Conten . . . . .  | 44 699 |        | 35 495 |        | 18 469             |        |
| Zuschuß-Conten . . . . .   | 14 901 |        | 17 410 |        | 7 019              |        |
| also zur Verzinsung vorhanden . .                                      |        | 29 798 |        | 18 085 |                    | 11 450 |
| Dazu dem Reservefonds zur Deckung des Ausfalles<br>entnommen . . . . . |        | —      |        | 7 141  |                    | —      |
| Sind verfügbar . . . . .   |        | 29 798 |        | 25 226 |                    | 11 450 |

Davon wurden verwendet:

|  |        |        |        |
|--|--------|--------|--------|
| Zur Verzinsung des Anlage- und Betriebs-Kapitals . . | 11 595 | 10 127 | 4 012  |
| Zur Tilgung des Anlage-Kapitals . . . . .            | 13 224 | 13 752 | 1 848  |
| Zur Abschreibung auf Inventar . . . . .              | 2 476  | 1 347  | 318    |
| Zur Verstärkung des Reservefonds . . . . .           | 2 503  | —      | 5 272  |
| Summe wie vor . . . . .                              | 29 798 | 25 226 | 11 450 |

|   | 1887    |         | 1888    |    | 1. Viertel<br>1889 |    |
|---|---------|---------|---------|----|--------------------|----|
|   | M.      | M.      | M.      | M. | M.                 | M. |
| Es betragen am Schlusse des Jahres:                 |         |         |         |    |                    |    |
| Das zu verzinsende und zu tilgende Anlage-Kapital . | 451 200 | M.      | 437 400 | M. | 437 400            | M. |
| Das Betriebs-Kapital . . . . .                      | 26 495  | "       | 21 416  | "  | 12 914             | "  |
| Der Reserve-Fonds . . . . .                         | 20 568  | "       | 13 427  | "  | 1 699              | "  |
| Das ursprüngliche Anlage-Kapital betrug . . . . .   |         | 486 000 | M.      |    |                    |    |
| Die Erhöhung desselben in 1882/83 . . . . .         |         | 150 000 | "       |    |                    |    |
| Zusammen . . . . .                                  |         | 636 000 | M.      |    |                    |    |
| Bis Ende 1888 sind getilgt . . . . .                |         | 198 600 | "       |    |                    |    |
| Bleiben . . . . .                                   |         | 437 400 | M.      |    |                    |    |

#### 4. Gemäldegallerie.

Das Geschäftsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

Der Gemäldebestand erhielt während des abgelaufenen Jahres einen erfreulichen Zuwachs. Es wurden Seitens des Vereins erworben:

- a. „Süddeutscher Geflügelhof“ von Carl Zug;
- b. „Ein Landweg“ von Georg Deder;
- c. „Portrait des Professor C. v. Gebhardt“ von Professor Hugo Crola;
- d. „Kaiser Philipp von Schwaben“ von A. Kethel;
- e. „Kaiser Karl V.“ von demselben;
- f. „Gebirgslandschaft“ von C. F. Lessing aus der Gallerie Reichenheim in Berlin stammend.

Die Zahl der Gemälde der Gallerie ist durch diese Erwerbungen auf 86 gestiegen.

Kurz nach Jahreschluß wurde die Gallerie durch ein Geschenk des Herrn Rentner J. W. Jäger, das Max Volkhart'sche Bild „Länderei“ bereichert; der Verwaltungsrath der Kunsthalle überwies das aus den Betriebsüberschüssen der Kunsthalle in 1887/88 erworbene Gemälde „Harzlandschaft“ von C. Trmer.

Die Erwerbung beider Bilder fällt in das Geschäftsjahr 1889 und ist hier nur nachrichtlich erwähnt.

Das oben zu b. bezeichnete Deder'sche Bild konnte erst nach Ablauf des Jahres 1888 der Gallerie zugeführt werden; die Zahlung und Berausgabe des Kaufpreises für dasselbe erfolgt aus diesem Grunde in 1889.



Um den Ankauf des Lessing'schen Gemäldes (zu f. oben) zu ermöglichen, übernahm Herr Louis Weddigen hier selbst einen Theil des Kaufpreises im Betrage von 9000 M.; die Tilgung des Restkaufpreises würde den ganzen Kassenbestand des Vereins in Anspruch genommen haben, was dem Verwaltungsrath aus verschiedenen Gründen nicht angemessen erschien. Es wurde deshalb mit dem Verkäufer vereinbart, daß von dem Restkaufpreise 8000 M. in 1888 und je 4000 M. in 1890 und 1891 gedeckt werden sollen.

Die Zahl der Mitglieder ist fast unverändert geblieben.

|  |     |
|--|-----|
| Sie betrug am Schlusse des Jahres 1887 . . . . . | 345 |
| 1888 traten bei . . . . .                        | 19  |
| schieden aus . . . . .                           | 21  |

Abgang . . . . . 2

Bleibt Mitgliederzahl Ende 1888 . . . . . 343

darunter 6 außerordentliche.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder betragen 2914 M. gegen 2918 in 1887.

Wie aus dem nachfolgenden Kassenabschlusse ersichtlich, hat die Erwerbung der Eingangs bezeichneten Gemälde die vorhandenen Mittel des Vereins völlig erschöpft. Der Verwaltungsrath legt deshalb den Mitgliedern und Gönnern des Vereins wiederholt und dringend ans Herz, sich für die Vermehrung der Mitgliederzahl nach Möglichkeit bemühen zu wollen.

Die Jahresrechnungen wiesen nachstehende Ergebnisse auf:

| Einnahme.  | 1887   |        | 1888   |        |
|--|--------|--------|--------|--------|
|  | M.     | M.     | M.     | M.     |
| 1. Bestand nach der vorigjährigen Rechnung . . . . .   | 11 166 |        | 20 366 |        |
| 2. Zinsen von Bestandsgeldern . . . . .  | 411    |        | 684    |        |
| 3. Zuschuß der Stadtkasse . . . . .  | 6 000  |        | 6 000  |        |
| 4. Beiträge der Mitglieder . . . . .   | 2 918  |        | 2 914  |        |
| 5. Für verkaufte Kataloge . . . . .  | 60     |        | 60     |        |
| 6. Beitrag des Herrn Louis Weddigen zur Erwerbung der Schirnerschen „Gebirgslandschaft“ . . . . .  | —      |        | 9 000  |        |
| 7. Insgemein . . . . .   | —      |        | —      |        |
| Summe der Einnahme . . . . .   |        | 20 555 |        | 39 024 |
| Ausgabe.   |        |        |        |        |
| 1. Druck des Verwaltungsberichts und Einziehen der Jahresbeiträge . . . . .  | 109    |        | 107    |        |
| 2. Für Erwerbung von Gemälden (Fuß 3500 M., Crola 3000 M., Kethel, Philipp von Schwaben 1000 M., Derselbe Karl V. 1000 M., Lessing abschläglic 17 000 M.). . . . . | —      |        | 25 500 |        |
| 3. Instandhaltung von Rahmen und Beschaffung von Schildchen zur Bezeichnung der Gemälde . . . . .  | 62     |        | 20     |        |
| 4. Aenderung des Grundtons im Ausstellungsraum . . . . .   | —      |        | 787    |        |
| 5. Insgemein . . . . .   | 18     |        | —      |        |
| Summe der Ausgabe . . . . .  |        | 189    |        | 26 414 |
| Mithin Kassenbestand . . . . .   |        | 20 366 |        | 12 610 |
| Daraus sind zu decken:   |        |        |        |        |
| 1. Restkaufpreis für Lessing „Gebirgslandschaft“ . . . . .   | —      |        | 8 000  |        |
| 2. Kaufpreis für G. Deber „Landweg“ . . . . .  | —      |        | 4 500  |        |
|  |        |        |        | 12 500 |
| Bleiben zur Verfügung . . . . .  |        |        |        | 110    |

|   |            |
|---|------------|
| Der Gesamt-Feuerversicherungswerth der Gallerie betrug Ende 1889 . . . . .  | 367 930 M. |
| Die in 1888 angekauften Gemälde wurden versichert zur Summe von . . . . .   | 33 500 „   |
| (ausschließlich des Ende 1888 noch nicht abgelieferten Deberschen Gemäldes) |            |
| Zusammen Versicherungswerth . . . . .                                       | 401 430 M. |
| Darunter die Rambourz'sche Aquarellensammlung mit . . . . .                 | 25 460 M.  |

### 5. Kunsthalle.

In dem Verwaltungsjahre vom 1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888 sind hauptsächlich drei interessante Kollektiv-Ausstellungen: „Jordan-Ausstellung, Ausstellung von Aquarellen und Handzeichnungen (Düsseldorfer Kollektiv-Ausstellung aus Dresden) und Museum der italienischen Malerei“ zu erwähnen, welche im Anschluß an die zahlreich besichete permanente Ausstellung einen erheblichen Ueberschuß von 5316 M. erzielten.

Das Stadium der materiellen Entwicklung, in welches die Anstalt nummehr eingetreten, hat es ermöglicht, daß von jetzt ab aus den Ueberschüssen der Kunsthalle bis zu drei Viertel der städtischen Gallerie zu Gute kommen können und so alljährlich ein nicht unbedeutender Betrag für den Ankauf von Gemälden Verwendung findet. Der Wunsch nach einer regen Betheiligung der Bürgerschaft durch Abonnement möge deshalb hier nochmals besonders betont werden, da bei der heutigen finanziellen Lage jeder Zuwachs des Abonnements einen Beitrag für die städtische Gallerie darstellt.

Der den Zeitraum vom 1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888 umfassende Rechnungsabluß der Kunsthalle stellt sich wie folgt.

| Einnahme:   | 1886/87 |        | 1887/88 |        |
|---|---------|--------|---------|--------|
|   | M.      | M.     | M.      | M.     |
| Abonnements . . . . .   | 6 275   |        | 6 460   |        |
| Eintrittsgelder . . . . .   | 11 502  |        | 10 292  |        |
| Gemälde-Verkaufsprovision . . . . .   | 3 817   |        | 4 616   |        |
| Zinsen . . . . .  | 847     |        | 1 393   |        |
| Insgemein . . . . .   | 388     |        | 1 080   |        |
| Zusammen . . . . .  |         | 22 829 |         | 23 841 |
| Ausgabe:  | 1886/87 |        | 1887/88 |        |
| Gehälter und Hilfskräfte . . . . .  | 8 224   |        | 8 773   |        |
| Transportkosten der Kunstwerke . . . . .  | 5 623   |        | 3 583   |        |
| Drucksachen, Einrückungsgebühren, Büreaufkosten . . . . .   | 1 702   |        | 1 953   |        |
| Unterhaltung des innern Gebäudes . . . . .  | 1 204   |        | 1 552   |        |
| Feuerversicherung der Mobilien . . . . .  | 9       |        | 9       |        |
| Heizung und Reinigung . . . . .   | 845     |        | 1 199   |        |
| Insgemein . . . . .   | 260     |        | 1 456   |        |
| Zusammen . . . . .  |         | 17 867 |         | 18 525 |
| Demnach Ueberschuß . . . . .  |         | 4 962  |         | 5 316  |
| Dazu aus dem Vorjahre . . . . .   |         | 27 822 |         | 30 000 |
| Zusammen . . . . .  |         | 32 784 |         | 35 316 |
| Ab:   | 1886/87 |        | 1887/88 |        |
| a. Gratifikationen an die Bediensteten . . . . .  | 350     |        |         |        |
| b. für außerordentliche, gemäß Beschlusses des Verwaltungsraths auszuführende Reparaturen . . . . . | 1 000   |        |         |        |
| Zu übertragen . . . . .   | 1 350   | 32 784 |         |        |

|  | 1886/87 |              |
|--|---------|--------------|
|  | M.      | M.           |
| Uebertrag  | 1 350   | 32 784       |
| c. Baar an den Künstler-Unterstützungsverein . . . . .                         | 434     |              |
| d. Baar zwecks Ankaufs von Kunstwerken für die städtische<br>Galerie . . . . . | 1 000   |              |
|  |         | <u>2 784</u> |
| Bestand des Reservefonds am 1. Juli 1887 . . . . .                             |         | 30 000       |

wie oben aus 1886/87 auf 1887/88 übertragen.

Der über den Maximalbetrag des Reservefonds von 30 000 M. überschießende Betrag von 5316 M. wurde in Ausführung der Bestimmungen des Kunsthallen-Statuts in der Weise verwendet, daß 350 M. Gratifikationen an die Bediensteten gezahlt, 1300 M. dem Künstler-Unterstützungsverein überwiesen, der Rest von 3666 M. zwecks Ankaufs von Kunstwerken für die städtische Gemäldegalerie reservirt wurde.

Der Fonds zwecks Ankaufs von Gemälden beträgt demnach:

|   |          |
|---|----------|
| Bestand am 1. Juli 1887 . . . . .         | 1 000 M. |
| Hierzu laufende Zinsen . . . . .          | 115 "    |
| Baar aus dem Ueberschuß 1887/88 . . . . . | 3 666 "  |
| Summe . . . . .                           | 4 781 M. |

## 6. Historisches Museum.

Der Besuch des historischen Museums Seitens des Publikums während des Jahres 1888/89 war ein sehr zahlreicher; eine besondere Anregung dazu gab die historische Jubiläums-Ausstellung vom Jahre 1888. Es darf mit Befriedigung konstatiert werden, daß das Interesse der Bürgerschaft für das historische Museum stets im Wachsen begriffen ist.

Eine ansehnliche Zahl von Gegenständen von historischem Werthe wurden für dasselbe erworben; besonders hervorzuheben sind zwei silberne Medaillen, eine mit Portrait Herzog Wilhelms, genannt des Reichen, auf der Avers- und dessen Sohn Herzog Johann Wilhelm auf der Reversseite und eine Medaille, geprägt auf die Enthüllung des Standbildes Johann Wilhelms. Geschenkt wurden Archivalien, Bücher, Karten und Zeichnungen in so großer Zahl wie in keinem Jahre vorher; leihweise wurden von Privaten eine bedeutende römische Münzsammlung und zwei sehr seltene römische Gegenstände, nämlich ein Bronze-Gefäß und Griff einer Opferpfanne, überlassen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Georg von Preußen hat auch in diesem Jahre seine Zuneigung für die Vaterstadt durch Ueberweisung mehrerer Kupferstiche und Bilder bethätigt.

Ein Hauptaugenmerk hat das Kuratorium des historischen Museums im verfloffenen Geschäftsjahre auf die Restaurirung der Delgemälde gerichtet. Es sind dieselben fast durchweg restaurirt und ein besseres Arrangement bezüglich ihrer Aufstellung getroffen worden.

Die Räumlichkeiten für die Delgemälde erwiesen sich als zu klein, weshalb eine Vergrößerung des historischen Museums in der Weise stattfinden mußte, daß man angrenzende Räume durch Durchbruch mit dem historischen Museum verbunden hat. Ebenso hat eine Beseitigung der die beiden größten Räume trennenden Wand zu der schon lange als Bedürfnis erkannten besseren Ventilation und Verbindung geführt.

Der schon Eingangs erwähnte starke Besuch des historischen Museums, besonders an Sonntagen, und ferner die baulichen Aenderungen, welche eine wirksame Controle durch eine Person unmöglich machen, haben die Nothwendigkeit einer verstärkten Aufsichtsführung erkennen lassen, weshalb denn auch in dem Etat pro 1889/90 die erforderlichen Mittel für eine weitere mitbeaufsichtigende Person eingestellt worden sind.



Ein sehr erfreuliches, für die Bereicherung des historischen Museums durch Ankauf von auf die Geschichte Düsseldorfs bezüglichen Gegenständen bestimmtes Geschenk hat Herr Referendar Wilhelm Weiler in der Höhe von 1000 M. gemacht. Es wird dem freundlichen Gönner für die namhafte Zuwendung nochmals öffentlich der beste Dank abgestattet.

Das im letztjährigen Berichte erwähnte, bei dem Herrn Minister für die öffentlichen Arbeiten erbetene Gutachten über die Möglichkeit der Restaurirung und Reproduzirung des im historischen Museum bewahrten Planes des vom Kurfürsten Johann Wilhelm projektirten Pracht- und Kolossal-Schlusses in der Neustadt liegt jetzt vor. Dasselbe, von dem Direktor der Reichsdruckerei Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Busse nach vorheriger persönlicher Untersuchung abgegeben, hält die Herstellung einer getreuen Nachbildung dieses kunstgeschichtlich interessanten Werkes für ausführbar, wozu es indessen besonderer Hülfsmittel bedarf. Nach dem betreffenden Gutachten muß nämlich eine photographische Aufnahme des Planes mittels außerordentlich großer und lichtstarker Instrumente ausgeführt werden. Solche befinden sich aber nur im Besitz der Reichsdruckerei. Die Kosten der Herstellung sind nicht unerheblich und ist mit Rücksicht darauf Seitens der Stadtverwaltung bei dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten der Antrag gestellt worden, die Mittel für die Herstellung aus der Staatskasse zu bewilligen. Am Schluß des Berichtsjahres lag eine Entscheidung hierauf noch nicht vor; es wird daher eine Berichterstattung über den weiteren Verlauf der Angelegenheit im nächstjährigen Verwaltungsbericht vorbehalten.

Nach dem Kassenabschluß hat das historische Museum folgende Einnahmen und Ausgaben gehabt.

|  | 1887/88 | 1888/89  |
|--|---------|----------|
| Einnahme:                                  |         |          |
| Für verkaufte Kataloge . . . . .           | 55 M.   | 40 M.    |
| Geschenk . . . . .                         | — "     | 1 000 "  |
| Zusammen . . . . .                         | 55 M.   | 1 040 M. |
| Ausgabe:                                   |         |          |
| Für Besoldung des Custos . . . . .         | 200 M.  | 200 M.   |
| " Aufsicht, Reinigung und Heizung          | 180 "   | 180 "    |
| " Utensilien, Schränke, Tische zc. . . . . | 231 "   | 184 "    |
| " erworbene Alterthümer . . . . .          | 212 "   | 273 "    |
| " sonstige Ausgaben . . . . .              | 47 "    | 203 "    |
| Summe . . . . .                            | 870 M.  | 1 040 M. |

Ueber die Verwendung des oben in Einnahme gestellten Geschenkes bleibt der Nachweis den späteren Berichten vorbehalten.

### 7. Sternwarte.

Das Berichtsjahr wurde von dem Astronomen, Professor Dr. Luther, vorzugsweise dazu verwendet, seine früheren Entdeckungen durch fortgesetzte Beobachtungen und Ergänzung der dafür nöthigen Berechnungen vor dem Verlorengelien zu bewahren.

Sonst ist Bemerkenswerthes nicht zu berichten.

Die Rechnungsabschlüsse ergeben Folgendes.

Es betragen

|                                      | 1887/88 |    | 1888/89 |    |
|--------------------------------------|---------|----|---------|----|
|                                      | M.      | M. | M.      | M. |
| die Einnahme:                        |         |    |         |    |
| Bestand aus dem Vorjahre . . . . .   | 1 407   |    | 2 266   |    |
| Vom Grundeigenthum . . . . .         | 300     |    | 300     |    |
| Zinsen von Aktivkapitalien . . . . . | 1 044   |    | 972     |    |
| Zu übertragen                        | 2 751   |    | 3 538   |    |

|  | 1887/88 |       | 1888/89 |       |
|--|---------|-------|---------|-------|
|  | M.      | M.    | M.      | M.    |
| Uebertrag  | 2 751   |       | 3 538   |       |
| Zuschuß der Stadtkasse zum Gehalt des Astronomen und zu<br>Beschaffungen . . . . . | 3 400   |       | 3 400   |       |
| Insgemein . . . . .  | 11      |       | 11      |       |
| Zusammen . . . . .   |         | 6 162 |         | 6 949 |
| die Ausgabe:   |         |       |         |       |
| Gehalt des Astronomen . . . . .  | 3 000   |       | 3 000   |       |
| Büreaubedürfnisse desselben . . . . .  | 180     |       | 180     |       |
| Steuern und Versicherungsbeiträge . . . . .  | 34      |       | 39      |       |
| Unterhaltung des Inventars, der Apparate, der Bibliothek . . . . .                 | 679     |       | 55      |       |
| Insgemein . . . . .  | 3       |       | 55      |       |
| Zur rentbaren Anlegung . . . . .   | —       |       | 1 800   |       |
| Zusammen . . . . .   |         | 3 896 |         | 5 129 |
| Mithin Bestand . . . . .   |         | 2 266 |         | 1 820 |

Der Astronom bezieht außer dem vorbezeichneten Gehalt einen Staatszuschuß von 2400 M. aus der Königlichen Regierungshauptkasse hier selbst und hat freie Dienstwohnung.

Die Kosten der banlichen Unterhaltung der Gebäude werden aus der Stadtkasse bestritten.

Sie betragen

|                   |       |
|-------------------|-------|
| 1887/88 . . . . . | 65 M. |
| 1888/89 . . . . . | 27 "  |

Das Stiftungsvermögen erhielt einen Zuwachs von 1800 M. aus den laufenden Ueberschüssen der Verwaltung. Es betrug Ende

|   | 1887/88   | 1888/89   |
|---|-----------|-----------|
| an Grundeigenthum nach dem Feuerversicherungswert der Gebäude . . . . .                               | 15 900 M. | 15 900 M. |
| an Mobilien, Instrumenten, Karten und Büchern, ebenfalls nach dem<br>Feuerversicherungswert . . . . . | 18 000 "  | 18 000 "  |
| an Kapitalien . . . . .   | 22 500 "  | 24 300 "  |
| Zusammen . . . . .  | 56 400 M. | 58 200 M. |

### 8. Volksbibliothek.

Im Berichtsjahre 1888/89 ist, wie auch die weiter unten mitgetheilte Frequenz-Uebersicht darthut, eine erfreulicher Weise wachsende Benutzung der Volksbibliothek zu constatiren. Der Verkehr bei derselben hat sich in Folge dessen derart gesteigert, daß die Abfertigung der Leser an den bisher festgesetzten 2 Tagen in der Woche nicht mehr erfolgen konnte. Der ungeheure Andrang des Publikums begann besonders für die Leserinnen belästigend zu werden und wurde daher Anfangs Oktober 1888 zum Zweck der Ableitung des Verkehrs bestimmt, daß fernerhin auch des Samstags, jedoch nur von Leserinnen, der Umtausch von Büchern bei der Volksbibliothek bewirkt werden könne.

Dem im letztjährigen Verwaltungsberichte hervorgehobenen Bedürfnisse nach Filial-Bibliotheken wird durch Errichtung einer zweiten Volksbibliothek in dem stark bevölkerten Süden der Stadt Abhilfe geschafft werden. Die Stadtverordneten-Versammlung hat durch Beschluß vom 8. Januar 1889 die erforderlichen Mittel bewilligt und ist mit der Einrichtung des in der Volksschule an der Thalstraße gefundenen Lokals und der Beschaffung der Bücher, sowie der Anstellung eines Bibliothekars vorgegangen worden. Die Eröffnung erfolgt Anfangs des Etats-Jahres 1889/90 und werden im nächstjährigen Verwaltungsbericht die näheren Angaben gemacht werden.

Geschenke sind im vergangenen Berichtsjahre der Volksbibliothek nur von einem einzigen Gönner gemacht worden. Es wird jedoch die Hoffnung ausgesprochen, daß, nachdem man sich von der Nützlichkeit der Volksbibliotheken überzeugt hat, weitere Kreise ihr Wohlwollen dem jungen Institute gegenüber durch Zuwendung volksthümlicher Litteratur bethätigen.

Nachstehend wird die Frequenz der Volksbibliothek während des Jahres 1888/89 mitgetheilt.

Frequenz der städtischen Volksbibliothek vom 1. April 1888 bis 31. März 1889.

| Monat        | Zahl der gewechselten Bücher | L e s e r               |                        |          |                  |           |                        |         |                    |                      |           | Leser gegen Bürgerschaftschein | Besucher gegen Pfand |
|--------------|------------------------------|-------------------------|------------------------|----------|------------------|-----------|------------------------|---------|--------------------|----------------------|-----------|--------------------------------|----------------------|
|              |                              | Schüler                 | Gefellen und Lehrlinge | Arbeiter | Gewerbetreibende | Beamte    | Lehrer und Lehrerinnen | Rentner | Weibliche Personen | Gesamtzahl der Leser |           |                                |                      |
| April 1888   | 741 ( 656)*                  | — (2)                   | 122 ( 63)              | 40 (20)  | 71 ( 59)         | 69 ( 47)  | 11 (21)                | 8 ( 5)  | 57 ( 39)           | 378 (256)            | 378 (256) | —                              |                      |
| Mai . . .    | 792 ( 598)                   | Nicht mehr zu gelassen. | 8 ( 18)                | 5 ( 6)   | 13 ( 16)         | 1 ( 16)   | 2 ( 1)                 | 1 ( 2)  | 3 ( 10)            | 33 ( 69)             | 33 ( 69)  | —                              |                      |
| Juni . . .   | 701 ( 622)                   |                         | 5 ( 10)                | 4 ( 4)   | 13 ( 3)          | — ( 3)    | 2 ( 3)                 | — (—)   | 4 ( 4)             | 28 ( 27)             | 28 ( 27)  | —                              |                      |
| Juli . . .   | 842 ( 659)                   |                         | 7 ( 10)                | 2 ( 3)   | 3 ( 6)           | 2 ( 1)    | 2 (—)                  | — (—)   | 10 ( 6)            | 26 ( 26)             | 26 ( 26)  | —                              |                      |
| August . .   | 339 ( 132)                   |                         | 8 ( 1)                 | 1 (—)    | 2 ( 1)           | — (—)     | — (—)                  | — (—)   | 1 (—)              | 12 ( 2)              | 12 ( 2)   | —                              |                      |
| September .  | 456 ( 310)                   |                         | 9 ( 12)                | 2 (—)    | 9 ( 2)           | 3 ( 6)    | 4 (—)                  | — (—)   | 7 ( 3)             | 34 ( 23)             | 34 ( 23)  | —                              |                      |
| Oktober . .  | 808 ( 826)                   |                         | 10 ( 30)               | 7 ( 8)   | 9 ( 20)          | 7 ( 7)    | 1 ( 3)                 | 1 (—)   | 8 ( 3)             | 43 ( 71)             | 43 ( 71)  | —                              |                      |
| November . . | 902 ( 971)                   |                         | 28 ( 32)               | 9 ( 8)   | 19 ( 32)         | 10 ( 11)  | 9 ( 3)                 | 1 ( 1)  | 9 ( 8)             | 85 ( 95)             | 85 ( 95)  | —                              |                      |
| Dezember . . | 1 186 ( 956)                 |                         | 16 ( 20)               | 9 (11)   | 6 ( 16)          | 6 ( 8)    | 2 (—)                  | 1 ( 2)  | 8 ( 11)            | 48 ( 68)             | 48 ( 68)  | —                              |                      |
| Januar 1889  | 1 059 ( 1 270)               |                         | 12 ( 16)               | 9 ( 7)   | 13 ( 17)         | 14 ( 10)  | 1 (—)                  | — ( 1)  | 11 ( 10)           | 52 ( 61)             | 52 ( 61)  | —                              |                      |
| Februar . .  | 1 154 ( 1 054)               |                         | 9 ( 7)                 | 7 ( 7)   | 17 ( 12)         | 6 ( 1)    | 2 (—)                  | — ( 1)  | 11 ( 8)            | 60 ( 36)             | 60 ( 36)  | —                              |                      |
| März . . .   | 1 253 ( 984)                 |                         | 17 ( 13)               | 6 ( 4)   | 5 ( 11)          | 5 (—)     | — ( 1)                 | — (—)   | 7 ( 7)             | 40 ( 36)             | 40 ( 36)  | —                              |                      |
| Zusammen     | 10 233 (9 038)               | — (2)                   | 251 (232)              | 101 (78) | 180 (195)        | 123 (110) | 36 (32)                | 12 (12) | 136 (109)          | 839 (770)            | 839 (770) | —                              |                      |

Der Rechnungs-Abschluß der Volksbibliothek giebt folgendes Bild.

|   | 1887/88  | 1888/89 |
|---|----------|---------|
| Einnahme:   |          |         |
| Für verkaufte Kataloge und Formulare . . . . .                                      | 134 M.   | 106 M.  |
| Ausgabe:  |          |         |
| Dem Bibliothekar Vergütung . . . . .  | 183 M.   | 200 M.  |
| „ Hilfsbibliothekar Vergütung . . . . .   | 100 „    | 175 „   |
| „ Bibliotheksdieners Vergütung . . . . .  | 90 „     | 90 „    |
| Zur Unterhaltung und Vermehrung des Bücherbestandes . . . . .                       | 1 111 „  | 96 „    |
| Für Buchbinderarbeiten . . . . .  | 117 „    | 183 „   |
| Heizung und Reinigung der Bibliothek einschließlich der Reinigungsgeräthe . . . . . | 40 „     | 40 „    |
| Heizungsmaterial . . . . .  | 25 „     | 25 „    |
| Drucksachen, Einrückungsgebühren und Schreibmaterialien . . . . .                   | 93 „     | 37 „    |
| Nicht vorgesehene Ausgaben . . . . .  | 33 „     | 10 „    |
| Zusammen . . . . .  | 1 792 M. | 856 M.  |

\*) Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen die vorjährige Frequenz dar.



## VIII. Begräbniswesen.

Die Kinderleichenwagen wurden zu Begräbnissen benutzt

|                     | 1887/88 | 1888/89 |
|---------------------|---------|---------|
| I. Klasse . . . . . | 9       | 5       |
| II. " . . . . .     | 107     | 139     |
| III. " . . . . .    | 443     | 641     |
| IV. " . . . . .     | 28      | 15      |
| Zusammen . . . . .  | 587     | 800.    |

Bezüglich einzelner Friedhöfe ist Folgendes zu bemerken.

1. Auf dem Friedhofe hinter dem Tannenwäldchen ist die Gärtnerei erweitert und dadurch leistungsfähiger gemacht worden.

Die entstandenen Kosten wurden aus den Statsmitteln gedeckt.

Die Kapelle wurde zu Begräbnisfeierlichkeiten in verhältnißmäßig wenig Fällen benutzt, obgleich die Sätze für den Gebrauch in I. und II. Klasse niedrig gestellt sind und in der III. Begräbnisklasse die Benutzung unentgeltlich stattfindet.

Das im vorigjährigen Verwaltungsbericht nachgewiesene Gesamt-Anlage-Kapital dieses Friedhofes im Betrage von 253 535 M. ist unverändert geblieben.

Aus der Friedhofs-Gärtnerei wurden für 993 M. Sträucher und Blumen verkauft; für die Unterhaltung und Anlage von Grabstellen gingen 8 679 M. ein.

Baumschule und Gärtnerei hatten beim Beginn des Sommers d. J. einen Bestand von 26 610 verschiedenen kleinen Pflanzen, Blumen und Stauden, 43 Bäumen und 329 Sträuchern.

2. Die Anlage des Kirchhofes im Stoffeler Felde ist vollendet; der ganze Platz ist in Begräbnisfelder eingetheilt und mit einer Einfriedigung versehen.

Der Zufuhrweg zu diesem Kirchhofe entspricht nicht den billigerweise an denselben zu stellenden Anforderungen, weil die Offenlegung der an seiner Stelle projektirten Straße noch nicht stattgefunden hat und somit der straßenmäßige Ausbau nicht erfolgen kann.

Um diesen vielseitig empfundenen Uebelstand zu beseitigen, empfiehlt es sich, die Offenlegung der Straße auf Kosten der Begräbniskasse zu veranlassen und zum Zweck der nöthigen Grundstücks-Erwerbung eintretenden Falles die Verleihung des Enteignungsrechtes nachzusuchen.

Der Stadtverordneten-Versammlung wird eine dahin gehende Vorlage unterbreitet werden.

|  |           |
|--|-----------|
| Die Kosten der Anlage betragen im Berichtsjahr . . . . . | 4 874 M.  |
| in den Jahren 1885/88 wurden ausgegeben . . . . .        | 27 609 „  |
| Zusammen . . . . .                                       | 32 483 M. |

3. Mit der Erweiterung des Kirchhofes an der Bolmerswertherstraße ist, nachdem die zu diesem Zweck in 1887/88 erworbenen Grundstücke pachtfrei geworden, begonnen und wird dieselbe voraussichtlich im Herbst laufenden Jahres beendet sein.

|  |           |
|--|-----------|
| An Kosten wurden im Berichtsjahr aufgewendet . . . . . | 6 840 M.  |
| im verflossenen Jahr . . . . .                         | 7 771 „   |
| Zusammen . . . . .                                     | 14 611 M. |

4 An Familien- und Erbbegräbnissen wurden auf dem Friedhof hinter dem Tannenwäldchen  
1887/88 1888/89

|  | Familienbegräbnisse | Erb-<br>begräbnisse |            | Familienbegräbnisse | Erb-<br>begräbnisse |            |
|--|---------------------|---------------------|------------|---------------------|---------------------|------------|
|  |                     | I. Klasse           | II. Klasse |                     | I. Klasse           | II. Klasse |
| verkauft . . . . .   | 10 mit 57 Stellen   | 75                  | 66         | 12 mit 89 Stellen   | 74                  | 76         |
| gegen zurückgegebene Erb-<br>begräbnisse auf den Kirch-<br>höfen an der Golzheimer<br>Insel und an der Schloß-<br>straße unentgeltlich über-<br>wiesen . . . . . | —                   | 57                  | 17         | —                   | 53                  | 30         |
| Zusammen . . . . .   | 10 (57 Stellen)     | 132                 | 83         | 12 (89 Stellen)     | 127                 | 106        |

Weiter wurden in 1888/89 7 Erbbegräbnisse I. und 5 Erbbegräbnisse II. Klasse (gegen 2 Erb-  
begräbnisse I. Klasse in 1887/88) auf dem Kirchhofe an der Golzheimer Insel zurückgegeben und deren Werth  
auf den Kaufpreis von Familienbegräbnissen angerechnet.

Auf den übrigen Kirchhöfen wurden Erbbegräbnisse verkauft

|  | 1887/88                            | 1888/89 |
|--|------------------------------------|---------|
| I. Klasse 47 (einschließlich 6 umgetauschte) | 35 (einschließlich 1 umgetauschte) |         |
| II. " 40 ( " 6 " )                           | 39 ( " 6 " )                       |         |

An Zusatzgebühren für gemauerte Gräfte (50 M. die Stelle) gingen ein

|  | 1887/88  | 1888/89 |
|--|----------|---------|
| auf dem Friedhof hinter dem Tannenwäldchen . . . . . | 950 M.   | 200 M.  |
| auf den übrigen Friedhöfen . . . . .                 | 50 "     | — "     |
| Zusammen . . . . .                                   | 1 000 M. | 200 M.  |

Die Abschlüsse der Begräbniskasse zeigen folgende Ergebnisse.

Es betrug

| die Einnahme:                              | 1887/88   |           | 1888/89 |        |
|--|-----------|-----------|---------|--------|
|  | M.        | M.        | M.      | M.     |
| Pächte und Miethen . . . . .               | 1 975     |           | 1 992   |        |
| Zinsen von Aktiv-Kapitalien . . . . .      | 39        |           | 39      |        |
| Erlös aus Gras . . . . .                   | 143       |           | 362     |        |
| Erlös aus der Friedhofsgärtnerei . . . . . | 1 265     |           | 993     |        |
| Für Unterhaltung von Grabstellen . . . . . | 7 487     |           | 8 679   |        |
| Für Benutzung der Kapelle . . . . .        | —         |           | 60      |        |
| Vom Leichenwagen                           |           |           |         |        |
| a. für Erwachsene . . . . .                | 12 172 M. | 11 869 M. |         |        |
| b. " Kinder . . . . .                      | 2 114 "   | 2 821 "   |         |        |
|  |           | 14 286    |         | 14 690 |
| Für Familien- und Erbbegräbnisse . . . . . |           | 25 347    |         | 28 561 |
| Für Reihengräber . . . . .                 |           | 12 644    |         | 13 475 |
| Für Anfertigung von Gräbern . . . . .      |           | 2 139     |         | 2 425  |
| An nicht vorgesehenen Einnahmen . . . . .  |           | 24        |         | 1      |
| Zu übertragen                              |           | 65 349    |         | 71 277 |

|  | 1887/88 |        | 1888/89 |        |
|--|---------|--------|---------|--------|
|  | M.      | M.     | M.      | M.     |
| Uebertrag  | 65 349  |        | 71 277  |        |
| Außerordentlich:   |         |        |         |        |
| Aus einer Anleihe zu decken:   |         |        |         |        |
| a. zur Anlage des Friedhofes hinter dem Tannenwäldchen   | 9 031   |        | —       |        |
| b. " " " " im Stoffeler Felde . . . . .  | 8 113   |        | 4 874   |        |
| c. " Erweiterung des Friedhofes an der Volmerswertherstraße . . . . .                              | 7 771   |        | 6 840   |        |
| Summe . . . . .  |         | 90 264 |         | 82 991 |
| die Ausgabe:   |         |        |         |        |
| Gehälter und persönliche Ausgaben . . . . .  | 4 262   |        | 5 271*) |        |
| Löhne für Anfertigung von Gräbern . . . . .  | 2 380   |        | 2 285   |        |
| Unterhaltung der Friedhofsgärtnerei und Baumschule . . . . .                                       | 5 139   |        | 6 664   |        |
| Erweiterung der Gärtnerei . . . . .  | —       |        | 902     |        |
| Heizung und Reinigung des Leichenhauses, sowie Wasserverbrauch auf den Friedhöfen . . . . .        | 755     |        | 460     |        |
| Steuern und Abgaben . . . . .  | 135     |        | 145     |        |
| Unterhaltung der Gebäude und Utensilien . . . . .  | 1 637   |        | 1 681   |        |
| " " Friedhöfe . . . . .  | 5 444   |        | 6 290   |        |
| Bespannung und Unterhaltung der Leichenwagen . . . . .   | 2 840   |        | 6 278   |        |
| An nicht vorgesehenen Ausgaben . . . . .   | 54      |        | 19      |        |
| Verzinsung der Kirchhofschuld . . . . .  | 12 420  |        | 16 268  |        |
| Tilgung derselben . . . . .  | 5 000   |        | 6 000   |        |
| Außerordentlich:   |         |        |         |        |
| a. Anlage des Friedhofes hinter dem Tannenwäldchen . . . . .                                       | 9 031   |        | —       |        |
| b. " " " " im Stoffeler Felde . . . . .  | 8 113   |        | 4 874   |        |
| c. Erweiterung des Friedhofes an der Volmerswertherstraße . . . . .                                | 7 771   |        | 6 840   |        |
| Summe . . . . .  | 64 981  |        | 63 977  |        |
| Davon sind in 1888/89 aus den in Rest-Ausgabe geführten Beträgen gedeckt . . . . .                 | —       |        | 3 316   |        |
| Ist Summe der Ausgabe . . . . .  |         | 64 981 |         | 60 661 |
| Hiernach beträgt der Ueberschuß . . . . .  |         | 25 283 |         | 22 330 |
| Darunter befinden sich Ausgabereste für Unterhaltung der Friedhöfe bzw. der Leichenwagen . . . . . |         | 1 635  |         | 2 058  |
| Mithin wirklicher Betriebsüberschuß . . . . .  |         | 23 648 |         | 20 272 |

An Anlage- und Erweiterungskosten für Kirchhöfe blieben am Schlusse des Jahres 1887/88 noch zu beschaffen und zwar:

- a. für den Friedhof hinter dem Tannenwäldchen . . . . . 19 628 M.  
 Darauf kommen in Anrechnung von dem vorstehend berechneten Ueberschuß aus 1888/89 mit . . . . . 19 628 "

gleichet sich aus;

\*) Für 1888/89 einschließlich 1000 M. Beitrag zu den Verwaltungskosten an die Stadtkasse.



|   |                             |
|---|-----------------------------|
| b. für den Kirchhof im Stoffeler Felde . . . . .                                | 25 606 M.                   |
| 1888/89 traten hinzu . . . . .  | 4 874 „                     |
|   | Sind . . . . . 30 480 M.    |
| Darauf kommt in Anrechnung der Rest des Ueberschusses aus 1888/89 mit . . . . . | 644 „                       |
|   | Bleiben . . . . . 29 836 M. |
| c. für den Kirchhof an der Bolmerswertherstraße . . . . .                       | 7 771 M.                    |
| 1888/89 traten hinzu . . . . .  | 6 840 „                     |
|   | Sind . . . . . 14 611 „     |
| Mithin Gesamtforderung der Stadtkasse am 1. April 1889 . . . . .                | 44 447 M.                   |

Diesem Vorschusse steht gegenüber ein bei der Begräbniskasse in Restausgabe geführter Betrag zur Erneuerung bezw. Unterhaltung der Leichenwagen mit . . . . . 2 058 „  
 so daß die Begräbniskasse formell mit einem Vorschuß von . . . . . 42 389 M.  
 abschließt.

|   |  |
|---|--|
| Der Kirchhofschuld im ursprünglichen Betrag von . . . . .   | 315 000 M.                                     |
| traten in 1887/88 hinzu die aus der städtischen Anleihe entnommenen Baukosten der Kapelle mit<br>Leichenhalle zc. hinter dem Tannenwäldchen mit . . . . . | 90 534 „                                       |
|   | Sind . . . . . 405 534 M.                      |
| Davon sind bis zum 1. April 1889 getilgt . . . . .  | 50 000 „                                       |
|   | Bleibt Obligationsschuld . . . . . 355 534 M.  |
| Dazu die oben bezeichnete Forderung der Stadtkasse mit . . . . .  | 44 447 „                                       |
|   | Ist Gesamt-Kirchhofschuld . . . . . 399 981 M. |

#### Es wurden beerdigt die Leichen

|                                       | von Erwachsenen |         | von Kindern unter 4 Jahren |         | Zusammen |         |
|---------------------------------------|-----------------|---------|----------------------------|---------|----------|---------|
|                                       | 1887/88         | 1888/89 | 1887/88                    | 1888/89 | 1887/88  | 1888/89 |
| auf dem Kirchhofe                     |                 |         |                            |         |          |         |
| hinter dem Tannenwäldchen . . . . .   | 637             | 665     | 664                        | 855     | 1 301    | 1 520   |
| an der Bolmerswertherstraße . . . . . | 350             | 308     | 235                        | 312     | 585      | 620     |
| für Hamm . . . . .                    | 19              | 30      | 30                         | 24      | 49       | 54      |
| „ Bolmerswerth und Flehe . . . . .    | 7               | 11      | 21                         | 21      | 28       | 32      |
| im Stoffeler Felde . . . . .          | 229             | 202     | 440                        | 613     | 669      | 815     |
| an der Holzheimer Insel . . . . .     | 59              | 83      | 2                          | 4       | 61       | 87      |
| „ „ Schloßstraße . . . . .            | 7               | 2       | 1                          | —       | 8        | 2       |
| Zusammen . . . . .                    | 1 308           | 1 301   | 1 393                      | 1 829   | 2 701    | 3 130   |
| gegen 1887/88 { mehr . . . . .        | —               | —       | —                          | 436     | —        | 429     |
| { weniger . . . . .                   | —               | 7       | —                          | —       | —        | —       |

Der Unterschied in der Zahl der Gestorbenen (Abschnitt I) und der Beerdigten erklärt sich einerseits durch die auf dem Kirchhofe zu Gerresheim (aus Grafenberg) und dem jüdischen Gemeindefirchhofe hier selbst beerdigten Leichen, andererseits dadurch, daß Wöchnerinnen mit ihrem Kinde sowie 2 Kinder unter einem Jahre in Einem Sarge beerdigt werden dürfen, und in diesen Fällen in den Beerdigungsregistern als Eine Leiche vermerkt werden.

In den Leichenhäusern bezw. Leichenkammern waren niedergelegt die Leichen

|                                   | von Erwachsenen |         | von Kindern unter 4 Jahren |         | Zusammen |         |
|-----------------------------------|-----------------|---------|----------------------------|---------|----------|---------|
|                                   | 1887/88         | 1888/89 | 1887/88                    | 1888/89 | 1887/88  | 1888/89 |
| auf dem Kirchhofe                 |                 |         |                            |         |          |         |
| hinter dem Tannenwäldchen . . .   | 44              | 54      | 132                        | 159     | 176      | 213     |
| an der Volmerswertherstraße . . . | 15              | 9       | 21                         | 18      | 36       | 27      |
| für Hamm . . . . .                | —               | —       | —                          | —       | —        | —       |
| „ Volmerswerth und Flehe . . .    | —               | —       | —                          | —       | —        | —       |
| im Stoffeler Felde . . . . .      | 8               | 4       | 17                         | 48      | 25       | 52      |
| an der Holzheimer Insel . . . . . | —               | 3       | —                          | —       | —        | 3       |
| „ „ Schloßstraße . . . . .        | —               | —       | —                          | —       | —        | —       |
| zusammen . . . . .                | 67              | 70      | 170                        | 225     | 237      | 295     |
| gegen 1887/88                     | }               |         |                            |         |          |         |
| mehr . . . . .                    | —               | 3       | —                          | 55      | —        | 58      |
| weniger . . . . .                 | —               | —       | —                          | —       | —        | —       |

## IX. Armenpflege.

### I. Organisation und Personal der Armenverwaltung und Allgemeines.

In der Zusammensetzung der Armen-Deputation sind in dem abgelaufenen Rechnungsjahre einige Änderungen eingetreten in Folge der Stadtverordneten-Neuwahlen.

Ueber den desfalligen Personenwechsel ist in einem besonderen Verwaltungsberichte Mittheilung gemacht.

Bei den regelmäßigen Ergänzungswahlen der Armenpfleger sind sämmtliche nach dem Turnus ausscheidende Herren wiedergewählt worden und haben diese Wiederwahl bereitwilligst angenommen.

Im Laufe des Rechnungsjahres ist der Herr Dr. med. Bertram als städtischer Armenarzt speziell für Augenfranke angestellt worden. Im Uebrigen sind Veränderungen bei den Armenärzten nicht zu verzeichnen.

Wie in früheren, so hat auch im abgelaufenen Jahre die Armen- bezw. Pflegehaus-Verwaltung dem Comité für die Einrichtung von Ferienkolonien ihre Unterstützung angegedeihen lassen und namentlich durch Uebernahme der Kosten für Soolbad- und Milchkuren an dem Gelingen des wohlthätigen Unternehmens einen wesentlichen Antheil.

### II. Offene Armenpflege.

In den einzelnen Monaten standen in Unterstützung:

|                         | Einzelstehende | Familiens-<br>häupter | mit<br>Angehörigen | Uebershaupt | für<br>Wochen | Betrag<br>der bewilligten Gaben: |             |
|-------------------------|----------------|-----------------------|--------------------|-------------|---------------|----------------------------------|-------------|
|                         |                |                       |                    |             |               | Zusammen                         | Wöchentlich |
| Im April 1888 . . . . . | 286            | 627                   | 2136               | 3049        | 5             | 13 162 M.                        | 2 632 M.    |
| „ Mai . . . . .         | 277            | 584                   | 1979               | 2840        | 4             | 9 672 „                          | 2 418 „     |
| „ Juni . . . . .        | 279            | 589                   | 1989               | 2857        | 4             | 9 791 „                          | 2 448 „     |
| „ Juli . . . . .        | 274            | 591                   | 1966               | 2831        | 5             | 12 250 „                         | 2 450 „     |
| „ August . . . . .      | 269            | 596                   | 1988               | 2853        | 4             | 9 851 „                          | 2 463 „     |
| „ September . . . . .   | 274            | 592                   | 1979               | 2845        | 4             | 9 658 „                          | 2 414 „     |
| „ Oktober . . . . .     | 275            | 601                   | 2008               | 2884        | 5             | 12 329 „                         | 2 466 „     |
| „ November . . . . .    | 275            | 607                   | 2022               | 2904        | 4             | 9 938 „                          | 2 484 „     |

|                            | Einzelstehende | Familien-<br>häupter | mit<br>Angehörigen | Ueberhaupt | für<br>Wochen | Betrag<br>der bewilligten Gaben: |             |
|----------------------------|----------------|----------------------|--------------------|------------|---------------|----------------------------------|-------------|
|                            |                |                      |                    |            |               | Zusammen                         | Wöchentlich |
| Zm Dezember 1888 . . . . . | 285            | 613                  | 2040               | 2938       | 4             | 10 127 M.                        | 2 532 M.    |
| " Januar 1889 . . . . .    | 289            | 625                  | 2085               | 2999       | 5             | 12 955 "                         | 2 591 "     |
| " Februar . . . . .        | 291            | 650                  | 2153               | 3094       | 4             | 10 910 "                         | 2 727 "     |
| " März . . . . .           | 288            | 663                  | 2171               | 3122       | 4             | 11 017 "                         | 2 754 "     |

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich demnach auf:

|                               |               |                                   |          |
|-------------------------------|---------------|-----------------------------------|----------|
| 1888/89 (52 Wochen) . . . . . | 131 660 M.    | oder wöchentlich durchschnittlich | 2 532 M. |
| 1887/88 (52 Wochen) . . . . . | 127 272 " " " | " " "                             | 2 447 "  |

Es wurden unterstützt:

|                                   | 1887/88 | 1888/89 |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Einzelstehende Personen . . . . . | 357     | 360     |
| Familienhäupter . . . . .         | 789     | 874     |
| mit Angehörigen . . . . .         | 2 750   | 2 977   |
| Zusammen also . . . . .           | 3 896   | 4 211   |

|   | 1887/88  | 1888/89  |
|---|----------|----------|
| Auf jede Person entfallen sonach . . . . .  | 32,66 M. | 31,26 M. |
| während auf jeden Einzelstehenden und jedes Familienhaupt (Unterstützungspositionen)<br>durchschnittlich kommen . . . . . | 111,06 " | 106,69 " |

Die am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 verbliebene Kopffzahl der Unterstützten betrug 3067 in 919 Positionen.

In Folge der im Monate April 1888 stattgefundenen regelmäßigen Revision der sämtlichen Armenpflegebezirke trat eine Reduktion dieser Zahl um 67 Unterstützungspositionen mit einer Kopffzahl von 266 Unterstützten ein.

Die verbliebene Zahl der Positionen und Unterstützten nahm jedoch langsam aber stetig und beim Beginn der Wintermonate erheblicher zu, sodaß am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 eine Positionszahl von 951 mit 3122 Unterstützten, also 32 bezw. 55 mehr vorhanden waren als aus dem Jahre 1887/88 übernommen wurden.

Der Gesamtzugang in der Kopffzahl der Unterstützten betrug 1144 in 315 Positionen gegen 1159 bezw. 283, der Gesamtabgang 1089 in 283 Positionen gegen 829 bezw. 227 in 1887/88. Der Zugang war somit um 15 geringer, der Abgang um 260 unterstützte Personen größer als im Vorjahre.

Der stärkste Zugang fand statt im Monat Februar mit 43 Positionen, der geringste im Monat September mit 16 Positionen; der stärkste Abgang — abgesehen von der aus den regelmäßigen Revisionen im Monat April 1888 resultirenden Absetzung von 67 Positionen — in den Monaten August und März mit 26 bezw. 28 Positionen, der geringste im Monat Oktober mit 9 Positionen.

Von den aus 1887/88 übernommenen 919 Unterstützungspositionen waren Ende März 1889 noch 695 vorhanden. Dieselben hatten also abgenommen um 224 Positionen = 24,37%; von den im Laufe des Jahres in Zugang gekommenen 315 Positionen waren Ende März 1889 noch 256 vorhanden; es sind also im Laufe des Jahres wieder in Abgang gekommen 59 Positionen = 18,73%.

Der durchschnittliche Wochenbetrag der gezahlten Unterstützungen (2532 M.) ist in den Monaten Dezember/März erreicht bezw. überschritten worden, während die Aufwendungen in den Monaten Mai/November unter diesem Durchschnittsbetrage blieben.

Näheres über die Außenarmenpflege ergeben die nachfolgenden Tabellen A, B und C.



Außer der vorbezeichneten Summe für Baarunterstützungen an die in ständiger Pflege stehenden Armen wurde noch verabfolgt:

|  | 1887/88    | 1888/89    |
|--|------------|------------|
| a. an außergewöhnlichen Unterstützungen . . . . .  | 364 M.     | 314 M.     |
| b. für Brod . . . . .  | 3 660 "    | 3 529 "    |
| c. für Brennmaterialien . . . . .  | — "        | — "        |
| d. an Bekleidung . . . . .   | 3 243 "    | 3 381 "    |
| e. an Unterstützungen hier ortsangehöriger in auswärtigen Gemeinden wohnenden Personen . . . . . | 3 277 "    | 4 555 "    |
| f. für Bekleidung armer Schulkinder . . . . .  | 3 976 "    | 3 278 "    |
| g. an Beherbergung und Unterstützung durchreisender Fremden . . . . .                            | 710 "      | 1 352 "    |
| Hierzu die Summe der durch die Bezirksversammlung gewährten Baarunterstützungen mit . . . . .    | 127 272 "  | 131 660 "  |
| ergibt eine Gesamtausgabe für die offene Armenpflege von . . . . .                               | 142 502 M. | 148 069 M. |

Hierin sind nicht einbegriffen die Aufwendungen für hier nicht ortsangehörige Personen und Familien, welche für Rechnung des Rheinischen Landarmenverbandes und auswärtiger Ortsarmenverbände gewährt wurden und sich auf 27 569 M. gegen 26 808 M. in 1887/88 belaufen haben.

An Kleidungsstücken wurden verabreicht:

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| 20 Männerhemden,  | 3 Frauenunterröcke, |
| 43 Frauenhemden,  | 2 Mädchenkleider,   |
| 34 Knabenhemden,  | 1 Mädchenjacke,     |
| 24 Mädchenhemden, | 1 Mädchenunterrock, |
| — Männeranzug,    | 2 Mädchenschürzen,  |
| 4 Männerhosen,    | 10 Paar Strümpfe,   |
| 2 Männerjacken,   | 17 " Männerschuhe,  |
| 51 Knabenanzüge,  | 88 " Frauenschuhe,  |
| 8 Knabenjacken,   | 87 " Knabenschuhe,  |
| 30 Knabenhosen,   | 53 " Mädchenschuhe, |
| 1 Frauenjoppe,    | 8093 " Holzschuhe.  |

An Bettzeug ist ausgegeben worden:

|                     |
|---------------------|
| 116 wollene Decken, |
| 84 Strohsäcke,      |
| 88 Leintücher.      |

Im Gemeindehause in der Derendorferstraße waren untergebracht:

|   | Familien | Mit Angehörigen | Einzelstehende | Zusammen |
|---|----------|-----------------|----------------|----------|
| Bestand am 1. April 1888 . . . . .        | 14       | 63              | 6              | 69       |
| Zuwachs . . . . .                         | 5        | 16              | —              | 16       |
| Zusammen . . . . .                        | 19       | 79              | 6              | 85       |
| Abgang . . . . .                          | 6        | 18              | 2              | 20       |
| Bleibt Bestand am 31. März 1889 . . . . . | 13       | 61              | 4              | 65       |

Das Gemeindehaus in der Neufferstraße wird nach wie vor zu Zwecken des städtischen Verpflegungshauses benutzt.

A. Uebersicht der im Rechnungsjahre 1888/89 erfolgten Veränderungen der Zahl und Natur der Unterstützungspositionen in der Außen-Armenpflege.

|  | Einzelstehende<br>Personen |     | Familien-<br>häupter |     | An-<br>gehörige | Kopfsahl<br>überhaupt | Summe<br>aller<br>Unter-<br>stützungs-<br>Positionen |
|--|----------------------------|-----|----------------------|-----|-----------------|-----------------------|--|
|  | m.                         | w.  | m.                   | w.  |                 |                       |  |
| Bestand am 1. April 1888 . . .   | 19                         | 269 | 277                  | 354 | 2 148           | 3 067                 | 919  |
| Es kamen im Laufe des Rechnungsjahres 1888/89<br>in Zugang:  |                            |     |                      |     |                 |                       |  |
| 1. wegen Arbeitsmangels und unzureichenden Ver-<br>dienstes oder beschränkter Erwerbsfähigkeit . . . | 3                          | 19  | 24                   | 38  | 171             | 255                   | 84   |
| 2. in Folge Krankheit . . . . .  | 1                          | 7   | 62                   | 15  | 322             | 407                   | 85   |
| 3. " " Absterbens des Ehemannes . . . . .  | —                          | —   | —                    | 48  | 180             | 228                   | 48   |
| 4. wegen Verlassens der Familie Seitens des<br>Ehemannes . . . . .                                   | —                          | 4   | 1                    | 15  | 50              | 70                    | 20   |
| 5. wegen gefänglicher Einziehung des Ehemannes   | —                          | —   | 1                    | 23  | 82              | 106                   | 24   |
| 6. wegen Altersschwäche . . . . .  | 2                          | 36  | 12                   | 4   | 24              | 78                    | 54   |
| Summe des Zugangs . . . . .  | 6                          | 66  | 100                  | 143 | 829             | 1 144                 | 315  |
| Gesamtsumme der vom 1. April 1888 bis 1.<br>April 1889 vorgekommenen Unterstützungsfälle             |                            |     |                      |     |                 |                       |  |
|  | 25                         | 335 | 377                  | 497 | 2 977           | 4 211                 | 1 234  |
| Es kamen im Laufe des Rechnungsjahres 1888/89<br>in Abgang:  |                            |     |                      |     |                 |                       |  |
| 1. in Folge wiedererlangter Beschäftigung und<br>hinreichenden Arbeitsverdienstes . . . . .          | 1                          | 11  | 23                   | 39  | 235             | 309                   | 74   |
| 2. nach Genesung . . . . .   | 1                          | 1   | 58                   | 10  | 333             | 403                   | 70   |
| 3. durch Tod . . . . .   | 5                          | 24  | 8                    | 4   | 21              | 62                    | 41   |
| 4. nach Rückkehr des Mannes zu seiner Familie  | —                          | —   | —                    | 22  | 79              | 101                   | 22   |
| 5. in Folge Alimention Seitens der Angehörigen   | —                          | 2   | 3                    | 9   | 43              | 57                    | 14   |
| 6. durch Aufnahme in die Krankenhäuser oder ins<br>Pflegehaus . . . . .                              | 1                          | 23  | 8                    | 6   | 27              | 65                    | 38   |
| 7. wegen Verziehens . . . . .  | 1                          | 2   | 1                    | 2   | 13              | 19                    | 6  |
| 8. " Verheirathung . . . . .   | —                          | —   | 1                    | 17  | 55              | 73                    | 18   |
| Summe des Abgangs . . . . .  | 9                          | 63  | 102                  | 109 | 806             | 1 089                 | 283  |
| Bleibt Bestand am 1. April 1889 . . .  | 16                         | 272 | 275                  | 388 | 2 171           | 3 122                 | 951  |

B. Uebersicht des Bestandes, Zugangs und Abgangs in den Unterstützungs-Positionen der Außen-Armenpflege während der Monate des Rechnungsjahres 1888/89.

|   |         |      |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
|---|---------|------|----|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|------------------------|-----|
| 1888  |         |      |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
| März 31. . .                                    | Bestand | 919  |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        | Bestand | 919                    |     |
| April . . .                                     | Abgang  | 29   |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
|   | bleiben | 890  | 23 | Zugang |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         | 913                    |     |
| Mai . . .                                       | Abgang  | 67   | 4  |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         | 861                    |     |
|   | bleiben | 823  | 19 | 19     | Zugang |        |        |        |        |        |        |        |        |        | 868     |                        |     |
| Juni . . .                                      | Abgang  | 9    | 2  | 1      |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        | 865     |                        |     |
|   | bleiben | 814  | 17 | 18     | 19     | Zugang |        |        |        |        |        |        |        | 865    |         |                        |     |
| Juli . . .                                      | Abgang  | 17   | 1  | —      | 2      |        |        |        |        |        |        |        |        | 865    |         |                        |     |
|   | bleiben | 797  | 16 | 18     | 17     | 17     | Zugang |        |        |        |        |        | 865    |        |         |                        |     |
| August . . .                                    | Abgang  | 21   | —  | —      | 2      | 3      |        |        |        |        |        |        |        | 865    |         |                        |     |
|   | bleiben | 776  | 16 | 18     | 15     | 14     | 26     | Zugang |        |        |        |        |        | 866    |         |                        |     |
| September . . .                                 | Abgang  | 9    | —  | 1      | 1      | 2      | 2      |        |        |        |        |        |        |        | 866     |                        |     |
|   | bleiben | 767  | 16 | 17     | 14     | 12     | 24     | 16     | Zugang |        |        |        |        |        | 876     |                        |     |
| Oktober . . .                                   | Abgang  | 8    | —  | —      | —      | —      | —      | 1      |        |        |        |        |        |        |         | 882                    |     |
|   | bleiben | 759  | 16 | 17     | 14     | 12     | 24     | 15     | 19     | Zugang |        |        |        |        | 898     |                        |     |
| November . . .                                  | Abgang  | 16   | —  | 1      | 1      | —      | 1      | 1      | 1      |        |        |        |        |        |         | 914                    |     |
|   | bleiben | 743  | 16 | 16     | 13     | 12     | 23     | 14     | 18     | 27     | Zugang |        |        |        | 941     |                        |     |
| Dezember . . .                                  | Abgang  | 15   | —  | —      | —      | —      | 1      | 1      | 2      | 1      |        |        |        |        |         | 951                    |     |
|   | bleiben | 728  | 16 | 16     | 13     | 12     | 22     | 13     | 16     | 26     | 36     | Zugang |        |        |         |                        |     |
| 1889  |         |      |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
| Januar . . .                                    | Abgang  | 9    | —  | 1      | —      | —      | 1      | —      | 1      | 3      | 1      |        |        |        |         |                        |     |
|   | bleiben | 719  | 16 | 15     | 13     | 12     | 21     | 13     | 15     | 23     | 35     | 32     | Zugang |        |         | 914                    |     |
| Februar . . .                                   | Abgang  | 9    | —  | —      | —      | —      | —      | —      | 1      | 2      | 3      | 1      |        |        |         |                        | 941 |
|   | bleiben | 710  | 16 | 15     | 13     | 12     | 21     | 13     | 14     | 21     | 32     | 31     | 43     | Zugang |         |                        | 951 |
| März . . .                                      | Abgang  | 15   | 1  | —      | —      | —      | —      | 1      | —      | 1      | 3      | 3      | 4      |        |         |                        |     |
| Bleibt Bestand am 31.                           |         |      |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
| März 1889 . . .                                 |         | 695  | 15 | 15     | 13     | 12     | 21     | 12     | 14     | 20     | 29     | 28     | 39     | 38     | Zugang  |                        | 951 |
| umfassend:                                      |         |      |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
| Einzelstehende . . . . .                        |         | 224  | 5  | 4      | 5      | 1      | 5      | 8      | 1      | 6      | 11     | 7      | 5      | 6      | 288     | Einzelstehende         |     |
| Familienhäupter . . . . .                       |         | 471  | 10 | 11     | 8      | 11     | 16     | 4      | 13     | 14     | 18     | 21     | 34     | 32     | 663     | Familienhäupter        |     |
| Angehörige derselben . . . . .                  |         | 1561 | 40 | 42     | 24     | 34     | 53     | 17     | 36     | 43     | 50     | 75     | 102    | 94     | 2171    | Angehörige derselben   |     |
| Gesamtzahl der unterstützten Personen . . . . . |         |      |    |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |        |         |                        |     |
|   |         | 2256 | 55 | 57     | 37     | 46     | 74     | 29     | 50     | 63     | 79     | 103    | 141    | 132    | 3122    | unterstützte Personen. |     |



C. Alters-Machweise der am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 (31. März 1889) in Unterführung stehenden Aufseeramen.

| Eingetretene Personen im Alter von    |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                    |                                       |                                   |                                   | Familienhäupter im Alter von      |                                   |                                   |                                   |                                   |                                    |       |       |  |  |  |  | An-<br>gehörige | Ueber-<br>haupt |
|---------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-------|-------|--|--|--|--|-----------------|-----------------|
| unter<br>20<br>Jahren                 | über 20<br>bis zu<br>30<br>Jahren | über 30<br>bis zu<br>40<br>Jahren | über 40<br>bis zu<br>50<br>Jahren | über 50<br>bis zu<br>60<br>Jahren | über 60<br>bis zu<br>70<br>Jahren | über 70<br>bis zu<br>80<br>Jahren | über 80<br>bis zu<br>90<br>Jahren | über 90<br>bis zu<br>100<br>Jahren | unter<br>20<br>Jahren                 | über 20<br>bis zu<br>30<br>Jahren | über 30<br>bis zu<br>40<br>Jahren | über 40<br>bis zu<br>50<br>Jahren | über 50<br>bis zu<br>60<br>Jahren | über 60<br>bis zu<br>70<br>Jahren | über 70<br>bis zu<br>80<br>Jahren | über 80<br>bis zu<br>90<br>Jahren | über 90<br>bis zu<br>100<br>Jahren |       |       |  |  |  |  |                 |                 |
| —                                     | 1                                 | 3                                 | 21                                | 16                                | 138                               | 91                                | 18                                | —                                  | —                                     | 60                                | 225                               | 140                               | 83                                | 88                                | 60                                | 7                                 | —                                  | 2 171 | 3 122 |  |  |  |  |                 |                 |
| —                                     | 1 m.                              | —                                 | 2 m.                              | 1 m.                              | 8 m.                              | 2 m.                              | 2 m.                              | —                                  | —                                     | 21 m.                             | 52 m.                             | 27 m.                             | 49 m.                             | 72 m.                             | 47 m.                             | 7 m.                              | —                                  | —     | —     |  |  |  |  |                 |                 |
| —                                     | —                                 | 8 w.                              | 19 m.                             | 15 w.                             | 130 m.                            | 89 w.                             | 16 w.                             | —                                  | —                                     | 39 w.                             | 173 w.                            | 113 w.                            | 34 w.                             | 16 w.                             | 13 w.                             | —                                 | —                                  | —     | —     |  |  |  |  |                 |                 |
| 16 männliche<br>272 weibliche<br>288  |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                    | 275 männliche<br>388 weibliche<br>663 |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                    |       |       |  |  |  |  |                 |                 |
| 291 männliche<br>660 weibliche<br>951 |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                    |                                       |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                   |                                    |       |       |  |  |  |  |                 |                 |

## III. Geschlossene Armenpflege.

## 1. Waisenflege.

## A. Waisenhäuser.

Es waren untergebracht:

## 1. In den hiesigen katholischen Waisenhäusern:

|  | 1887/88 |         |       | 1888/89 |         |       |
|--|---------|---------|-------|---------|---------|-------|
|  | Knaben  | Mädchen | Summe | Knaben  | Mädchen | Summe |
| Bestand aus dem Vorjahr . . . . .                | 21      | 16      | 37    | 22      | 17      | 39    |
| Zuwachs . . . . .                                | 6       | 1       | 7     | 3       | 2       | 5     |
| Zusammen . . . . .                               | 27      | 17      | 44    | 25      | 19      | 44    |
| Abgang . . . . .                                 | 5       | —       | 5     | 9       | 19      | 28    |
| Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . | 22      | 17      | 39    | 16      | —       | 16    |

## 2. Im hiesigen evangelischen Waisenhause:

|  |    |    |    |    |    |    |
|--|----|----|----|----|----|----|
| Bestand aus dem Vorjahr . . . . .                | 14 | 9  | 23 | 18 | 10 | 28 |
| Zuwachs . . . . .                                | 4  | 3  | 7  | 3  | 1  | 4  |
| Zusammen . . . . .                               | 18 | 12 | 30 | 21 | 11 | 32 |
| Abgang . . . . .                                 | —  | 2  | 2  | 9  | 3  | 12 |
| Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . | 18 | 10 | 28 | 12 | 8  | 20 |

Es sind demnach überhaupt für Rechnung der Armenverwaltung in den hiesigen Waisenhäusern verpflegt

worden . . . . .

45 29 74 46 30 76

Die Pflegekosten betragen pro Kind und Jahr:

- a. im katholischen Knaben-Waisenhause . . . . . 200 M.  
 b. " " Mädchen-Waisenhause . . . . . 150 "  
 c. " evangelischen Waisenhause . . . . . 175 "

## B. Auswärtige Anstalten.

|  | 1887/88 |         |       | 1888/89 |         |       |
|--|---------|---------|-------|---------|---------|-------|
|  | Knaben  | Mädchen | Summe | Knaben  | Mädchen | Summe |
| Bestand aus dem Vorjahr . . . . .                | 3       | 1       | 4     | 4       | 1       | 5     |
| Zuwachs . . . . .                                | 1       | 1       | 2     | —       | 1       | 1     |
| Zusammen . . . . .                               | 4       | 2       | 6     | 4       | 2       | 6     |
| Abgang . . . . .                                 | —       | 1       | 1     | 1       | 1       | 2     |
| Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . | 4       | 1       | 5     | 3       | 1       | 4     |

Die Pflegekosten betragen:

bei 2 Kindern je . . . . . 150 M.

" 2 " zusammen . . . . . 156 "

Siehe bei „verwahrloste Kinder“.

## C. Privatpflege.

|  | 1887/88     |     |              |    |       |     |        | 1888/89     |     |              |    |       |     |        |
|--|-------------|-----|--------------|----|-------|-----|--------|-------------|-----|--------------|----|-------|-----|--------|
|  | Katholische |     | Evangelische |    | Summe |     | Haupt- | Katholische |     | Evangelische |    | Summe |     | Haupt- |
|  | R.          | M.  | R.           | M. | R.    | M.  | Kinder | R.          | M.  | R.           | M. | R.    | M.  | Kinder |
| Bestand aus dem Vorjahr                          | 66          | 93  | 17           | 18 | 83    | 111 | 194    | 65          | 95  | 19           | 20 | 84    | 115 | 199    |
| Zuwachs . . . . .                                | 6           | 10  | 3            | 2  | 9     | 12  | 21     | 13          | 16  | 3            | 2  | 16    | 18  | 34     |
| Zusammen . . . . .                               | 72          | 103 | 20           | 20 | 92    | 123 | 215    | 78          | 111 | 22           | 22 | 100   | 133 | 233    |
| Abgang . . . . .                                 | 7           | 8   | 1            | —  | 8     | 8   | 16     | 11          | 7   | 6            | 5  | 17    | 12  | 29     |
| Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . | 65          | 95  | 19           | 20 | 84    | 115 | 199    | 67          | 104 | 16           | 17 | 83    | 121 | 204    |

Von diesen Kindern waren untergebracht:

|  | 1887/88 |          |       | 1888/89 |          |       |
|--|---------|----------|-------|---------|----------|-------|
|  | hier    | auswärts | Summe | hier    | auswärts | Summe |
| Bestand aus dem Vorjahr . . . . .                | 62      | 132      | 194   | 62      | 137      | 199   |
| Zuwachs . . . . .                                | 3       | 18       | 21    | 8       | 26       | 34    |
| Zusammen . . . . .                               | 65      | 150      | 215   | 70      | 163      | 233   |
| Abgang . . . . .                                 | 3       | 13       | 16    | 22      | 7        | 29    |
| Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . | 62      | 137      | 199   | 48      | 156      | 204   |

Von den Ende März 1889 in Privatpflege befindlichen 204 Kindern sind 14 unentgeltlich untergebracht; für die übrigen 190 Kinder wird Pflegegeld gezahlt und beträgt das letztere

|                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| bei 9 Kindern je . . . . . | 180 M. jährlich |
| " 115 " " . . . . .        | 150 " "         |
| " 22 " " . . . . .         | 144 " "         |
| " 30 " " . . . . .         | 120 " "         |
| " 2 " " . . . . .          | 108 " "         |
| " 3 " " . . . . .          | 96 " "          |
| " 4 " " . . . . .          | 90 " "          |
| " 5 " " . . . . .          | 72 " "          |

Das Pflegegeld wird erstattet seitens des Rheinischen Landarmenverbandes oder auswärtiger Gemeinden für 16 Kinder.

Die Pflege gewechselt haben 6 Kinder; davon hatten 2 Knaben eine strengere Erziehung nothwendig; 1 Mädchen kam ein halbes Jahr vor seiner Entlassung aus der Schule zu anderen Pflegeeltern, weil die letzteren das Kind auch nach seiner Schulentlassung behalten wollten; die übrigen 3 Kinder mußten die Pflege wechseln, weil die bisherigen Pflegeeltern in ihren Verhältnissen zurückgegangen waren.

Längere Zeit krank war 1 Kind.

Gestorben ist kein Kind.

1 Kind ging mit einer Abtheilung hiesiger scrophulöser Schulkinder auf 4 Wochen nach dem Soolbad Kreuznach.

20 Kinder gingen zur ersten heil. Kommunion resp. Konfirmation; für dieselben wurde, wie in früheren Jahren, eine einmalige Beihilfe von je 20 M. zur Beschaffung von Kleidungsstücken gewährt.



Die aus der Schule entlassenen Knaben kamen zu tüchtigen Handwerksmeistern in die Lehre, während die aus der Schule entlassenen Mädchen zur weiteren Ausbildung bei ihren bisherigen Pflegeeltern verblieben, zu gleichem Zwecke in anderen Familien aufgenommen wurden, oder passende Dienststellen durch Vermittelung der Pflegeeltern oder des Waiseninspektors annahmen.

Wie die Lehrlinge bis nach überstandener Lehrzeit stetig unter Aufsicht der hiesigen Verwaltung stehen, so wird auch den Mädchen nach ihrer Entlassung aus der Schule möglichst lange, mindestens aber 2 Jahre, spezielle Beobachtung zugewendet.

#### D. Lehrlinge.

Es waren in Lehre untergebracht:

|  | 1887/88 |          |       | 1888/89 |          |       |
|--|---------|----------|-------|---------|----------|-------|
|  | hier    | auswärts | Summe | hier    | auswärts | Summe |
| Bestand aus dem Vorjahre . . . . .               | 15      | 17       | 32    | 15      | 28       | 43    |
| Zuwachs . . . . .                                | 2       | 14       | 16    | 4       | 14       | 18    |
| Zusammen . . . . .                               | 17      | 31       | 48    | 19      | 42       | 61    |
| Abgang . . . . .                                 | 2       | 3        | 5     | 3       | 2        | 5     |
| Bestand am Schlusse des Berichtsjahres . . . . . | 15      | 28       | 43    | 16      | 40       | 56    |

Die Ende März 1889 vorhandenen 56 Lehrlinge stehen in Lehre als

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Kaufmann . . . . .                | 1  |
| Schlosser oder Schmiede . . . . . | 24 |
| Schreiner . . . . .               | 5  |
| Schneider . . . . .               | 2  |
| Schuhmacher . . . . .             | 6  |
| Drechsler . . . . .               | 2  |
| Gärtner . . . . .                 | 2  |
| Bäcker oder Konditor . . . . .    | 5  |
| Kupferschmied . . . . .           | 1  |
| Klempner . . . . .                | 2  |
| Anstreicher . . . . .             | 2  |
| Stellmacher . . . . .             | 2  |
| Mesger . . . . .                  | 1  |
| Buchbinder . . . . .              | 1  |

Mit den Lehrmeistern wird ein Lehrvertrag abgeschlossen. Die Lehrzeit dauert 3—4 Jahre. Lehrgeld wird nicht gegeben, doch wird eine Vergütung für Beschaffung von Kleidung im Betrage von zusammen 96 M. gewährt, welche während der ersten 2 Lehrjahre in halbjährlichen Raten zur Auszahlung gelangt.

Die Superrevisionen und Revisionen der in Privatpflege und Lehre untergebrachten Kinder durch den Vorsitzenden der Armenverwaltung bzw. den Waiseninspektor fanden in gewohnter Weise statt und ergaben ein recht befriedigendes Resultat.

#### E. Verwahrloste Kinder.

Auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder sind im Laufe des Rechnungsjahres 1888/89 6 Kinder dem Rheinischen Provinzialverbande zur Unterbringung überwiesen worden. Von dem am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 vorhandenen Bestande von 52 Kindern sind 3 zur Entlassung gekommen, sodas sich zur Zeit aus dem diesseitigen Verwaltungsbezirke 55 Kinder in Zwangserziehung befinden.

Das Ergebnis der Zwangserziehung im abgelaufenen Rechnungsjahre war durchweg befriedigend. Gleichwohl muß vor zu früher Entlassung gewarnt werden, da, wie die Erfahrung lehrt, die Rückkehr in die früheren, meist wenig veränderten Verhältnisse bei dem jugendlichen Alter der Kinder leicht einen ungünstigen zu Rückfall führenden Einfluß auf dieselben ausüben kann.

Auch in 1888/89 sind Seitens der Eltern mehrere Anträge auf Entlassung ihrer Kinder aus der Zwangserziehung gestellt worden, welche indessen mit Rücksicht darauf, daß jene für die weitere gedeihliche Erziehung der Kinder nicht die nöthige Garantie boten, abgelehnt wurden.

Bei Prüfung dieser Anträge hat sich übrigens herausgestellt, daß die Mehrzahl derselben eigennützigen Zwecken ihre Entstehung zu verdanken hatte.

Es kann in Ansehung der immer mehr zunehmenden Verwahrlosung eines großen Theiles der Jugend in den unteren Volksschichten, welche eine ausgedehntere Anwendung des oben erwähnten Gesetzes am Platze erscheinen läßt, nur wiederholt darauf hingewiesen werden, wie sehr eine regere Mitwirkung der bei der Handhabung des Gesetzes berufenen Behörden und Personen erforderlich ist, um dasselbe seinem Zwecke entsprechend, die Kinder vor gänzlicher Verwilderung zu bewahren und der bürgerlichen Gesellschaft zu erhalten, durchzuführen.

Für Rechnung der Wilhelm-Augusta-Stiftung zur Erziehung verwahrloster Kinder der hiesigen Oberbürgermeisterei, deren Unterbringung zweckmäßig bezw. geboten erschien, ohne daß die Voraussetzungen des mehrbezogenen Gesetzes zuträfen, waren in 1888/89 9 Kinder untergebracht, deren Pflegekosten sich auf 1350 M. belaufen gegen 798 M. in 1887/88 für die Zahl von 7 Kindern.

## 2. Krankenpflege.

Es wurden für diesseitige Rechnung im Laufe des Rechnungsjahres 1888/89 verpflegt:

| Im  | Kranke        |                      | Pflegerlinge  |                      | Zusammen      |                      | Die Ausgabe betrug  |                           |                   |
|---|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------------|---------------------------|-------------------|
|   | Per-<br>sonen | mit Pflege-<br>tagen | Per-<br>sonen | mit Pflege-<br>tagen | Per-<br>sonen | mit Pflege-<br>tagen | für<br>Kranke<br>M. | für<br>Pflegerlinge<br>M. | in<br>Summe<br>M. |
| Marienhospital . . . . .                    | 447           | 23 687               | —             | —                    | 447           | 23 687               | 32 723              | —                         | 32 723            |
| Evangel. Krankenhaus <sup>1)</sup> . . .    | 376           | 14 834               | 3             | 1 095                | 379           | 15 929               | 20 655              | 1 095                     | 21 750            |
| Kreuzschwestern-Krankenhaus <sup>2)</sup> . | 108           | 2 997                | —             | —                    | 108           | 2 997                | 3 930               | —                         | 3 930             |
| Summe . . . . .                             | 931           | 41 518               | 3             | 1 095                | 934           | 42 613               | 57 308              | 1 095                     | 58 403            |
| Gegen 1887/88 . . . . .                     | 940           | 45 181               | 3             | 1 098                | 943           | 46 279               | 61 085              | 1 281                     | 62 366            |
| mehr . . . . .                              | —             | —                    | —             | —                    | —             | —                    | —                   | —                         | —                 |
| weniger . . . . .                           | 9             | 3 663                | —             | 3                    | 9             | 3 666                | 3 777               | 186                       | 3 963             |

Es entfallen durchschnittlich:

|                             | 1887/88    |              | 1888/89    |              |
|-----------------------------|------------|--------------|------------|--------------|
|                             | Pflegetage | Pflegekosten | Pflegetage | Pflegekosten |
| auf einen Kranken . . . . . | 48,06      | 64,98 M.     | 44,59      | 61,55 M.     |
| " " Pflegerling . . . . .   | 366,00     | 427,00 "     | 365,00     | 365,00 "     |

<sup>1)</sup> In den für das evangelische Krankenhaus angegebenen Zahlen von Krankenpflegetagen und Pflegekosten sind 1707 Pflegetage und 2585 M. Pflegekosten für 39 Personen enthalten, deren Verpflegung von Polizeiwegen erfolgen mußte.

<sup>2)</sup> Der oben für das Kreuzschwestern-Kloster angegebenen Zahl von Pflegetagen treten noch 5 × 365 Pflegetage für diejenigen Kranken hinzu, zu deren unentgeltlicher Verpflegung das genannte Kloster vertragsmäßig verpflichtet ist.

Sonstige Ausgaben für die Krankenpflege sind entstanden:

|  | 1887/88  | 1888/89  |
|--|----------|----------|
| 1. Gehälter der Armenärzte und Heilbiener . . . . .  | 6 300 M. | 6 550 M. |
| 2. Für Behandlung armer Wöchnerinnen . . . . .   | 334 "    | 379 "    |
| 3. An Arzneikosten, einschließlich der Kosten für chirurgische Instrumente,<br>künstliche Glieder, Brillen zc. . . . . | 8 983 "  | 8 060 "  |
| 4. Transportkosten der Kranken . . . . .   | 224 "    | 196 "    |
| 5. Beerdigungskosten . . . . .   | 4 628 "  | 4 427 "  |
| 6. Pflegekosten auswärts erkrankter, hier ortsangehöriger Personen . . . . .   | 4 959 "  | 4 684 "  |
| 7. Unterhaltung des Desinfektionsapparates . . . . .   | 82 "     | 347 "    |

Die Gesamtausgabe für die Krankenpflege, ausschließlich der vorangegebenen Kosten für die in den Krankenhäusern untergebrachten Pfleglinge, belaufen sich auf rund 81 951 M. gegen 87 876 M. in 1887/88.

### 3. Irrenpflege.

Es wurden für Rechnung der Armenverwaltung verpflegt:

| Irre  | 1887/88       |                                | 1888/89       |                                |
|---|---------------|--------------------------------|---------------|--------------------------------|
|   | Per-<br>sonen | Die<br>Ausgabe<br>betrug<br>M. | Per-<br>sonen | Die<br>Ausgabe<br>betrug<br>M. |
| 1. Unheilbare bei Privaten . . . . .  | 1             | 360                            | 1             | 360                            |
| 2. " in der Departemental-Irrenanstalt . . . . .  | 56            | 17 730                         | 56            | 16 362                         |
| 3. " " " Provinzial-Irrenanstalt . . . . .  | 19            | 4 695                          | 18            | 5 173                          |
| 4. " " auswärtigen Anstalten . . . . .  | 9             | 1 180                          | 14            | 3 124                          |
| 5. Zum Kurversuch in der zu 3 genannten Anstalt, welche im Genusse von<br>Freistellen waren . . . . .                                     | 41            | —                              | 26            | —                              |
| Summe . . . . .   | 126           | 23 965                         | 115           | 25 019                         |
| An sonstigen Kosten der Irrenpflege (Transportkosten der Irren, Ausfertigung<br>ärztlicher Fragebogen u. s. w.) sind ausgegeben . . . . . |               | 561                            |               | 665                            |
| sodass sich die Gesamt-Ausgabe für Irrenpflege auf . . . . .<br>beläuft.  |               | 24 526                         |               | 25 684                         |

### 4. Pflege sonstiger Kranken (Blinde, Taubstumme, Blödsinnige u. s. w.).

Im Laufe des Geschäftsjahres 1888/89 sind untergebracht gewesen:

1. In der Provinzial-Blindenanstalt in Düren: 4 Knaben, welche sich im Genusse von Freistellen befinden.

2. In den verschiedenen Taubstummen-Anstalten:

a. in Kempen: 1 Knabe

b. " Köln: 2 Knaben, 4 Mädchen

c. " Brühl: 5 Knaben, 2 Mädchen

d. " Neuwied: 1 Mädchen

e. " Elberfeld: 1 Mädchen

fämmtlich im Genusse von Freistellen.



3. In der Anstalt für Blödsinnige „Sephata“ zu M.-Glabbach: 2 Knaben; für einen wird ein jährliches Pflegegeld von 216 M. gezahlt, der andere befindet sich im Genusse einer Freistelle.  
 In der Anstalt St. Bernhardin bei Capellen: ein Mädchen, für welches ein Pflegegeld von 330 M. jährlich gezahlt wird.  
 2 Knaben in der Idioten-Anstalt zu Essen für Rechnung des Rheinischen Landarmen-Verbandes.
4. In der Provinzial-Anstalt für männliche Epileptiker in Aachen: 4 Knaben gegen Zahlung eines Pflegesatzes von je 292 M. jährlich.
5. In der Provinzial-Anstalt für weibliche Epileptiker in Rath: 1 Mädchen sowie eine Ehefrau, für welche aus diesseitigen Mitteln 365 M. =  $\frac{2}{3}$  der Pflegekosten gezahlt werden müssen;  $\frac{1}{3}$  der Kosten trägt die Provinzialverwaltung.  
 In der Anstalt Bethel zu Bielefeld: 1 Mann, 1 Knabe, 1 Mädchen; die Pflegekosten betragen jährlich 480 bezw. 360 und 220 M., letztere werden aus Provinzialmitteln bestritten.
6. Im Landarmenhaufe zu Trier: 3 Männer gegen Zahlung von je 292 M. Pflegekosten.  
 In der Arbeitsanstalt zu Brauweiler: 1 Mann gegen Zahlung von 218 M. 40 Pf. Pflegekosten.
7. Vorübergehend in Augenkliniken und sonstigen Pflegeanstalten: 9 Personen.  
 Die für diese Personen gezahlten Pflegekosten betragen insgesamt 4747 M. gegen 2760 M. des Vorjahres.

5. Städtische Pflegehäuser.

A. Anstalt für altersschwache und erwerbsunfähige Männer und Frauen (Neußerstraße).

| Es waren untergebracht:                          | 1887/88 |        |        |       | 1888/89 |        |        |       |
|--|---------|--------|--------|-------|---------|--------|--------|-------|
|  | Männer  | Frauen | Kinder | Summe | Männer  | Frauen | Kinder | Summe |
| Bestand aus dem Vorjahre . . . . .               | 125     | 178    | 38     | 341   | 128     | 192    | 27     | 347   |
| Zuwachs . . . . .                                | 47      | 58     | 12     | 117   | 47      | 52     | 9      | 108   |
| Zusammen . . . . .                               | 172     | 236    | 50     | 458   | 175     | 244    | 36     | 455   |
| Abgang . . . . .                                 | 44      | 44     | 23     | 111   | 46      | 57     | 9      | 112   |
| Bestand am Schlusse des Jahres 1888/89 . . . . . | 128     | 192    | 27     | 347   | 129     | 187    | 27     | 343   |

B. Anstalt für verlassene und verwahrloste Kinder (Ratingerstraße).

| Es waren untergebracht:                          | 1887/88 |        |        |       | 1888/89 |        |        |       |
|--|---------|--------|--------|-------|---------|--------|--------|-------|
|  | Männer  | Frauen | Kinder | Summe | Männer  | Frauen | Kinder | Summe |
| Bestand aus dem Vorjahre . . . . .               | 11      | 11     | 81     | 103   | 10      | 6      | 75     | 91    |
| Zuwachs . . . . .                                | 2       | 1      | 95     | 98    | 6       | 4      | 83     | 93    |
| Zusammen . . . . .                               | 13      | 12     | 176    | 201   | 16      | 10     | 158    | 184   |
| Abgang . . . . .                                 | 3       | 6      | 101    | 110   | 3       | 3      | 61     | 67    |
| Bestand am Schlusse des Jahres 1888/89 . . . . . | 10      | 6      | 75     | 91    | 13      | 7      | 97     | 117   |

Nach den den Monatsliquidationen beigegeführten Verpflegungsnachweisungen beläuft sich die Gesamtzahl der Pflegetage

|  | a. Neußerstraße | b. Ratingerstraße |
|--|-----------------|-------------------|
| auf . . . . .  | 138 895         | 42 233            |
| gegen . . . . .  | 133 081         | 41 704            |
| Pflegetage des Vorjahres.  |                 |                   |
| Es entfallen somit auf einen der im Laufe des Jahres verpflegten 455 |                 |                   |
| bezw. 184 Pfleglinge . . . . .                                       | 305             | 229               |

|  | a. Neußerstraße  | b. Ratingerstraße |
|--|------------------|-------------------|
| Pflegetage gegen . . . . .   | 290              | 207               |
| Pflegetage im Vorjahre, in welchem die Zahl der Pfleglinge 458 bezw. 201 betrug. |                  |                   |
|  | 1887/88          | 1888/89           |
| Die Gesamtausgaben der Pflegehäuser belaufen sich auf . . . . .                  | 94 488 M.        | 105 277 M.        |
| An durchlaufenden Posten sind hierunter . . . . .                                | 1 000 „          | 10 000 „          |
|  | <u>93 488 M.</u> | <u>95 277 M.</u>  |
| Hiervon entfallen:   |                  |                   |
| Auf das Pflegehaus in der Neußerstraße mit 455 Pfleglingen . . . . .             | 69 104 M.        | 73 378 M.         |
| " " " " " Ratingerstraße mit 184 Pfleglingen . . . . .                           | 24 384 „         | 21 899 „          |
|  | <u>93 488 M.</u> | <u>95 277 M.</u>  |

Hiernach hat in 1888/89 jeder Pflegling in der Neußerstraße 0,52 $\frac{1}{2}$  M. und in der Ratingerstraße 0,52 M. täglich gekostet, gegen 0,52 M. bezw. 0,58 M. im Vorjahre.

Es sei hier noch bemerkt, daß die Anstalt in der Neußerstraße im Betriebsjahre die Kosten der Milchkurveranstaltungen für arme Schulkinder während der Herbstferien im Gesamtbetrage von 1670 M. ausschließlich getragen hat; die Anstalt in der Ratingerstraße dagegen die ebenfalls sehr erheblichen Kosten für Bekleidungsgegenstände der meist in ganz abgerissenem Zustande dort eingelieferten Kinder, sowie diejenigen der Einkleidung der in Privatpflege zu gebenden städtischen Waisen ständig zu übernehmen hat, sodaß sich also die für arme und verlassene Kinder aufzuwendenden besondern Auslagen wie billig auf die beiden Anstalten verhältnißmäßig vertheilen.

Nähere Angaben über Finanz- und Vermögensverhältnisse sind in Abschnitt V enthalten.

#### IV. Privatwohlthätigkeit.

##### 1. Geschenke.

Im Laufe des Rechnungsjahres 1888/89 ging, wie bereits amtlich publizirt, in verschiedenen größern und kleinern Gaben bei dem Vorsitzenden der Armenverwaltung die bedeutende Summe von 11 983 M. zur alsbaldigen Verausgabung in der von den theils genannten, theils ungenannten Wohlthätern bezeichneten Weise ein.

So waren 1000 M. zur Vertheilung am 14. August 1888 als dem Tage des 600jährigen Bestehens der Stadt Düsseldorf an 10 bis 15 würdige alte Düsseldorfer Familien; andere 1000 M. in Erinnerung an dieses Ereigniß zur Vertheilung an nicht in Armenpflege stehende Bedürftige; 1000 M. zur Vertheilung an Suppenanstalten und andere bezeichnete Wohlthätigkeitsanstalten; 3000 M. zur rathlichen Ueberweisung an die Armenbezirks-Commissionen, der Rest zur Vertheilung an bestimmten Gedächtnistagen an näher bezeichnete Hülfbedürftige und, nach dem Ermessen des Vorsitzenden der Armenverwaltung, an Bedürftige oder an Wohlthätigkeitsveranstaltungen — unter Ausschluß der in laufender Armenunterstützung stehenden Personen — bestimmt.

Die Vertheilung dieser so dankenswerthen Zuwendungen erfolgte unter Mitwirkung der Armendeputation und der übrigen Organe der Armenverwaltung.

An Sühnegeldern zc. gingen 334 M. ein und wurden bei dem Wohlthätigkeitsfonds der Armenverwaltung vereinnahmt.

Dieser Fonds dient dazu, verschämten Armen, welche durch Krankheit, Arbeitslosigkeit oder sonstwie — ohne eigenes Verschulden — in Noth gerathen sind, Hülf zu bringen. Es ist sehr zu wünschen, daß demselben recht häufig größere Beträge, sei es als Geschenke, Sühnegelder oder Vermächtnisse, zufließen. Die in den Kreisen der Wohlthäter vielfach verbreitete Befürchtung, ihre Gaben an die Armenverwaltung möchten zur Erleichterung der etatsmäßigen städtischen Armenlasten verwandt werden, ist nicht begründet.

Einzelne Armenbezirke, so namentlich der XV. Bezirk — Oberbill — haben besondere Wohlthätigkeitsfonds in ansehnlicher Höhe sich gebildet, welche sie durch Concertvorträge, Sammelbüchsen zc. verstärken



bezw. ergänzen und nach Beschluß der Bezirkscommission bei dringenden Nothständen zur Bekleidung von armen Communicanten, Confirmanden u. s. w. verwenden. Es kann dieses Vorgehen nur rühmlichst hervor- gehoben und zur Nachahmung empfohlen werden.

## 2. Vereine und deren Wirksamkeit.

Die Vereinswohlthätigkeit ist hierorts eine überaus rege und ausgedehnte; die verschiedenen Confes- sionen entfalten auf diesem Gebiete einen rühmenswerthen Wettstreit. Es muß indessen dringend gewünscht werden, daß auch die Vereine Unterstützungen nur gewähren nach vorgängiger eingehender Untersuchung der Verhältnisse der zu Unterstützten, damit nicht durch diese Art von Wohlthätigkeit der Zuzug zweifelhafter Existenzen, namentlich solcher, welche — von Ort zu Ort wandernd — nirgendwo einen Unterstützungs- wohnsitz mehr besitzen, zum Nachtheil der Stadt gefördert wird. Es kann deshalb den Vereinen wie Privaten nur dringend anempfohlen werden, mit der öffentlichen Armenpflege Fühlung zu nehmen und deren Erfah- rungen und Hülfsmittel bei Beurtheilung der lokalen und persönlichen Verhältnisse im allgemeinen Interesse sich nutzbar zu machen; die letztere wird hierzu allzeit gerne bereit sein.

Von den zahlreichen hiesigen Wohlthätigkeitsvereinen sind hervorzuheben die katholischen Elisabethen- und Vincenzvereine, die evangelische Diaconie, deren Wirksamkeit im Einzelnen sich jedoch der Kenntniß der Armenverwaltung entzieht; ferner die Cigarren-Abschnitt- und andere Sammelvereine, sowie die vielen kleinern Frauenvereine, welche durch Veranstaltung von Weihnachts- und andern Bescheerungen, Bekleidung von Confirmanden und Communicanten in so viele arme Familien Glück und Freude bringen.

Sichtbarer und durchgreifender wirken die Suppenvereine der St. Ursula-Gesellschaft, des Anna-Stiftes und des Vereins gegen Verarmung. In ersterer Anstalt, welche hauptsächlich für Kranke, Genesende und Wöchnerinnen bestimmt und das ganze Jahr hindurch thätig ist, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahre 43 157 Portionen gegen 43 817 im Vorjahre verausgabt; die Einnahme betrug 7768 M. gegen 5982 M. im Vorjahre; die Ausgabe 7570 M. gegen 5982 M. im Vorjahre.

Der Verein gegen Verarmung speiste unter Leitung eines Damen-Comites von Anfang Januar bis Ende März in seiner Speisehalle an der Wagnerstraße täglich 400 bis 600 arme Schulkinder und veraus- gabte dafür über 4000 M.

Das Anna-Stift unterhielt wie früher seine Armentüche und vertheilte Speisen an Familien.

Das Wöchnerinnen-Asyl verpflegte im abgelaufenen Geschäftsjahre 126 Frauen in 1337 Tagen gegen 121 Frauen in 1180 Tagen des Vorjahres; gestorben ist dort eine Wöchnerin. Geboren wurden im Hause 67 Knaben und 61 Mädchen.

Die Einnahmen der Anstalt betragen:

|   |           |
|---|-----------|
| a. an regelmäßigen Beiträgen . . . . .  | 3 556 M.  |
| b. an außerordentlichen Zuwendungen (einschließlich einer Gabe der Armenverwaltung) | 9 670 „   |
| Summe . . . . .   | 13 226 M. |

Die Ausgaben . . . . . 4 898 „

Bleibt ein Cassenbestand . . . . . 8 329 M.

Die so überaus wohlthätig wirkende paritätische Anstalt verdient allseitige Anerkennung und Förderung.

## V. Finanzlage und Vermögen.

Der Abschluß der Armentasse hat folgendes Resultat ergeben.

Die etatsmäßigen Ausgaben sind bei einzelnen Titeln überschritten worden um zusammen 26 568 M.

Bei anderen Titeln ist die wirkliche Ausgabe hinter dem Voranschlage zurückgeblieben.

Die hierdurch erzielten Ersparnisse belaufen sich auf zusammen . . . . . 19 025 „

Es verbleibt somit eine Ueberschreitung des Gesamt-Etats von . . . . . 7 543 M.



Dieser Statsüberschreitung bei den Ausgaben stehen jedoch bedeutende Mehreinnahmen gegenüber.

|   |           |
|---|-----------|
| Dieselben betragen zusammen . . . . .   | 21 180 M. |
| und vermindern sich durch verschiedene, bei einzelnen Titeln entstandene Mindereinnahmen im Betrage von . . . . . | 3 232 "   |
| auf . . . . .   | 17 948 M. |
| Nach Abzug der Statsüberschreitung von . . . . .  | 7 543 "   |
| verbleibt ein Einnahme-Ueberschuß von . . . . .   | 10 405 M. |

Die hauptsächlichsten Statsüberschreitungen sind vorgekommen bei:

|  |           |
|--|-----------|
| der offenen Armenpflege mit . . . . .                        | 17 499 M. |
| Pflegekosten der Irren mit . . . . .                         | 2 184 "   |
| Desgleichen Blödsinniger, Blinder, Taubstummer mit . . . . . | 1 868 "   |
| Unterstützung Landarmer mit . . . . .                        | 1 569 "   |
| Unvorhergesehenen Ausgaben mit . . . . .                     | 394 "     |

Ersparnisse sind vorgekommen bei:

|   |         |
|---|---------|
| Bewaltungskosten . . . . .  | 360 M.  |
| Verpflegung Kranker in den hiesigen Krankenhäusern inkl. Pfleglinge und in auswärtigen Gemeinden verpflegten Personen . . . . . | 6 412 " |
| Beerdigungskosten mit . . . . .   | 2 572 " |
| Waisenspflegekosten mit . . . . .   | 5 261 " |
| Bekleidung zc. . . . .  | 721 "   |
| Pfleglingen im Landarmenhanse zu Trier . . . . .  | 653 "   |

Mehreinnahmen haben sich u. A. ergeben bei:

|  |          |
|--|----------|
| verschiedene Positionen der Titel V und VI des Armen-Stats, Berechtigungen zc. mit . . . . . | 3 448 M. |
| Titel VII. Erstattete Unterstützungen mit . . . . .  | 1 244 "  |
| " IX. Desgl. Krankenpflege- und Beerdigungskosten mit . . . . .                              | 2 456 "  |
| " X. Desgl. Irrenpflegekosten mit . . . . .  | 1 104 "  |
| " XI. Desgl. Waisenspflegekosten mit . . . . .   | 619 "    |
| " XIV. Desgl. Unterstützung Landarmer mit . . . . .  | 1 829 "  |
| " XV. Unvorhergesehene Einnahmen mit . . . . .   | 1 747 "  |

Mindereinnahmen ergaben:

|   |          |
|---|----------|
| Abgabe von öffentlichen Lustbarkeiten . . . . . | 3 133 M. |
| Pflegekosten Taubstummer . . . . .              | 34 "     |

Die Einnahmen der Armenkasse betragen:

|   | 1887/88    | 1888/89    |
|---|------------|------------|
| 1. Von der Verwaltung . . . . .             | — M.       | — M.       |
| 2. Vom Grundeigenthum . . . . .             | 1 462 "    | 1 461 "    |
| 3. Zinsen und Kapitalvermögen . . . . .     | 10 901 "   | 10 051 "   |
| 4. Stiftungen . . . . .                     | 19 623 "   | 23 074 "   |
| 5. und 6. Berechtigungen zc. . . . .        | 101 068 "  | 72 547 "   |
| 7. Erstattete Baarunterstützungen . . . . . | 2 462 "    | 1 765 "    |
| Zu übertragen                               | 135 516 M. | 108 898 M. |

|  | 1887/88              | 1888/89    |
|--|----------------------|------------|
|  | Uebertrag 135 516 M. | 108 898 M. |
| 8. Aus der Büchse des Standesamts . . . . .  | 410 "                | 317 "      |
| 9. Pflege der Armen in verschiedenen Anstalten (Blödsinnige, Blinde, Taubstumme) . . . . . | 112 "                | 365 "      |
| 10. Krankenpflege . . . . .  | 14 565 "             | 12 375 "   |
| 11. Irrenpflege . . . . .  | 3 163 "              | 3 104 "    |
| 12. Waisenflege . . . . .  | 652 "                | 919 "      |
| 13. Zuschüsse anderer Kassen . . . . .   | 462 "                | 462 "      |
| 14. Durchlaufende Einnahme . . . . .   | 177 667 "            | 145 873 "  |
| Darunter   | 1887/88              | 1888/89    |
| Erstattete Unterstützung landarmer Personen . . . . .                                      | 26 741 M.            | 27 829 M.  |
| Geschenke für den Wohlthätigkeitsfonds . . . . .   | 532 "                | 334 "      |
| Einnahmen zu Kapitalanlagen . . . . .  | 66 200 "             | 23 600 "   |
| Desgl. für die Ferienkolonien . . . . .  | 8 993 "              | 8 014 "    |
| Vom Annastift für die Suppenanstalten . . . . .  | 200 "                | 200 "      |
| Erspartes Bedürfnis . . . . .  | 2 191 "              | — "        |
| Legat von Commerzienrath Lupp . . . . .  | 10 000 "             | — "        |
| Dr. Wolff'sche Stiftung . . . . .  | 50 000 "             | — "        |
| Louis Kniffler'sche Stiftung . . . . .   | — "                  | 7 500 "    |
| Alb. Habrichs'sche Stiftung . . . . .  | — "                  | 50 000 "   |
| Louis Haniel'sche Stiftung . . . . .   | — "                  | 25 000 "   |
| 15. Insgemein . . . . .  | 2 532 "              | 2 096 "    |
| 16. Abgelegte Kapitalien . . . . .   | 800 "                | 1 300 "    |
| Zusammen . . . . .   | 335 879 M.           | 275 709 M. |

## Die Ausgaben betragen:

|   | 1887/88    | 1888/89    |
|---|------------|------------|
| 1. Verwaltungskosten . . . . .                                  | 3 329 M.*) | 3 514 M.*) |
| 2. Für das Eigenthum . . . . .                                  | 56 "       | 48 "       |
| 3. Zinsen vom Kapitalvermögen . . . . .                         | 3 705 "    | 5 832 "    |
| 4. Stiftungen . . . . .   | 18 082 "   | 27 002 "   |
| 5. Berechtigungen . . . . .                                     | 355 "      | 583 "      |
| 6. Unterstützungen in Baar, Brod, Bekleidung zc. . . . .        | 140 413 "  | 147 777 "  |
| 7. Pflege der Armen in verschiedenen Anstalten . . . . .        | 2 280 "    | 4 368 "    |
| 8. Krankenpflege . . . . .                                      | 87 482 "   | 83 046 "   |
| 9. Irrenpflege . . . . .  | 24 527 "   | 25 684 "   |
| 10. Waisenflege . . . . .                                       | 35 682 "   | 32 738 "   |
| 11. Pflegekosten für Pfleglinge in den Krankenhäusern . . . . . | 628 "      | 347 "      |
| 12. Durchlaufende Ausgaben . . . . .                            | 178 540 "  | 138 142 "  |
| 13. Insgemein . . . . .   | 2 840 "    | 1 923 "    |
| 14. Angelegte Kapitalien . . . . .                              | 800 "      | 1 300 "    |
| 15. Zur rentbaren Anlegung für den Reservefonds . . . . .       | 16 079 "   | — "        |
| Zusammen . . . . .  | 514 798 M. | 472 304 M. |

\*) Die aus dem Etat der allgemeinen Verwaltung bestrittenen Gehälter der Bureaubeamten sind hierin nicht einbegriffen.

|   | Abſchluß. |  | 1887/88    | 1888/89    |
|---|-----------|--|------------|------------|
| Die Einnahmen betragen . . . . .                    |           |  | 335 877 M. | 275 709 M. |
| Die Ausgaben betragen . . . . .                     |           |  | 514 798 „  | 472 304 „  |
| Mithin Ausfall als Zuſchuß der Stadtkaffe . . . . . |           |  | 178 921 M. | 196 595 M. |
| Zm Etat iſt dieſer Zuſchuß vorgeſehen mit . . . . . |           |  | 195 000 „  | 207 000 „  |
| Mithin iſt erforderlich geweſen weniger . . . . .   |           |  | 16 080 M.  | 10 405 M.  |

| Ausgaben in den letzten 3 Jahren:                           |  | 1886/87    | 1887/88    | 1888/89    |
|---|--|------------|------------|------------|
| a. Baare Unterſtützung . . . . .                            |  | 111 476 M. | 127 277 M. | 131 679 M. |
| b. Brod . . . . .   |  | 3 412 „    | 3 660 „    | 3 529 „    |
| c. Brand . . . . .  |  | — „        | — „        | — „        |
| d. Bekleidung . . . . .                                     |  | 7 119 „    | 7 530 „    | 3 381 „    |
| e. Medicin und ärztliche Behandlung . . . . .               |  | 14 699 „   | 14 533 „   | 14 610 „   |
| f. Beerdigungskosten . . . . .                              |  | 6 043 „    | 4 628 „    | 4 427 „    |
| g. Waiſenpflegekosten inkl. Bekleidung . . . . .            |  | 36 915 „   | 35 682 „   | 32 738 „   |
| h. Irrenpflegekosten . . . . .                              |  | 22 615 „   | 24 527 „   | 25 684 „   |
| i. An fremde Gemeinden erſtattete Unterſtützungen . . . . . |  | 3 344 „    | 3 277 „    | 4 555 „    |
| k. An fremde Gemeinden erſtattete Kurkosten . . . . .       |  | 5 873 „    | 4 959 „    | 4 684 „    |

Bei der Pflegehauskaſſe betragen:

|  |  | Die Einnahmen: |           |
|--|--|----------------|-----------|
| 1. Von der Verwaltung . . . . .                            |  | — M.           | — M.      |
| 2. Vom Grundeigenthum . . . . .                            |  | 102 „          | 102 „     |
| 3. Zinſen vom Kapitalvermögen . . . . .                    |  | 3 837 „        | 3 380 „   |
| 4. Erſtattete Pflegekosten . . . . .                       |  | 5 239 „        | 9 873 „   |
| 5. Verſchiedene Einnahmen . . . . .                        |  | 82 „           | 3 311 „   |
| 6. Abgelegte Kapitalien . . . . .                          |  | — „            | 9 000 „   |
| 7. Einzahlungen für Aufnahme in die Pflegehäuſer . . . . . |  | 1 000 „        | 1 000 „   |
| Zuſammen . . . . .   |  | 10 260 M.      | 26 666 M. |

|  |  | Die Ausgaben: |            |
|--|--|---------------|------------|
| 1. Verwaltungskosten . . . . .                             |  | 9 701 M.      | 10 531 M.  |
| 2. Für das Grundeigenthum . . . . .                        |  | 190 „         | 189 „      |
| 3. Zinſen vom Kapitalvermögen . . . . .                    |  | 2 010 „       | 3 473 „    |
| 4. Verpflegung und Bekleidung . . . . .                    |  | 77 561 „      | 77 229 „   |
| 5. Arzneikosten . . . . .                                  |  | 882 „         | 741 „      |
| 6. Begräbniskosten . . . . .                               |  | 748 „         | 754 „      |
| 7. Verſchiedene Ausgaben . . . . .                         |  | 2 396 „       | 2 360 „    |
| 8. Einzahlungen für Aufnahme in die Pflegehäuſer . . . . . |  | 1 000 „       | 1 000 „    |
| 9. Angelegte Kapitalien . . . . .                          |  | — „           | 9 000 „    |
| Zuſammen . . . . .   |  | 94 488 M.     | 105 277 M. |

|   |   | Abſchluß:         |           |
|---|---|-------------------|-----------|
| Die Einnahmen betragen . . . . .                                |   | 10 260 M.         | 26 666 M. |
| Die Ausgaben betragen . . . . .                                 |   | 94 488 „          | 105 277 „ |
| Mithin Ausfall bezw. Zuſchuß zu Laſten der Stadtkaffe . . . . . |   | 84 228 M.         | 78 611 M. |
| Zm Etat iſt dieſer Zuſchuß vorgeſehen mit . . . . .             |   | 78 000 „          | 81 000 „  |
| Mithin iſt erforderlich geweſen                                 | { | mehr . . . . .    | 6 228 M.  |
|   |   | weniger . . . . . | —         |
|   |   |                   | 2 389 M.  |



Der Zuschuß der Stadtkasse zu den Armenbedürfnissen (ausschließlich der Bau- und Unterhaltungskosten der Gebäude) beläuft sich demnach:

|  |            |            |
|--|------------|------------|
|  | 1887/88    | 1888/89    |
| a. bei der Armenkasse auf . . . . .      | 178 921 M. | 196 595 M. |
| b. bei der Pflegehauskasse auf . . . . . | 84 228 „   | 78 611 „   |
| Zusammen . . . . .                       | 263 149 M. | 275 206 M. |
| oder pro Kopf der Bevölkerung . . . . .  | 2,2        | 1,95       |

**Vergleichende Uebersicht der Höhe der Ausgaben zu Armenzwecken in den Jahren 1879/80 bis 1888/89.**

| Jahr    | Betrag der Gesamtausgabe |                               |         | Hierin sind an durchlaufenden Posten enthalten |                               |         | Nach Abzug der Summe in Spalte 7 von der Summe in Spalte 4 verbleibt eine Ausgabe von | Es ist demnach ausgegeben gegen das Vorjahr |      |         |      |
|---------|--------------------------|-------------------------------|---------|--|-------------------------------|---------|---|---|------|---------|------|
|         | bei der Armenkasse       | bei der Verpflegungshauskasse | Summe   | bei der Armenkasse                             | bei der Verpflegungshauskasse | Summe   |   | mehr  |      | weniger |      |
|         |                          |                               |         |  |                               |         |   | Betrag                                      | %    | Betrag  | %    |
| 1       | M 2                      | M 3                           | M 4     | M 5  | M 6                           | M 7     | M 8   | M 9   | % 9  | M 10    | % 10 |
| 1879/80 | 458 808                  | 70 172                        | 528 980 | 199 440  | 15 579                        | 215 019 | 313 961   | —   | —    | —       | —    |
| 1880/81 | 331 089                  | 63 598                        | 394 687 | 76 048   | 7 313                         | 83 361  | 311 326   | —   | —    | 2 635   | 0,84 |
| 1881/82 | 365 079                  | 79 918                        | 444 997 | 93 659   | 22 472                        | 116 131 | 328 866   | 17 540                                      | 5,63 | —       | —    |
| 1882/83 | 424 857                  | 65 939                        | 490 796 | 167 760  | 3 700                         | 171 460 | 319 336   | —   | —    | 9 530   | 2,89 |
| 1883/84 | 444 216                  | 81 019                        | 522 235 | 168 496  | 17 615                        | 186 111 | 336 124   | 16 788                                      | 5,22 | —       | —    |
| 1884/85 | 604 490                  | 86 301                        | 690 791 | 341 494  | 10 275                        | 351 769 | 339 022   | 2 898                                       | 0,86 | —       | —    |
| 1885/86 | 555 574                  | 118 107                       | 673 681 | 280 653  | 33 600                        | 314 253 | 359 428   | 20 406                                      | 5,68 | —       | —    |
| 1886/87 | 386 729                  | 111 055                       | 497 784 | 94 971   | 20 300                        | 115 271 | 382 513   | 23 085                                      | 6,42 | —       | —    |
| 1887/88 | 514 798                  | 94 488                        | 609 286 | 193 777  | 1 000                         | 194 777 | 414 509   | 31 996                                      | 8,90 | —       | —    |
| 1888/89 | 472 304                  | 105 277                       | 577 581 | 143 318  | 10 000                        | 153 318 | 424 263   | 9 754                                       | 2,35 | —       | —    |

In dem Bestande des Aktivvermögens der Armenverwaltung ist eine Aenderung nicht eingetreten. Dasselbe beläuft sich auf:

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| a. Grundvermögen rund . . . . . | 237 837 M. |
| b. Kapitalvermögen . . . . .    | 172 856 „  |
| Zusammen . . . . .              | 410 693 M. |

außer dem unter Abschnitt X nachgewiesenen Vermögen der milden Stiftungen, der beiden Fonds des Verpflegungshauses und des Reservefonds der Armenverwaltung.

**X. Stipendien, Legate und milde Stiftungen.**

Eine wesentliche Vermehrung des Stiftungsvermögens erfolgte durch

- a. eine Stiftung des verstorbenen Rentners Albert Habrichs im Betrage von 50 000 M., deren Zinsen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken,
- b. eine gleiche der Erben des verstorbenen Fabrikbesizers Louis Daniel im Betrage von 25 000 M., deren Zinsen ebenfalls zu wohlthätigen Zwecken,

c. eine gleiche der Wittve des Consuls a. D. Kniffler im Betrage von 7500 M., deren Zinsen vorzugsweise zu Waisenzwecken Verwendung finden sollen.

Bezüglich der Schenkungen zum

a. Unterstützungsfonds für Realschullehrer-Wittwen und Waisen

b. Stipendienfonds der Kunstgewerbeschule

ist unter den betreffenden Abschnitten berichtet.

Ueber die unter Nr. 37—39 der nachfolgenden Zusammenstellung aufgeführten Beträge wird Nachstehendes bemerkt.

Unterm 5. Juni 1862 errichtete die Wittve von Heister geb. von Pelsler-Berensberg eine Stiftung im Betrage von 6000 M.,

unterm 15. Mai 1865

a. der Rentner M. G. Goering eine solche von 300 M.,

b. der conservative Verein hier selbst eine dergleichen von 450 M.,

die letzteren beiden zur Erinnerung an die Jubiläumsfeier vom 15. Mai 1865 über die Vereinigung der Rheinprovinz mit der Preussischen Monarchie,

alle drei mit der Bestimmung, daß die Zinsen an hilfsbedürftige Veteranen bezw. Invaliden der Preussischen Armee vertheilt werden, die Verwaltung der Stiftung dem Kreis-Commissariat des National-Dankes für Veteranen für den Stadtkreis Düsseldorf übertragen und im Falle der Auflösung des letzteren auf den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf übergehen solle.

Nachdem der letzte Veteran hiesiger Stadt aus den Freiheitskriegen von 1813/15 am 30. Juni 1887 gestorben, löste sich das genannte Kreis-Commissariat auf und überwies der Stadt die bezeichneten Stiftungskapitalien zur weiteren stiftungsmäßigen Verwaltung.

Dieselben werden in der Rechnung der Armenkasse geführt.

Dem Landwehr-Unterstützungsfonds wurden 1215 M. Gebühren für ertheilte Jagdscheine, dem Verpflegungshausfonds 1000 M. für Aufnahme von Pflinglingen in das Verpflegungshaus überwiesen.

In den übrigen Fällen ist eine Vermehrung des Stiftungsvermögens nur durch Zuschreibung nicht verwendeter Zinsen, und bei den Pensions- u. Fonds durch Zuschüsse der Stadtkasse bezw. durch Beiträge der Mitglieder erfolgt.

Den Stand des Stiftungsvermögens ergibt nachstehende Zusammenstellung.

| Bezeichnung  | Kapitalbestand am |         | Mithin           |         |
|--|-------------------|---------|------------------|---------|
|  | 31. März          |         | am 31. März 1889 |         |
|  | 1888              | 1889    | mehr             | weniger |
|  | M                 | M       | M                | M       |
| 1. Beamten-Wittwen und Waisen-Pensionsfonds . . . . .  | 60 803            | 78 119  | 17 316           | —       |
| 2. Aus den Ueberschüssen der Industrie-Ausstellungen in 1852 und 1880 gebildeter Fonds . . . . . | 60 922            | 62 771  | 1 849            | —       |
| 3. Ablösekaptial der Volmerswerther Hudegerechtigkeit . . . . .                                  | 4 637             | 4 663   | 26               | —       |
| 4. Fonds zur Belohnung von Mannschaften der Feuerwehr für bewiesenen persönlichen Muth . . . . . | 1 882             | 1 912   | 30               | —       |
| 5. Feuerwehr-Pensionsanstalt . . . . .   | 12 131            | 14 356  | 2 225            | —       |
| 6. Pensionsfonds des städtischen Orchesters . . . . .  | 20 876            | 29 400  | 8 524            | —       |
| Zu übertragen  | 161 251           | 191 221 | 29 970           | —       |

| Bezeichnung   | Kapitalbestand am |         | Mithin           |         |
|---|-------------------|---------|------------------|---------|
|   | 31. März          |         | am 31. März 1889 |         |
|   | 1888              | 1889    | mehr             | weniger |
|   | „                 | „       | „                | „       |
| Uebertrag   | 161 251           | 191 221 | 29 970           | —       |
| 7. Dr. Mooren'sche Stiftung zum Vortheil des Künstler-Unterstützungsvereins . . . . .   | 6 150             | 6 150   | —                | —       |
| 8. Dr. Mooren'sche Stiftung zum Vortheil des Ärzte-Pensionsfonds für die Stadt Düsseldorf . . . . .                               | 9 263             | 9 627   | 364              | —       |
| 9. Abr. Wetter'sche Stiftung zur Ausbildung von Künstlern . . . . .   | 9 090             | 9 090   | —                | —       |
| 10. Benzenberg'sche Stiftung (Sternwarte) . . . . .   | 22 500            | 24 300  | 1 800            | —       |
| Dazu Mo- und Immobiliar-Vermögen . . . . . 33 900 M.  |                   |         |                  |         |
| 11. Pensionsfonds für Realgymnasiallehrer . . . . .   | 29 189            | 29 189  | —                | —       |
| 12. Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen von Realgymnasiallehrern . . . . .   | 19 615            | 31 988  | 12 373           | —       |
| 13. Aulafonds des Realgymnasiums (Stipendien für Studierende) . . . . .   | 6 838             | 6 985   | 147              | —       |
| 14. Stipendienfonds der Kunstgewerbeschule . . . . .  | 7 725             | 11 245  | 3 520            | —       |
| 15. Waisenstiftung der Friedrichsstadt . . . . .  | 10 545            | 10 545  | —                | —       |
| 16. Peter Joseph Weidenhaupt'sche Stiftung zur Unterstützung Verwandter . . . . .   | 63 239            | 63 239  | —                | —       |
| 17. Trinka'sche Stiftung . . . . .  | 3 508             | 3 510   | 2                | —       |
| 18. Fonds zur Unterstützung Ueberschwemmter . . . . .   | 3 855             | 4 008   | 153              | —       |
| 19. Fürstlich Hohenzollern'sche Stiftung für Wittwen . . . . .  | 3 094             | 3 094   | —                | —       |
| 20. Fürstl. Hohenzollern'sche Stiftung für Wöchnerinnen . . . . .   | 1 930             | 1 930   | —                | —       |
| 21. Dr. Mooren'sche Stiftung für blinde Erwachsene . . . . .  | 6 163             | 6 164   | 1                | —       |
| 22. Quack'sche Stiftung für Waisen . . . . .  | 4 305             | 4 305   | —                | —       |
| 23. Stiftung zum Andenken an die Feier der 50 jährigen Vereinigung der Rheinlande mit der Krone Preußen (Zubelstiftung) . . . . . | 3 041             | 3 042   | 1                | —       |
| 24. Landwehr-Unterstützungsfonds . . . . .  | 18 603            | 20 460  | 1 857            | —       |
| 25. B. Müller'sche Waisenstiftung . . . . .   | 9 000             | 9 000   | —                | —       |
| 26. Wilhelm Schiffer'sche Stiftung . . . . .  | 2 100             | 2 100   | —                | —       |
| Dazu Immobiliar-Vermögen nach Abzug von 35 000 M. Schulden . . . . . 98 584 „   |                   |         |                  |         |
| 27. Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .  | 32 349            | 32 349  | —                | —       |
| 28. Rob. Westhoff'sche Stiftung . . . . .   | 12 300            | 12 300  | —                | —       |
| 29. Alb. Poensgen'sche Stiftung . . . . .   | 15 000            | 15 000  | —                | —       |
| 30. Rüpper'sche Stiftung . . . . .  | 44 000            | 44 000  | —                | —       |
| 31. Schramm'sche Stiftung . . . . .   | 30 000            | 30 000  | —                | —       |
| 32. Baum'sche Stiftung . . . . .  | 6 375             | 6 375   | —                | —       |
| 33. Rud. Lupp'sche Stiftung . . . . .   | 10 000            | 10 000  | —                | —       |
| 34. Dr. Jos. Wolff'sche Stiftung . . . . .  | 50 000            | 50 000  | —                | —       |
| 35. Alb. Habrich'sche Stiftung . . . . .  | —                 | 50 000  | 50 000           | —       |
| Zu übertragen 132 484 M.  | 601 028           | 701 216 | 100 188          | —       |



| Bezeichnung   | Kapitalbestand am<br>31. März |           | Mithin<br>am 31. März 1889 |              |
|---|-------------------------------|-----------|----------------------------|--------------|
|   | 1888<br>M                     | 1889<br>M | mehr<br>M                  | weniger<br>M |
| Uebertrag 132 484 M.  | 601 028                       | 701 216   | 100 188                    | —            |
| 36. Kniffler'sche Stiftung . . . . .  | —                             | 7 500     | 7 500                      | —            |
| 37. Louis Haniel'sche Stiftung . . . . .  | —                             | 25 000    | 25 000                     | —            |
| 38. von Heister'sche Stiftung . . . . .   | —                             | 6 000     | 6 000                      | —            |
| 39. Stiftung des konservativen Vereins . . . . .                                | —                             | 450       | 450                        | —            |
| 40. Stiftung zur Erinnerung an die Jubiläumsfeier<br>vom 15. Mai 1865 . . . . . | —                             | 300       | 300                        | —            |
| 41. Krankenhausfonds . . . . .  | 36 084                        | 37 547    | 1 463                      | —            |
| 42. Verpflegungshausfonds . . . . .   | 42 150                        | 44 060    | 1 910                      | —            |
| Dazu No- und Immobiliar-Vermögen . . . . . 17 310 "                             |                               |           |                            |              |
| Summe . . . . . 149 794 M.  | 679 262                       | 822 073   | 142 811                    | —            |
| Dazu No- und Immobiliar-Vermögen . . . . .                                      | 149 794                       | 149 794   | —                          | —            |
| Zusammen . . . . .  | 829 056                       | 971 867   | 142 811                    | —            |

## XI. Polizei.

### I. Verwaltung.

In der Organisation ist während des Jahres 1888/89 eine Aenderung nur dahin eingetreten, daß das Executiv-Polizei-Personal seit 1. November 1888 um 3 Polizei-Wachtmeister und 6 Schutzleute vermehrt worden ist.

Es waren vorhanden:

- 1 Polizei-Inspektor,
  - 7 Polizei-Commissarien, von welchen einer die Geschäfte in Kriminalsachen, ein zweiter noch neben seinem Bezirke diejenigen der Amtsanwaltschaft wahrnahm und ein dritter das Vereins-, Droschken- und Dienstmannswesen, die Sittenpolizei- und die Unfallsachen bearbeitete;
  - 4 Polizei-Wachtmeister für die Bezirks-Büreau,
  - 2 " " " " das Kriminal-Büreau und
  - 2 " " " " den Nachtdienst;
  - 52 Polizei-Sergeanten, davon:
    - Revier-Sergeanten . . . . . 41
    - Patrouillen-Sergeanten . . . . . 8
    - Schreib-Sergeanten . . . . . 2
    - Zur Dienstleistung im Kriminal-Büreau . . . . . 1
- Summe . . . 52 und
- 40 Schutzleute für den Nachtdienst.

Nachstehende Verordnungen wurden erlassen:

1. Polizei-Verordnung betreffend das nicht gewerbsmäßige Schlachten selbstgemästeter Schweine in den Außenorten der Stadtgemeinde Düsseldorf, welche von dem Schlachtzwang ausgeschlossen sind, vom 16. April 1888.
2. Polizei-Verordnung betreffend die Untersuchung des nicht frischen Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen vom 16. April 1888.
3. Polizei-Verordnung betreffend die Beschaffenheit derjenigen Straßen und Straßentheile, welche im Stadtbezirke Düsseldorf als für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertiggestellt anzusehen sind, vom 8. Mai 1888.
4. Bekanntmachung betreffend die tägliche Straßenreinigung im Stadtbezirke Düsseldorf vom 15. November 1888.
5. Polizei-Verordnung betreffend das Halten von Hunden im Stadtbezirke Düsseldorf vom 7. Februar 1889.
6. Ergänzenbe bzw. abändernde Bestimmungen zur Bau-Polizei-Ordnung für die Oberbürgermeisterei Düsseldorf vom 29. Januar 1889
7. Polizei-Verordnung betreffend die Benutzung der öffentlichen Anlagen in der Stadt Düsseldorf vom 14. März 1889.
8. Polizei-Verordnung betreffend den Betrieb von Straßeneisenbahnen vom 21. März 1889.

## II. Personalien.

Während des Jahres 1888/89 sind aus dem Polizeidienste ausgeschieden:

|  |                 |                        |   |                     |
|--|-----------------|------------------------|---|---------------------|
| 1. durch Tod . . . . .                           | —               | Polizei-Wachtmeister   | 2 | Polizei-Sergeanten  |
| 2. freiwillig . . . . .                          | 2               | "                      | 2 | "                   |
| 3. In Folge Beförderung zum Polizei-Wachtmeister |                 |                        | 1 | " Sergeant          |
| 4. durch Entlassung . . . . .                    |                 |                        | 1 | " "                 |
|  | Summe . . . . . | 2 Polizei-Wachtmeister | 6 | Polizei-Sergeanten. |

Angestellt wurden:

|   |                 |                        |   |                     |
|---|-----------------|------------------------|---|---------------------|
| 1. in bereits im Jahre 1887/88 vakant gewordenen Stellen . . . . .          | 1               | Polizei-Wachtmeister   | 1 | Polizei-Sergeant    |
| 2. in im Jahre 1888/89 vakant gewordenen Stellen                            | 1               | "                      | 6 | " Sergeanten        |
| 3. in Folge Vermehrung des Polizei-Executiv-Personals pro 1888/89 . . . . . | 3               | "                      | 1 | " Sergeant          |
|   | Summe . . . . . | 5 Polizei-Wachtmeister | 8 | Polizei-Sergeanten. |

Schutzmänner sind ausgeschieden:

|                               |                 |                 |
|-------------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. freiwillig . . . . .       | 4               | Schutzmänner    |
| 2. durch Entlassung . . . . . | 3               | "               |
|                               | Summe . . . . . | 7 Schutzmänner. |

Eingestellt wurden:

|   |                 |                  |
|---|-----------------|------------------|
| in Folge Vermehrung der Zahl der Schutzmänner pro 1888/89 . . . . . | 8               | Schutzmänner     |
| für die im Jahre 1888/89 Ausgeschiedenen . . . . .                  | 7               | "                |
|   | Summe . . . . . | 15 Schutzmänner. |

Es waren erkrankt während des Jahres 1888/89:

|  |    |               |
|--|----|---------------|
| 1. Polizei-Wachtmeister und Sergeanten . . . . . | 17 | mit 358 Tagen |
| 2. Schutzmänner . . . . .                        | 29 | " 669 "       |

oder durchschnittlich pro Tag

- a. 0,98 Polizei-Wachtmeister und Sergeanten
- b. 1,83 Schutzmänner.

## III. Schulversäumnisse.

|  |         |         |
|--|---------|---------|
|  | 1887/88 | 1888/89 |
| 1. Zu polizeilichen bezw. gerichtlichen Bestrafungen wurden überwiesen . . . . . | 2 354   | 3 766   |
| 2. Zwangsweise Zuführungen zur Schule fanden statt . . . . .                     | 624     | 842     |

## IV. Impfwesen.

## a. Erste Impfung.

|  |         |         |
|--|---------|---------|
|  | 1887/88 | 1888/89 |
| Zahl der impfpflichtigen Kinder . . . . .  | 5 251   | 5 463   |
| Davon wurden mit Erfolg geimpft . . . . .  | 3 354   | 3 572   |
| " waren gestorben . . . . .  | 993     | 855     |
| " " verzogen . . . . .   | 258     | 252     |
| " wurden ohne Erfolg geimpft (einschließlich der nicht zur Revision erschienenen Kinder) . . . . . | 139     | 217     |
| " vorläufig befreit (einschließlich der nicht aufzufindenden Kinder) . . . . .                     | 434     | 515     |
| " vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . . . .   | 73      | 52      |

## b. Wiederimpfung.

|  |       |       |
|--|-------|-------|
| Zahl der Impfpflichtigen (1876 geboren) . . . . .        | 2 586 | 2 710 |
| Davon wurden mit Erfolg wiedergeimpft . . . . .          | 2 246 | 2 033 |
| " waren gestorben . . . . .                              | 2     | 5     |
| " " verzogen . . . . .                                   | 27    | 32    |
| " wurden ohne Erfolg wiedergeimpft . . . . .             | 242   | 577   |
| " vorläufig befreit . . . . .                            | 48    | 33    |
| " gänzlich befreit . . . . .                             | 9     | 6     |
| " vorschriftswidrig der Wiederimpfung entzogen . . . . . | 12    | 24    |

## V. Gewerbepolizei.

## 1. Gast- und Schankwirthschaften.

Vom 1. April 1888 bis 1. Juli 1888, an welch' letzterem Tage die Bearbeitung der Schankconzeptions-Angelegenheiten auf den ins Leben getretenen Stadt-Ausschuß überging, wurden Conzeptionsgesuche eingereicht und zwar für:

|  |    |
|--|----|
| 1. Gastwirthschaft . . . . .                         | 9  |
| 2. unbeschränkte Schankwirthschaft . . . . .         | 35 |
| 3. beschränkte Schankwirthschaft . . . . .           | 10 |
| 4. Kaffeewirthschaft . . . . .                       | 7  |
| 5. Kleinhandlungen mit geistigen Getränken . . . . . | 9  |

Summe . . . . . 70

Hiervon wurden:

|   | genehmigt | abgelehnt | zurückgezogen | Summe |
|---|-----------|-----------|---------------|-------|
| Gastwirthschaften . . . . .                 | 7         | 1         | 1             | 9     |
| Unbeschränkte Schankwirthschaften . . . . . | 9         | 24        | 2             | 35    |
| Beschränkte " . . . . .                     | 3         | 7         | —             | 10    |
| Kaffeewirthschaften . . . . .               | 3         | 4         | —             | 7     |
| Kleinhandlungen . . . . .                   | 4         | 3         | 2             | 9     |
| Summe . . . . .                             | 26        | 39        | 5             | 70    |



Von den erhobenen 4 Rekursen wurden:

|   |   |
|---|---|
| abgelehnt . . . . .                               | 4 |
| zurückgezogen . . . . .                           | — |
| Seitens der Regierung angenommen . . . . .        | — |
| Es schweben noch die Verhandlungen über . . . . . | — |
| Summe . . . . .                                   | 4 |

Nachweisung über den Zu- und Abgang an Schankstätten im Statsjahre 1888/89.

|  | Gastw. | Unbeschr.<br>Schanfw. | Beschr.<br>Schanfw. | Kaffeew. | Kleinhdl. | Summe |
|--|--------|-----------------------|---------------------|----------|-----------|-------|
| Am 1. April 1888 waren vorhanden . . . . .                   | 122    | 239                   | 82                  | 25       | 31        | 499   |
| Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 kamen<br>hinzu . . . . . | 17     | 36                    | 6                   | 6        | 9         | 74    |
| Summe . . . . .  | 139    | 275                   | 88                  | 31       | 40        | 573   |
| Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 gingen ein               | 14     | 23                    | 9                   | 4        | 3         | 53    |
| Bestand am 1. April 1889 . . . . .                           | 125    | 252                   | 79                  | 27       | 37        | 520   |
| und zwar gegen den Stand am                                  |        |                       |                     |          |           |       |
| 1 April 1888 { weniger . . . . .                             | —      | —                     | 3                   | —        | —         | —     |
| { mehr . . . . .   | 3      | 13                    | —                   | 2        | 6         | 21    |
| Am 1. Oktober 1879 vorhanden . . . . .                       | 133    | 222                   | 222                 | —        | 39        | 616   |
| Am 1. April 1889 { weniger . . . . .                         | 8      | —                     | 143                 | —        | 2         | 96    |
| { mehr . . . . .   | —      | 30                    | —                   | 27       | —         | —     |

In der Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 haben . . . . . 53 326 Personen  
in den Gastwirthschaften und . . . . . 30 899 "  
in den Herbergen, also zusammen . . . . . 84 225 Personen  
logirt.

Es beträgt also in den Gastwirthschaften der Monats- bzw. Tages-  
durchschnitt . . . . . 4 444 bzw. 146 Personen  
in den Herbergen . . . . . 2 575 " 85 "

Am 1. April 1888 waren in den hiesigen Gastwirthschaften zum  
Logirgebrauch verfügbar . . . . . 925 Zimmer mit 1 309 Betten  
Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 gingen ab . . . . . 110 " " 140 "  
Bleiben . . . . . 815 Zimmer mit 1 169 Betten  
Vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 kamen hinzu . . . . . 120 " " 151 "  
Bestand am 1. April 1889 . . . . . 935 Zimmer mit 1 320 Betten  
Mithin mehr . . . . . 10 " " 11 "

### 2. Dienstmänner.

Es waren vorhanden am 31. März 1888 . . . . . 49  
" " " " 31. " 1889 . . . . . 49

### 3. Gesindevermittler.

Es waren vorhanden am 31. März 1888 . . . . . 23  
" " " " 31. " 1889 . . . . . 26

## 4. Geschäftsvermittler.

|   |    |
|---|----|
| Es waren vorhanden am 31. März 1888 . . . . . | 48 |
| „ „ „ „ 31. „ 1889 . . . . .                  | 53 |

## 5. Petroleumlager und Verkaufsstätten 554

## 6. An Brandentschädigungen

wurden, soviel zur polizeilichen Kenntniß gekommen ist, in 1888/89 gezahlt:

|  |           |
|--|-----------|
| a. Seitens der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät für 19 Brände . . . . . | 5 263 M.  |
| Mithin kommen auf einen Brand . . . . .                                      | 277 „     |
| Die höchste Entschädigung betrug . . . . .                                   | 3 000 „   |
| Die niedrigste Entschädigung betrug . . . . .                                | 6 „       |
| b. Seitens der Privat-Versicherungsanstalten für 162 Brände . . . . .        | 232 110 „ |
| Mithin kommen durchschnittlich auf einen Brand . . . . .                     | 1 433 „   |
| Die höchste Entschädigung betrug . . . . .                                   | 99 000 „  |
| Die niedrigste Entschädigung betrug . . . . .                                | 2 „       |

## 7. Mobilar- und Waaren-Versicherungsanträge

mit Einschluß der Prolongationen wurden 4600 genehmigt mit einer Versicherungssumme von 59 613 429 M.

## VI. Paß- und Gewerbepolizei.

| Es wurden ausgefertigt   | 1887/88 | 1888/89 |
|--|---------|---------|
| a. Paßkarten . . . . .   | 195     | 217     |
| b. Reisepässe . . . . .  | 305     | 289     |
| c. Reiserouten . . . . .   | 15      | 15      |
| d. Leichenpässe . . . . .  | 52      | 56      |
| e. Gewerbelegitimationskarten zum Auffuchen von Waarenbestellungen . . . . . | 438     | 454     |
| f. Wandergewerbefcheine zum Handel im Umherziehen . . . . .                  | 355     | 445     |
| g. Jagdscheine . . . . .   | 384     | 409     |

## VII. Sanitätspolizei.

Im Kalenderjahre 1888 erkrankten nach Ausweis der von den Aerzten eingereichten Wochenkarten:

|                           |     |       |     |    |      |
|---------------------------|-----|-------|-----|----|------|
| An Diphtheritis . . . . . | 174 | gegen | 444 | in | 1887 |
| „ Scharlach . . . . .     | 61  | „     | 86  | „  | „    |
| „ Typhus . . . . .        | 40  | „     | 40  | „  | „    |
| Zusammen . . . . .        | 275 | gegen | 570 | in | 1887 |

Es starben:

| a. nach Ausweis der von den Aerzten eingereichten Wochenkarten: |   |                  | b. nach Angabe des Standesamtes: |    |                  |
|---|---|------------------|----------------------------------|----|------------------|
| a. an Diphtheritis . . . . .                                    | 6 | gegen 13         | } im Jahre 1887                  | 53 | gegen 48         |
| b. „ Scharlach . . . . .  | — | „ 4              |                                  | 2  | „ 7              |
| c. „ Typhus . . . . .   | 2 | „ 4              |                                  | 13 | „ 16             |
| Zusammen . . . . .  | 8 | gegen 21 in 1887 |                                  | 68 | gegen 71 in 1887 |

Die Sterblichkeitsziffer war die höchste:

| a. nach Ausweis der Wochenarten:                              |   | b. nach Angabe des Standesamtes: |   |
|---|---|----------------------------------|---|
| für Diphtheritis in den Monaten Mai und November je . . . . . | 2 | März . . . . .                   | 8 |
| „ Scharlach in den Monaten Mai und November je . . . . .      | 1 | September und November je . . .  | 1 |
| „ Typhus in den Monaten Mai und Dezember je . . . . .         | 1 | Dezember . . . . .               | 3 |

Sie war die niedrigste:

| a. nach Ausweis der Wochenarten:                            |   | b. nach Angabe des Standesamtes:                |   |
|---|---|---|---|
| für Diphtheritis in den Monaten März und April je . . . . . | 1 | Juni und August je . . . . .                    | 1 |
| „ Scharlach in den Monaten Mai und November je . . . . .    | 1 | September und November je . . .                 | 1 |
| „ Typhus in den Monaten Mai und Dezember je . . . . .       | 1 | Januar, Februar, Juli und November je . . . . . | 1 |

Sterbefälle kamen nicht vor:

- a. bei Scharlach in den Monaten Januar, Februar, März, April, Juni, Juli, August, Oktober und Dezember,
- b. bei Typhus in den Monaten April, Juni und September,
- c. „ Diphtheritis im Monat September.

Die Differenz in der Zahl der Sterbefälle bei den vorgenannten Krankheiten erklärt sich nur dadurch, daß Seitens der Herren Aerzte auch im Jahre 1888 nicht alle Sterbefälle mittels der Wochenarten angezeigt worden sind.

Die Sanitätscommission ist im verfloffenen Jahre zu mehreren Sitzungen zur Begutachtung verschiedener sanitärer Fragen zusammengetreten:

z. B. Begutachtung des Programms für die Erbauung eines Pflegehauses an der Himmelgeisterstraße; Ausführung der Revision der Schlafräume der Kost- und Quartiergänger; die Revisionen erfolgten Seitens der Polizeibehörde im Beisein des königlichen Kreisphysikus;

Errichtung einer Leichenhalle auf dem Grundstück des Evangelischen Krankenhauses an der Fürstentwallstraße.

3 Brunnen wurden polizeilich geschlossen.

195 Milchrevisionen haben stattgefunden.

Milchproben mit unmittelbar folgenden Stallproben wurden 19 entnommen und dabei 12 Milchverfälschungen constatirt.

Den Droguen- und Kolonialwaarengeschäften, welche direkte und indirekte Gifte verkaufen, wurde eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Namentlich wurde auf die strenge Befolgung der Bezirkspolizei-Verordnung vom 14. Februar 1887, insbesondere bezüglich der Aufbewahrungsorte für die Gifte, gesehen. Ferner fand eine strenge Ueberwachung des Verkaufs von Arzneimitteln, welche nur in Apotheken verkauft werden dürfen, sowie der Geheimmittel statt.

Bis zum 31. März 1889 waren im Interesse der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Anstandes bezw. der Gesundheit 98 bezw. 186 liebliche Frauenzimmer im Alter von 16 bis 55 bezw. 17 bis zu 56 Jahren unter Controle gestellt.



## Der Ordnungs- und Anstands-Controle unterstanden:

|                          |               |                          |    |
|--------------------------|---------------|--------------------------|----|
| a. dem Civilstande nach: |               | b. dem Gewerbe nach:     |    |
|                          | 61 Mädchen,   | 24 Dienstmädchen,        |    |
|                          | 33 Ehefrauen, | 12 Näherinnen,           |    |
|                          | 4 Wittwen,    | 1 Büglerin,              |    |
| Summe . . .              | 98            | 7 Fabrikarbeiterinnen,   |    |
|                          |               | 1 Modellsteherin,        |    |
|                          |               | 7 Tagelöhnerinnen,       |    |
|                          |               | 45 ohne sonstigen Erwerb |    |
|                          |               | 1 Modistin,              |    |
|                          |               | Summe . . .              | 98 |

## Der Gesundheits-Controle unterstanden:

|                          |               |                           |     |
|--------------------------|---------------|---------------------------|-----|
| a. dem Civilstande nach: |               | b. dem Gewerbe nach:      |     |
|                          | 118 Mädchen,  | 21 Dienstmädchen,         |     |
|                          | 63 Ehefrauen, | 41 Näherinnen,            |     |
|                          | 5 Wittwen,    | 5 Büglerinnen,            |     |
| Summe . . .              | 186           | 4 Fabrikarbeiterinnen,    |     |
|                          |               | 6 Modellsteherinnen,      |     |
|                          |               | 11 Tagelöhnerinnen,       |     |
|                          |               | 93 ohne sonstigen Erwerb, |     |
|                          |               | 4 Händlerinnen,           |     |
|                          |               | 1 Stuhlflechterin,        |     |
|                          |               | Summe . . .               | 186 |

## Am 31. März d. J. waren in Privatpflege untergebracht:

|   |         |
|---|---------|
| Sogenannte Haltefinder . . .                      | 113     |
| Darunter unentgeltlich . . .                      | 6       |
| Höchstbetrag der gezahlten Pflegegelder monatlich | 30,— M. |
| Mindestbetrag . . . . .                           | 7,50 "  |
| Durchschnittssatz . . . . .                       | 14,61 " |

Bezüglich des Kost- und Quartiergängerwesens ist zu erwähnen, daß am 31. Dezember 1888 vorhanden waren:

1632 Kostgeber, welche an 4003 männliche und 115 weibliche Personen Kost und Quartier gaben.

## Veterinärpolizei.

Im Laufe des Jahres wurden constatirt:

|  |          |
|--|----------|
| a. bei den Pferden die Rogkrankheit in . . . | 2 Fällen |
| b. " " Hunden die Tollwuth in . . .          | — Falle. |

## Witterungsverhältnisse.

(Die Notirungen fanden jeden Tag, Mittags 12 Uhr statt.)

Bezüglich derselben ist zu bemerken:

|                   |   |           |
|-------------------|---|-----------|
| Barometerstand:   | am höchsten am 4. Januar 1889 mit . . .     | 28,8 Grad |
|                   | " niedrigsten am 29. Oktober 1888 mit . . . | 27,1 "    |
| Thermometerstand: | " höchsten am 25. Juni 1888 mit . . .       | +26 "     |
|                   | " niedrigsten am 12. Februar 1889 mit . . . | —5 "      |

| Der Wind kam von     |             | Der Himmel war               |              |
|----------------------|-------------|------------------------------|--------------|
| Norden . . . . .     | an 36 Tagen | hell . . . . .               | an 199 Tagen |
| Osten . . . . .      | 8 "         | trübe . . . . .              | 65 "         |
| Süden . . . . .      | 19 "        | bedeckt . . . . .            | 9 "          |
| Westen . . . . .     | 14 "        | bewölkt . . . . .            | 36 "         |
| Nordosten . . . . .  | 20 "        | Es hat geregnet . . . . .    | 46 "         |
| Südosten . . . . .   | 132 "       | " " geschneit . . . . .      | 8 "          |
| Südwesten . . . . .  | 92 "        | Das Wetter war stürmisch     | 0 "          |
| Nordwesten . . . . . | 44 "        | Gewitter kamen vor . . . . . | 2 "          |

## VIII. Öffentliche Lustbarkeiten.

| Die Einnahmen von öffentlichen Lustbarkeiten betragen |           |
|---|-----------|
| pro 1887/88 . . . . .                                 | 23 249 M. |
| " 1888/89 . . . . .                                   | 20 866 "  |
| Mithin weniger gegen 1887/88 . . . . .                | 2 383 M.  |

## IX. Gerichtliche Polizei.

## A. Vergehen und Verbrechen.

|  | 1887/88      | 1888/89      |
|--|--------------|--------------|
| 1. Diebstähle . . . . .                  | 616          | 840          |
| 2. Betrug und Prellerei . . . . .        | 230          | 260          |
| 3. Mord und Todtschlag . . . . .         | 1            | 4            |
| 4. Mordversuche . . . . .                | 2            | —            |
| 5. Mißhandlungen . . . . .               | 397          | 396          |
| 6. Fahrlässige Tödtungen . . . . .       | —            | —            |
| 7. Fleischiiche Vergehen . . . . .       | 43           | 26           |
| 8. Brandstiftungen . . . . .             | 2            | 4            |
| 9. Verbreitung falscher Münzen . . . . . | 1            | 4            |
|  | <u>1 292</u> | <u>1 534</u> |

Hiernach sind im Jahre 1888/89 242 Vergehen und Verbrechen mehr bekannt geworden als im Vorjahre.

|  | 1887/88 | 1888/89 |
|--|---------|---------|
| Selbstmorde waren zu verzeichnen . . . . .     | 12      | 7       |
| Selbstmordversuche . . . . .                   | —       | —       |
| Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgang . . . . . | 29      | 37      |
| Darunter im Fabrikbetriebe . . . . .           | 12      | 7       |

Hiernach weist das Jahr 1888/89 gegen das Vorjahr erfreulicher Weise 5 Selbstmorde und 5 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange im Fabrikbetriebe weniger nach; dagegen sind an Unglücksfällen mit tödtlichem Ausgange im Allgemeinen 8 mehr zu verzeichnen.

Zufolge §. 255 der Strafprozeßordnung wurden die Polizei-Commissarien in 151 Fällen gegen 116 im Vorjahre behufs mündlicher Abgabe von Zeugnissen zc. vor Gericht geladen und dadurch ihren sonstigen Dienstpflichten entzogen.

Auch für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 hat eine Notirung der Zahl der in Folge gerichtlicher Requisitionen und der in Angelegenheiten der gerichtlichen Polizei von Amtswegen durch

die Polizei-Commissarien vorgeladenen Personen, sowie der mit Letzteren aufgenommenen Verhandlungen stattgefunden, deren Ergebnis Folgendes ist.

|                                     | Zahl der vor-<br>geladenen Personen | Zahl der<br>erschiene-<br>nen Personen | Zahl der auf-<br>genommenen<br>Protokolle |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| A. In Folge Requisition . . . . .   | 2 225                               | 2 207                                  | 2 207                                     |
| B. Von Amtswegen . . . . .          | 9 933                               | 9 918                                  | 9 920                                     |
| Summe A und B . . . . .             | 12 158                              | 12 125                                 | 12 127                                    |
| In 1887/88 . . . . .                | 12 081                              | 11 964                                 | 11 958                                    |
| Mithin gegen 1887/88 mehr . . . . . | 77                                  | 161                                    | 169                                       |

Im Jahre 1888/89 sind von Ungeziefer gereinigt worden:

|  |     |
|--|-----|
| a. Zur Strafverbüßung Eingelieferte . . . . .                                  | 24  |
| b. Zur Untersuchung Gezogene und ins Gerichtsgefängniß Eingelieferte . . . . . | 45  |
| c. Dem Amtsgericht überlieferte Bettler und Landstreicher . . . . .            | 305 |
| d. Andere zum Zwecke der Reinigung vorgeführte Personen . . . . .              | 12  |
| Summe . . . . .  | 386 |

### B Polizei-Contraventionen.

Es kamen nach den Prozeßlisten der Königlichen Amtsanwaltschaft bezw. nach dem Strafregister der Polizeibehörde zur Anzeige und zur Bestrafung:

|   | 1887/88                       |                             | 1888/89                       |                             |
|---|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
|   | bei der Amts-<br>anwaltschaft | bei der Polizei-<br>behörde | bei der Amts-<br>anwaltschaft | bei der Polizei-<br>behörde |
| Dazu treten die wegen Schulversäumniß zur<br>Bestrafung Ueberwiesenen mit . . . . . | —                             | 2 354                       | —                             | 3 766                       |
| Gesamtzahl der vorgekommenen Bestrafungen . . . . .                                 | 1 085                         | 12 783                      | 1 445                         | 10 286                      |

Die Gesamtsumme der durch polizeiliche Strafverfügung festgesetzten und der Stadtkasse überwiesenen Geldstrafen beträgt . . . . . 26 144 M.

Hiervon gingen ein . . . . . 9 750 M. 85 Pf.

kamen durch Vollstreckung der subsidiarisch festgesetzten Haft,  
wegen mit Erfolg erhobenen Einspruchs oder durch

Niedererschlagung der Sache in Abgang . . . . . 14 269 " — "

verblieben in Rest . . . . . 2 124 " 15 "

Summe wie oben . . . . . 26 144 M.

Mittels polizeilicher Strafverfügung festgesetzte Prinzipal- und Subsidiar-Haftstrafen kamen zur Vollstreckung 896 mit zusammen 2181 Tagen.

Gegen polizeiliche Strafverfügungen wurde (bei 10 286 Strafsachen) auf gerichtliche Entscheidung angetragen in 237 Fällen, mithin bei 2,30% derselben, gegen 3,10% (bei 12 783 Strafsachen) für den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Hierauf erfolgte

Freisprechung in . . . . . 76 Fällen

Ermäßigung der Strafe in . . . . . 37 "

Erhöhung der Strafe in . . . . . 14 "

ledigliche Bestätigung der polizeilichen Strafverfügung in . . . . . 110 "

Summe . . . . . 237 Fälle



Zur Zwangserziehung wurden notirt

|  |   |
|--|---|
| a. Kinder unter 12 Jahren . . . . .                    | 8 |
| Davon wirklich untergebracht . . . . .                 | 5 |
| b. Jugendliche Personen von 12 bis 18 Jahren . . . . . | 6 |
| Davon wirklich untergebracht . . . . .                 | 6 |

### C. Gefangenen-Transporte.

Nach auswärtigen Gerichten, Gefängnissen und Erziehungsanstalten wurden transportirt:  
1887/88: 381, 1888/89: 364 Gefangene.

Außerdem wurden innerhalb des Stadtbezirks mit Einfluß der nach dem Polizeigewahrsam Beför-  
derten transportirt:

|                     |      |           |
|---------------------|------|-----------|
| männliche . . . . . | 2383 | Gefangene |
| weibliche . . . . . | 709  | „         |
| Summe . . . . .     | 3092 | Gefangene |

### D. Im Kantongefängnisse büßten:

|                  | 1887/88 | 1888/89 |
|------------------|---------|---------|
| Männer . . . . . | 8 080   | 7 492   |
| Weiber . . . . . | 2 224   | 3 324   |
| Summe . . . . .  | 10 304  | 10 816  |

| Durchschnitt pro Tag: | Männer . . . . . | 22 | 20 |
|-----------------------|------------------|----|----|
|                       | Weiber . . . . . | 6  | 9  |
|                       | Summe . . . . .  | 28 | 29 |

| Zahl der Verpflegungstage                  | 1887/88 | 1888/89 |
|--|---------|---------|
| a. Für Rechnung des Staates . . . . .      | 4 313   | 8 400   |
| b. „ „ der Gemeinde . . . . .              | 4 142   | —       |
| Schulgefangenen-Verpflegungstage . . . . . | 789     | —       |
| Wegen sonstiger Uebertretungen . . . . .   | 1 579   | 2 368   |
| Summe der Verpflegungstage . . . . .       | 8 455   | 10 768  |

Die Beitragskosten des Fiskus für die Mitbenutzung des Kantongefängnisses und des Weiber-  
gefängnisses im alten Commisbackhause behufs Vollstreckung der Haftstrafen gegen die fiskalischen Haft-  
gefangenen betragen in 1888/89:

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| a. Für das Männergefängniß . . . . . | 1 052 M. |
| b. „ „ Weibergefängniß . . . . .     | 505 „    |
| Summe . . . . .                      | 1 557 M. |

### E. Zum Polizeigewahrsam wurden eingeliefert:

|                                 | 1887/88 | 1888/89 |
|---------------------------------|---------|---------|
| a. Männliche Personen . . . . . | 1 732   | 2 241   |
| b. Weibliche Personen . . . . . | 500     | 605     |
| Summe . . . . .                 | 2 232   | 2 846   |

Durchschnitt pro Tag: 6,14 Männer, 1,66 Weiber.

## F. Polizeiliche Maaß- und Gewichtsrevisionen.

|  | 1887/88 | 1888/89 |
|--|---------|---------|
| Es wurden vorgenommen . . . . .          | 763     | 2 201   |
| Dabei wurden Uebertretungen festgestellt | 152     | 65      |

## G. Technische Maaß- und Gewichtsrevisionen:

|  | 1888/89 |
|--|---------|
| Es wurden vorgenommen . . . . .                    | 1 507   |
| Dabei wurden Uebertretungen festgestellt . . . . . | 374     |

Die Revisionen haben im Laufe des Jahres stattgefunden und ergaben dieselben, daß eine verhältnißmäßig große Anzahl, zum Theil unvorschriftsmäßiger, zum Theil im öffentlichen Verkehr unzulässiger Maaße und Gewichte im geschäftlichen Verkehr sich vorfanden, deren Beschlagnahme gemäß den für die betreffenden Revisionen geltenden Bestimmungen erfolgen mußte.

## X. Sicherheits-Polizei.

Im Jahre 1888/89 wurden als Landstreicher und Bettler angehalten 420 Personen.

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Hiervon wurden verurtheilt . . . . . | 388 |
| "    "    freigesprochen . . . . .   | 37  |

Von den gerichtlich verurtheilten Landstreichern wurden der Landespolizeibehörde zur eventuellen Unterbringung in einem Arbeitshause überwiesen:

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| a. männliche Personen . . . . . | 18 |
| b. weibliche Personen . . . . . | 2  |

Bei den 168 auf 4 Herbergen erstreckten Revisionen wurden Bettler und Landstreicher vorgefunden 367.

Den hiesigen Stadtbezirk passirten unter polizeilicher Begleitung auf den seit dem 1. April 1880 vorgeschriebenen Wegen im Jahre 1888/89 folgende Transporte von Sprengstoffen zc.

## A. Zu Wagen:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| 78 mit 4 654 Centner Pulver |  |
| 50 " 2 275 " Dynamit        |  |
| 49 " 1 712 " Carbonit       |  |

## B. Zu Schiffe.

Soviel hier bekannt geworden, sind im verflossenen Jahre auf der Rheinstraße im Stadtbezirke Sprengstoffe nicht befördert worden.

## XI. Deichpolizei.

Während des Jahres 1888/89 stand der Rhein am höchsten am 1. April 1888 mit 6,48 m und am niedrigsten am 28. Januar 1889 mit 0,88 m D. P.

Auch der letzte Winter war sonach hochwasserfrei und für Deichvertheidigungszwecke wurde nichts ausgegeben.

Die Rechnung des Düsseldorf-Hamm-Volmerswerther Deichverbandes schloß mit einem Bestande von 1508 M. und diejenige des Hammer Flügeldeiches mit einem solchen von 154 M. ab.

Der Düsseldorf-Hamm-Volmerswerther Deichverband hat einen Reservefonds von 12 000 M. und der Hammer Flügeldeich einen solchen von 1525 M.

Der Letztere soll einstweilen nicht auf die früher beabsichtigte Höhe von 2000 M. gebracht werden, weil bei Ausführung des Projektes, betreffend die Eindeichung der Lausward und in Folge des städtischen Hafenbaues der Deichverband sich voraussichtlich auflösen wird.

In 1889/90 gelangen für den Düsseldorf-Hamm-Volmerswerther Deichverband nur die Hälfte der im Vorjahre umgelegten Deichkassenbeiträge zur Hebung, d. i. 1,07% gegen 2,15% der Reinerträge und

Nutzungswerthe der eingedeichten Grundstücke und Gebäude; für den Hammer Flügeldeichverband werden Beiträge nicht erhoben, da der Baarbestand und die Zinsen des Reservefonds zur Deckung der Ausgaben voraussichtlich ausreichen werden.

Die beiden Stats für 1889/90 schließen in der Einnahme und der Ausgabe sich ausgleichend, mit 2698 M. bzw. 205 M. ab.

Die Ueberweisung des eisenbahnseitig neu angelegten Deichstückes am Stoffelner Damme in das Eigenthum der Stadt steht noch immer aus.

Die Eindeichung des vorderen Theiles von Hamm ist mit Ausnahme der Schüttung des Deichstückes fertiggestellt.

Die Dammschüttung dürfte in nächster Zeit zur Ausführung gelangen.

Für die Verwirklichung des Projektes, betreffend Eindeichung des Vorlandes vor dem Aderdamme (des Hammer Drab), haben sich die Ausichten in dem Berichtsjahre nicht gebessert.

Das Deichamt des Düsseldorf-Hamm-Volmerswerther Deichverbandes hat sich daher bereit erklärt, das einigen Schutz gewährende, zu den vom Deichverbande zu erhaltenden Anlagen nicht gehörende Reimers Dämmchen und die zugehörige Schleuse zur Abkehr des Sommer-Hochwassers in Stand zu setzen, sobald der Bezirksauschuß durch Resolut festgesetzt habe, von wem die Baulast interimistisch zu tragen sei.

In welcher Lage sich das Projekt der Regulirung des Mittelbaches zur Zeit befindet, ist nicht bekannt.

Bezüglich der Eindeichung der Lausward fand am 23. März nochmals ein regierungsseitig angefertigter Termin zur Besprechung des auf den Antrag des Bergischen Schulfonds erweiterten Projektes mit den größeren Grundbesitzern statt. Nach dem erweiterten Projekte ist die Deichlinie von 1200 auf 2000 m verlängert worden. Es soll zunächst eine Klassifikation über die ungefähre Beitragspflicht aufgestellt werden.

Die Arbeiten zur Ausführung des Projektes, betreffend die Vertheidigung der Stadt gegen Hochwasser werden, falls der Rheinwasserstand nicht zu hoch bleibt, bis Ende Oktober d. J. fertiggestellt sein.

Die gußeisernen Töpfe für die Rahbe sind auf dem Marktplatz, im Zollhose und in der Dammstraße eingebaut; es fehlen nur noch diejenigen in der Zollstraße, deren Einbau die vorgängige Verlegung des Hauptgasrohres daselbst voraussetzt.

Der Verbindungskanal zwischen dem Spee'schen Graben und dem Rhein ist zwischen der östlichen Flucht der Bergerallee und dem Rheinwerftbahnhofe fertig, ebenso die Mündung desselben in den Rhein. Mit der Ausführung des oberen Kanalendes am Spee'schen Graben ist begonnen.

Von den unterirdischen Kanalabsperungen durch Dammbalkenverschlüsse sind 2 fertiggestellt, die anderen werden ausgeführt, sobald der Rhein unter + 3,00 D. P. steht.

## XII. Bauverwaltung.

### A. Im Allgemeinen.

#### a. Bebauungsplan.

Auf Grund der bereits früher aufgestellten generellen Uebersichtspläne erfolgte die Detailbearbeitung einzelner Baublöcke.

Es wurden bearbeitet und offen gelegt die Felder:

- a. zwischen der Thiergartenstraße, Herderstraße, äußeren Ringstraße und der Grafenberger Chaussee;
- b. zwischen dem Wege von Golzheim zum neuen Kirchhofe hinter dem Tannenwäldchen, der Ulmen-, Münster-, Nord- und Scheibenstraße und dem Rheine;

hiervon wurde der unter a bezeichnete Complex förmlich festgestellt.



Ferner wurde der Fluchtlinienplan für die Klosterstraße zwischen Carlsstraße und Kölnerstraße in ihrer beschränkten Breite von 19 m aufgestellt, offengelegt und förmlich festgestellt. Von früher ausgelegten Plänen wurden förmlich festgestellt die Felder:

- a. zwischen der Eisenbahn Düsseldorf-Neuß, der Brücken-, Neußer- und Martinstraße;
- b. das Feld zwischen der Düffelthalerstraße, dem Centralgüterbahnhofe und der Adlerstraße;
- c. die Zugangswege zum Oberbiller Kirchhofe.

Außerdem wurde förmlich festgestellt der Fluchtlinienplan der verlängerten Flingerstraße, bei welcher gleichzeitig die Kasirung der verlängerten Kasernenstraße ausgesprochen wurde.

Zur Offenlegung sind in Bearbeitung:

- a. das Feld zwischen dem nordöstlichen Abschnitte der äußersten Ringstraße bis Mörsebroich, der Münster- und Ulmenstraße;
- b. das Feld hinter dem Südbahnhofe zwischen der Biler- und Oberbillerallee, dem Privatwege zur Braun und Bloem'schen Fabrik, der Frucht-, Suitbertus- und Martinstraße.

Zur Ergänzung des Stadtplanes der inneren Stadttheile wurden folgende Straßen vermessen, im Maßstabe 1 : 250 kartirt und vervollständigt: Hofgarten-, Pempelforter-, Duisburger-, Nordstraße (zum Theil), Kaiser-, Kurfürsten-, Zimmermann-, Carlsstraße (zum Theil), Wieland- und Düffelthalerstraße.

#### b. Bau-Consenje.

Es gingen im Ganzen ein 1576 Baugesuche gegen 1499 des Vorjahres.

Von diesen betrafen:

1. 534 Neubauten (Wohn- und Fabrikgebäude, sowie große An- und Umbauten zu Wohnzwecken), gegen 520 des Vorjahres;  
70 wurden nicht genehmigt;

2. 693 größere und 349 kleinere bauliche Aenderungen, in Summe 1042 gegen 979 im Vorjahre. Außer diesen 1576 Baugesuchen wurden 200 bauliche Anlagen zu Regen- und Hauswasserabflüssen und 283 Anschlüsse von Hausgrundstücken an die städtischen Kanäle genehmigt.

Die Privatbauthätigkeit in Neubauten hat sich demnach gegen das Vorjahr wiederum wesentlich vermehrt.

### B. Im Speziellen.

#### 1. Häuser.

Im Bereiche der Hochbauverwaltung der Stadt gelangten folgende größere Arbeiten im Statsjahre 1888/89 zur Ausführung:

Auf dem Hofe des Realgymnasiums wurde ein Turngerüst zum Turnen im Freien aufgestellt.

Die durch Vermehrung der Schüleranzahl erforderlich gewordene Einrichtung von zwei weiteren Klassen in der höheren Bürgerschule wurde im Statsjahre 1888/89 vollendet, so daß die Benutzung der Klassen vom 1. April 1889 ab erfolgen konnte.

In der Luisenschule wurde eine Abortanlage für den Direktor eingerichtet.

Im Untergeschoß der Kunstgewerbeschule am Burgplatz wurde eine Gipsformerei, deren Nothwendigkeit sich seit längerer Zeit herausgestellt hatte, hergestellt.

Die im Jahre 1887 begonnenen 16 bezw. 9klassigen Volksschulgebäude nebst Lehrer- und Kastellanwohnung an der Concordiastraße und Blücherstraße, sowie der Anbau von 6 weiteren Volksschulklassen und der Neubau einer Turnhalle auf dem Schulgrundstück an der Martinstraße (Bilf) wurde nach den Herbstferien 1888 mit entsprechenden Feierlichkeiten übergeben und in Benutzung genommen.

Im Mai 1888 wurde ein Anbau von 6 Klassen sowie eine Erweiterung der Abortanlage für die Volksschule an der Hildenerstraße in Angriff genommen und am 1. April 1889 der Schulbehörde zur Benutzung übergeben.

Die Volksschule an der Kreuzstraße erhielt aus baupolizeilichen Gründen einen Verputz der Außenfront. Ferner wurde auf demselben Schulgrundstück eine Erweiterung der Aborte für Mädchen ausgeführt.

In den Volksschulgebäuden an der Eller-, Hütten- und Kaiserswertherstraße wurden die bis dahin im Schulhause nicht vorhandenen Aborte für die Hauptlehrer eingerichtet. Vor den Schulgrundstücken an der Lindenstraße (Flingern) und der Martinstraße (Bilk) wurden Bürgersteige aus Cementbeton hergestellt.

In dem Volksschulhause zu Mörsebroich wurde eine weitere Klasse, in der Schule an der Kreuzstraße eine Hilfsklasse für schwach beanlagte Kinder eingerichtet.

Das Stadttheater wurde an der Nord-, West- und Südseite mit einem breiten Trottoir von Cementbeton umgeben, das, weil im Hochsommer 1888 (im Juli und August) verlegt, sich zum Theil wenig gut erhalten hat. Ferner wurde in der Eintrittshalle desselben ein gemusterter Terrazzo-Fußboden verlegt.

Das historische Museum wurde durch Hinzuziehung von zwei Zimmern erweitert.

Der Bau der Volksbadeanstalt auf dem Grundstück zwischen Bahn- und Grünstraße wurde im Herbst 1888 bis auf die Einrichtung der Wannenstellen im Untergeschoß vollendet und am 18. September 1888 dem Betrieb übergeben.

Die städtische Schwimmanstalt erfuhr durch Erneuerung des nördlichen Flügels eine umfassende Instandsetzung.

Vor den Gebäuden der Gasanstalt an der Louisenstraße wurde das Melaphyrpflaster weiter geführt.

In der Schlachthalle wurde eine neue Abortanlage für das Trichinenschauamt eingerichtet.

Der bereits seit längerer Zeit in der Bearbeitung begriffene Entwurf für den Erweiterungsbau der städtischen Tonhalle wurde einer Umarbeitung, namentlich in Bezug auf die Dekonomiegebäude, die Verbindungen zwischen Garderoben- und Verbindungsjaal, die künftige Ausbildung des letzteren Saales und den Anbau eines weiteren Ladenlokales nebst Wohnungen an der Schadowstraße unterzogen. An Stelle der ursprünglich gedachten Außenfronten in deutscher Renaissance wurden neue Zeichnungen unter Zugrundelegung einer sich klassischen Vorbildern mehr anschließenden Architektur aufgestellt, wobei die Außenfronten in durchaus edlem echtem Material gedacht waren. Nachdem diese Aenderung des Entwurfs und die zugehörigen Kostenanschläge die Billigung der Stadtverordneten-Versammlung gefunden hatten, konnte im Frühjahr 1889 mit den Ausschreibungen für die Bauarbeiten und im März desselben Jahres mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen werden. Bei der günstigen Witterung und dem guten Baufortschritt wird voraussichtlich der große Flügel der Tonhallenstraße im Spätherbste 1889 im Rohbau vollendet sein.

Die Bauzeichnungen und Kostenanschläge für ein umfangreiches Pflegehaus an der Himmelgeisterstraße (für 600 Pfleglinge) wurden in Angriff genommen, die ihrer Vollenbung Mitte Juli 1889 entgegengehen.

## 2. Straßen.

Zu den Kosten der Freilegung und ersten Herstellung der Straßen wurden auf Grund des Ortsstatuts vom 9./22. Februar 1877 bzw. vom  $\frac{8. \text{ Mai}}{22. \text{ Juni}}$  1888 eingezahlt 217 872 Mark gegen 130 217 Mark des Vorjahres; hierin ist einbegriffen der Erlös für verkaufte Grundstücke an der Cavalleriestraße und an der inneren Ringstraße (Ehrenstraßen-Ecke). Zur Freilegung bereits vorhandener Straßen bis zur neuen Alignements-Grenze wurde von den Anschließenden das erforderliche Terrain bei Anlage von Neubauten meist unentgeltlich abgetreten, nur das in den freien Platz an der Humboldt- und Herderstraße fallende Weida'sche Hausgrundstück mußte durch Expropriation erworben werden.

Außerdem wurden zur Freilegung verschiedener Straßen freihändig erworben:

Das Grundstück der Baubank, an der Ecke der Ehrenstraße zur Prinz-Georgstraße, das Grundstück von Becker zur Erbreiterung der Klosterstraße hinter der Carlsstraße.

Ferner die Grundstücke von Justizrath Herz, von Wiebels und Auffermann und von Meurers zur Freilegung der mittleren Ringstraße zwischen der Anna- und Schloßstraße.



Hier von gingen durch Tausch mit der Derendorfer Kirche und dem Unternehmer Menzel die Baugrundstücke an Letzteren über, die Kirche erhielt eine Baustelle in der mittleren Ringstraße und wurde das Terrain zu den Straßen und Anlagen frei gegeben, so daß der Stadt für Terrainerwerbungen und Freilegung keine Kosten erwuchsen.

Weiter wurden erworben:

Das Diederichs'sche Haus Kaiserstraße 51 zur Freilegung der Gartenstraße und das Stein'sche Grundstück zur Freilegung der Kaiser-Wilhelmstraße.

Außerdem wurde der Austausch des Terrains der zu kassirenden Albertstraße gegen eisenbahnfiskalisches Terrain an der Kethel- und Ahnfeldstraße und der Ellerstraße perfekt.

Das Klaphed'sche Haus an der Ecke der Schadow- und Wagnerstraße wurde nieder- und letztere offengelegt.

Dem aus den Erparnissen der Vorjahre zur Neupflasterung von Straßen angesammelten Fonds wurden abermals 55 000 Mark zugeführt, so daß im Statsjahre 1888/89, unter Hinzurechnung der etatsmäßigen 25 000 Mark aus den Jahresüberschüssen der Stadtkasse und 3910 Mark als Zuschuß der Eisenbahnverwaltung zu den Pflasterkosten eines Theiles der Cölnerstraße an der Straßen-Unterführung, welchen Theil der Straße die Eisenbahnverwaltung nur zu macadamisiren verpflichtet war, 120 917 Mark zu Neupflasterungen verfügbar waren.

Außer dieser Summe wurde von den disponiblen 400 000 Mark aus der Anleihe von 1882 der nöthige Restbetrag entnommen.

Es waren am 1. April 1889 in Summa 1 297 650 qm Straßen und Wege vorhanden, von welchen 149 000 qm mit Pflaster, 650 qm mit Asphalt und 514 000 qm mit Makadam befestigt sind, während die übrigen 600 000 qm als Kiesstraßen und Schlackenwege existiren.

Im Laufe des Statsjahres wurden 34 000 qm neu gepflastert und zwar:

Die Thurmstraße, die Elisabethstraße von der Harold- bis zur Reichsstraße, die Kreuzung der Post- und Haroldstraße, die westliche Fahrbahn der Cavalleriestraße, sowie die Kreuzungen dieser Straße mit der Wasserstraße und der Fürstenwallstraße, die Neufferstraße vom Fürstenwall bis hinter die Kreuzung mit der Brückenstraße, die Schadowstraße von der Königsallee bis zum Hause Nr. 16, die Blumenstraße, die Bismarckstraße von der Blumenstraße bis zur Oststraße, die Steinstraße von der Königsallee bis hinter die Josefinenstraße, die Duisburgerstraße und die Rampen an der Unterführung in der Cölnerstraße, sowie die Droschkenhaltestelle in der Rosenstraße mit einem Kostenaufwande von 219 517 Mark.

Die Preise für die Pflastersteine, im Pflaster gemessen, stellten sich pro qm für den meistens verwandten Porphyr aus der bairischen Pfalz zu 4,95 Mark, für die Grauwacke zu 5,25 Mark, für den Granit zu 7,85 Mark.

Im nächsten Statsjahre sollen mit den verschiedenen, zu Pflastersteinen zu verwendenden Steinmaterialien Druckproben vorgenommen werden, um die Güte, Preiswürdigkeit und Dauerhaftigkeit noch genauer beurtheilen zu können.

Für Anpflasterung und Unterhaltung wurden verausgabt 3926 M. gegen 6158 M. des Vorjahres.

Es wurden umgepflastert: die Communicationsstraße von der Alleestraße bis zum Anschluß an das Kohlen sandsteinpflaster, mit ca. 125 qm als Granitpflaster.

Zur Herstellung und Unterhaltung makadamisirter Straßen waren erforderlich 99 625 M. gegen 66 149 M. des Vorjahres.

Für Haussteinrinnen resp. Anpflasterung wurden 5190 M. gegen 3893 M. pro 1887/88 verausgabt.

Für Pflasterung neuer Rinnen und Unterhaltung derselben sind 3708 M. gegen 4200 M. im Vorjahre aufgewandt worden.

Für die Pflasterung neuer Rinnen sowie für die Anpflasterung wurden rot. 6000 qm alte Pflastersteine aus den aufgebrochenen Makadamstraßen und den umgepflasterten Straßen gewonnen.



Es sind 8 Kinnsteinbrücken neu angelegt worden, wobei die durch die Kanalisationsanlage entbehrlich gewordenen Kinnstein-Ueberbrückungen Verwendung fanden.

Verausgabt wurden hierfür einschließlich der Unterhaltung 839 M. gegen 2078 M. in 1887/88.

Bei Straßenkreuzungen wurden 20 neue Uebergänge und 3 vollständige Straßenkreuzungen mit ausgefuchten Pflastersteinen hergestellt und hierfür, sowie für die Unterhaltung vorhandener Uebergänge 8708 M. gegen 8800 M. im Vorjahre verwendet.

Das Trottoir an der Südseite des Schwanenmarktes, der Promenadenweg südlich am Exercierplatze vorbei, der Promenadenweg von dem Eisenbahn-Uebergange an der Elisabethstraße bis zur Kreuzung der Thurm- und Friedrichsstraße und der Promenadenweg vom Theater bis zum Corneliusplatze erforderten zu ihrer Herstellung, welche theils in Cementbeton, theils in Mosaikpflaster erfolgte, 4193 M.

Die Neuanlage, Befestigung und Unterhaltung der Wege in den Außenbezirken beanspruchte 13 572 M. gegen 10 819 M. in 1887/88.

Es wurde die Regulirung und Befestigung der Verlängerung der Roßstraße von der Kavallerie-Kaserne bis zum Kirchhofe hinter dem Tannenwäldchen in Angriff genommen.

Für Neuanlage kleiner Brücken und Durchlässe und zwar für die Erbreiterung der Brücke in der Jakobstraße, die Herstellung des Brückenkanals in der Düffelstraße und für die Anlage der provisorischen Brücke in der Bachstraße wurden 17 163 M. verausgabt.

Die Unterhaltung der kleinen Brücken und Durchlässe erforderte 654 M. gegen 614 M. in 1887/88.

Für die Beschaffung neuer Straßenschilder und Erhaltung derselben wurden 509 M. verausgabt.

Die Kies- und Pflasterandgewinnung aus den städtischen Kiesgruben bei Hamm und an der Ellerstraße wurde fortgesetzt. Die Kosten für das Abdecken des Bodens betragen 953 M. gegen 202 M. im Vorjahre.

### 3. Kanäle.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörden für die Ausführung der Kanäle im oberen Entwässerungs-System wurde unterm 8. April 1888 erteilt.

Im unteren System wurden fertig gestellt:

|   |                          |
|---|--------------------------|
| 1. ein gemauerter Kanal auf dem Schadowplatze und in der Schadow- und Eckstraße, von der Königsallee bis zur Klosterstraße . . . . .  | 330,00 m Länge           |
| 2. desgl. in der Schadowstraße zwischen Eck- und Jacobistrafte . . . . .  | 391,00 " "               |
| 3. eine Thonrohrleitung in der Eckstraße, an der Ostseite des Königsplatzes und in der Marienstraße von der Kloster- bis zur Oststraße . . . . .  | 466,00 " "               |
| 4. desgl. in der Victoriastraße . . . . .   | 248,00 " "               |
| 5. desgl. in der Bleichstraße . . . . .   | 198,00 " "               |
| 6. ein gemauerter Kanal in der Goltsteinstraße zwischen Bleich- und Jacobistrafte nebst einer Thonrohrleitung in der Jacobistrafte zwischen der Düffel- und Pempelforterstraße . . . . .  | 218,00 " "               |
| 7. ein gemauerter Kanal in der verlängerten Klosterstraße und in der Erkratherstraße bis durch die Unterführung derselben unter dem neuen Bahnkörper und ein Kanal in der Kölnerstraße von der Erkratherstraße bis zur Höfel'schen Brauerei . . . . . | 363,00 " "               |
| 8. eine Thonrohrleitung in der Blumenstraße . . . . .   | 482,00 " "               |
| 9. desgl. in der Josefinenstraße zwischen der Steinstraße und dem Königsplatz   | 196,00 " "               |
| 10. desgl. in der Stefanienstraße zwischen Kloster- und Hohenzollernstraße . .  | 123,00 " "               |
| 11. desgl. in der Steinstraße zwischen Kreuz- und Oststraße . . . . .   | 98,00 " "                |
|   | 193,00 " "               |
|   | <hr/>                    |
|   | Zu übertragen 3 306,00 m |

|  |           |             |       |
|--|-----------|-------------|-------|
|  | Uebertrag | 3 306,00 m  |       |
| 12. desgl. in der Karlsstraße zwischen Kloster- und Kölnerstraße . . . . .   |           | 108,00      | Länge |
| 13. desgl. in der Zimmermannstraße zwischen Charlotten- und Karlsstraße . . . . .  |           | 150,00      | "     |
| 14. desgl. in der Kurfürstenstraße zwischen Kloster- und Karlsstraße . . . . .   |           | 92,00       | "     |
| 15. desgl. an beiden Seiten der Kurfürstenstraße zwischen Karlsstraße und dem Vorplatze des neuen Hauptbahnhofes . . . . . |           | 382,00      | "     |
| 16. desgl. an beiden Seiten der Karlsstraße zwischen Zimmermann- und Klosterstraße . . . . .                               |           | 600,00      | "     |
| 17. desgl. in der Kirchfeldstraße zwischen der Kronprinzen- und der Florastraße . . . . .                                  |           | 149,00      | "     |
| 18. a. Kanal . . . . .   | 100,00 m  |             |       |
| b. Thonrohrleitung . . . . .   | 68,00     | "           |       |
| beide in der Billerallee von der Kronprinzen- bis zur Palmenstraße . . . . .   |           | 168,00      | "     |
| 19. eine Thonrohrleitung in der Oberbillerallee zwischen der Zimmer- und der Färberstraße . . . . .                        |           | 458,00      | "     |
| 20. desgl. in der Niederstraße . . . . .   |           | 87,00       | "     |
| 21. desgl. in der Wagnerstraße zwischen Schadow- und Klosterstraße . . . . .   |           | 280,00      | "     |
| 22. desgl. in der Düsselstraße zwischen Düssel- und Lorettostraße . . . . .  |           | 105,00      | "     |
| 23. desgl. in der Blücher- und Münsterstraße . . . . .   |           | 310,00      | "     |
| 24. desgl. in der Schadowstraße zwischen Blumenstraße und Schadowplatz . . . . .   |           | 43,00       | "     |
| Die Gesamtlänge der ausgeführten Leitungen beträgt . . . . .   |           | 6 238,00 m. |       |

Davon sind:

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Gemauerte Kanäle . . . . .      | 1 521 m |
| und Thonrohrleitungen . . . . . | 4 717 " |

Die anschlagsmäßigen Gesamtkosten dieser Leitungen betragen 227 445 M.

Außerdem wurden von dem bereits im Jahre 1887 begonnenen Regenauslaß in der Benratherstraße noch 275 m und dem Kanal in der Charlottenstraße 120 m ausgeführt und damit diese Bauten beendet.

Der Kanal unter dem neuen Güterbahnhof Düsseldorf an der Düsselthalerstraße wurde um 11 m, derjenige an der Grafenbergerstraße um 28 m verlängert.

Neu genehmigt wurde für das Statsjahr 1889/90 die Ausführung der nachstehenden Kanäle und Thonrohrleitungen im unteren Entwässerungssystem:

|   |           |                          |
|---|-----------|--------------------------|
| 1. 735 m Kanal in der Eller- und Höhenstraße von der Unterführung der Eller-Luisenstraße bis zur Eisenstraße, sowie   |           |                          |
| 370 m Thonrohrleitung in der Körnerstraße und dem Parallelwege neben der Bergisch-Märkischen Bahn bis zur Kölnerstraße am Düsseldorfer Röhren-Walzwert, veranschlagt im Ganzen zu . . . . . | 64 500 M. |                          |
| 2. 375 m Kanal in der Ellerstraße von der Höhenstraße bis Kirchstraße und   |           |                          |
| 370 m Thonrohrleitung in der Kirchstraße von der Ellerstraße bis zur Oberbillerallee, veranschlagt zu . . . . .   | 39 500 "  |                          |
| 3. 300 m Kanal in der Ellerstraße zwischen Kirch- und Kölnerstraße und in der Kölnerstraße zwischen Eller- und Hildenerstraße, sowie  |           |                          |
| 210 m Thonrohrleitung in der Hildenerstraße zwischen Kölner- und Markenstraße, veranschlagt zu . . . . .  | 25 600 "  |                          |
| 2 360 m   |           | Zu übertragen 129 600 M. |



|   | Uebertrag | 129 600 M. |
|---|-----------|------------|
| 2 360 m   |           |            |
| 4. 884 m Kanal in der Herzogstraße von der Elisabeth- bis zur Hüttenstraße und in der Corneliusstraße von der Herzogsstraße bis zum Fürstenwall, veranschlagt zu . . . . .        |           | 85 600 "   |
| 5. 342 m Thonrohrleitung in der Karlsstraße zwischen Zimmermann- und Kaiser Wilhelmstraße und in letzterer selbst zwischen Karls- und Charlottenstraße, veranschlagt zu . . . . . |           | 9 900 "    |
| 6. 83 m Thonrohrleitung in der Klosterstraße zwischen Charlotten- und Oststraße, veranschlagt zu . . . . .  |           | 1 600 "    |
| 7. 115 m desgl. in der Bismarckstraße zwischen Ost- und Charlottenstraße, veranschlagt zu . . . . .   |           | 4 120 "    |
| 8. 456 m desgl. in der Kirchfeld- und der Kronenstraße von der Elisabeth- bis zur Bachstraße, veranschlagt zu . . . . .   |           | 13 250 "   |
| 9. 25 m desgl. in der Wagnerstraße, veranschlagt zu . . . . .   |           | 540 "      |
| 10. 145 m desgl. in der Jacobigasse von Jacobistraße bis zur Düffel, veranschlagt zu . . . . .  |           | 2 317 "    |
| 11. 95 m Thonrohrleitung in der Oberbillerallee von der Unterführung unter der Eisenbahn Düsseldorf-Neuß bis zur Färberstraße, veranschlagt zu . . . . .                          |           | 1 750 "    |
| 12. 219 m desgl. in der Palmenstraße von der Billerallee bis zur Bachstraße, veranschlagt zu . . . . .  |           | 5 270 "    |
| 13. 212 m desgl. genau neben dem Kanal in der Brunnenstraße von der Düffel bis zur Suitbertusstraße, veranschlagt zu . . . . .  |           | 11 380 "   |
| 14. 471 m desgl. in der Concordiastraße von der Bürgerstraße bezw. Düffelstraße bis zur Billerallee, veranschlagt zu . . . . .  |           | 9 580 "    |
| 15. 240 m Kanal und<br>374 m Thonrohrleitungen in der Friedensstraße vom Fürstenwall bis zur Billerallee, sowie in der Kaulbachstraße und Bürgerstraße, veranschlagt zu . . . . . |           | 21 380 "   |
| 16. 80 m desgl. in der Billerallee zwischen der Concordiastraße und der Friedensstraße, veranschlagt zu . . . . .   |           | 1 630 "    |
| 17. 45 m Kanal in der Erkratherstraße, veranschlagt zu . . . . .  |           | 2 050 "    |
| 18. 305 m Thonrohrleitung in der Kölner- und Eintrachtstraße, veranschlagt zu . . . . .   |           | 7 500 "    |
| 6 451 m Leitungen, veranschlagt zu . . . . .  |           | 307 467 M. |

Von diesen Leitungen sind

2 791 m Kanäle und  
3 660 m Thonrohrleitungen.

Außerdem beschloß die Stadtverordneten-Versammlung den Hauptregenauslaßkanal des oberen Entwässerungssystems an der Herzfeld'schen Fabrik auf der Strecke zwischen dem Rhein und der Fischerstraße in einer Länge von 505 m, veranschlagt zu 366 000 M., auszuführen.

In der Pumpstation im Hofgarten mußte in Folge der Vergrößerung des Kanalnetzes die dritte Centrifugalpumpe nebst Motor aufgestellt werden. Für die drei 40-pferdigen Gasmotoren wurde außerdem eine Antriebsvorrichtung angebracht, welche von einem 4-pferdigen Gasmotor in Bewegung gesetzt wird.

Ein Rheinhochwasser von mehr als + 6,00 m D. P. trat nicht ein und brauchte die Pumpenanlage nicht in Thätigkeit zu treten.

An Beiträgen zur systematischen Straßenentwässerung gemäß des Ortsstatutes vom 2./10. Juni 1885, sowie auf Grund von Verträgen über die Anlegung verschiedener Straßen sind 86 038 Mark eingezahlt worden gegen 69 448 Mark im Vorjahre.



Der Betrieb und die Unterhaltung der Schwemmkänäle und der Pumpstation erforderte eine Ausgabe von 12 984 Mark und die Reinigung der Straßensinkkasten und Senken 8414 Mark, mithin wurden im Ganzen hierfür 21 398 Mark verausgabt gegen 15 656 Mark des Vorjahres.

Die Mehrausgabe rührte einestheils von der Vergrößerung des Kanalnetzes und außerdem daher, daß die zur Reinigung der Straßensinkkasten und Senken erforderlichen Pferde nicht mehr vom Fuhrpark sondern von Fuhrunternehmern gestellt wurden.

Die periodische Reinigung und Unterhaltung der gewöhnlichen Straßencänäle erforderte 3009 Mark gegen 3058 Mark des Vorjahres.

Die Anzahl der neu ausgeführten Hausanschlüsse betrug 251; also 221 mehr als im Vorjahre.

Im Ganzen sind nun außer Theater, Gasfabrik und städtischer Badeanstalt 520 Hausanschlüsse an Schwemmkänäle vorhanden.

#### 4. Trinkhallen.

Es sind auf städtischem Terrain überhaupt 22 Trinkhallen errichtet, welche einen jährlichen Pacht-ertrag von 1665 M. liefern.

#### 5. Bedürfnisanstalten.

Im Ganzen sind bis jetzt 13 Bedürfnisanstalten vorhanden und wurden im Laufe dieses Etatsjahres keine neuen Bedürfnisanstalten aufgestellt, die vorhandenen nur neu gestrichen.

Der Betrieb und die Unterhaltung der sämtlichen Anstalten erforderte eine Summe von 502 M.

#### 6. Gewässer.

Für die Reinigung des linken Düffelarmes und seiner Mündung in den Kaiserteich wurden 550 M. verausgabt.

Die Reinigung der überwölbten Düffel vom Spee'schen Graben bis zur Schulstraße, welche seit 7 Jahren nicht bewirkt worden war, erforderte 1612 M.

Die Reinigung des rechten Düffelarmes kostete 1441 M., wovon auf die Reinigung der städtischen Brücken 200 M., auf die Reinigung der Bachstrecke von der Jakobistraßenbrücke bis zum Wasserfalle im Hofgarten 1242 M. entfielen.

Die Reinigung der Gitter zur Abhaltung von Unrath aus den Zierteichen an der Jakobistraßenbrücke, an der Schleuse der Landstrone gegenüber der Kunsthalle, sowie an der Brücke in der Wasserstraße kostete 1214 M.

Die Reinigung des Mittelbaches erforderte den Betrag von 8 M., diejenige des Brückerbaches von 10 M.

Die Gesamtkosten der Bachreinigung betragen sonach 4835 M. gegen 5260 M. des Vorjahres.

#### 7. Schleusen.

Die Schleuse am Mayplatz, welche sich im schlechten Zustande befand, ist, wie bereits im vorjährigen Verwaltungsbericht unter XI. Deichpolizei erwähnt wurde, durch eine eiserne Schleuse ersetzt worden, deren Kosten 4883 M. betragen.

Für die Unterhaltung und Bedienung der Schleusen wurden 887 M. gegen 881 M. im Vorjahre verausgabt.

#### 8. Deiche.

Die der Stadt obliegende Unterhaltung des Stoffeler und Bilker Dammes kostete 297 M. gegen 282 M. des Vorjahres.

### XIII. Öffentliche Anlagen.

#### 1. Hofgarten.

Im Anschluß an die Hofgarten-Anlage wurde die Herstellung einer, etwa 1 ha großen Fläche auf dem südlichen Theil der **Golzheimer Insel**, zwischen der Verlängerung der Inselstraße und der neuerdings offen gelegten Straße hinter der Herzfeld'schen Fabrik, zu Anlagen und Spaziergängen, ausgeführt. Dieses Grundstück, früher als Holzlagerplatz verwendet und mit sehr unscheinbaren Reparaturwerkstätten für Dampfboote bebaut, bildet in seinem jetzigen Zustande eine harmonische Verbindung zwischen dem Hofgarten und dem alten Kirchhofe an der **Golzheimer Insel**. Der an der Böschung dieses Kirchhofes entlang führende Weg wurde wesentlich erbreitert und durch Befestigung gangbarer gemacht, und erfreut sich in Folge dessen, sowie wegen des von einer Reihe prachtvoller Ulmen gespendeten Schattens großer Beliebtheit im Publikum.

Auf der westlichen Seite der **Golzheimer Insel**, dem Rhein entlang, ist ein weiterer Weg, welcher über das Binnenwasser hinaus reicht und sich dann mit dem Communalweg von **Golzheim** nach **Stoockum** verbindet, angelegt und auch hier ein angenehmer Promenadenweg geschaffen.

Als **Neu-Anlage** ist ferner zu bezeichnen der **Garten** der städtischen **Badeanstalt** in der **Grünstraße**. Die Anlage, sowie die durch die Hofgartenverwaltung erfolgende Unterhaltung dieses Gartens findet auf Kosten der **Badeanstalt** statt.

Zu erwähnen ist noch die **Befestigung** des Weges vom **Ratingerthor** durch den Hofgarten bis zur **Kaiserstraße** durch **Cementbeton**, aus welcher den äußerst zahlreichen Benutzern dieses Weges namentlich bei nasser Witterung eine große Annehmlichkeit erwachsen ist. Die Kosten dieser Anlage sind beim **Bauetat** verrechnet.

Im Uebrigen beschränkte sich die Thätigkeit der Hofgartenverwaltung auf die **Instandhaltung** der Anlagen und die **Verbesserung** einzelner Theile derselben.

Mit Herstellung von Gartenanlagen auf dem **Schillerplatz** wurde begonnen.

In den Anlagen am **Grafenberg** ist das **Wachsthum** der dort angepflanzten **Waldhölzer** befriedigend, wenn auch immer noch einzelne kahle Flächen vorhanden sind, wo der schlechte Boden die Pflanzen nur überaus langsam vorankommen läßt. Ein Theil der vorhandenen Wege ist indessen gut beschattet und wird vom Publikum mit Vorliebe benutzt. Mit **Nachpflanzungen** und **Aufbessern** wird noch einige Zeit fortgeföhren werden müssen.

Im **Tonhallengarten** beschränkten sich die Arbeiten auf die fortlaufende Unterhaltung der Anlagen.

**Bäume** wurden aus den Anlagen in nur wenigen, abgestorbenen Exemplaren verkauft.

Zur Verwendung gelangten und zwar:

|   |       |
|---|-------|
| zu Neupflanzungen auf der <b>Golzheimer Insel</b> . . . . . | 2 908 |
| zu Nachbesserungen in den Anlagen . . . . .                 | 2 697 |
| im <b>Badeanstaltsgarten</b> . . . . .                      | 383   |
| Bäume, Sträucher und Zierpflanzen.                          |       |

Die **Bänke** wurden um 30 Stück vermehrt, hiervon je 2 Stück auf dem **Carlplatz**, dem **Schwanenmarkt**, in der **Alleestraße** und die übrigen in den Anlagen selbst aufgestellt.

Mit **Einfriedigung** der Wege durch **Bandeisenschienen** wurde — in vermindelter Ausdehnung — fortgeföhren.

## 2. Anpflanzungen an Straßen.

Es wurden

neu bepflanzt

|  |            |
|--|------------|
| die Kaiser-Wilhelmstraße mit . . . . . | 69 Akazien |
| die Dorotheenstraße mit . . . . .      | 26 Linden, |

erweitert bzw. erneuert die Anpflanzungen

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| in der Roßstraße mit . . . . .    | 167 Ulmen    |
| „ „ Corneliusstraße mit . . . . . | 86 Ahorn     |
| „ „ Fischerstraße mit . . . . .   | 3 „          |
| auf dem Kirchplatz mit . . . . .  | 14 Kastanien |

Zusammen mit . . 365 Bäumen

gegen 173 im Vorjahre.

Als Ersatz für abgegangene Bäume in den Straßen, auf Plätzen und Schulplätzen waren erforderlich . . . . . 103 Bäume

Auf Schulplätzen und in Schulgärten wurden neu gepflanzt:

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Schule an der Blücherstraße . . . . . | 29 |
| „ „ „ Concordiastraße . . . . .       | 27 |
| „ „ „ Martinstraße . . . . .          | 17 |
| „ „ „ Hildenerstraße . . . . .        | 26 |

Zusammen . . 99 „

Gesamtverbrauch . . 567 Bäume

gegen 285 im Vorjahre.

Die in der Kethelstraße (vor dem Zoologischen Garten) stehenden Ulmenbäume mußten wegen Anhöhung der Straße zwischen 0,50 und 1,25 m höher gesetzt werden.

In der Kölnerstraße sind sämtliche zwischen der Akerstraße und dem Josephsplatz stehenden Bäume wegen Beeinträchtigung des Verkehrs entfernt worden. Das Gleiche soll mit den bis zur Eisenbahn-Überführung an der Oberbillerallee stehenden Bäumen aus demselben Grunde geschehen.

Wegen Erbreiterung des früheren Steuerweges zur Straße wurden die Ulmen zwischen Fischerstraße und Golzheimer Insel beseitigt, ebenso einige Bäume in der Lindenstraße und vor der Flingerschule.

Am Schlusse des Berichtsjahres befanden sich Bäume außer in den öffentlichen Anlagen

|                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| an 44 Straßen . . . . .              | 6 364 Stück |
| auf 9 öffentlichen Plätzen . . . . . | 474 „       |
| auf 34 Schulplätzen . . . . .        | 886 „       |

Zusammen . . 7 724 Stück.

## 3. Baumschule.

Die Benutzung des Gartens der früheren Pempelforter Schule zu Baumschulzwecken ist aufgegeben worden. Es sind dort nur noch wenige Pflanzen vorhanden, welche demnächst beseitigt werden.

Die Baumschule an der Fischerstraße verlor durch die Erbreiterung des an dieselbe grenzenden früheren Steuerweges zur Straße eine Grundfläche von rund 20 a; das verbleibende Terrain hat eine Größe von 168,61 a.

Das Wachstum der Pflanzen war befriedigend.



Nach Schluß der Pflanzzeit waren in der Baumschule vorhanden 1850 stärkere und 3200 schwächere Allee- und Zierbäume, 10 061 Ziersträucher, 300 Obstbäume und Sträucher, 1850 brauchbare Coniferen und 5000 kleinere Pflanzen.

Es wurden verwendet für die öffentlichen Anlagen, die Straßen, Plätze und Schulplätze, Bäume, Sträucher und Zierpflanzen im Gesamtwerthe von . . . . . 3 028 M.  
Für den Kirchhof im Stoffeler Felde . . . . . 2 028 "  
An Private sind verkauft für . . . . . 1 380 "

Demnach Gesamtwert der aus der Baumschule verwendeten Gegenstände . . 6 436 M.  
gegen 5379 M. im Vorjahr.

#### 4. Finanzielles Ergebnis.

| Es betrug  | 1887/88 |        | 1888/89 |        |
|--|---------|--------|---------|--------|
|  | M.      | M.     | M.      | M.     |
| die Einnahme:  |         |        |         |        |
| Miethe von dem Ananas- und dem Eisfellerberge, Pacht vom Schwanenspiegel . . . . .   | 3 303   |        | 3 128   |        |
| Erlös für Gras . . . . .   | 908     |        | 1 255   |        |
| " " Bäume und Holz . . . . .   | 1 288   |        | 528     |        |
| " " Federvieh . . . . .  | 30      |        | 48      |        |
| Für Baumschulbestände . . . . .  | 1 442   |        | 3 468   |        |
| Bergütung für Unterhaltung des Tonhallengartens . . . . .  | 1 300   |        | 1 300   |        |
| " " " der Anlagen am Grafenberg . . . . .  | —       |        | 1 500   |        |
| Insgemein . . . . .  | —       |        | —       |        |
| Summe der Einnahme . . . . .   |         | 8 271  |         | 11 227 |
| Die Ausgabe:   |         |        |         |        |
| Gehalt des Stadtgärtners, des Obergärtners und dreier Aufseher (dazu Stadtgärtner und ein Aufseher Dienstwohnung im Werthe von 450 M.) . . . . . | 6 450   |        | 6 488   |        |
| Pension eines früheren Gartenaufsehers . . . . .<br>(am 29. September 1887 gestorben).   | 788     |        | —       |        |
| Unterhaltung und Ergänzung der Pflanzungen, einschließlich Löhne der Arbeiter . . . . .  | 21 943  |        | 27 135  |        |
| Darunter in 1888/89  |         |        |         |        |
| Für die Gartenanlagen auf der Holzheimer Insel 3 141 M. . . . .  | —       |        | —       |        |
| " " " " dem Schillerplatz 1 174 " . . . . .  | —       |        | —       |        |
| Unterhaltung der Einfriedigungen und Bänke . . . . .   | 1 806   |        | 1 670   |        |
| " " und Erneuerung der Arbeitergeräthe und Utensilien . . . . .  | 889     |        | 1 338   |        |
| Kosten der Baumschule . . . . .  | 1 141   |        | 1 951   |        |
| Insgemein . . . . .  | 90      |        | 88      |        |
| Summe der Ausgabe . . . . .  |         | 33 107 |         | 38 670 |
| Demnach übersteigt die Ausgabe die Einnahme um . . . . .   |         | 24 836 |         | 27 443 |

## XIV. Steuerverwaltung.

## A. Staatssteuern.

I. Uebersicht über die Veranlagung der in den Steuerjahren 1888/89 und 1889/90 zur Staats-Einkommensteuer Eingeschätzten, getrennt nach den verschiedenen Stufen dieser Steuer.

| Steuerjahr                                       | Es sind zur klassifizirten Einkommensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
|--|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|  | 1  | 2              | 3              | 4              | 5              | 6              | 7              | 8              | 9              | 10             |
|  | zu 90<br>Mark  | zu 108<br>Mark | zu 126<br>Mark | zu 144<br>Mark | zu 162<br>Mark | zu 180<br>Mark | zu 216<br>Mark | zu 252<br>Mark | zu 288<br>Mark | zu 324<br>Mark |
| 1888/89  | 524  | 375            | 225            | 191            | 144            | 171            | 132            | 93             | 67             | 68             |
| 1889/90  | 550  | 366            | 232            | 213            | 162            | 186            | 140            | 102            | 68             | 67             |
| <i>Millio pro</i><br>1889/90<br>{mehr<br>weniger | 26<br>—  | —<br>9         | 7<br>—         | 22<br>—        | 18<br>—        | 15<br>—        | 8<br>—         | 9<br>—         | 1<br>—         | —<br>1         |

| Steuerjahr                                       | Es sind zur klassifizirten Einkommensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe |                |                |                |                |                |                |                |                 |                 |
|--|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
|  | 11   | 12             | 13             | 14             | 15             | 16             | 17             | 18             | 19              | 20              |
|  | zu 360<br>Mark   | zu 432<br>Mark | zu 504<br>Mark | zu 576<br>Mark | zu 648<br>Mark | zu 756<br>Mark | zu 864<br>Mark | zu 972<br>Mark | zu 1080<br>Mark | zu 1260<br>Mark |
| 1888/89  | 42   | 60             | 31             | 27             | 24             | 11             | 7              | 12             | 8               | 8               |
| 1889/90  | 47   | 52             | 31             | 37             | 26             | 16             | 12             | 9              | 8               | 10              |
| <i>Millio pro</i><br>1889/90<br>{mehr<br>weniger | 5<br>—   | —<br>8         | —<br>—         | 10<br>—        | 2<br>—         | 5<br>—         | 5<br>—         | —<br>3         | —<br>—          | 2<br>—          |

| Steuerjahr                                       | Es sind zur klassifizirten Einkommensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe |                 |                 |                 |                 |                 |                 |                 | Gesamtzahl<br>der zur<br>klassifizirten<br>Einkommen-<br>steuer<br>veranlagten<br>Personen | Jährlicher<br>Betrag der<br>klassifizirten<br>Einkommen-<br>steuer<br>„ |
|--|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--|---|
|  | 21   | 22              | 23              | 24              | 25              | 26              | 27              | 28              |  |   |
|  | zu 1440<br>Mark  | zu 1620<br>Mark | zu 1800<br>Mark | zu 2160<br>Mark | zu 2520<br>Mark | zu 2880<br>Mark | zu 3240<br>Mark | zu 3600<br>Mark |  |   |
| 1888/89  | 4  | 2               | 2               | 4               | 1               | 5               | —               | —               | 2 238  | 460 872   |
| 1889/90  | 5  | 4               | 2               | 5               | 1               | 3               | —               | 5               | 2 359  | 508 086   |
| <i>Millio pro</i><br>1889/90<br>{mehr<br>weniger | 1<br>—   | 2<br>—          | —<br>—          | 1<br>—          | —<br>—          | —<br>2          | —<br>—          | 5<br>—          | 121<br>—   | 47 214<br>—   |

II. Uebersicht über die in den Steuerjahren 1888/89 und 1889/90 zur Klassensteuer Eingeschätzten, getrennt nach den verschiedenen Stufen dieser Steuer.

| Steuerjahr                   | Es sind zur Klassensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe |              |              |               |               |               |               |               |               |               |               |               | Gesamtzahl der zur Klassensteuer veranlagten Personen | Jährlicher Betrag der Klassensteuer<br><i>M</i> |
|------------------------------|---|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---|---|
|                              | 1   | 2            | 3            | 4             | 5             | 6             | 7             | 8             | 9             | 10            | 11            | 12            |   |   |
|                              | zu 3<br>Mark  | zu 6<br>Mark | zu 9<br>Mark | zu 12<br>Mark | zu 18<br>Mark | zu 24<br>Mark | zu 30<br>Mark | zu 36<br>Mark | zu 42<br>Mark | zu 48<br>Mark | zu 60<br>Mark | zu 72<br>Mark |   |   |
| 1887/88                      | 22 189  | 3 254        | 1 838        | 1 782         | 980           | 1 002         | 495           | 642           | 532           | 608           | 234           | 315           | 33 871  | 291 915   |
| 1888/89                      | 23 051  | 3 337        | 1 875        | 1 883         | 1 044         | 1 054         | 528           | 680           | 521           | 621           | 232           | 352           | 35 178  | 304 008   |
| 1889/90<br>(mehr<br>weniger) | 862   | 83           | 37           | 101           | 64            | 52            | 33            | 38            | —             | 13            | —             | 37            | 1 307   | 12 093  |
|                              | —   | —            | —            | —             | —             | —             | —             | —             | 11            | —             | 2             | —             | —   | —   |

III. Uebersicht über die Gesamt-, sowie über die einkommen- und klassensteuerpflichtige Bevölkerung nach den Klassensteuerrollen pro 1888/89 und 1889/90.

| Steuerjahr                   | Gesamtbevölkerung<br>Personen | Die Zahl der steuerfreien Militärpersonen beträgt | Die sonstige steuerfreie Bevölkerung beträgt<br>Personen | Die steuerpflichtige Bevölkerung beträgt<br>Personen | Von den in Colonne 5 aufgeführten Personen unterliegen |                   | Es sind überhaupt veranlagt Personen |                   | Die Zahl der zu den in den Colonnen 8 und 9 aufgeführten Steuerpflichtigen gehörigen Haushaltungsglieder beträgt<br>Personen |
|------------------------------|-------------------------------|---|--|--|--|-------------------|--------------------------------------|-------------------|--|
|                              |                               |   |  |  | der klassifizierten Einkommensteuer                    | der Klassensteuer | zur klassifizierten Einkommensteuer  | zur Klassensteuer |  |
|                              |                               |   |  |  |  |                   |                                      |                   |  |
| 1888/89                      | 126 068                       | 3 166   | 21 535   | 101 367  | 7 869  | 93 498            | 2 238                                | 33 871            | 65 258   |
| 1889/90                      | 132 936                       | 3 187   | 25 533   | 104 216  | 8 138  | 96 078            | 2 359                                | 35 178            | 66 679   |
| 1889/90<br>(mehr<br>weniger) | 6 868                         | 21  | 3 998  | 2 849  | 269  | 2 580             | 121                                  | 1 307             | 1 421  |
|                              | —                             | —   | —  | —  | —  | —                 | —                                    | —                 | —  |

IV. Nachweisung über das Ist-Aufkommen an directen Staatssteuern in den Steuerjahren 1887/88 und 1888/89.

| Für das Steuerjahr | Grundsteuer<br><i>M</i> | Gebäudesteuer<br><i>M</i> | Gewerbesteuer einschl. Hausirgengewerbesteuer<br><i>M</i> | Klassifizierte Einkommensteuer ausschl. des dauernden Steuererlasses<br><i>M</i> | Klassensteuer ausschl. des bewilligten allgemeinen Erlasses<br><i>M</i> | Gesamtsteuer<br><i>M</i> |
|--------------------|-------------------------|---------------------------|---|--|---|--------------------------|
| 1887/88            | 16 051                  | 278 279                   | 157 957   | 411 187  | 144 907   | 1 008 381                |
| 1888/89            | 15 993                  | 294 358                   | 164 546   | 438 225  | 150 102   | 1 063 224                |



Auf Grund des Gesetzes vom 26. März 1883 wird die Klassensteuer von den zur 1. und 2. Stufe veranlagten Personen überhaupt nicht, und von den zur 3. bis einschließlich 12. Stufe eingeschätzten Censiten nur der neunmonatliche Betrag erhoben.

Außerdem ist den Censiten der 1. Stufe der klassifizierten Einkommensteuer ein zweimonatlicher und denjenigen der 2. Stufe ein einmonatlicher Erlaß bewilligt.

Ziffermäßig stellt sich der Ausfall an Klassensteuer pro 1888/89 wie folgt:

|  |            |
|--|------------|
| Ausfall in Folge Nichterhebung der Klassensteuer der 1. und 2. Stufe . . . . . | 86 091 M.  |
| "    "    "    Erlasses der drei Monatsraten in Stufe 3 bis 12 . . . . .       | 51 456 "   |
| Abgang "    "    von Reklamationen, Rekursen und Erlaßanträgen . . . . .       | 4 957 "    |
| Summe . . . . .  | 142 504 M. |

Die stetige Abnahme der Grundsteuer hat ihren Grund in der zunehmenden Verwendung von grundsteuerpflichtigen Liegenschaften zu gebäudesteuerpflichtigen Zwecken. Die Gebäudesteuer nimmt daher mit jedem Jahre zu. Im Jahre 1888 wurden 553 neu errichtete oder in ihrer Substanz veränderte Wohn- bezw. gewerbliche Gebäude zur Gebäudesteuer eingeschätzt.

|   |            |
|---|------------|
| Die Soll-Einnahme an Gebäudesteuer betrug pro 1888/89 . . . . . | 294 698 M. |
| Dieselbe beträgt pro 1889/90 . . . . .                          | 309 386 "  |
| Dithin jetzt mehr . . . . .                                     | 14 688 M.  |

Gegen die vorerwähnte Zugangs-Gebäudesteuer-Veranlagung wurden 21 Beschwerden erhoben, wovon 11 berücksichtigt worden sind.

Es sind Berufungen eingelegt:

| Steuerjahr | Der Berufungen Art | Zahl | Davon sind     |            |
|------------|--------------------|------|----------------|------------|
|            |                    |      | berücksichtigt | abgewiesen |

a. gegen die klassifizierte Einkommensteuer-Veranlagung:

|         |  |     |     |     |
|---------|--|-----|-----|-----|
| 1887/88 | 1. Remonstrationen . . . . .                                 | 200 | 95  | 105 |
| 1888/89 | do. . . . .  | 266 | 132 | 134 |
| 1887/88 | 2. Reklamationen gegen die Bescheide auf die Remonstrationen | 25  | 5   | 20  |
| 1888/89 | do. . . . .  | 35  | 6   | 29  |

b. gegen die Klassensteuer-Veranlagung:

|         |  |       |     |     |
|---------|--|-------|-----|-----|
| 1887/88 | 1. Reklamationen . . . . .                               | 1 336 | 688 | 648 |
| 1888/89 | do. . . . .  | 1 214 | 790 | 424 |
| 1887/88 | 2. Rekurse gegen die Klassensteuer-Reklamationsbescheide | 115   | 33  | 82  |
| 1888/89 | do. . . . .  | 94    | 47  | 47  |

c. erörterte Klassensteuererlaß-Anträge, über welche die Königliche Regierung entschieden hat:

|         |  |    |    |   |
|---------|--|----|----|---|
| 1887/88 |  | 53 | 52 | 1 |
| 1888/89 |  | 77 | 75 | 2 |

## V. Nachweisung der wegen Klassensteuerrückstände erfolgten Zwangsvollstreckungen pro 1887/88 und 1888/89.

| Steuerjahr     | Anzahl der zur Klassensteuer veranlagten Personen in Stufe |       |          |                            | Die Zahl der wegen Klassensteuerrückstände mit Erfolg vollzogenen Pfändungen beträgt in Stufe |     |          |                            |
|----------------|--|-------|----------|----------------------------|---|-----|----------|----------------------------|
|                | 3  | 4     | 5 bis 12 | Summe der Columnen 2 bis 4 | 3   | 4   | 5 bis 12 | Summe der Columnen 6 bis 8 |
| 1              | 2  | 3     | 4        | 5                          | 6   | 7   | 8        | 9                          |
| 1887/88        | 1 717  | 1 766 | 4 639    | 8 122                      | 251   | 230 | 462      | 943                        |
| 1888/89        | 1 838  | 1 782 | 4 808    | 8 428                      | 170   | 123 | 366      | 659                        |
| 1888/89<br>pro | mehr   | 121   | 16       | 169                        | 306   | —   | —        | —                          |
|                | weniger  | —     | —        | —                          | —   | 81  | 107      | 96                         |

| Steuerjahr     | Anzahl der erfolgten fruchtlosen Pfändungsversuche in Stufe |    |          |                              |
|----------------|---|----|----------|------------------------------|
|                | 3   | 4  | 5 bis 12 | Summe der Columnen 11 bis 13 |
| 10             | 11  | 12 | 13       | 14                           |
| 1887/88        | 58  | 27 | 23       | 108                          |
| 1888/89        | 22  | 15 | 11       | 48                           |
| 1888/89<br>pro | mehr . . . . .  | —  | —        | —                            |
|                | weniger . . . . .   | 36 | 12       | 12                           |

## B. Gemeindesteuern.

Uebersichten über die in den Steuerjahren 1885/86 bis 1888/89 zur Hebung gestellten u. s. w. allgemeinen Gemeindesteuern.

## 1. Gemeinde-Einkommensteuer.

| Jahrgang | Bevölkerung<br>Personen | Stats-Soll<br>M | Rollen-Soll<br>(einschließlich der<br>Reste aus den<br>Vorjahren)<br>M | Zugänge<br>M | Abgänge<br>M | Berichtigtes<br>Soll<br>M | St-<br>Einnahme<br>M | Reste<br>M |
|----------|-------------------------|-----------------|--|--------------|--------------|---------------------------|----------------------|------------|
| 1        | 2                       | 3               | 4  | 5            | 6            | 7                         | 8                    | 9          |
| 1885/86  | 108 901                 | 1 276 000       | 1 408 959  | 83 694       | 182 849      | 1 309 804                 | 1 305 393            | 4 411      |
| 1886/87  | 115 195                 | 1 311 000       | 1 356 513  | 128 340      | 167 518      | 1 317 335                 | 1 309 677            | 7 658      |
| 1887/88  | 117 644                 | 1 374 000       | 1 431 555  | 142 482      | 185 607      | 1 388 430                 | 1 382 819            | 5 611      |
| 1888/89  | 126 068                 | 1 434 800       | 1 483 956  | 180 060      | 186 669      | 1 477 347                 | 1 474 242            | 3 105      |

In diesen Beträgen ist der Beitrag zur Provinzialumlage in der Höhe von 10%, 9%, 8% und 8% der Gesamtsolleinnahme an Gemeinde-Einkommensteuer mitenthalten. Bisher wurde die Provinzial-

umlage nach der Steinnahme an direkten Staatssteuern, jedoch unter Hinzurechnung der auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1883 aufgehobenen bzw. außer Hebung gesetzten Beträge an Klassen- und klassifizirter Einkommensteuer berechnet. Vom Steuerjahre 1888/89 ab muß aber auf Grund der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 die Vertheilung der aufzubringenden Provinzialabgaben auf die einzelnen Kreise nach dem Sollaufkommen der direkten Staatssteuern einschließlich der vorbezeichneten außer Hebung gesetzten Beträge an Klassen- und klassifizirter Einkommensteuer und der auf die von den Forenfen und Gesellschaften zu entrichtenden Gemeinde-Einkommensteuer entfallenden Staatssteuerbeträge erfolgen. Dagegen kommt die Staatssteuer, welche auf den den Beamten zc. nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Juli 1822 zustehenden Communalsteuernachlaß entfällt, imgleichen die Staatssteuerbeträge, die auf das bei der Staatssteuer-Veranlagung hier wohnhafter Censiten berücksichtigte und nach Vorschrift des Gesetzes vom 27. Juli 1885 bei der hiesigen Gemeinde-Einkommensteuerberechnung freizulassende Einkommen aus auswärtigem Grundbesitz und Gewerbebetrieb entfallen, von der der Provinzial-Umlageberechnung zu Grunde zu legenden Solleinnahme an direkten Staatssteuern in Abzug. Der Beitrag der Stadt Düsseldorf zu den aufzubringenden Provinzialabgaben betrug pro 1888/89 . . . . . 119 724 M.

Pro 1887/88 waren beizutragen . . . . . 110 357 „  
 Mit hin pro 1888/89 mehr . . . . . 9 367 M.

Die Abgänge an Gemeinde-Einkommensteuer setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 1885/86 | 1886/87 | 1887/88 | 1888/89 |
|--|---------|---------|---------|---------|
|  | M.      | M.      | M.      | M.      |
| 1. Gutgeschriebene Forenfensteuer . . . . .  | 46 356  | —       | —       | —       |
| 2. Reklamationsnachlässe . . . . .           | 16 744  | 22 167  | 31 890  | 24 114  |
| 3. Refursnachlässe . . . . .                 | 806     | 1 025   | 984     | 2 032   |
| 4. Abgänge in Folge Verziehens, Ablebens zc. | 110 027 | 134 470 | 141 771 | 147 626 |
| 5. Unbeibringliche Quoten . . . . .          | 8 916   | 9 856   | 10 962  | 12 897  |
| Summe . . . . .                              | 182 849 | 167 518 | 185 607 | 186 669 |

Vom 1. April 1886 ab findet auf Grund des Gesetzes vom 27. Juli 1885, betreffend Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der auf das Einkommen gelegten direkten Communalabgaben, eine Gutschrift von Forenfensteuer nicht mehr statt; es bleibt vielmehr derjenige Theil des Gesamteinkommens, welcher einem Steuerpflichtigen aus außerhalb des hiesigen Gemeindebezirks belegenen Grundeigenthum oder aus einem in einer anderen Gemeinde betriebenen Gewerbe zufließt, bei der hiesigen Gemeinde-Einkommensteuerberechnung gleich außer Ansatz. Für das Steuerjahr 1888/89 beträgt der Forensalsteuernachlaß, welcher bei der hiesigen Gemeinde-Einkommensteuerberechnung gleich außer Ansatz geblieben ist, 70 059 M.

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Juni 1886 sind hier pro 1888/89 50 Offiziere und Militärbeamte zu der zu entrichtenden Gemeindeabgabe herangezogen und hatten dieselben im Ganzen 3270 M. zu zahlen.

| Jahrgang  | Stats-Soll | Rollen-Soll<br>(einschließlich der<br>Reste aus den<br>Vorjahren) | Zugänge | Abgänge | Berichtigtes<br>Soll | Ist-<br>Einnahme | Reste |
|---|------------|---|---------|---------|----------------------|------------------|-------|
|   | M.         | M.  | M.      | M.      | M.                   | M.               | M.    |
| <b>2. Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer.</b> |            |   |         |         |                      |                  |       |
| 1887/88   | 258 600    | 267 596   | 7 508   | 10 116  | 264 988              | 263 980          | 1 008 |
| 1888/89   | 267 000    | 279 920   | 10 641  | 11 993  | 278 568              | 278 054          | 514   |
| <b>3. Zuschläge zur Gewerbesteuer.</b>            |            |   |         |         |                      |                  |       |
| 1887/88   | 131 000    | 132 004   | 17 728  | 14 134  | 135 598              | 134 653          | 945   |
| 1888/89   | 135 800    | 137 089   | 17 337  | 14 179  | 140 247              | 139 781          | 466   |



Die zum Soll gestellten gesammten Gemeindesteuern, d. h. die Gemeinde-Einkommensteuer, die Zuschläge zur Gewerbesteuer, sowie zur Grund- und Gebäudesteuer ergeben in den 3 letzten Jahren auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet fast dieselben Beträge, wie die nachstehende Uebersicht ergibt.

| Steuerjahr | Das berichtigte<br>Gesamt-Rollen-Soll<br>an Gemeindesteuern<br>betrug überhaupt<br>M | Bevölkerung<br>Personen | Auf den Kopf<br>der Bevölkerung<br>entfiel eine<br>Gemeindesteuer<br>von<br>M |
|------------|--|-------------------------|---|
| 1886/87    | 1 693 537  | 115 195                 | 14,70   |
| 1887/88    | 1 789 016  | 117 644                 | 15,20   |
| 1888/89    | 1 896 162  | 126 068                 | 15,04   |

#### 4. Hundesteuer.

|   |       |
|---|-------|
| Zahl der pro 1888/89 angemeldeten Hunde . . . | 3 285 |
| Davon steuerfrei . . . . .                    | 88    |
| Bleiben . . . . .                             | 3 197 |

|  | 1887/88   | 1888/89   |
|--|-----------|-----------|
| Rollen-Soll einschließlich der Reste aus den Vorjahren . . . | 32 292 M. | 34 639 M. |
| Abgänge . . . . .  | 4 942 „   | 4 993 „   |
| Soll-Einnahme . . . . .                                      | 27 350 M. | 29 646 M. |
| Ist-Einnahme . . . . .                                       | 26 869 „  | 29 252 „  |
| Rest-Einnahme . . . . .                                      | 481 M.    | 394 M.    |

Auf Grund des neuen Regulativs für die Erhebung der Hundesteuer im Stadtbezirke Düsseldorf vom 20. November 1888 sind für jeden Hund mit Ausnahme der Wachtunde, welche zur Bewachung einzeln liegender Güter, Bauernhöfe und Häuser nothwendig gehalten werden müssen, 9 M. Hundesteuer pro Jahr zu zahlen. Nur die Gewerbetreibenden, welche für den Betrieb des Gewerbes kein anderes Zugthier besitzen, genießen, sofern sie steuerfrei oder zu einer der vier untersten Klassensteuerstufen veranlagt sind, für einen Karrenhund eine Steuerermäßigung dergestalt, daß sie jährlich 4 Mark 50 Pf., oder halbjährlich 2 M. 25 Pf. bezahlen. Die Ermäßigung gilt aber stets nur für einen Hund desselben Besitzers.

#### 5. Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten.

|                        | 1887/88   | 1888/89   |
|------------------------|-----------|-----------|
| Ist-Einnahme . . . . . | 23 248 M. | 20 866 M. |

Reste kommen nicht vor, da diese Abgaben im Voraus zu zahlen sind.

#### 6. Biersteuer.

Das Ergebnis der Biersteuer stellt sich wie folgt.

In dem Gemeinde-Haushaltsetat pro 1888/89 war vorgesehen:

|   |            |
|---|------------|
| a. an Zuschlag zur Brauereisteuer . . . . .                   | 71 000 M.  |
| b. an Steuer von dem von auswärts eingeführten Bier . . . . . | 38 000 „   |
| c. an Strafgebern . . . . .                                   | 300 „      |
| Uebershaupt . . . . .   | 109 300 M. |

Die wirkliche Einnahme betrug:

|   |            |
|---|------------|
| a. an Zuschlag zur Brau- und Malzsteuer . . . . .                       | 84 877 M.  |
| b. an Steuer von dem von auswärts eingeführten Bier . . . . .           | 45 397 "   |
| c. an Geldstrafen wegen Zuwiderhandlungen gegen das Regulativ . . . . . | 109 "      |
| sodas sich ein Gesamtbetrag ergibt von . . . . .                        |            |
| Die Gesamt-Einnahme pro 1887/88 betrug . . . . .                        | 130 383 M. |
| Mithin gegen das Vorjahr mehr . . . . .                                 | 124 004 "  |
|   | 6 379 M.   |

Dem Gesamtbetrage pro 1888/89 von . . . . . 130 383 M.

steht eine direkte Ausgabe gegenüber von:

|  |           |
|--|-----------|
| a. Verwaltungskosten (5% vom Brutto-Ertrage des Communalzuschlags zur Staatssteuer) für das königliche Hauptsteueramt . . . . .    | 4 243 M.  |
| b. Gebühr für die Abstempelung der Nachweisungen für das von auswärts eingeführte Bier an die Inhaber der Controlstellen . . . . . | 685 "     |
| c. Rückvergütung für hier gebrautes und ausgeführtes Bier . . . . .  | 7 471 "   |
|  | 12 399 M. |

Hiernach beläuft sich der wirkliche Ertrag pro 1888/89 auf . . . . . 117 984 M.

### 7. Wanderlagersteuer.

In dem Gemeinde-Haushaltsetat pro 1888/89 war eine Einnahme vorgesehen von . . . . . 600 M.

Die wirkliche Einnahme betrug . . . . . 360 M.

während das vorhergegangene Steuerjahr eine Wanderlagersteuer von . . . . . 280 M. erbracht hat.

Mithin 1888/89 gegen 1887/88 mehr . . . . . 80 M.

Die Zahl der Wanderlager im Steuerjahr 1888/89 betrug 7 und zwar 5 mit je einwöchigem und 2 mit je zweiwöchigem Verlaufe. Der Verkauf ist von 6 auswärtigen Firmen veranstaltet.

### C. Sonstige Abgaben,

welche durch die Stadtkasse auf Grund der von dem Steuerbureau aufgestellten Hebelisten für Rechnung anderer Verbände erhoben werden.

#### I. Handelskammer-Beiträge.

|                         | 1887/88  | 1888/89  |
|-------------------------|----------|----------|
| Soll-Einnahme . . . . . | 7 596 M. | 8 014 M. |
| Ist-Einnahme . . . . .  | 7 594 "  | 8 014 "  |
| Rest-Einnahme . . . . . | 2 M.     | — M.     |

#### II. Gewerbegerichts-Beiträge.

|                         | 1887/88  | 1888/89  |
|-------------------------|----------|----------|
| Soll-Einnahme . . . . . | 2 900 M. | 4 261 M. |
| Ist-Einnahme . . . . .  | 2 886 "  | 4 261 "  |
| Rest-Einnahme . . . . . | 14 M.    | — M.     |

#### III. Kirchensteuer der evangelischen Gemeinde.

|                         | 1887/88   | 1888/89   |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Soll-Einnahme . . . . . | 81 502 M. | 81 538 M. |
| Ist-Einnahme . . . . .  | 81 050 "  | 81 399 "  |
| Rest-Einnahme . . . . . | 452 M.    | 139 M.    |

## IV. Kirchensteuer der Max-Pfarre.

|                         |          |          |
|-------------------------|----------|----------|
|                         | 1887/88  | 1888/89  |
| Soll-Einnahme . . . . . | 3 511 M. | 3 418 M. |
| Ist-Einnahme . . . . .  | 3 493 „  | 3 417 „  |
| Rest-Einnahme . . . . . | 18 M.    | 1 M.     |

## Uebersicht der wegen Gemeindesteuer-Rückstände im Steuerjahr 1888/89 vollstreckten Exekutionen.

| Zahl der Steuerpflichtigen |  |   |                               | Summe<br>der<br>Colonnen<br>1 bis 4<br>einschließlich | Zahl der         |  |                       |  |
|----------------------------|--|---|-------------------------------|---|------------------|--|-----------------------|--|
| a                          | b  | c   |                               |   | An-<br>mahnungen | Pfändungen<br>einschl.<br>der erfolgten<br>fruchtlosen<br>Pfändungs-<br>versuche | Verkaufs-<br>Aufträge | vor-<br>genommenen<br>Mobilar-<br>Verkäufe |
| nach der<br>Primitivrolle  | nach der<br>Gemeinde-<br>Einkommen-<br>steuer-<br>Zugangsliste | nach den Zugangslisten<br>über die Gemeinde-<br>zuschläge | auf die<br>Gebäude-<br>steuer | auf die<br>Gewerbe-<br>steuer                         |                  |  |                       |  |
| 1                          | 2  | 3   | 4                             | 5   | 6                | 7  | 8                     | 9  |
| 46 522                     | 12 624   | 244   | 1 514                         | 60 904  | 74 527           | 5 578  | 2 716                 | 7  |
|                            |  |   |                               | gegen   |                  |  |                       |  |
| 44 279                     | 12 080   | 183   | 1 434                         | 57 976  | 66 655           | 11 145   | 4 119                 | 4  |
|                            |  |   |                               | des Vorjahres.  |                  |  |                       |  |

## XV. Vermögen.

Das Aktiv-Vermögen der Stadt stellt sich am 31. März 1889 wie folgt.

## A. Grundvermögen.

- An städtischen Gebäuden nach dem Versicherungsstande am 31. März 1888 . . . . . 6 331 442 M.  
Während des Jahres 1888/89 sind durch verschiedene Neu- und Erweiterungsbauten zc. hinzugekommen . . . . . 118 500 „  
so daß der Werth der Gebäude, ausschließlich derjenigen der Armenverwaltung und der nachstehend unter 2 bis 5 bezeichneten, nach dem Versicherungsstande vom 31. März 1889 beträgt . . . . . 6 449 942 M.  
Der Werth der Fundamente und der Kellergewölbe, welche bei allen Versicherungen ausgeschlossen sind, sowie der Werth der Grund- und Bodenflächen ist bei sämtlichen Gebäuden bezw. Hofräumen und Hausgärten außer Ansaß geblieben.
  - Die Gasanstalt (nach dem Anlage-Kapital) . . . . . 3 384 638 „
  - Das Wasserwerk (nach dem Anlage-Kapital) . . . . . 2 921 848 „
- Zu übertragen 12 756 428 M.



|   |              |               |
|---|--------------|---------------|
|   | Uebertrag    | 12 756 428 M. |
| 4. Die Tonhalle (nach dem Anlage-Kapital) . . . . .   |              | 648 000 "     |
| 5. Die Schlachthalle (nach dem Anlage-Kapital) . . . . .  |              | 667 842 "     |
| 6. 16 h 86 a 34 qm Ackerländereien nach dem 45-fachen Katastral-Reinertrage<br>berechnet . . . . .  |              | 49 335 "      |
| Die in 1888/89 erworbenen Grundstücke, welche zu Schulzwecken dienen sollen,<br>sind unter 6 nicht enthalten.   |              |               |
| 7. 35 h 49 a 79 qm Wiesen, Weiden und Gewässer nach dem 45-fachen<br>Katastral-Reinertrage berechnet . . . . .  |              | 69 229 "      |
| Der Jahreserlös aus denselben beträgt nach den Erträgen der letzten 3 Jahre<br>durchschnittlich 6820 M.   |              |               |
| 8. 3 h 67 a 84 qm sonstige Grundstücke als Lagerplätze zc. . . . .  |              | 264 800 "     |
| Die seit 1. April 1887 für die Lagerplätze aufgekommene Pacht würde einen<br>Kapitalwerth derselben von 416 560 M. ergeben. Die nicht verpachteten zu<br>städtischen Zwecken verwendeten Lagerplätze an der Golzheimer Insel, am Hafen<br>und hinter der Neuterkaferne zc. sind nicht in Anrechnung gebracht. |              |               |
| Die zu 1 angegebenen Versicherungssummen, sowie die zu 6—8 aufgeführten<br>Beträge stehen gegen die wirklichen Immobilien-Werthe ganz bedeutend zurück,<br>was bei dem von Jahr zu Jahr steigenden Werthe des hiesigen Grundbesitzes<br>leicht erklärlich ist.  |              |               |
|   | Summe A. . . | 14 455 634 M. |

### B. Kapitalvermögen.

|   |   |
|---|---|
| Das Kapitalvermögen betrug nach dem vorigjährigen Berichte . . . . .  | 142 523 M.  |
| Es kamen hinzu der Kaufpreis für das frühere Schuldgrundstück<br>nebst Gebäude Bülkerstraße 3, Vergütungen für Erwerbungen von gemein-<br>schaftlichen Grenzmauern sowie Zinsen, zusammen . . . . . | 52 418 "  |
|   | Summe . . . . . 194 941 M.                                      |
| Aus demselben wurden gedeckt die Kosten des Erwerbs des<br>Schulgrundstücks an der Oberbülkerallee mit . . . . .  | 20 685 "  |
|   | Das Kapitalvermögen Summe B beträgt demnach . . . . . 174 256 " |
| Dasselbe besteht in folgenden Werthstücken:   |   |
| a. Tonhallen-Betheiligungsscheine . . . . .   | 28 500 M.   |
| b. Stadtoobligationen . . . . .   | 2 000 "   |
| c. Consolidirte Preussische Staatsanleihe . . . . .   | 1 200 "   |
| d. Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn . . . . .  | 4 500 "   |
| e. Prioritäts-Obligationen der Köln-Mindener Eisenbahn . . . . .  | 2 700 "   |
| f. Hypothekensforderungen . . . . .   | 122 000 "   |
| g. Sparcassenbestände . . . . .   | 13 356 "  |
|   | Zusammen wie vor . . . . . 174 256 M.                           |

### C. Kunstgegenstände.

|   |   |
|---|---|
| Die städtische Gemäldegalerie und die Rambour'sche Sammlung nach dem Ver-<br>sicherungswerthe . . . . . | Summe C . . . . . 406 430 "                   |
|   | Summe A, B, C und zu übertragen 15 036 320 M. |

Uebertrag 15 036 320 M.

In dem vorigjährigen Berichte wurde an Versicherungswert  
nachgewiesen . . . . . 367 930 M.

In 1888/89 sind hinzugekommen 7 Delgemälde, zusammen ver-  
sichert zu . . . . . 38 500 „

Zusammen wie vor . . . . . 406 430 M.

Das Aktivvermögen des Armenfonds (410 693 M.), der milden Stiftungen (siehe X dieses Berichtes), des Reservefonds der Sparkasse (2 096 504 M.), der Geldwert der Begräbnisplätze, des Grund und Bodens sämtlicher städtischen Gebäude nebst Hof- räumen und Gärten, der Denkmäler, Brücken zc., sowie derjenige aller Utensilien und Geräthschaften, Krabnen zc. sind in vorstehender Summe nicht enthalten.

Nach dem unter XVI folgenden Abschnitte betragen die Passiva der Stadt . . . . . 8 912 967 „

Das angelegte Vermögen der Stadt übersteigt demnach die Schulden um . . . . . 6 123 353 M.  
gegen 5 182 520 M. im Vorjahre.

## XVI. Schuldenverwaltung.

### A. Anleihe von 1876.

Von dieser Anleihe im Betrage von . . . . . 5 000 000 M.  
sind getilgt:

a. nach dem letzten Verwaltungsbericht . . . . . 831 200 M.

b. im Jahre 1888/89 . . . . . 128 800 „

Zusammen . . . . . 960 000 „

Es sind also noch in Umlauf . . . . . 4 040 000 M.

Die Verwendung der Anleihe ist im Verwaltungsbericht pro 1880/81, S. 121/124 nachgewiesen.

### B. Anleihe von 1882.

Von dieser Anleihe im Betrage von . . . . . 2 000 000 M.  
sind getilgt:

a. nach dem letzten Verwaltungsbericht . . . . . 132 500 M.

b. im Jahre 1888/89 . . . . . 25 000 „

Zusammen . . . . . 157 500 „

Es sind also noch im Umlauf . . . . . 1 842 500 M.

Die Verwendung der Anleihe ist im vorigen Verwaltungsbericht nachgewiesen.

### C. Anleihe von 1888.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 19. März 1888 ist die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 4 000 000 M. erteilt worden, wie dies bereits im Verwaltungsbericht für 1887/88, S. 142 mitgeteilt worden ist.

Von diesen . . . . . 4 000 000 M.  
 sind nach der hier folgenden Nachweisung in 1888/89 verausgabt worden . . . . . 329 324 „  
 mithin noch zu verwenden . . . . . 3 670 676 M.

### Nachweisungen

#### 1. des Erlöses für die Anleihefcheine der Anleihe von 1888.

| Bezeichnung                | Betrag<br>der Anleihe<br>M | Wirkliche<br>Einnahme<br>M | Dieselbe steht in der Rechnung<br>der Anleihe- und Schuldentilgungskasse |          |       |
|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|----------|-------|
|                            |                            |                            | mit<br>M   | Jahrgang | Seite |
| Anleihe von 1888 . . . . . | 4 000 000                  | 400 000                    | 400 000  | 1888/89  | 3     |

#### 2. Verwendung des Erlöses.

| Nr.<br>die-<br>ses | Bezeichnung  | Datum des<br>Beschlusses der<br>Stadtverordneten-<br>Versammlung | Bewilligter<br>Betrag |    | Derselbe ist verausgabt |                    |  |         |    |
|--------------------|--|--|-----------------------|----|-------------------------|--------------------|--|---------|----|
|                    |  |  | M                     | ¢  | mit<br>M                | in der<br>Rechnung | Jahrgang                                       | Seite   |    |
|                    | In 1888/89 sind auf die Anleihe angewiesen worden:   |  |                       |    |                         |                    |  |         |    |
| 1                  | Weitere Kosten für Kanalbauten .   | 18. Aug. 1885  | 278 224               | 68 | 278 224                 | 68                 | Anleihe- u.<br>Schulden-<br>tilgungs-<br>kasse | 1888/89 | 21 |
| 2                  | Zur Verstärkung der Schulden-<br>tilgung beim Reichsinvaliden-<br>fonds . . . . .  | 25. Juli 1883  | 105 900               | —  | 105 900                 | —                  |  | 21      |    |
| 3                  | Restbaukosten der Bürgerschule .   | 11. März 1886  | 5 893                 | 17 | 5 893                   | 17                 | 21   |         |    |
|                    | Summe am 31. Mai 1889  |  | 390 017               | 85 | 390 017                 | 85                 |  |         |    |
|                    | Erstattet der f. Z. aus der Anleihe gezahlte Kaufpreis für das von Pieper, Bohwinkel & Cie. angekaufte Schulgrundstück . | 2. April 1889  | 60 694                | 33 | 60 694                  | 33                 | 21   |         |    |
|                    | Es sind mithin aus der Anleihe verausgabt . . . . .  |  | 329 323               | 52 | 329 323                 | 52                 |  |         |    |

Die Differenz gegenüber dem unter 1. oben angegebenen Erlöse diente zur Verminderung des nach dem vorigen Verwaltungsbericht bestehenden Vorschusses der Stadtkasse (vergl. den Schlußpassus dieses Abschnittes).

#### 3. Tilgung der Anleihe.

In 1888/89 hat eine Amortisation nicht stattgefunden, da bis zum Beginne des Rechnungsjahres 1888/89 Anleihefcheine nicht ausgegeben waren.

#### D. Anleihe beim Reichs-Invalidenfonds.

Auf die im Jahre 1873 erhobene Anleihe beim Reichs-Invalidenfonds im Betrage von 1 800 000 M. sind bis zum 31. Oktober 1888 getilgt . . . . . 865 800 „

Es bleiben mithin zu tilgen . . . . . 934 200 M.



Die ganze Schuld wird gemäß Tilgungsplan im Jahre 1894 abgetragen sein.  
Die Verwendung der Anleihe ist im Verwaltungsberichte für 1876/77 (S. 79/80) speziell nachgewiesen.

### E. Anleihe bei der Landesbank der Rheinprovinz.

Wie im vorigen Verwaltungsbericht Seite 143 angegeben, wurde eine Anleihe von 700 000 M. bei der Landesbank der Rheinprovinz zur Deckung der durch den Ausbau der Tonhalle entstehenden Kosten contrahirt.

Auf diese Anleihe sind von der Landesbank eingezahlt:

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| am 3. April 1888 . . . . .   | 100 000 M. |
| „ 1. Dezember 1888 . . . . . | 300 000 „  |
| Zusammen . . . . .           | 400 000 M. |

Der Rest von 300 000 M. wird am 1. Dezember 1889 erhoben werden.

Die Tilgung der Anleihe beginnt am 1. Januar 1891.

### F. Sonstige Schulden.

Ueber die Anleihen für die Gasanstalt und die Tonhalle ist das Erforderliche bei den betreffenden Abschnitten enthalten; die Tilgung dieser Anleihen erfolgt aus den eigenen Erträgen.

### Zusammenstellung.

Nach Vorstehendem bestanden die gesammten städtischen Schulden am 31. März 1889 aus:

|  |              |
|--|--------------|
| 1. der Obligationen-Anleihe von 1876 mit . . . . .   | 4 040 000 M. |
| 2. „ „ „ 1882 „ . . . . .  | 1 842 500 „  |
| 3. „ „ „ 1888 „ der bis jetzt begebenen Summe von . . . . .                                    | 400 000 „    |
| 4. Anleihe bei dem Reichs-Invalidentfonds mit . . . . .  | 934 200 „    |
| 5. „ für die Gasanstalt mit . . . . .  | 858 867 „    |
| 6. Tonhallen-Anleihe mit . . . . .   | 437 400 „    |
| 7. Anleihe bei der Landesbank der Rheinprovinz mit der bis jetzt erhobenen Summe von . . . . . | 400 000 „    |
| Summe der städtischen Schuld . . . . .   | 8 912 967 M. |

gegen 9 227 715 M. des Vorjahres.

Davon entfallen auf die Anleihen für die Gasanstalt, das Wasserwerk, die Schlachthalle, die Tonhalle und die Kirchhöfe, welche sich sämtlich aus den eigenen Erträgen verzinsen und tilgen . . . . .

3 689 039 „

Es sind mithin aus den laufenden Einnahmen der Stadtkasse zu verzinsen und zu tilgen . . . . .

5 223 928 M.

gegen 5 785 312 M. des Vorjahres.

Die aus bereiten Mitteln der Stadtkasse voranschüßweise gedeckten Beträge belaufen sich auf 618 951 M.

## XVII. Finanzen.

Zu den aus 1887/88 verbliebenen Ueberschüssen der Stadtkasse im Betrage von . . . 144 272 M.  
kommen hinzu:

|   |                 |
|---|-----------------|
| 1. die Hälfte des Gewinn-Ueberschusses der Gasanstalt aus 1887/88 |                 |
| im Betrage von . . . . .  | 44 487 M.       |
| 2. Ueberschuß aus dem Erlöse des Abbruchs des Weida'schen Hauses  |                 |
| an der Herderstraße . . . . .                                     | 309 „           |
|   | <u>44 796 „</u> |

Demnach betragen die verfügbaren Ueberschüsse . . . 189 068 M.  
welche den Reservefonds bildeten.

Auf denselben wurden in 1888/89 angewiesen:

|   |           |
|---|-----------|
| 1. der Baukasse zu Straßenpflasterungszwecken . . . . .   | 25 000 M. |
| 2. Beitrag der Stadt für das Kaiser Wilhelm-Denkmal . . . . .   | 30 000 „  |
| 3. Kosten der Wiederherstellung des Thurmes am alten Ständehause zc. . . . .  | 22 000 „  |
| 4. Erstattung der aus der Anleihe voranschüssweise gezahlten Erwerbskosten des Pieper-<br>Bohwinkel'schen Grundstücks . . . . . | 60 694 „  |
| 5. Erwerbskosten des Weida'schen Grundstücks an der Herderstraße . . . . .  | 21 777 „  |
| 6. II. Beitragsrate zu den Kosten des Denkmals vor dem Ständehause . . . . .  | 2 000 „   |

Zusammen . . . 161 471 M.

In Rest verblieben . . . . . 27 597 „  
welche in 1889/90 zur Verwendung kommen.

Zusammen wie oben . . . 189 068 M.

Der diesem Berichte als Anhang beigefügte Final-Abschluß giebt eine Uebersicht sämtlicher Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1888/89 einschließlich der Rest-Einnahmen und Rest-Ausgaben.

Dieser Final-Abschluß weist folgendes Ergebnis nach:

|  |  |
|--|--|
| a. Baarbestand . . . . .                     | 647 725 M.   |
| b. Einnahme-Reste . . . . .                  | 2 349 543 „  |
|  | <u>Rechnungsmäßiger Bestand . . . 2 997 268 M.</u>         |
| Dagegen betragen die Ausgabe-Reste . . . . . | 2 755 033 „  |
|  | <u>Mithin rechnungsmäßiger Ueberschuß . . . 242 235 M.</u> |

Hiervon gehen ab:

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| a. der als Baarbestand geführte Betriebsfonds von . . . . . | 100 000 M.                      |
| b. der Rest des Reservefonds aus 1888/89 mit . . . . .      | 27 597 „                        |
|   | <u>Zusammen . . . 127 597 „</u> |

so daß sich ein wirklicher Ueberschuß aus 1888/89 ergibt von . . . 114 638 M.

Der rechnungsmäßige Ueberschuß setzt sich wie folgt zusammen.

I. Bestand aus dem Rechnungsjahr 1887/88 (einschließlich des Betriebsfonds von 100 000 M.) . . . . . 244 272 M.

II. Rechnungsjahr 1888/89:

a. Mehr-Einnahmen.

A. Staats- und Provinzialzwecke . . . . . 19 641 „

Zu übertragen 263 913 M.

|  |                |            |
|--|----------------|------------|
|  | Uebertrag      | 263 913 M. |
| B. Gemeinde-Anstalten:                 |                |            |
| Rathamt . . . . .                      | 967 M.         |            |
| Feuerwehr . . . . .                    | 4 170 "        |            |
| Leihanstalt . . . . .                  | 1 285 "        |            |
|  |                | 6 422 "    |
| C. Bildungsanstalten:                  |                |            |
| Schulen . . . . .                      |                | 27 278 "   |
| D. Steuerverwaltung . . . . . 70 660 " |                |            |
| E. Vermögensverwaltung . . . . . 349 " |                |            |
| F. Insgemein . . . . . 42 744 "        |                |            |
|  | Zusammen . . . | 411 366 M. |

## Minder-Ausgaben.

|                                 |                                   |            |
|---------------------------------|-----------------------------------|------------|
| A. Polizei-Verwaltung . . . . . | 703 M.                            |            |
| B. Schuldenverwaltung . . . . . | 10 387 "                          |            |
|                                 | Summe Minder-Ausgabe . . .        | 11 090 M.  |
|                                 | Mithin Gesamt-Mehr-Einnahme . . . | 422 456 M. |

## b. Mehr-Ausgaben.

|                                     |                           |           |
|-------------------------------------|---------------------------|-----------|
| A. Allgemeine Verwaltung . . . . .  | 18 508 M.                 |           |
| B. Gemeinde-Anstalten               |                           |           |
| Schwimmanstalten . . . . .          | 3 599 M.                  |           |
| Fuhrpark . . . . .                  | 1 243 "                   |           |
|                                     |                           | 4 842 "   |
| C. Kunst und Wissenschaft . . . . . | 4 801 "                   |           |
| D. Armenpflege . . . . .            | 4 768 "                   |           |
| E. Bauverwaltung . . . . .          | 26 588 "                  |           |
| F. Öffentliche Anlagen . . . . .    | 2 348 "                   |           |
|                                     | Summe Mehr-Ausgaben . . . | 61 855 M. |

## Minder-Einnahmen.

|   |                              |           |
|---|------------------------------|-----------|
| Gemeinde-Anstalten                              |                              |           |
| Pferdebahn . . . . .                            | 154 M.                       |           |
| Zinsen des Reservefonds der Sparkasse . . . . . | 1 537 "                      |           |
|   | Summe Minder-Einnahmen . . . | 1 691 "   |
|   | Mithin Mehr-Ausgaben . . .   | 63 546 M. |

Hierzu kommen die im Eingange dieses Abschnittes als verwendet nachgewiesenen Ueberschüsse aus 1887/88 mit . . . . . 144 272 "

Also Gesamt-Mehr-Ausgabe . . . 207 818 "

Nach Abzug derselben von der Mehr-Einnahme verbleibt als rechnungsmäßiger Ueberschuß . . . . . 214 638 M.  
 und nach Abzug des Betriebsfonds von . . . . . 100 000 "  
 ein wirklicher Ueberschuß von . . . 114 638 M.



Der Final-Abschluß weist ferner nach:

|   |                                 |              |
|---|---------------------------------|--------------|
|   | A. An Einnahme-Resten . . . . . | 2 349 543 M. |
| welche sich wie folgt vertheilen:                             |                                 |              |
| 1. Lebensversicherung und Kosten des Verwaltungs-Streitver-   |                                 |              |
| fahrens . . . . .   | 76 M.                           |              |
| 2. Schulgelber und Schulstrafgelder . . . . .                 | 1 659 "                         |              |
| 3. Hundesteuer zc. . . . .                                    | 394 "                           |              |
| 4. Polizeistrafgelder . . . . .                               | 1 859 "                         |              |
| 5. Armenpflege zc. . . . .                                    | 12 "                            |              |
| 6. Ortsstatutarische Beiträge zur Freilegung von Straßen .    | 9 "                             |              |
| 7. Entwässerungsbeiträge . . . . .                            | 12 627 "                        |              |
| 8. Executivstrafen . . . . .                                  | 425 "                           |              |
| 9. Für den Neubau zweier Volksschulen, Kanalanlagen, An-      |                                 |              |
| bauten bei Schulen, Rheinhafen, Eindeichung des Dorfes        |                                 |              |
| Hamm, Erweiterungsbau der Tonhalle . . . . .                  | 1 656 383 "                     |              |
| 10. Communalsteuern . . . . .                                 | 4 085 "                         |              |
| 11. Rückständige Pacht von Grundeigenthum . . . . .           | 33 "                            |              |
| 12. Bewilligte Credite für Neubauten zc. aus der Obligations- |                                 |              |
| anleihe von 1888 . . . . .                                    | 618 951 "                       |              |
| 13. Kaufpreis für das de Hessele'sche Grundstück an der Con-  |                                 |              |
| cordiastraße . . . . .  | 53 030 "                        |              |
|   | Summe wie oben . . . . .        | 2 349 543 M. |

|   |                                |              |
|---|--------------------------------|--------------|
|   | B. An Ausgabe-Resten . . . . . | 2 755 033 M. |
| Dieselben vertheilen sich wie folgt:                          |                                |              |
| 1. Ausbau und Unterhaltung der Schwimm- und Badeanstalt       | 8 602 M.                       |              |
| 2. Feuerwehr . . . . .  | 885 "                          |              |
| 3. Zur Beschaffung von Pferden des Fuhrparks . . . . .        | 4 012 "                        |              |
| 4. Beschaffung und Unterhaltung der Wagen und Geräthe .       | 1 195 "                        |              |
| 5. Persönliche Ausgaben . . . . .                             | 81 "                           |              |
| 6. Beschaffung von Unterrichtsmitteln . . . . .               | 5 123 "                        |              |
| 7. Feuerversicherung, Steuern und Abgaben . . . . .           | 1 809 "                        |              |
| 8. Schreibmaterialien und Druckfachen . . . . .               | 457 "                          |              |
| 9. Realgymnasiallehrer-Wittwenfonds . . . . .                 | 240 "                          |              |
| 10. Stipendienfonds . . . . .                                 | 596 "                          |              |
| 11. Beschaffung von kunstgewerblichen Vorbildern . . . . .    | 5 319 "                        |              |
| 12. Feuerversicherung des Theaters . . . . .                  | 30 570 "                       |              |
| 13. Imprägnierungskosten . . . . .                            | 251 "                          |              |
| 14. Unterhaltung der Decorationen . . . . .                   | 1 479 "                        |              |
| 15. Beschaffung von Utensilien für das historische Museum . . | 977 "                          |              |
| 16. Unterhaltung und Vermehrung der Volksbibliotheken . .     | 1 966 "                        |              |
| 17. Kapitalanlage . . . . .                                   | 4 404 "                        |              |
| 18. Wohlthätigkeitsfonds und Ferienkolonien . . . . .         | 8 847 "                        |              |
| 19. Kapitalanlage für die Verpflegungshäuser . . . . .        | 2 234 "                        |              |
| 20. Verschiedene . . . . .                                    | 2 000 "                        |              |
|   | Zu übertragen . . . . .        | 81 047 M.    |

|  | Uebertrag | 81 047 M.    |
|--|-----------|--------------|
| 21. Instandhaltung der Uniformen und Armaturstücke für die Polizei . . . . .                                       | 18        | "            |
| 22. Für außerordentliche Arbeitshilfe . . . . .  | 4 779     | "            |
| 23. Bauliche Unterhaltung des Stadttheaters . . . . .  | 4 511     | "            |
| 24. Unterhaltung der äußeren Fagaden der Kunsthalle . . . . .  | 2 056     | "            |
| 25. Unterhaltung des Thurmes u. der Lambertuskirche . . . . .  | 1 404     | "            |
| 26. Unterhaltung der Scheidlingsmühle . . . . .  | 662       | "            |
| 27. Unterhaltung der Denkmäler und Springbrunnen . . . . .   | 1 173     | "            |
| 28. Straßenerbreiterungen . . . . .  | 68 283    | "            |
| 29. Neupflasterung und Umpflasterung von Straßen . . . . .   | 5 111     | "            |
| 30. Neubau von Schwemmanälen . . . . .   | 190 697   | "            |
| 31. Legung der Hausableitungen . . . . .   | 17 558    | "            |
| 32. Neuanlage von Bedürfnisanstalten . . . . .   | 2 847     | "            |
| 33. Reinigung der Teichanlagen . . . . .   | 2 697     | "            |
| 34. Unterhaltung der Deiche . . . . .  | 3 934     | "            |
| 35. Erwerbung von Kiesgruben . . . . .   | 55        | "            |
| 36. Zur Erbreiterung von Trottoiren zum Schutze von jetzt im Fahrdamm einzelner Straßen stehenden Bäumen . . . . . | 14 067    | "            |
| 37. Beschaffung und Einrichtung einer Cholerabaracke . . . . .   | 6 210     | "            |
| 38. Beschaffung von Kataster-Materialien . . . . .   | 2 000     | "            |
| 39. Erbreiterung der Buscherstraße . . . . .   | 4 520     | "            |
| 40. Baukosten mehrerer Volksschulen . . . . .  | 33 783    | "            |
| 41. Fonds zur Bertheidigung der Stadt gegen Hochwasser . . . . .   | 76 305    | "            |
| 42. Vorarbeiten zu dem projektirten Rheinhafen . . . . .   | 142 336   | "            |
| 43. Pumpstation für die Kanalisation . . . . .   | 7 606     | "            |
| 44. Kanalbauten und Thonrohrleitungen . . . . .  | 818 444   | "            |
| 45. Eindeichung des Dorfes Hamm . . . . .  | 7 543     | "            |
| 46. Erweiterung der Tonhalle . . . . .   | 734 538   | "            |
| 47. Instandsetzung des Rheinufers an der Golzheimer Insel . . . . .  | 8 195     | "            |
| 48. Jagdpachtgelder zur Bertheilung an die beteiligten Grundbesitzer . . . . .                                     | 9 552     | "            |
| 49. Ausbau des Thurmes am alten Ständehause . . . . .  | 22 000    | "            |
| 50. Erwerbung von Kiesgrundstücken . . . . .   | 20 879    | "            |
| 51. Zinsen und Tilgung der städtischen Anleihen von 1876 und 1882 . . . . .  | 60 808    | "            |
| 52. Verwendung der Anleihe für den Neubau der Tonhalle . . . . .   | 399 415   | "            |
| Summe wie oben . . . . .   |           | 2 755 033 M. |

Düsseldorf, den 25. September 1889.

Der Ober-Bürgermeister

Lindemann.





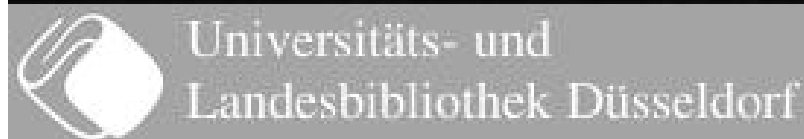
A. Stadtkasse.

| Soll          |                               | Zugang       | Abgang     | Mithin          |       | Titel                      | Einnahme |
|---------------|-------------------------------|--------------|------------|-----------------|-------|----------------------------|----------|
| nach dem Etat | nach der vorjährigen Rechnung |              |            | wirkliches Soll |       |                            |          |
| ₰             | ₰                             | ₰            | ₰          | ₰               | ₰     |                            |          |
| 66 300        | —                             | 12 948 82    | —          | 79 248 82       | I.    | Allgemeine Verwaltung      |          |
| 25 000        | —                             | 29 008 —     | —          | 54 008 —        | II.   | Staats- und Provinzialmede |          |
| 263 701       | 700                           | 5 194 58     | —          | 269 595 58      | III.  | Gemeinde-Anstalten         |          |
| 254 220       | 3 025 25                      | 53 937 59    | —          | 311 182 84      | IV.   | Bildungs-Anstalten         |          |
| 148 990       | 12 883 58                     | 140 253 82   | —          | 302 127 40      | V.    | Kranken-Verwaltung         |          |
| 2 967 90      | —                             | 1 174 98     | —          | 4 142 88        | VI.   | Stiftungen                 |          |
| 5 223         | —                             | —            | 524 70     | 4 698 30        | VII.  | Polizei-Verwaltung         |          |
| 253 800       | 585 590 30                    | 1 877 293 85 | —          | 2 716 684 15    | VIII. | Bau-Verwaltung             |          |
| 8 473         | —                             | 2 753 75     | —          | 11 226 75       | IX.   | Oeffentliche Anlagen       |          |
| 1 947 500     | 7 566 06                      | 71 830 86    | —          | 2 026 905 92    | X.    | Steuer-Verwaltung          |          |
| 72 750        | 1 015                         | 77 102 03    | —          | 150 867 03      | XI.   | Bermögen                   |          |
| 1 359 400     | 689 627 71                    | —            | 278 905 53 | 1 770 122 18    | XII.  | Schulden-Verwaltung        |          |
| 7 175 10      | 53 029 83                     | 82 961 91    | —          | 143 166 84      | XIII. | Insgesamt                  |          |
| 4 415 500     | 1 353 437 73                  | 2 354 469 19 | 279 430 23 | 7 843 976 69    |       | Summe der Einnahme         |          |
| —             | 161 452 27                    | —            | 116 675 42 | 44 776 85       |       | Hierzu Bestand             |          |
| —             | —                             | —            | —          | —               |       | „ Defekte                  |          |
| 4 415 500     | 1 514 890                     | 2 354 469 19 | 396 105 65 | 7 888 753 54    |       | Summe aller Einnahmen      |          |

| Zu-<br>Einnahme | Mithin<br>Rest | Erklärung der Zu- und Abgänge   |
|-----------------|----------------|---|
|                 |                |   |
| 79 172 57       | 76 25          | Zugang: Veranlagung von Staatssteuern, Lebens-Versicherung und Beamtenwittwenkassen-Beiträge, verschiedene Einnahmen, Kapitalanlage der Wittwen-Versionskasse (durchlaufend).   |
| 54 008          | —              | Zugang: Mehr-Einnahme aus landwirtschaftlichen Zinsen (Besetz Gütern).  |
| 269 595 58      | —              | Zugang: Mehr-Einnahme von der Schwimmanstalt, an Kischgebühren, von der Feuerwehr und von der Polizeistadt<br>Abgang: Minder-Einnahme von der Pferdebahn, vom Fuhrpark und an Zinsen des Reservefonds der Stadtkasse.   |
| 309 524 47      | 1 658 37       | (Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)<br>Zugang: Mehr an Schulgeldern, Schulstrafgeldern, Geld für Kataloge des historischen Museums, Sparfassenzinsen.  |
| 299 862 20      | 2 265 20       | Zugang: Mehr an Zinsen von Kapitalien und Stiftungen, an Gebühren für Jagdschein, Hundesteuer, erhaltene Unterstützungen und Pflegekosten, milde Stiftungen u.<br>Abgang: Minder-Einnahme an Polizeistrafgeldern.   |
| 4 142 88        | —              | (Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)<br>Zugang: Mehr an Zinsen und zurückgelegene Sparfassenanlage.   |
| 4 698 30        | —              | Abgang: Minder-Einnahme an Beitrag der Stadtkasse zu dem Einkommen des Gefangenen-Kassiers und an Geld für das Kuchbuch.  |
| 1 047 240 22    | 1 669 443 93   | Zugang: Objektenbeiträge, Beiträge zum Kanalbetrieb und Hausableitungen, Nebengrundergebühren, Gehaltszuschüsse, Befestigung der Kanäle in der Köhnerstraße und bewilligte Gelder zu Schul-, Kanal- und sonstigen Zwecken.  |
| 11 226 75       | —              | Zugang: Mehr-Einnahme aus dem Verkauf von Holz und aus den Beständen der Baum-schule.   |
| 2 022 820 63    | 4 085 29       | Zugang: Mehr-Soll der Heberollen gegen das Stadt-Soll, Mehr-Einnahmen an Communal-steuern und Versteuer.<br>Abgang: Abfertigung von Communalsteuern in Folge von Reklamationen, Verzinsend, Unbereinigung u.  |
| 150 834 03      | 33             | (Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)<br>Zugang: Mehr-Einnahme an Pächten und Mieten, Kapitalanlagen (durchlaufend), Zinsen von Aktio-Kapitalien, Marktanzugeld und an Kaufpreisen für verkaufte Grundstücke und Grenzmauer-Antheile.  |
| 1 151 170 95    | 618 951 23     | Zugang: Mehr-Einnahme aus der Anleihe bei der Landeskass der Rheinprovinz, aus der Anleihe von 1888, an Agio und Stückzinsen von verkauften Anleihe-Scheinen.<br>Abgang: Minder-Einnahme aus der Anleihe von 1888, aus der außerordentlichen Schulden-Abgang der Wasserwerke und zur Regularung der Verzinsung der Anleihen von 1876, 1882 und 1888.        |
| 90 137 01       | 53 029 83      | (Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)<br>Zugang: Einnahme an Zinsen von disponiblen Beständen der Stadtkasse, Rabatt von Badensum in städtischen Gebäuden, Rückzahlung des Verkaufes auf das Conto „Hausbeschlüsse“, Erwerbung von Grundstücken, Beitrag für das Kaiser Wilhelm-Denkmal und die Figurengruppe vor dem Ständehaus (durchlaufend). |
| 5 494 433 59    | 2 349 543 10   |   |
| 44 776 85       | —              |   |
| 5 539 210 44    | 2 349 543 10   |   |

| Soll          |                               | Zugang       | Abgang     | Wirkliches Soll |              | Titel | Ausgabe                            |
|---------------|-------------------------------|--------------|------------|-----------------|--------------|-------|------------------------------------|
| nach dem Etat | nach der vorjährigen Rechnung |              |            |                 |              |       |                                    |
| 238 900       | 817 05                        | 31 456 21    | —          | —               | 271 173 26   | I.    | Allgemeine Verwaltung              |
| 110 357 04    | —                             | 9 367 46     | —          | —               | 119 724 50   | II.   | Staats- und Provinzialverwaltungen |
| 139 035       | 16 612 91                     | 5 306 16     | —          | —               | 160 954 07   | III.  | Gemeinde-Anstalten                 |
| 877 908       | 51 439 08                     | 31 460 91    | —          | —               | 960 807 99   | IV.   | Bildungs-Anstalten                 |
| 436 990       | 36 439 69                     | 145 021 76   | —          | —               | 618 451 45   | V.    | Kranken-Verwaltung                 |
| 2 967 00      | —                             | 1 174 98     | —          | —               | 4 142 88     | VI.   | Stiftungen                         |
| 156 843       | 552 25                        | —            | 1 228 26   | —               | 156 166 99   | VII.  | Polizei-Verwaltung                 |
| 593 400       | 1 060 903 86                  | 1 903 882    | —          | —               | 3 558 185 86 | VIII. | Bau-Verwaltung                     |
| 33 567 50     | —                             | 5 102        | —          | —               | 38 669 50    | IX.   | Oeffentliche Anlagen               |
| 21 700        | —                             | 1 179 73     | —          | —               | 22 879 73    | X.    | Steuer-Verwaltung                  |
| 20 300        | 16 547 54                     | 76 752 77    | —          | —               | 113 600 31   | XI.   | Vermögen                           |
| 1 650 300     | 87 304                        | —            | 289 292 70 | —               | 1 448 311 30 | XII.  | Schulden-Verwaltung                |
| 133 231 56    | 120                           | 40 217 88    | —          | —               | 173 450 64   | XIII. | Zusammen                           |
| 4 415 500     | 1 270 617 58                  | 2 250 921 86 | 290 520 96 | —               | 7 646 518 48 |       | Summe der Ausgaben                 |
| —             | —                             | —            | —          | —               | —            |       | Hierzu Vorbehalt                   |
| —             | —                             | —            | —          | —               | —            |       | „ Defekte                          |
| 4 415 500     | 1 270 617 58                  | 2 250 921 86 | 290 520 96 | —               | 7 646 518 48 |       | Summe aller Ausgaben               |

| Jr- Ausgabe  | Wirklich     |    | Erklärung der Zu- und Abgänge  |
|--------------|--------------|----|--|
|              | Zu           | Ab |  |
| 271 173 26   | —            | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für Schreibhülfe, an Lebensversicherungsbeiträgen für Beamte und Wirtenschaftsbeiträge, für Bureaubedürfnisse, Heizung und Reinigung, Neuerrichtung des Rathsausschusses.  |
| 119 724 50   | —            | —  | Zugang: Mehr-Ausgabe an die Provinzial-Verwaltung.   |
| 146 179 34   | 14 774 73    | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für den Ausbau der Schwimmanstalt, für die Feuerwehr und für den Zirkuspark.<br>Abgang: Minder-Ausgaben für die Schwimmanstalt, für das Rathaus, für die Feuerwehr und für den Zirkuspark.<br>(Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)   |
| 912 022 07   | 48 785 92    | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für Pensionen und Unterhaltungen, für Unterrichtsmittel, Schreibmaterialien, für die Jubiläumfeier des Realgymnasiums, Errichtung einer zweiten Volksschule.<br>Abgang: Minder-Ausgaben für Heizung und Reinigung, Ersparnisse an Besoldungen etc. Schreibmaterialien, Reise- und Anzugkosten.<br>(Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.) |
| 600 965 99   | 17 485 46    | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben an Armenunterstützungen, Pflegekosten, für die Ferien-Colonien, Stiftungen und Kapitalanlagen (durchlaufend).  |
| 4 142 88     | —            | —  | (Durchlaufend.)  |
| 156 148 54   | 18 45        | —  | Abgang: Ersparnisse an Besoldungen, Pensionen und Vergütungsgeldern und andern persönlichen, sowie sächlichen Ausgaben.  |
| 1 458 066 12 | 2 100 119 74 | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für Gehälter, Unterhaltung städtischer Gebäude und Klaffen, Freilegung und Herbeiführung von Straßen, für Schwemmanfälle, für Trottoirs, Reinigung der Gewässer, Erweiterung der Aufseherstraße, Erweiterung des Weiberggefängnisses, Einweihung des Dorfes Hamm, Herstellung des Thurmes am alten Ständehaus (durchlaufend).                      |
| 38 669 50    | —            | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für die Unterhaltung und Ergänzung der Anlagen, Arbeitslöhne, Geräte, Einrichtigungen und der Bänke.   |
| 22 879 73    | —            | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für Schreibhülfe und an Hebezählern für das Hauptsteueramt.  |
| 74 974 61    | 38 625 70    | —  | Zugang: Mehr-Ausgaben für Erweiterung zweier Grenzmauern, Instandsetzung mehrerer Gebäude und Kapitalanlagen (durchlaufend).<br>Abgang: Minder-Ausgaben an Zeilenteile und Gehälter.<br>(Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)   |
| 988 088 05   | 460 223 25   | —  | Zugang: Verwendung der Anleihe bei der Landesbank der Rheinprovinz zum Ausbau der Leinwand.<br>Abgang: Minder-Ausgabe bei der Anleihe von 1888 und Ersparnis an Zinsen.<br>(Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)  |
| 98 450 64    | 75 000       | —  | Zugang: Kosten der Abgeordnetenwahl, Beitrag für die Ueberbrückung im Osten, Trauerfeier, Kaufpreise für zwei Grundstücke, Kaiser Wilhelm-Denkmal, Figurengruppe am Ständehaus.<br>Abgang: Nicht verzeihene Ausgaben und Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung.<br>(Zu- und Abgang ist gegeneinander aufgerechnet.)   |
| 4 891 485 23 | 2 755 033 25 | —  |  |
| —            | —            | —  |  |
| 4 891 485 23 | 2 755 033 25 | —  |  |



**Bilance.**

|   |                     |
|---|---------------------|
| Wirkliche Soll-Einnahme . . . . .                           | 7 888 753 M. 54 Pf. |
| „ Soll-Ausgabe . . . . .                                    | 7 646 518 „ 48 „    |
| Mehr der wirklichen Soll-Einnahme . . . . .                 | 242 235 M. 06 Pf.   |
| Ausgabe-Reste . . . . .                                     | 2 755 033 M. 25 Pf. |
| Einnahme-Reste . . . . .                                    | 2 349 543 „ 10 „    |
| Mehr der Ausgabe-Reste . . . . .                            | 405 490 M. 15 Pf.   |
| Die Einnahme beträgt . . . . .                              | 5 539 210 M. 44 Pf. |
| Die Ausgabe beträgt . . . . .                               | 4 891 485 „ 23 „    |
| Mithin Baarbestand . . . . .                                | 647 725 M. 21 Pf.   |
| Mehr der Rest-Ausgabe . . . . .                             | 405 490 „ 15 „      |
| Mithin Ueberschuß . . . . .                                 | 242 235 M. 06 Pf.   |
| Nach Abzug des Betriebsfonds von . . . . .                  | 100 000 M.          |
| und des aus 1888/89 verbliebenen Restes                     |                     |
| des Reservefonds von . . . . .                              | 27 597 „            |
| zusammen . . . . .  | 127 597 „ — „       |
| ergibt sich ein reiner Ueberschuß aus 1888/89 von . . . . . | 114 638 M. 06 Pf.   |





## B. Selbstständige Klassen.

| Soll          |                               | Zugang       | Abgang     | Mithin          |       | Titel                           | Einnahme |
|---------------|-------------------------------|--------------|------------|-----------------|-------|---------------------------------|----------|
| nach dem Etat | nach der vorjährigen Rechnung |              |            | wirkliches Soll |       |                                 |          |
| „             | „                             | „            | „          | „               | „     |                                 |          |
| 31 100        | 18 03                         | 833 88       | 3 298 49   | 28 653 42       | I.    | Servis- u. Einquartierungskasse |          |
| 67 000        | 77 834 96                     | 17 537 01    | —          | 162 371 97      | II.   | Rheinwerftkasse                 |          |
| 98 800        | 15 731 50                     | 23 234 32    | —          | 137 765 82      | III.  | Schlachthofkasse                |          |
| 50 600        | 1 393 21                      | 20 924 80    | 110 64     | 72 807 37       | IV.   | Begräbniskasse                  |          |
| 4 620         | 2 266 04                      | 1 872        | 8 50       | 8 749 54        | V.    | Steuermarktkasse                |          |
| 66 054        | —                             | 29 444 80    | —          | 95 498 80       | VI.   | Orchesterkasse                  |          |
| 11 458 000    | 21 013 312 31                 | 4 578 620 39 | 199 132 63 | 36 850 800 07   | VII.  | Sparkasse                       |          |
| 220 000       | 1 989 619 06                  | 136 952 21   | 3 710 01   | 2 342 861 26    | VIII. | Reservefonds der Sparkasse      |          |
| 10 500        | 12 362 88                     | 837 76       | —          | 23 700 64       | IX.   | Alterssparkasse                 |          |
| 99 700        | 135 341 23                    | 59 509 50    | 100        | 294 450 73      | X.    | Sammellasse                     |          |
| 1 114 000     | 93 324 61                     | 786 410 57   | 130 071 32 | 1 863 663 86    | XI.   | Gasanstaltskasse                |          |
| 479 000       | 6 481 79                      | 326 664 23   | 20 112 81  | 792 033 21      | XII.  | Wasserwerftkasse                |          |
| 436 300       | 202 315 23                    | 22 045 05    | 34 400 80  | 626 259 48      | XIII. | Leihanstaltskasse               |          |
| 95 500        | —                             | 125 856 97   | —          | 221 356 97      | XIV.  | Lohnhallenkasse                 |          |
| 14 231 174    | 23 550 000 83                 | 6 130 743 49 | 390 945 20 | 43 520 973 14   |       | Summe der Einnahmen             |          |

| Mithin        | Rest          | Erläuterung der Zu- und Abgänge  |
|---------------|---------------|--|
|               |               |  |
| 28 631 94     | 21 48         | Zugang: Zinsen von Kapitalen, Einquartierungsgelder.<br>Abgang: Zehungen aus der Staatskasse.  |
| 162 367 72    | 4 25          | Zugang: Zinsen von Kapitalen, an Mieth-, Verfertigung-, Krahn- und Waagegeldern, Kapitalanlagen (durchlaufend), Zehausfertigungs-Schuppen am Köln-Mindener Bahnhof.  |
| 137 765 82    | —             | Zugang: Mehr-Einnahme an Pacht, an Schlachthof-Gebläsen, an Zinsen vom Reservefonds und für mikrotopische Untersuchung.  |
| 71 276 64     | 1 530 73      | Zugang: Mehr-Einnahme von verpachteten Grundstücken, für Benutzung der Leichenwagen, für Erblegräber und Reihengräber.<br>Abgang: Minder-Einnahme an Beerdigungsgeldern u.   |
| 8 749 54      | —             | Zugang: Zinsen von Mikro-Kapitalen und Kapitalanlagen (durchlaufend).  |
| 95 498 80     | —             | Zugang: Zuschuß aus der Stadtkasse, Beiträge und sonstige Zusammenhänge zum Reservefonds, Mehr-Einnahme für Mitwirkung des Orchesters beim Theater und bei Concerten, sowie Kapitalanlage.   |
| 15 210 218 56 | 21 640 581 51 | Zugang: Mehr-Einnahme an Spareinlagen, zurückgezahlten Kapitalen und Zinsen, Darlehen und Erbsis aus dem Verkauf von Sparfassenbüchern.<br>Abgang: Minder-Einnahme an rückzahlbaren Kapitalen und Zinsen.  |
| 343 683 31    | 1 999 177 95  | Zugang: Mehr-Einnahme an zurückgezahlten Kapitalen und Ueberfuß der Sparkasse.<br>Abgang: Minder-Einnahme an Zinsen.   |
| 23 700 64     | —             | Zugang: Mehr-Einnahme an zurückgezahlten Kapitalen und Zinsen.   |
| 175 270 73    | 119 180       | Zugang: Mehr-Einnahme an Pacht von Grundstücken, an Wasserwerfmiethen, Wasserconsum, Privat-Einrichtungen und an Betriebsverhältnissen der Wasserwerftkasse und der Sparkasse.<br>Abgang: Ausfall der Kosten für die öffentliche Beschaffung und den Selbstverbrauch.<br>Minder-Einnahme für Cole. |
| 1 694 033 50  | 169 630 36    | Zugang: Mehr-Einnahme an Gasmeter-Miethen, Gasconsum, für Theater und Anonial, für Privat-Einrichtungen und an Betriebsverhältnissen der Gasanstaltskasse und der Sparkasse.<br>Abgang: Ausfall der Kosten für die öffentliche Beschaffung und den Selbstverbrauch.<br>Minder-Einnahme für Cole.   |
| 788 300 90    | 3 732 31      | Zugang: Mehr-Einnahme an Pacht von Grundstücken, an Wasserwerfmiethen, Wasserconsum, Privat-Einrichtungen, an Betriebsverhältnissen aus der Gasanstaltskasse.<br>Abgang: Abgegebenes Wasser zu öffentlichen Zwecken und Minder-Einnahme bei der Badeanstalt.                                       |
| 417 533 71    | 208 725 77    | Zugang: Zinsen von lagernden Pfändern aus den Vorjahren und Pfänderverkaufs-Ueberfüße.<br>Abgang: Minder-Einnahme an Zinsen von lagernden Pfändern, Betriebsverhältnisse.  |
| 221 356 97    | —             | Zugang: Betriebsverhältnisse von der Sparkasse.  |
| 19 378 388 78 | 24 142 584 36 |  |

| Soll          |                               | Zugang       | Abgang     | Wirtlich      |       | Titel                            | Ausgabe |
|---------------|-------------------------------|--------------|------------|---------------|-------|----------------------------------|---------|
| nach dem Etat | nach der vorjährigen Rechnung |              |            | Soll          | Haben |                                  |         |
| 31 100        | 5 775 37                      | 196 24       | 10 090 30  | 26 981 31     | I.    | Service- u. Einquartierungsliste |         |
| 67 000        | 77 834 96                     | 21 535 86    | 3 998 85   | 162 371 97    | II.   | Wohnverleiste                    |         |
| 98 800        | 15 731 50                     | 25 448 05    | 2 213 73   | 137 765 82    | III.  | Schlachthofliste                 |         |
| 50 600        | 53 004 96                     | 16 081 82    | 3 963 10   | 115 723 68    | IV.   | Begräbnisliste                   |         |
| 4 620         | —                             | 3 655        | 1 345 83   | 6 929 17      | V.    | Sternwartliste                   |         |
| 66 054        | —                             | 29 444 80    | —          | 95 498 80     | VI.   | Ordnungsliste                    |         |
| 11 458 000    | 21 013 312 31                 | 4 566 677 22 | 187 189 46 | 36 850 800 07 | VII.  | Sparliste                        |         |
| 220 000       | 1 989 619 06                  | 133 242 20   | —          | 2 342 861 26  | VIII. | Reservefonds der Sparliste       |         |
| 10 500        | 12 362 88                     | 837 76       | —          | 23 700 64     | IX.   | Alterssparsliste                 |         |
| 99 700        | 135 341 23                    | 60 527 63    | 1 118 13   | 294 450 73    | X.    | Sammelliste                      |         |
| 1 114 000     | 30 000                        | 812 823 60   | 189 877 57 | 1 766 946 03  | XI.   | Gesamtheitsliste                 |         |
| 479 000       | 31 597                        | 617 441 86   | 166 172 11 | 961 866 75    | XII.  | Wasserwerksliste                 |         |
| 436 300       | 202 315 23                    | 6 429 80     | 18 785 55  | 626 259 48    | XIII. | Wohnungsliste                    |         |
| 95 500        | —                             | 125 856 97   | —          | 221 356 97    | XIV.  | Lehrerliste                      |         |
| 14 231 174    | 23 566 894 50                 | 6 420 198 81 | 584 754 63 | 43 633 512 68 |       | Summe der Ausgaben               |         |

| Zu-<br>Ausgabe | Wirtlich<br>Haben | Erklärung der Zu- und Abgänge   |
|----------------|-------------------|---|
|                |                   |   |
| 26 981 31      | —                 | Zugang: Mehr für Serviceaufträge.<br>Abgang: Weniger-Ausgabe für Mundversorgung, Einquartierung und Fahrzeugstellung.   |
| 92 962 26      | 60 409 71         | Zugang: Kapitalanlage, Zulaufleistungen-Schuppen.<br>Abgang: Minder-Ausgabe an Verwaltungs- und Betriebskosten, sowie Steuern.  |
| 116 177 85     | 21 587 97         | Zugang: Verwaltungskosten für Erweiterungsbauten, Betriebskosten und Kapitalanlagen (Durchlaufend).<br>Abgang: für Zerschlagung.  |
| 113 665 48     | 2 058 20          | Zugang: Verwaltungskosten, Vergrößerung der Gärerei, Unterhaltung der Rindhöfe, Erweiterung des Rindhofes im Stoffeler Felde und des Hilder Rindhofes.<br>Abgang: Minder-Ausgabe an Steuern, an Zinsen und Schuldentilgung, für Gebäude und Utenilien u.  |
| 6 929 17       | —                 | Zugang: Kapitalanlage (Durchlaufend).<br>Abgang: Weniger-Ausgabe für Instrumente und Bücher u.  |
| 95 498 80      | —                 | Zugang: Mehr-Einnahme für den Pensionfonds und zur rentbaren Anlage.  |
| 14 932 687 70  | 21 918 112 37     | Zugang: Mehr-Ausgabe an Zinsen, Rückzahlung von Einlagen, Kapitalanlagen, Darlehen, Verrentung des Grundbesitzes u.<br>Abgang: Minder-Ausgabe an Zinsen, Anlage von Kapitalen, Betriebsfonds für die Volkshaus, für das Wassermess und für die Tonhalle.  |
| 238 221 60     | 2 104 639 66      | Zugang: Zinsen des Reservefonds.  |
| 8 060 80       | 15 639 84         | Zugang: Mehr an Zinsen und Prämien.   |
| 138 192 83     | 156 257 90        | Zugang: Mehr-Ausgaben an Prämien, zurückgezählte Einlagen, Kapitalanlage.<br>Abgang: Weniger-Uberschuß.   |
| 1 595 946 03   | 171 000           | Zugang: Mehr-Ausgabe an Schuldentilgung und Betriebsverleiste.<br>Abgang: Minder-Ausgabe an Feuerversicherung und Steuern, Wasserverbrauch, für Unterhaltung der Badmessen, für Loh, für bauliche Unterhaltung und Reparaturen an der Rohrleitung, Arbeitslöhne, Kabatt für Wasserverbrauch, Straßenlaternen.   |
| 796 866 75     | 165 000           | Zugang: Zinsen der Betriebsverleiste von der Gesamtheitsliste, Schuldentilgung, von der Volkshausverwaltung und des dritten Pumpwerks, Betriebsverleiste.<br>Abgang: Weniger-Ausgabe für bauliche Unterhaltung, Feuerversicherung, Steuern, Arbeitslöhne, für Wassermesser, für Betriebsmaterialien, Unterhaltung der Maschinen, Zinsen, Kabatt an die Konsumenten, öffentliche Wasserversorgung, Gewinn-Uberschuß u. |
| 432 637 93     | 193 621 55        | Zugang: Handverkaufskosten, Handverkaufstüberschuß, Heizung und Reinigung, Gewinn.<br>Abgang: Handdarlehen, Betriebsfonds von der Sparliste und Zinsen, Expedientmaterialien u.   |
| 221 356 97     | —                 | Zugang: Mehr-Ausgabe durchlaufend wie bei der Einnahme.   |
| 18 816 185 48  | 24 817 327 20     |   |





© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- A 1 **R** **G** **B** **W** **G** **K** **C** **Y** **M**
- 2 3 4 5 6 **M** 7 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 16 17 18 19

